

Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assemblea federale

Assamblea federala



IV/2017

2297-0673

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Herbstsession 2017

10. Tagung der 50. Legislaturperiode
vom Montag, 11. bis Freitag, 29. September 2017

Sitzungen des Nationalrates:
11., 12., 13. (II), 14., 18., 19., 20., 21., 25., 26., 27. (II), 28. und 29. September
(15 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
11., 12., 13., 14., 18., 19., 21., 25., 26., 27., 28. und 29. September (12 Sitzungen)

Sitzungen der Vereinigten Bundesversammlung:
20. und 27. September

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinitiativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	55
Vorlagen des Bundesrates	56
Standesinitiativen	67
Parlamentarische Initiativen	80
Petitionen	135
Hängige Volksinitiativen	138
Angemeldete Volksinitiativen	139
Parlamentarische Kommissionen	141
Sessionsdaten 2017	144
Sessionsdaten 2018	145

Abkürzungen

DA	Dringliche Anfrage
D.Ip.	Dringliche Interpellation
A	Anfrage
Ip.	Interpellation
Mo.	Motion
NR	Nationalrat
Po.	Postulat
SR	Ständerat

Fraktionen

BD	Fraktion BD
C	CVP-Fraktion
G	Grüne Fraktion
GL	Grünliberale Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweiz. Volkspartei

Kommissionen

APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
IK	Immunitätskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

SiK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

APF	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie
BeK	Begnadigungskommission
EFTA/EP	Delegation EFTA/Europäisches Parlament
ERD	Delegation beim Europarat
FinDel	Finanzdelegation
GPDel	Geschäftsprüfungsdelegation
GK	Gerichtskommission
IPU	Delegation bei der Interparlamentarischen Union
NATO	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (assoziertes Mitglied)
NAD	Neat-Aufsichtsdelegation
OSZE	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
RedK	Redaktionskommission
VD	Verwaltungsdelegation

Darstellung der Titel der Geschäfte

Die Informationen der *Übersicht über die Verhandlungen* sind auch in der Geschäftsdatenbank Curia Vista im Internet zu finden: www.parlament.ch.

Dies gilt namentlich auch für die Vorstosstexte, welche bis und mit Wintersession 2006 als Teil II der Übersicht gedruckt wurden.

<i>Herausgeber:</i>	Parlamentsdienste 3003 Bern Tel. 058/322 97 04
---------------------	--

Kurzübersicht

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

- x* **1/17.209 n**
Vereidigung

Vereinigte Bundesversammlung

- 2/16.211 vbv**
Bundesverwaltungsgericht. Wahl eines Mitglieds
- x **3/17.202 vbv**
Bundespatentgericht. Gesamterneuerung 2018 - 2023
- x **4/17.207 vbv**
Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl eines Mitglieds
- x* **5/17.210 vbv**
Bundesrat
- x* **6/17.212 vbv**
Bundesstrafgericht. Präsidium und Vizepräsidium 2018-2019
- * **7/17.213 vbv**
Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/ einer nebenamtlichen Richterin
- * **8/17.214 vbv**
Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl eines Mitgliedes

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

- N **9/17.036 n**
Weltausstellung 2020 in Dubai
- x **10/17.039 sn**
Abgeschlossene völkerrechtliche Verträge im Jahr 2016. Bericht

Departement des Innern

- SN **11/11.030 s**
6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket
- 12/14.098 n**
ELG. Anrechenbare Mietzinsmaxima
- SN **13/15.075 s**
Bundesgesetz über Tabakprodukte
- S **14/15.083 s**
KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- S **15/16.065 s**
ELG. Änderung (EL-Reform)
- N **16/16.073 n**
Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative). Volksinitiative
- 17/17.022 n**
IVG. Änderung (Weiterentwicklung der IV)
- x **18/17.029 s**
Medicrime-Konvention. Genehmigung und Umsetzung

- S **19/17.035 s**
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich. Rahmenabkommen mit Frankreich
- * **20/17.048 n**
Genetische Untersuchungen beim Menschen. Bundesgesetz

Justiz- und Polizeidepartement

- SN **21/08.011 s**
OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht
- N **22/13.018 n**
Innere Sicherheit. Klärung der Kompetenzen. Bericht des Bundesrates
- SN **23/13.094 s**
OR. Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz
- NS **24/13.100 n**
OR. Verjährungsrecht
- NS **25/14.034 n**
ZGB. Beurkundung des Personenstands und Grundbuch
- NS **26/15.033 n**
ZGB. Kinderschutz
- x **27/15.069 s**
Geldspielgesetz
- S **28/16.048 s**
StGB und MStGB. Umsetzung von Art. 123c BV
- x **29/16.068 n**
Bekämpfung der Kriminalität. Abkommen mit Montenegro
- 30/16.077 n**
OR. Aktienrecht
- N **31/17.030 n**
Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten. Volksinitiative
- 32/17.038 s**
Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht. 11. Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag
- * **33/17.046 s**
Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative). Volksinitiative
- * **34/17.047 s**
Gleichstellungsgesetz. Änderung
- * **35/17.049 sn**
Kantonsverfassungen Thurgau, Tessin, Wallis und Genf. Gewährleistung
- * **36/17.053 s**
Grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit. Übereinkommen Nr. 94 und 100 des Europarates. Genehmigung
- * **37/17.059 n**
Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz
- * **38/17.060 s**
Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Volksinitiative

- * **39/17.061 s**
Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Zusatzvereinbarung zum Fonds für die innere Sicherheit

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

- N 40/13.019 n**
Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+
- x 41/16.061 s**
Sicherheitspolitik der Schweiz. Bericht
- x 42/17.027 n**
Armeebotschaft 2017
- 43/17.028 s**
Informationssicherheitsgesetz
- * **44/17.054 n**
Beiträge an internationale Sportanlässe 2020/2021 und Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)
- * **45/17.057**
Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. Abkommen mit Österreich

Finanzdepartement

- NS 46/11.047 n**
Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belegung des schweizerischen Kapitalmarktes)
- NS 47/11.057 n**
Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision
- 48/14.054 s**
Obligatorische Erdbebenversicherung. Abschreibung der Motion 11.3511
- SN 49/15.049 s**
Unternehmenssteuerreformgesetz III
- NS 50/15.057 n**
Ja zum Schutz der Privatsphäre. Volksinitiative
- S 51/15.073 s**
- N** Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)
- SN 52/16.045 s**
Stabilisierungsprogramm 2017-2019
- 53/16.050 n**
Steueramtshilfegesetz. Änderung
- S 54/16.074 s**
Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative). Volksinitiative
- 55/16.076 s**
Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen
- x 56/17.018 n**
Bundesgesetz über die Stempelabgaben. Änderung
- 57/17.019 n**
Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Totalrevision
- x 58/17.021 n**
Modernisierung und Digitalisierung der EZV (Programm DaziT). Finanzierung
- x 59/17.026 n**
Migration und Umzug ins Rechenzentrum CAMPUS

- N 60/17.033 n**
Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache
- *N 61/17.037 n**
Immobilienbotschaft EFD 2017
- N 62/17.040 n**
Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit 41 Partnerstaaten ab 2018/2019
- * **63/17.041 sn**
Voranschlag 2018 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021
- * **64/17.042 sn**
Voranschlag 2017. Nachtrag II
- * **65/17.043 n**
Versicherungsvertragsgesetz. Änderung
- * **66/17.045 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Lettland
- * **67/17.055 n**
Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe. Änderung
- * **68/17.056 n**
Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 14.3299

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

- 69/17.020 n**
WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Genehmigung
- 70/17.023 n**
Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle. Volksinitiative
- S 71/17.024 s**
Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative). Volksinitiative
- x 72/17.025 s**
Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Georgien. Genehmigung
- S 73/17.031 s**
Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018-2020
- S 74/17.034 s**
WTO-Ministerbeschluss über Ausfuhrwettbewerb. Aufhebung der Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte
- * **75/17.050 n**
Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3631

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

- SN 76/16.035 s**
Um- und Ausbau der Stromnetze. Bundesgesetz
- x* 77/16.071 s**
Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren). Volksinitiative

- NS 78/16.075 n**
Organisation der Bahninfrastruktur
- 79/17.044 s**
Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehransprüche. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3240
- * **80/17.051 s**
Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative). Volksinitiative
- * **81/17.052 s**
Jagdgesetz. Änderung
- * **82/17.058 n**
Fernmeldegesetz. Revision
- Bundeskanzlei*
- x **83/17.006 sn**
Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2016. Bericht
- Standesinitiativen**
- 84/16.318 s**
Aargau. Abschaffung der Heiratsstrafe
- 85/17.303 s**
Aargau. Für eine wirksame Flüchtlingspolitik vor Ort anstelle falscher Anreize für Völkerwanderungen
- * **86/17.312 s**
Aargau. Für eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes im Asylbereich
- + **87/15.301 s**
Basel-Landschaft. Zusätzliche Aufstockung des Grenzwachkorps und angemessene Verteilung der Ressourcen auf die Regionen
- S 88/15.315 s**
Basel-Landschaft. Ausweitung des Electronic Monitoring (elektronische Fussfessel)
- x **89/15.316 s**
Basel-Landschaft. Vereinfachung des Steuersystems bei den direkten Steuern
- S 90/15.324 s**
Basel-Landschaft. Dringliche Nachbesserungen der Schweizerischen Strafprozessordnung
- SN 91/08.318 s**
Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung
- SN 92/07.305 s**
Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung
- SN 93/08.316 s**
Bern. Verbot von Killerspielen
- + **94/10.322 n**
Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern
- S 95/16.302 s**
Bern. Erfolgsmodell Schlichtungsverhandlung ausbauen
- 96/16.316 s**
Bern. Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Moorlandschaften ermöglichen
- 97/16.317 s**
Bern. Änderung von Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Freiheitsstrafe bei Gewalt gegen Beamte
- 98/17.309 s**
Bern. Ärztliche Weiterbildungsfinanzierung
- SN 99/09.332 s**
Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele
- 100/16.311 s**
Freiburg. Allgemeine Steueramnestie
- 101/17.301 s**
Freiburg. Mengensteuerung der Milchproduktion
- 102/12.306 n**
Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte
- 103/14.311 s**
Genf. Neudefinition des Rechtsbegriffs der Vergewaltigung in den Artikeln 189 und 190 des Strafgesetzbuches
- N **104/15.313 s**
Genf. Schweizer Stauanlagen und Wasserenergie retten
- 105/17.300 s**
Genf. Rehabilitierung von sieben wegen der Beteiligung an der Demonstration vom 9. November 1932 verurteilten Personen
- 106/17.306 s**
Genf. Für eine gerechte Verwaltung der KVG-Reserven
- 107/17.307 s**
Genf. Unaufgeforderte Rückerstattung der zu Unrecht vom Bakom erhobenen MWST nach dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes
- 108/17.310 s**
Genf. Allgemeinverbindliche Regelung der Milchmengen- und der Milchpreissteuerung
- S **109/16.308 s**
Graubünden. Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung
- S **110/16.309 s**
Jura. Milchkrise und Milchmengensteuerung
- * **111/17.314 s**
Jura. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter
- S 112/15.317 s**
Neuenburg. Familienbesteuerung. Anpassung der Gesetzgebung an die neuen Familienformen
- 113/17.308 s**
Neuenburg. Für ein Bundesgesetz über zuckerhaltige Produkte und für einen beschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt
- * **114/17.315 s**
Neuenburg. Bedingungen für die Suizidhilfe
- S 115/15.323 s**
Nidwalden. Teilrevision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

- N **116/15.309 s**
Schaffhausen. Verankerung einer Beschwerdelegitimation des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb im ZGB
- S **117/16.301 s**
Schaffhausen. Bekämpfung der Hochpreisinsel Schweiz
- * **118/17.313 s**
Solothurn. Verringerung von Lebensmittelverlusten
- SN **119/08.334 s**
St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches
- SN **120/09.313 s**
St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz
- + **121/16.307 n**
St. Gallen. Änderung des Ausländergesetzes. Mehr Verbindlichkeit und Durchsetzung des geltenden Rechts bei Integration, Sozialhilfe, Schulpflichten und strafrechtlichen Massnahmen
- S **122/16.313 s**
St. Gallen. Straffung der Bewilligungsverfahren bei Bauten ausserhalb der Bauzone
123/17.305 s
St. Gallen. Befreiung der Altersvorsorgegelder in der Schweiz von den Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank
- S **124/17.311 s**
St. Gallen. Aufstockung des Grenzwachtkorps
- SN **125/09.314 s**
Tessin. Revision von Artikel 135 StGB
- + **126/14.301 s**
Tessin. Artikel 285 und 286 des Strafgesetzbuches. Überprüfung der Angemessenheit der Straffrahmen
- + **127/15.320 s**
Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (1)
- + **128/15.321 s**
Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (2)
- + **129/16.306 n**
Tessin. Gewährleistung eines landesweit dichten Hochbreitbandangebots
130/16.320 s
Tessin. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter
131/17.304 s
Tessin. Sicherere Strassen jetzt!
- + **132/15.300 s**
Thurgau. Änderung des Jagdgesetzes zur Entschädigung für Schäden, welche Biber an Infrastrukturen anrichten
- 133/16.312 s**
Thurgau. Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten
- 134/16.319 s**
Thurgau. Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft
- + **135/14.316 s**
Uri. Souveränität bei Wahlfragen
- 136/11.312 s**
Waadt. Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter
- 137/13.308 s**
Waadt. Freiwilliger Zivildienst für Frauen
- x **138/14.320 s**
Wallis. Wolf. Fertig lustig!
- S **139/16.310 s**
Wallis. RPG. Maiensässe und Stadel. Unterstützen wir die Bündner Idee!
140/16.315 s
Wallis. RPG. Für eine Lockerung der Bundesbestimmungen im Sinne des Föderalismus
- 141/17.302 s**
Wallis. Poststellen. Unterstützung der Standesinitiative des Kantons Tessin
- SN **142/10.302 s**
Zug. Verbot von Gewaltvideospiele
- + **143/14.307 s**
Zug. Wiederherstellung der Souveränität der Kantone bei Wahlfragen. Änderung der Bundesverfassung
- 144/16.314 s**
Zug. Änderung des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel
- SN **145/06.302 s**
Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

- NS **146/13.419 n**
Fraktion BD. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- 147/13.473 n**
Fraktion BD. Automatische Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung
- 148/11.404 n**
Fraktion G. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohnleichheit
- NS **149/13.420 n**
Fraktion G. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- 150/17.440 n**
Fraktion G. Bundesgesetz zur Hanfregulierung (neues Schweizer Hanfgesetz)

- 151/17.464 n**
Fraktion G. Parlamentarische Untersuchungskommission im Fall "Daniel M.". Nachrichtendienst, Strafverfolgungsbehörden und parlamentarische Kontrolle
- NS 152/13.418 n**
Fraktion GL. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- 153/13.468 n**
Fraktion GL. Ehe für alle
- NS 154/09.503 n**
Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen
- 155/15.407 n**
Fraktion RL. Schaffung einer Strafbestimmung zur Terrorismusbekämpfung
- + 156/16.402 n**
Fraktion RL. Legislaturplanung. Vermeidung unnötiger Kosten im Parlamentsbetrieb
- NS 157/13.421 n**
Fraktion S. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- x 158/16.415 n**
Fraktion V. Kesb. Beschwerderecht für Gemeinden und Behörden
- x 159/16.444 n**
Fraktion V. Kesb. Der Familie den Vorrang geben
- 160/17.414 n**
Fraktion V. Die Illegalität ist kein Härtefall
- 161/17.445 n**
Fraktion V. Ausweisung von Aktivisten des politischen Islams (Salafisten, Islamischer Staat usw.)
- 162/17.446 n**
Fraktion V. Einführung eines Finanzreferendums
- Initiativen von Kommissionen**
- + 163/16.481 n**
Bü-NR. Zeitgemässe Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes
- x 164/16.480 n**
GPK-NR. Behandlung des Geschäftsberichtes des Bundesrates im Nationalrat
- 165/17.401 n**
SGK-NR. Tarifpflege und Entwicklung
- 166/17.402 n**
SGK-NR. Steuerung der Kosten im KVG durch die Vertragspartner
- 167/17.442 n**
SGK-NR. Kantonale Steuerung der Zulassung und Stärkung der Vertragsautonomie
- NS 168/13.467 n**
UREK-NR. Kostentragungspflicht für Ausgleichsenergie. Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung
- 169/14.457 n**
SPK-NR. Volksinitiativen. Verlängerung der Behandlungsfrist
- + 170/16.457 n**
SPK-NR. Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts
- N 171/13.466 n**
RK-NR. Verrechnung der Gerichtskosten mit den Genugtuungsansprüchen aufgrund rechtswidriger Zwangsmassnahmen
- N 172/16.400 n**
RK-NR. Löhne der ordentlichen Richterinnen und Richter des Bundesstrafgerichtes, der hauptamtlichen Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichtes sowie der Richterinnen und Richter des Bundesverwaltungsgerichtes. Ausserordentliche individuelle Anpassungen und Überprüfung des Lohnsystems
- + 173/16.478 n**
RK-NR. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht. Verschiedene organisatorische Änderungen
- + 174/15.425 n**
IK-NR. Immunität. Behandlung der Gesuche durch die Präsidenten beider Kommissionen
- + 175/16.425 n**
16.016-NR. Legislaturplanung. Verfahrensänderung
- + 176/16.426 n**
16.016-NR. Erwähnung von im Parlament hängigen Vorlagen in der Legislaturplanung
- Initiativen von Ratsmitgliedern**
- + 177/03.424 n**
Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB
- 178/15.500 n**
Addor. Via sicura. Nein zur Dreifachbestrafung!
- 179/16.477 n**
Addor. Den Kampf gegen Schlepperbanden verstärken
- 180/17.415 n**
Addor. Waffentragen auch für Bürgerinnen und Bürger
- 181/17.421 n**
Addor. Schalldämpfer zur Verringerung der Lärmbelastung
- 182/17.422 n**
Addor. Angaben über die Religion der Armeeangehörigen
- 183/17.437 n**
Addor. Für eine Öffentlichkeit von Gerichtsurteilen, die den Persönlichkeitsrechten und der Privatsphäre der Parteien besser Rechnung trägt
- 184/17.465 n**
Addor. Befugnisse von Beistandspersonen nach dem Tod der verbeiständeten Person
- * 185/17.485 n**
Addor. Keine muslimischen Armeeseelsorger in unserer Armee
- 186/16.494 n**
Aebi Andreas. Prämienregionen. Das Bewährte weiterführen
- 187/15.445 n**
Aebischer Matthias. Persönliche Mitarbeitende für Parlamentsmitglieder
- 188/16.485 n**
Aebischer Matthias. Militärischer Grad soll beim Präsidium des Militärkassationsgerichtes keine Rolle spielen

- 189/17.412 n**
Aebischer Matthias. Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter
- + **190/14.422 n**
Aeschi Thomas. Einführung des Verordnungsvetos
- 191/17.439 n**
Ammann. Ärztliche Abgabe von Cannabis als Medikament an chronisch Kranke. Tiefere Gesundheitskosten und weniger Bürokratie
- + **192/15.486 n**
Amstutz. Feldschiessen und historische Schiessen auch nach 2020 ermöglichen
- 193/17.430 n**
Arslan. Ausgeglichenere Vertretung der Geschlechter im Parlament
- 194/16.498 n**
Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller
- x **195/16.453 n**
Bertschy. Elternzeit von 14 Wochen für beide Elternteile bei beidseitiger Erwerbstätigkeit
- 196/17.428 n**
Bertschy. Jede Schweizer Waffe registrieren
- * **197/17.490 n**
Bertschy. Anreize für mehr Transparenz bei der Parteienfinanzierung
- 198/17.420 n**
Bigler. Für ein leistungsfähiges und wettbewerbsförderndes öffentliches Telefonverzeichnis
- 199/17.451 n**
Bigler. Strommarktliberalisierung für alle
- + **200/15.468 n**
(Borer) Brand. Stärkung der Selbstverantwortung im KVG
- 201/12.414 n**
(Bortoluzzi) de Courten. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG
- 202/15.479 n**
Bourgeois. Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft
- 203/17.438 n**
Brand. Keine verfahrensrechtlichen Doppelspurigkeiten bei Kriminaltouristen
- 204/17.460 n**
Brand. Mitsprache und Mitbestimmung der Krankenversicherer bei kantonalen Spital- und Pflegeheimlisten
- 205/17.425 n**
Buffat. Auszählung bei eidgenössischen Urnengängen
- 206/17.431 n**
Buffat. Einbürgerung durch Ausländerinnen und Ausländer
- + **207/15.424 n**
Bulliard. Pflegende Angehörige sollen in jedem Fall von anerkannter Hilflosigkeit ein Anrecht auf Betreuungsgutachten haben
- 208/16.497 n**
Burgherr. Das Subsidiaritätsprinzip stärken
- 209/17.452 n**
Burgherr. Die Selbstverantwortung im Gesundheitswesen stärken
- * **210/17.477 n**
Burgherr. Moderne Altersvorsorge für unsere Bundesräte
- 211/16.484 n**
Burkart. Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice
- 212/17.405 n**
Burkart. Verlängerung der Befristung der Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe
- + **213/15.499 n**
Buttet. Einfuhr von Halalfleisch von Tieren, die ohne Betäubung geschlachtet wurden
- 214/16.472 n**
Carobbio Guscetti. Der Wettbewerb darf sich nicht negativ auf die Qualität der Spitalbehandlungen und auf die Kosten auswirken
- + **215/15.433 n**
(Caroni) Moret. Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus
- 216/17.408 n**
Chiesa. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
- * **217/17.468 n**
Chiesa. Bundesrat soll nur werden, wer ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzt
- x **218/16.420 n**
de Buman. Für angemessene Zeitschriftenpreise in der Schweiz
- 219/16.473 n**
de Buman. Kleine Revision des Kartellgesetzes
- x **220/15.428 n**
de Courten. Bürgerrecht folgt dem Namen
- x **221/14.434 n**
Derder. Schutz der digitalen Identität von Bürgerinnen und Bürgern
- 222/16.442 n**
Dobler. Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein
- 223/17.410 n**
Dobler. Daten sind das höchste Gut privater Unternehmen. Datenherausgabe beim Konkurs von Providern regeln
- + **224/15.455 n**
Egloff. Missbräuchliche Untermiete vermeiden
- 225/16.451 n**
Egloff. Für Treu und Glauben im Mietrecht. Anfechtung des Anfangsmietzinses nur bei Notlage des Mieters
- * **226/17.493 n**
Egloff. Beweisbare Kriterien für die Orts- und Quartierüblichkeit der Mieten schaffen
- * **227/17.492 n**
Fässler Daniel. Gleichwertigkeit der gesetzlichen Mietzinsregeln stärken
- 228/16.459 n**
Feller. Mietvertragsrecht. Auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären

- 229/17.406 n**
Feller. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
- 230/17.448 n**
Feller. Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht
- 231/17.461 n**
Feller. Erwähnung der Aufgaben des Schweizer Nationalgestüts im Gesetz
- * **232/17.491 n**
Feller. Zeitgemässe Berechnung der zulässigen Rendite im Mietrecht
- NS **233/13.422 n**
Fiala. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- + **234/14.440 n**
Flach. Artikel 8 UWG. Missbräuchliche Geschäftsbedingungen
- + **235/16.430 n**
Flach. Den Majestätsbeleidigungs-Artikel 296 StGB aufheben
- * **236/17.487 n**
Flach. Klarheit und mehr Sicherheit für Stillstehende AKWs. Betriebsbewilligung nach zwei Jahren Stillstand Aussetzen
- 237/15.485 n**
Frehner. Kostentransparenz der Spitäler
- 238/17.458 n**
Friedl. Praktikumsplätze für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau schaffen
- 239/16.464 n**
Galladé. Bedürfnisnachweis für Waffen
- 240/17.426 n**
Galladé. Jede Schweizer Waffe registrieren
- x **241/15.436 n**
Geissbühler. Namenslisten bei allen Abstimmungen im Ständerat
- 242/17.435 n**
Geissbühler. Für den Steuerzahler nachvollziehbare Spesenentschädigungen
- 243/17.436 n**
Geissbühler. Anpassung der Entschädigung beim Vorstellen von parlamentarischen Initiativen in der Kommission auf 200 Franken
- 244/16.467 n**
Giezendanner. Keine Versicherungspflicht für illegale Aufenthalter
- 245/16.468 n**
Giezendanner. Kostendämpfung im KVG durch griffige Regressmöglichkeiten bei Behandlungsfehlern
- 246/16.504 n**
Giezendanner. Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende
- 247/16.499 n**
Golay. Wehrpflichtersatzabgabe. Gleichbehandlung von Schweizer Bürgern und Inhabern einer Niederlassungsbewilligung. Schluss mit der Diskriminierung!
- + **248/14.453 n**
Gössli. Für verbindliche Haftungsregeln beim Kauf neuer Wohnungen
- 249/17.411 n**
Graf Maya. Angemessene Vertretung der Geschlechter im Bundesrat
- 250/16.432 n**
Graf-Litscher. Gebührenregelung. Öffentlichkeitsprinzip in der Bundesverwaltung
- * **251/17.471 n**
Grüter. Moratorium für E-Voting
- 252/17.407 n**
Gschwind. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
- 253/16.416 n**
Guhl. Sicherheitshaft für Wiederholungstäter bei Sexualstraftaten zur Verhinderung weiterer Opfer
- 254/16.496 n**
Guhl. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB
- 255/17.419 n**
Guhl. Vorstösse innert nützlicher Frist behandeln
- * **256/17.482 n**
Guhl. Gesundheitswesen. Systematische Zustellung einer Rechnungskopie an die Patienten
- * **257/17.476 n**
Hardegger. Bauliche Erneuerungen im Stockwerkeigentum. Blockaden verhindern
- N **258/15.442 n**
Heer. Auskunftspflicht über die Reisetätigkeit von Mitgliedern der Bundesversammlung
- 259/16.466 n**
Heer. Die Finma muss wieder der Politik unterstellt werden
- 260/16.505 n**
Heer. Die Bundesanwaltschaft ist wieder in die Bundesverwaltung zu integrieren
- 261/07.486 n**
Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit
- * **262/17.483 n**
Herzog. Kaufkraftbereinigte Familienzulagen
- 263/16.405 n**
Hess Erich. Vernetzung sämtlicher Betreibungsregister
- 264/17.418 n**
Hess Erich. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge
- * **265/17.479 n**
Hess Erich. Mehrwertsteuerpflicht generell ab 150 000 Franken Umsatz
- 266/17.450 n**
Hess Lorenz. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl
- 267/16.422 n**
Hiltbold. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz

- + **268/09.528 n**
Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus
- + **269/15.419 n**
Humbel. Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung durchsetzen
- 270/16.418 n**
Humbel. Stärkung des Vertragsprimats im KVG
- 271/16.419 n**
Humbel. Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste
- 272/17.441 n**
Humbel. Sinnvolle Patientensteuerungsprogramme im KVG ermöglichen
- + **273/12.502 n**
Hutter Markus. Für faire Rügefristen im Werkvertragsrecht
- + **274/15.451 n**
Joder. Stärkung der Geschäftsprüfungskommissionen
- + **275/12.495 n**
Jositsch. Untersuchungshaft bei qualifizierter Wiederholungsgefahr
- + **276/12.497 n**
Jositsch. Beschwerdeberechtigung bei Haftentscheidungen
- + **277/15.437 n**
Keller Peter. Register der Interessenbindungen. Unterscheidung von ehrenamtlichen und bezahlten Tätigkeiten
- + **278/13.411 n**
Kessler. Risikoselektion durch die Krankenkassen von Patienten mit teuren Medikamenten soll unterbunden werden
- + **279/15.434 n**
(Kessler) Weibel. Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter
- 280/16.500 n**
Knecht. Verbindliche Qualitätschecks von Regulierungen bereits im Vernehmlassungsbericht
- + **281/12.419 n**
Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund (Whistleblowing)
- x **282/13.412 n**
Leutenegger Oberholzer. Parlamentsentschädigung. Alle Bürgerinnen und Bürger steuerlich gleich behandeln
- + **283/16.409 n**
Leutenegger Oberholzer. Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte
- x **284/16.412 n**
Leutenegger Oberholzer. Modernisierung des Gewährleistungsrechts
- N **285/16.438 n**
Leutenegger Oberholzer. Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen
- x **286/16.455 n**
Leutenegger Oberholzer. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
- 287/17.417 n**
Leutenegger Oberholzer. Gesetzgebung. Auswirkungen auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete
- 288/12.409 n**
Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages
- 289/17.453 n**
Lohr. Beschwerderecht der Krankenversicherer gegen Entscheide des BAG betreffend Spezialitätenliste
- 290/11.482 n**
Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe
- + **291/15.409 n**
Markwalder. Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen
- 292/16.502 n**
Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitsuchende
- 293/16.503 n**
Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitsuchenden bei der Arbeitslosenversicherung
- 294/17.416 n**
Marti. Ausstandspflicht für Ratsmitglieder
- x **295/17.429 n**
Mazzone. Stärkung der Demokratie. Politische Rechte ab 16 Jahren
- * **296/17.486 n**
Mazzone. Kindwohl respektieren, Administrativhaft von Minderjährigen stoppen
- + **297/11.411 n**
Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige
- + **298/11.412 n**
Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen
- + **299/16.417 n**
Müller-Altarmatt. Ausbildungszulagen ab dem Beginn der Ausbildung statt aufgrund des Geburtstages ausrichten
- * **300/17.481 n**
Müller-Altarmatt. Gemeindereferendum auf Bundesebene
- 301/16.490 n**
Nantermod. Telefonterror. Bestrafung der Profiteure
- 302/16.491 n**
Nantermod. Telefonterror. Für wirksame Strafen
- 303/16.492 n**
Nantermod. Bei der Strafzumessung die Vorgaben des Gesetzgebers berücksichtigen
- 304/16.493 n**
Nantermod. Urheberrechte. Keine Vergütung für die Verwendung in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern und Gefängnissen

- 305/12.491 n**
Neiryneck. Unbeschränkter Aufschub des AHV-Rentenbezugs
- 306/16.421 n**
Nidegger. Fall Perinçek gegen die Schweiz. Artikel 261bis StGB soll mit den Menschenrechten vereinbar sein
- 307/16.461 n**
Nidegger. EMRK, Strafregister, Restitutio in integrum. Bundesgerichtsgesetz anpassen
- + **308/15.496 n**
Nussbaumer. Zugang zum Extranet der Bundesversammlung für persönliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ratsmitgliedern
- 309/17.454 n**
Pantani. Änderung des Finanzmarktaufsichtsgesetzes
- 310/16.489 n**
Pardini. Sichere Arbeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- + **311/12.463 n**
(Poggia) Golay. Privatklägerschaft im Strafprozess. Schliessung einer Gesetzeslücke
- + **312/12.492 n**
(Poggia) Golay. Zulassung zum Bundesgericht. Beseitigung der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Opfern
- + **313/13.426 n**
(Poggia) Golay. Stillschweigende Verlängerung von Dienstleistungsverträgen. Mehr Informationen und Schutz für Konsumentinnen und Konsumenten
- + **314/13.441 n**
(Poggia) Golay. Zivilprozess. Klagen betreffend Zusatzversicherungen zur obligatorischen Unfallversicherung gleich behandeln wie solche betreffend Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung
- 315/16.476 n**
Quadri. Das Recht auf Notwehr verstärken
- 316/16.470 n**
Regazzi. Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen
- 317/16.488 n**
Regazzi. Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts in die schweizerische Gesetzgebung
- 318/13.438 n**
Reimann Lukas. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Snus schaffen
- + **319/15.408 n**
Reimann Lukas. Verarrestierung von Liquidationsanteilen aus Gesamthandverhältnissen von Schuldner ohne Wohnsitz in der Schweiz
- x **320/15.456 n**
Reimann Maximilian. Heraufsetzung der periodischen vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer vom 70. auf das 75. Altersjahr
- + **321/13.407 n**
Reynard. Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
- N 322/13.430 n**
Rickli Natalie. Haftung bei bedingten Entlassungen und Strafvollzugslockerungen
- + **323/13.463 n**
Rickli Natalie. Verwahrung bei rückfälligen Tätern
- 324/16.460 n**
Rickli Natalie. Abschaffung der Überbrückungshilfe für Ratsmitglieder
- 325/16.483 n**
Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei Vergewaltigungen
- 326/17.433 n**
Rickli Natalie. Der Freitag der dritten Sessionswoche ist zu streichen
- + **327/13.478 n**
Romano. Einführung einer Adoptionsentschädigung
- 328/16.501 n**
Romano. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB
- 329/16.448 n**
Rösti. Sicherung der Selbstversorgung mit Strom aus Wasserkraft zur Überbrückung der aktuellen Preisbaisse
- + **330/16.452 n**
Rösti. Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung und Stromspeicherung. Anpassung der Umweltverträglichkeitsprüfung
- 331/15.483 n**
Rutz Gregor. Keine staatlichen Subventionen für Parteien und politische Organisationen
- x **332/15.495 n**
Rutz Gregor. Bewilligung nichtkonzessionierter Tätigkeiten nur bei zwingender Notwendigkeit
- 333/17.423 n**
Rutz Gregor. Mitwirkungspflicht im Asylverfahren. Überprüfungsmöglichkeit bei Mobiltelefonen
- 334/17.424 n**
Rutz Gregor. Erlöschen des Asylrechts bei Reisen in das Herkunftsland
- 335/17.462 n**
Rutz Gregor. Den Verkehrsfluss auf Hauptverkehrsachsen nicht verunmöglichen
- x **336/16.454 n**
Rytz Regula. Reform des Vereinsrechts für Verbände mit hohen Umsätzen und wirtschaftlichem Zweck
- * **337/17.473 n**
Salzmann. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Die Armee muss genügend und langfristig finanziert sein
- 338/17.427 n**
Schmid-Federer. Jede Schweizer Waffe registrieren
- 339/17.449 n**
Schmid-Federer. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl
- * **340/17.472 n**
Schmid-Federer. Unterstellung des Pflegepersonals der Pendelmigration in Privathaushalten unter das Arbeitsgesetz

- N 341/15.472 n**
Schneeberger. KMU-taugliche Lösung sichern. Eingeschränkte Revision zum Schutz unserer KMU wesentlichen
- 342/17.457 n**
Schneider-Schneiter. Tschüss Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz
- x 343/12.413 n**
Schwaab. Keine Ernennung als Beistand oder Beiständin wider Willen!
- 344/16.433 n**
Sommaruga Carlo. Panama Papers. Klare Unterscheidung zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits und Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits
- 345/16.487**
Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Die Institution stärken und ihre Unabhängigkeit gewährleisten
- 346/17.459 n**
Sommaruga Carlo. Für einen Anfangsmietzins ohne übersetzten Ertrag
- 347/16.474 n**
Stamm. Verrechnungssteuergesetz. Gemischtes Verfahren
- 348/17.463 n**
Stamm. Keine Ausnahmeregelung für Forderungen von Anwälten
- N 349/12.453 n**
(Steiert) Schneider Schüttel. Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien
- * **350/17.489 n**
Steinemann. Keine minderjährigen Sozialhilfebezügler erleichtert einbürgern
- + **351/14.472 n**
Streiff. Mehr Transparenz bei der Offenlegung der Interessenbindungen von Ratsmitgliedern
- 352/17.455 n**
Thorens Goumaz. Verfassungsgemässe Geschäfte der SNB im Zeichen der Nachhaltigkeit
- 353/16.482 n**
Tuena. Schaffung der rechtlichen Grundlage für Überwachungsmassnahmen durch eine Versicherung
- + **354/10.519 n**
Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB
- x 355/14.413 n**
Vischer Daniel. Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung
- 356/16.428 n**
Vogler. Paradigmenwechsel bei Artikel 420 ZGB
- 357/16.429 n**
Vogler. Anpassung von Artikel 420 ZGB
- 358/16.458 n**
Vogler. Keine unnötigen Formulare bei gestaffelten Mietzinserhöhungen
- N 359/16.435 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Für jedes neue Gesetz muss ein bestehendes aufgehoben werden ("one in, one out")
- + **360/16.436 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Entscheidungsfreiheit und Handlungsspielraum für die Privaten und die Unternehmen bewahren
- N 361/16.437 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Gesetze befristen (Sunset-Klauseln)
- + **362/16.440 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Die Internationalisierung des Rechts, die Übernahme von EU-Recht und den Hang zum Swiss Finish bremsen
- * **363/17.474 n**
Vogt. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Durchsetzung der Militärdienstpflicht
- x 364/10.500 n**
von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz
- N 365/16.471 n**
von Siebenthal. Umsetzung der Waldpolitik 2020. Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen
- * **366/17.467 n**
Walliser. Änderung des Stauanlagengesetzes
- 367/17.434 n**
Wasserfallen. Abschaffung der Energiesubventionen. Auslaufen der Unterstützungen
- * **368/17.480 n**
Weibel. Gebühr für Bagatelle in der Spitalnotfallaufnahme
- x 369/16.495 n**
Zanetti Claudio. Mit Deutschland bei der Verkehrsbesteuerung gleichziehen
- * **370/17.469 n**
Zanetti Claudio. Aufhebung der diskriminierenden Biersteuer
- * **371/17.470 n**
Zanetti Claudio. Keine Diskriminierung religiöser Eheschliessungen
- * **372/17.475 n**
Zanetti Claudio. Keine Einbürgerung ohne zweifelsfrei geklärte Identität
- * **373/17.488 n**
Zanetti Claudio. Konkretisierung des "schweizerischen Ordre public". Kein Scharia-Recht durch die Hintertür

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

- + **374/14.401 s**
GPK-SR. Wirksame Strafbestimmungen zur Verfolgung der organisierten Kriminalität (Revision von Art. 260ter StGB)
- 375/17.403 s**
APK-SR. Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen der OECD

- + **376/16.479 s**
SGK-SR. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten
- + **377/17.400 s**
WAK-SR. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
- + **378/15.477 s**
SPK-SR. Fakultative, unverbindliche formell- und materiellrechtliche Vorprüfung von Volksinitiativen
- + **379/15.478 s**
SPK-SR. Publikation von indirekten Gegenentwürfen in den Abstimmungserläuterungen des Bundesrates
- + **380/16.456 s**
SPK-SR. Kündigung und Änderung von Staatsverträgen. Verteilung der Zuständigkeiten
- 381/17.404 s**
SPK-SR. Regelung der Folgen einer Ablehnung des Budgets durch die Bundesversammlung
- x **382/17.432 s**
SPK-SR. Namenslisten bei allen Abstimmungen im Ständerat
- 383/17.443 s**
SPK-SR. Angemessene Bezüge bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen und Anstalten
- * **384/17.466 s**
SPK-SR. Liste der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden. Mitwirkung des Parlamentes
- + **385/15.473 s**
RK-SR. Zusammensetzung der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Überprüfung der Unvereinbarkeitsbestimmungen

Initiativen von Ratsmitgliedern

- + **386/12.450 s**
Abate. Erbenaufwurf. Änderung von Artikel 555 Absatz 1 ZGB
- + **387/14.449 s**
Altherr. Überhöhte Importpreise. Aufhebung des Beschaffungszwangs im Inland
- + **388/15.438 s**
Berberat. Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament
- + **389/16.446 s**
Caroni. Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften
- * **390/17.484 s**
Comte. Für eine angemessene Vertretung der Geschlechter in den Bundesbehörden
- 391/17.409 s**
Dittli. Präzisierung des Missbrauchsbegriffs in der Versicherungsaufsicht
- + **392/12.402 s**
Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin
- + **393/16.411 s**
Eder. Für den Persönlichkeitsschutz auch in der Aufsicht über die Krankenversicherung

- + **394/16.413 s**
Eder. Keine Übernachtungsentschädigungen für nicht erfolgte Übernachtungen
- x **395/14.417 s**
Egerszegi-Obrist. Nachbesserung der Pflegefinanzierung
- + **396/16.414 s**
Graber Konrad. Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle
- + **397/16.408 s**
Jositsch. Mindeststrafen bei sexuellen Handlungen gegenüber Kindern unter 16 Jahren
- + **398/16.423 s**
Keller-Sutter. Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten
- 399/16.439 s**
Kuprecht. Stärkung der Kantonsautonomie bei den regionalen Stiftungsaufsichten über das BVG
- S **400/14.470 s**
Luginbühl. Schweizer Stiftungsstandort. Stärkung
- + **401/15.444 s**
Minder. Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen
- 402/17.444 s**
Minder. Effizientere Terminierung der Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte
- * **403/17.478 s**
Minder. Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft demokratisch festlegen
- + **404/16.403 s**
Müller Philipp. Familiennachzug. Gleiche Regelung für Schutzbedürftige wie für vorläufig Aufgenommene
- 405/17.456 s**
Noser. Steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduzieren
- 406/17.413 s**
Rieder. Via sicura. Zurück zur Vernunft!

Persönliche Vorstösse

Nationalrat

Im Ständerat angenommene Motionen

- x **16.3902 s** Mo.
Ständerat. Verbot von Knebelverträgen der Online-Buchungsplattformen gegen die Hotellerie(Bischof)
- S **16.3945 s** Mo.
Ständerat. Schutz religiöser Gemeinschaften vor terroristischer und extremistischer Gewalt(Jositsch)
- S **17.3164 s** Mo.
Ständerat. Den Wert der Sprachenvielfalt schätzen(Engler)

Vorstösse von Fraktionen

- 16.3946 n** Mo.
Fraktion BD. Stärkung der Frauenorganisationen in der Sozialpartnerschaft

- 17.3297 n Mo.**
Fraktion BD. Offensive für eine menschenwürdige Pflege in der Schweiz
- 17.3325 n Mo.**
Fraktion BD. Endlich gleich lange Spiesse für über 50-Jährige
- 17.3604 n Mo.**
Fraktion BD. Luftwaffe. Grundsatzentscheid vor das Volk!
- * **17.3756 n Ip.**
Fraktion BD. Extremismus in der Armee
- 16.3103 n Mo.**
Fraktion C. Beseitigung der Heiratsstrafe auch in der AHV
- 16.3694 n Ip.**
Fraktion C. Sind wir fit für die Arbeitswelt 4.0?
- 17.3287 n Ip.**
Fraktion C. Entwicklung der Asylgesuche. Ist der Bundesrat darauf vorbereitet?
- 17.3527 n Po.**
Fraktion C. Öffentlich-private Partnerschaft für zukünftige Infrastrukturinvestitionen
- x **15.3949 n Ip.**
Fraktion G. Fälschungen bei den Abgas- und Lärmwerten von Fahrzeugen?
- x **15.3980 n Po.**
Fraktion G. Industrie 4.0. Beurteilung der Chancen und Risiken
- 16.3396 n Mo.**
Fraktion G. Die maximale Wochenarbeitszeit senken
- 16.3397 n Mo.**
Fraktion G. Ein moderner Arbeitgeber. Bundesangestellte sollen ihre Arbeitszeit einfacher reduzieren können
- 16.3580 n Ip.**
Fraktion G. Nach dem Ja zum Asylgesetz. Die Integration fördern, die internationale Zusammenarbeit stärken, um den legalen Zugang zum Asylverfahren zu ermöglichen, und den humanitären Spielraum nutzen
- 17.3438 n Po.**
Fraktion G. Atomausstieg. Sicherheit gewährleisten und offene Fragen klären
- 17.3439 n Po.**
Fraktion G. Climate first. Besteuerung der grauen CO₂-Emissionen von Ländern, die beim Abkommen von Paris nicht mitmachen
- 17.3525 n Mo.**
Fraktion G. Einführung eines freiwilligen Zivildiensts für Frauen, Ausländerinnen und Ausländer
- * **17.3646 n Ip.**
Fraktion G. Tierquälereien verhindern, Tierschutzvollzug verbessern
- x* **17.3647 n D.Ip.**
Fraktion G. Pariser Klimaabkommen ernst nehmen. Die Klimakrise trifft auch die Schweiz
- * **17.3757 n Mo.**
Fraktion G. Verbot des Unkrautvertilgungsmittels Glyphosat mindestens bis 2022
- * **17.3877 n Po.**
Fraktion G. Krankenkassen-Prämienverbilligungen verbessern und vereinheitlichen
- 16.3196 n Ip.**
Fraktion GL. Liberale Instrumente statt noch mehr Subventionen oder staatliche Auffanggesellschaften in der Energiepolitik
- 16.3197 n Ip.**
Fraktion GL. Ist beim Konkurs eines AKW-Besitzers oder bei einem sonstigen Besitzerwechsel ein Langzeitbetriebskonzept nicht umso zwingender?
- 16.3198 n Ip.**
Fraktion GL. Finanzielle Risiken des Bundes bei der Stilllegung der Atomkraftwerke
- x* **17.3648 n D.Ip.**
Fraktion GL. Klimapolitik. Verursacherprinzip durchsetzen
- x **15.3861 n Ip.**
Fraktion RL. Legitimation von ausufernden Aktionsplänen im Auftrag des Bundesrates?
- 16.3110 n Mo.**
Fraktion RL. Krankenversicherung. Regelmässige Anpassung der Franchisen
- 16.3111 n Mo.**
Fraktion RL. Wahlfreiheit und Eigenverantwortung stärken. Maximalfranchise in der obligatorischen Krankenversicherung erhöhen
- 16.3112 n Mo.**
Fraktion RL. Krankenversicherung. Mindestfranchise in der Krankenversicherung endlich anpassen
- 16.3360 n Mo.**
Fraktion RL. Mit einer Regulierungsbremse den Anstieg der Regulierungskosten eindämmen
- x **16.3749 n Mo.**
Fraktion RL. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Bereinigung bestehender Systeme
- x **16.3750 n Po.**
Fraktion RL. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Neues Marktmodell zur Sicherung der Stromproduktion in der Schweiz
- x **16.3751 n Mo.**
Fraktion RL. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Flexibilisierung der neuen CO₂-Gesetzgebung
- 16.3985 n Mo.**
Fraktion RL. Die Regulierungskontrollbehörde soll auch bestehende Regulierungen überprüfen können
- N **17.3083 n Mo.**
Fraktion RL. Digitalisierung. Eine elektronische Identität für den landesweiten Bürokratieabbau
- N **17.3607 n Mo.**
Fraktion RL. Regelmässige Tarifpflege im KVG. Gute Qualität bei bezahlbaren Kosten
- x **15.3998 n Mo.**
Fraktion S. Solidaritätsabgabe zugunsten der älteren Arbeitnehmenden
- 15.4095 n Ip.**
Fraktion S. Der Druck auf die Schweizerische Nationalbank wächst. Folgen der aktuellen Währungspolitik für die Realwirtschaft

- 16.3355 n Ip.**
Fraktion S. Die Finanzlöcher beim Bund werden immer grösser
- 16.3356 n Ip.**
Fraktion S. Endlich Finanzen und Personal auf den Kampf für Cybersicherheit umverteilen
- 16.3365 n Ip.**
Fraktion S. Tisa und TTIP. Hebeln problematische Schiedsgerichte den nationalen Rechtszug aus?
- 16.3498 n Mo.**
Fraktion S. Prämien für die obligatorische Krankenversicherung. Höchstens 10 Prozent des Haushaltbudgets!
- 16.3587 n Mo.**
Fraktion S. Klare Trennung der Interessen. Unvereinbarkeit zwischen Parlamentsmandat und behördlichem Mandat im Gesundheitsbereich
- 16.3617 n Po.**
Fraktion S. Die Entschädigungen der Krankenkassenmanagerinnen und -manager begrenzen
- 16.3648 n Ip.**
Fraktion S. Stopp der Prämienexplosion
- 16.3729 n Mo.**
Fraktion S. Fehlende Fachkräfte selber ausbilden statt Kontingente erhöhen
- 17.3119 n Mo.**
Fraktion S. Efta-Freihandelsabkommen mit konkreten Umsetzungsgarantien beim Arbeitsschutz, bei der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und bei den Menschenrechten
- 17.3302 n Ip.**
Fraktion S. Sprachenunterricht. Den nationalen Zusammenhalt bewahren und die Verfassung respektieren
- 17.3393 n Mo.**
Fraktion S. Gattungsübergreifendes Mediengesetz
- 17.3394 n Mo.**
Fraktion S. Grundsatz- und Planungsbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
- x* **17.3642 n D.Ip.**
Fraktion S. Klimapolitik. Rasch und entschieden handeln, bevor es zu spät ist!
- * **17.3689 n Mo.**
Fraktion S. Institutionelle Vorkehrungen und Berichtssystem zur Stärkung des Grundrechtsschutzes in Frontex
- * **17.3690 n Mo.**
Fraktion S. Flüchtlingsdrama am Mittelmeer. Legale und sichere Flucht- und Migrationskorridore einrichten
- x **16.3434 n Mo.**
Fraktion V. Kesb. Mehr Transparenz
- 16.3435 n Mo.**
Fraktion V. Kesb. Der Subsidiarität zum Durchbruch verhelfen
- 16.3436 n Mo.**
Fraktion V. Kesb. Rechtsgarantie
- 16.3673 n Mo.**
Fraktion V. Umgang mit staatsgefährdenden Personen
- 16.3972 n Mo.**
Fraktion V. Durchführung einer umfassenden Aufgabenüberprüfung bei den Staatsaufgaben
- 16.3973 n Mo.**
Fraktion V. Überarbeitung des Leistungslohnsystems für das Bundespersonal
- 16.3974 n Mo.**
Fraktion V. Keine übertriebenen Löhne und Sozialleistungen für das Bundespersonal
- 16.3975 n Mo.**
Fraktion V. Analyse und Reduktion der gebundenen Ausgaben
- 16.3976 n Ip.**
Fraktion V. Übermittlung strategischer Positionen an die Europäische Union
- 16.3977 n Ip.**
Fraktion V. Wie viele Hunderttausend illegale Einwanderer akzeptiert der Bundesrat?
- 17.3017 n Mo.**
Fraktion V. Umfassender Rechenschaftsbericht des Bundesrates über seine Verhandlungen bzw. sein Bemühen um Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative
- 17.3096 n Ip.**
Fraktion V. Abbau der Bestände abgelehnter Asylwerber. Wo liegt das Problem?
- 17.3097 n Ip.**
Fraktion V. Wie lange soll die Schweiz noch der Spielball der EU sein?
- 17.3099 n Mo.**
Fraktion V. Aufenthaltsbewilligungen für Sans-Papiers. Schluss mit der Genfer Praxis
- 17.3390 n Mo.**
Fraktion V. Internierungszentren für Abgewiesene
- 17.3392 n Mo.**
Fraktion V. Unterstützung des Grenzwachtkorps durch die Militärpolizei
- 17.3454 n Ip.**
Fraktion V. Altersfeststellung bei unbegleiteten Minderjährigen sowie Praxis bei der Bewilligung von Familienzusammenführungen
- * **17.3680 n Ip.**
Fraktion V. Wie engagiert sich die Schweiz an den EU-Aussengrenzen?
- * **17.3681 n Mo.**
Fraktion V. Stopp der Ausbreitung des radikalen Islams in der Schweiz!
- * **17.3682 n Ip.**
Fraktion V. Ist der Stellenmarkt bereit für die Vermittlung von vorläufig Aufgenommenen?
- Vorstösse von Kommissionen**
- 17.3360 n Po.**
FK-NR. Auswirkungen der Frankenüberbewertung auf die Mehrwertsteuer
- 17.3361 n Po.**
FK-NR. Vollzug nichtzollrechtlicher Erlasse durch die Eidgenössische Zollverwaltung. Wer steuert, wie werden die Prioritäten gesetzt?

- x **17.3362 n Mo.**
FK-NR. Bestimmung der Höhe der Finanzierung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit
- 17.3353 n Mo.**
GPK-NR. Erhöhung der Obergrenzen der Gerichtsgebühren des Bundesgerichtes und des Bundesverwaltungsgerichtes
Siehe Geschäft 17.3354 Mo. GPK-SR
- *N **17.3626 n Mo.**
APK-NR. Postfinance auch für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
- * **17.3633 n Mo.**
SGK-NR. Maximalrabatte bei Wahlfranchisen. Keine Bestrafung von eigenverantwortlich handelnden Versicherten
Siehe Geschäft 17.3637 Mo. SGK-SR
- * **17.3634 n Po.**
SGK-NR. Bessere Absicherung der Freizügigkeitsguthaben
- * **17.3635 n Po.**
SGK-NR. Auswirkungen des Konsums von E-Zigaretten
- 16.3907 n Ip.**
UREK-NR. Offene Fragen zum Vorgehen bei der Agglomerationspolitik des Bundes 2016 plus
- *N **17.3621 n Mo.**
SiK-NR. Sicherheitspolitischer Bericht
- N **17.3008 n Mo.**
KVF-NR. Anpassung von Artikel 44 Absatz 3 und Artikel 39 Absatz 2 Buchstabe a RTVG zur Stärkung von elektronischen Service-public-Angeboten ausserhalb der SRG
Siehe Geschäft 16.043 BRG
- x **17.3009 n Mo.**
KVF-NR. Umsetzung eines Open-Content-Modells
Siehe Geschäft 16.043 BRG
- x **17.3010 n Mo.**
KVF-NR. Reduktion bei den Spartensendern im Radiobereich
Siehe Geschäft 16.043 BRG
- *N **17.3627 n Mo.**
KVF-NR. Shared-Content-Modell
- x* **17.3628 n Po.**
KVF-NR. Überprüfung der Anzahl SRG-Sender
- 17.3359 n Po.**
WAK-NR. Besteuerung von Grundstücken im Geschäftsvermögen mit unterschiedlicher Eigentümerschaft
- * **17.3629 n Mo.**
WAK-NR. Schaffung eines wirkungsvollen Instruments gegen unangemessene Zeitschriftenpreise
- * **17.3706 n Mo.**
WAK-NR. Verzicht auf die Revision des Steuerstrafrechts
Siehe Geschäft 17.3665 Mo. WAK-SR
- 17.3004 n Po.**
SPK-NR. Syrische Flüchtlinge
- N **17.3357 n Mo.**
RK-NR. Revision des Bundesgerichtsgesetzes

Vorstösse von Ratsmitgliedern

- 16.3612 n Mo.**
Addor. Verbot der Finanzierung von Moscheen und islamischen Gebetsräumen durch Staaten, die Terroristen unterstützen und die Menschenrechte verletzen
- x **17.3407 n Ip.**
Addor. Schweizer Weine in Schweizer Zügen?
- * **17.3738 n Ip.**
Addor. Titel folgt
- * **17.3739 n Ip.**
Addor. Titel folgt
- * **17.3740 n Mo.**
Addor. Strafrechtliche Sanktionierung böswilliger Betreibungen
- * **17.3883 n Ip.**
Addor. Titel folgt
- x **17.3513 n Po.**
Aebi Andreas. Warenterminbörse. Ein Instrument für mehr Markttransparenz und bessere Produzentenpreise in der Landwirtschaft
- 17.3514 n Mo.**
Aebi Andreas. Dichtigkeitskontrolle von Güllegruben
- x **17.3515 n Ip.**
Aebi Andreas. Ist das bäuerliche Bodenrecht fit für die Zukunft?
- 16.3011 n Ip.**
Aebischer Matthias. Nicht nur das Datenschutzgesetz, sondern auch die Ressourcen anpassen
- 16.4076 n Mo.**
Aebischer Matthias. Stipendien- und Darlehenssystem für Weiterbildungsmassnahmen bei älteren Arbeitnehmenden
- 16.4077 n Mo.**
Aebischer Matthias. Förderung der Grundkompetenzen bei älteren Arbeitnehmenden
- * **17.3745 n Ip.**
Aebischer Matthias. Radikalisierungstendenzen früher und besser bekämpfen
- 17.3050 n Mo.**
Aeschi Thomas. Keine Verschwendung von Volksvermögen für eine Regulierung durch die Hintertüre
- 17.3051 n Ip.**
Aeschi Thomas. Fall des Asylbewerbers und ehemaligen gambischen Innenministers Ousman Sonko
- 17.3052 n Ip.**
Aeschi Thomas. Konsultation des Parlamentes bei der Positionierung und den Empfehlungen der SNB und Finma im Rahmen der BCBS-Reform
- 17.3227 n Mo.**
Aeschi Thomas. Parallelität zwischen der Verjährungsregel der Mehrwertsteuer und derjenigen der Verrechnungssteuer und der Stempelabgaben
- 17.3346 n Ip.**
Aeschi Thomas. Widersprüchliche Asylpolitik von Bundesrätin Sommaruga in Bezug auf Eritrea und Gambia
- 17.3440 n Ip.**
Aeschi Thomas. Stand des Verhältnisses Schweiz-EU. Blockierte Anpassung bestehender Abkommen

- 17.3462 n Mo.**
Aeschi Thomas. Illegale Migration auf Höchststand. Systematische Erfassung aller Grenzübertritte durch digitale Identifikationsüberprüfung
- * **17.3796 n Ip.**
Aeschi Thomas. Unterstützt die Schweiz Algerien ohne Gegenleistung?
- * **17.3797 n Mo.**
Aeschi Thomas. Sofort Auffanglager in Afrika für illegale Wirtschaftsmigranten schaffen
- * **17.3798 n Ip.**
Aeschi Thomas. Unterbindung der illegalen Migration. Lässt der Bund einen Terrorismusanschlag in der Schweiz zu, nur weil er "negative Auswirkungen auf den Reiseverkehr und auf die Wirtschaft" befürchtet?
- * **17.3799 n Ip.**
Aeschi Thomas. Überhastete Finma-Umsetzung der Empfehlungen der Financial Action Task Force
- * **17.3832 n Mo.**
Aeschi Thomas. Keine Einreise-Visa für Algerier, solange Algerien seine eigenen Bürger nicht zurücknimmt
- x **16.3789 n Po.**
Allemann. Digitalisierung im öffentlichen Verkehr. Herausforderungen im Bereich Datenschutz
- 16.3832 n Mo.**
Allemann. Zulassungsstopp für neue Dieselfahrzeuge, die die aktuellen Abgasgrenzwerte nicht einhalten
- 17.3328 n Mo.**
Allemann. Einsichtnahme in Nebenkostenbelege an die heutigen Gegebenheiten anpassen
- 17.3569 n Mo.**
Allemann. Umweltzonen zum Schutz vor gesundheitsgefährdender Luftverunreinigung ermöglichen
- 17.3570 n Mo.**
Allemann. Saubere Luft als wichtigstes Gut. Strengere Abgasnormen für Dieselfahrzeuge ohne Übergangsfrist einführen
- * **17.3871 n Ip.**
Allemann. Immobilienpolitik des Bundes
- x **16.3221 n Po.**
(Amarelle) Marra. Frontex-Flüge. Monitoring der Wegweisungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Frontex
- 16.3996 n Mo.**
(Amarelle) Schwaab. Arbeitsplätze sichern bei Massenentlassungen. Ausweitung der Pflicht zur Verhandlung über einen Sozialplan
- x **15.4133 n Mo.**
Amaudruz. Freizügigkeit Guthaben. Das Verlassen der Schweiz als Wegzug definieren
- x **15.4181 n Po.**
Amherd. Konsequenzen einer fehlenden Regelung im Übergang von der IV ins KVG-Regime
- 16.3183 n Ip.**
Ammann. Wirtschaftsstarke Region Rheintal ohne internationale Anbindung an den Fernverkehr?
- x **16.3250 n Mo.**
Ammann. Verpflichtender Unterhaltsvertrag bei nicht-verheirateten Eltern
- 16.4009 n Ip.**
Ammann. Konkurrenz für die Schweizer Bahnindustrie durch bundesnahe Betriebe?
- x **17.3470 n Ip.**
Ammann. Wann kommt der Befreiungsschlag in Bezug auf den täglichen Verkehrskollaps mit einer Gemeinschaftszollanlage Kriessern (CH) und Mäder (A)?
- * **17.3663 n Ip.**
Ammann. Marktverzerrungen durch bundesnahe Betriebe
- * **17.3752 n Ip.**
Ammann. SBB. Personalabbau im grossen Ausmass. Auswirkungen für das Personal und den Service public
- * **17.3891 n Ip.**
Ammann. Switzerland Global Enterprise (S-GE). Wirkung der Standortpromotion für die Exportförderung und Zusammenarbeit mit den Unternehmen. Eigenkosten der Organisation mit der MPK
- 16.3998 n Ip.**
Amstutz. Die Armee hat sich auf den denkbaren Fall vorzubereiten
- 17.3320 n Ip.**
Amstutz. Was kosten und nützen uns die mit Steuergeldern finanzierten Lehrgänge für Sozialhilfebezügler?
- 17.3381 n Ip.**
Amstutz. Wohin steuern die medizinischen Kosten der Asylpolitik?
- 17.3403 n Ip.**
Amstutz. Halten die Staaten ihre finanziellen Versprechen, die sie an internationalen Geberkonferenzen medienwirksam abgeben?
- * **17.3712 n Ip.**
Amstutz. Pflegepersonen am Schreibtisch statt beim Patienten
- * **17.3779 n Mo.**
Amstutz. Vorladungskompetenz für NDB
- 16.3917 n Ip.**
Arnold. Werden die nachhaltigen wirtschaftlichen Auswirkungen der Entwicklungshilfe überprüft?
- 16.3947 n Ip.**
Arnold. Wirkung der Europäischen Verteidigungsagentur?
- x **17.3278 n Ip.**
Arnold. Wie ernst ist es dem Bundesrat mit der Einführung von Armee-Imamen?
- 17.3075 n Ip.**
Arslan. Digital Gender Gap. Was sind Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Arbeitswelt aus der Geschlechterperspektive?
- 17.3588 n Ip.**
Arslan. Situation von LGBTI-Asylsuchenden
- 17.3600 n Ip.**
Arslan. Verhandlungsmandat für Tisa. Was ist der Auftrag des Bundesrates?
- 17.3601 n Ip.**
Arslan. Einschätzung des Bundesrates zum Phänomen des Racial Profiling

- * **17.3804 n Ip.**
Arslan. Anerkennung ausländischer Diplome unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels
- * **17.3905 n Ip.**
Arslan. Cyber Risk-Gesetz
- 16.4040 n Ip.**
Badran Jacqueline. Neue Umgehungstatbestände bei der Lex Koller durch die Gründung von Stiftungen und Genossenschaften
- 17.3108 n Mo.**
Badran Jacqueline. Anpassung der möglichen Dividendenausschüttung bei gemeinnützigen Wohnbauträgern an die zeitgemässen Umstände
- 16.4081 n Po.**
Barazzone. Schutz vor gewalttätigem Extremismus und das Beispiel der gefährdeten jüdischen Einrichtungen
- 16.3564 n Ip.**
Barrile. Wurden die Hausaufgaben bei Rüstungsbeschaffungen gemacht?
- 17.3444 n Mo.**
Barrile. Arbeitszeiten in den Spitälern. Keine Rückkehr ins Postkutschenzeitalter!
- * **17.3919 n Ip.**
Barrile. Zuspitzung der Menschenrechtslage in China
- 15.4219 n Ip.**
Bäumle. Blackout. Hat Swissgrid bzw. haben ihre Vorgänger in den letzten Jahren geschlafen?
- 16.3556 n Ip.**
Bäumle. Nachhaltige Förderung von Berggebieten als Folge des Klimawandels
- 17.3578 n Mo.**
Bäumle. Ein attraktiver Forschungsplatz dank Start-up-Visa für Gründer
- 16.3065 n Po.**
Béglé. Für ein flexibles Rentenalter ab dem 58. und über das 70. Altersjahr hinaus ohne negative Auswirkungen
- 16.3153 n Po.**
Béglé. Bekämpfung der Altersdiskriminierung, um die Erwerbstätigkeit von Seniorinnen und Senioren zu fördern
- 16.3262 n Po.**
Béglé. Stärkung unserer KMU durch die Schaffung von Anreizen zur Internationalisierung
- 16.3380 n Mo.**
Béglé. Koordination der Digitalisierung der Finanzbranche
- 16.3381 n Po.**
Béglé. Industrie 4.0. Schaffung einer nationalen Koordinationsstelle
- 16.3382 n Po.**
Béglé. Sicherheit im Internet der Dinge. Kompetenzförderung
- 16.3414 n Mo.**
Béglé. Investitionen von Pensionskassen in nichtbörsennotierte Unternehmen erleichtern
- *x **16.3468 n Mo.**
Béglé. Wahrung der "Privatsphäre" unserer multinationalen Unternehmen. Die Schweiz muss sich verpflichten, die im Rahmen des Beps-Projektes erfassten Daten nicht zu veröffentlichen
- 16.3484 n Mo.**
Béglé. Die dominante Stellung der Schweiz in der Blockchain-Technologie festigen
- 16.3602 n Ip.**
Béglé. Unsere Hochschulen sollen bei der Ausgestaltung und der Evaluation gewisser Bereiche der staatlichen Politik mit einbezogen werden
- 16.3615 n Po.**
Béglé. Start-ups definieren und besser unterstützen
- 16.3658 n Po.**
Béglé. Schaffung einer Ausbildung zur Fab-Lab-Managerin, zum Fab-Lab-Manager
- 16.3674 n Ip.**
Béglé. Eine deutliche Mehrheit für Volksinitiativen
- 16.3691 n Po.**
Béglé. Unterstützung von Cleantech- und anderen KMU bei der Internationalisierung durch die Beibehaltung des vom Parlament zugesprochenen Budgets für Switzerland Global Enterprise
- 16.3692 n Po.**
Béglé. Mit einer Harmonisierung der kantonalen Vorgehensweisen die Radikalisierung besser bekämpfen
- 16.3743 n Ip.**
Béglé. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf nachhaltige Weise umsetzen
- 16.3885 n Ip.**
Béglé. Ein internationales Übereinkommen der Völker schaffen
- 16.3886 n Ip.**
Béglé. Welche Rolle spielt die Schweiz nach der Flüchtlingskonferenz der Vereinten Nationen?
- 16.3889 n Po.**
Béglé. Mit "Botschafterinnen" und "Botschaftern" eine erfolgreiche Integration fördern
- 16.3914 n Po.**
Béglé. Wie bringt man Ethik in die Algorithmen?
- 16.3918 n Po.**
Béglé. Digitale Revolution. Wie können die Offliner integriert werden?
- 16.3960 n Ip.**
Béglé. Anpassung unseres Bildungssystems an das von der Digitalisierung geprägte neue Weltbild
- 16.4131 n Ip.**
Béglé. Wie kann die Schweiz an der Forschung zu künstlicher Intelligenz teilnehmen, damit universelle moralische Werte in der digitalen Welt gut vertreten sind?
- 16.4132 n Ip.**
Béglé. Meinungsäusserungsfreiheit darf nicht Wegbereiterin sein für einen Proselytismus, der Totengräber unserer Freiheiten wird
- 16.4133 n Ip.**
Béglé. Unsere westlichen Werte in einem offenen christlichen Geist verteidigen

- 16.4157 n Ip.**
Béglé. Aufschwung unserer Start-ups durch die Steuerbefreiung Privater begünstigen
- 16.4167 n Ip.**
Béglé. Wissenschaftsdiplomatie. Das Gedächtnis der Gletscher
- 17.3246 n Po.**
Béglé. Anpassung des Bildungswesens macht Robotisierung zur Chance für die Schweiz
- 17.3247 n Ip.**
Béglé. Ist es unvermeidbar, dass die Gesundheitskosten viel schneller als das BIP wachsen?
- 17.3249 n Ip.**
Béglé. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Wie verhindern wir, dass das Bessere des Guten Feind wird?
- 17.3252 n Ip.**
Béglé. Eine Politik der "Innovationspreise" erarbeiten. Neue Impulse für die Forschung und Fokussierung auf diejenigen Gebiete, die für die Schweiz vorrangig sind
- x **17.3332 n Ip.**
Béglé. Was tun, damit die Empfehlungen der internationalen Staatengemeinschaft vermehrt ernst genommen werden?
- 17.3584 n Ip.**
Béglé. Konzernverantwortungs-Initiative. Schaffung eines zusätzlichen Reflexionsraums
- x **17.3585 n Mo.**
Béglé. Integration von Migrantinnen und Migranten mit geringer Schulbildung beschleunigen. Pilotprojekt mit der River-Methode lancieren
- 17.3591 n Mo.**
Béglé. Netzneutralität. Bewahren der ursprünglichen Lebendigkeit des Internets
- 17.3592 n Mo.**
Béglé. Die Steuerung der Digitalisierung so weiterentwickeln, dass sie sich von der Digitalisierung selbst inspirieren lässt
- 17.3593 n Ip.**
Béglé. Migration und Entwicklungshilfe. Klären, wie beides stärker verknüpft werden kann
- 17.3594 n Po.**
Béglé. Komplementarität von humanitärer Hilfe und Entwicklungshilfe der Schweiz
- 17.3595 n Po.**
Béglé. Grundbildung und Berufsbildung. Die Schweizer Erfahrungen in den ärmsten Ländern der Welt bekanntmachen
- 17.3615 n Po.**
Béglé. Strategische Ausrichtung der Post für einen längerfristigen Erfolg
- * **17.3789 n Po.**
Béglé. Titel folgt
- * **17.3795 n Po.**
Béglé. Titel folgt
- * **17.3818 n Mo.**
Béglé. Die Schweiz zu einem Weltzentrum der Blockchain-Technologie machen
- * **17.3847 n Mo.**
Béglé. Titel folgt
- * **17.3848 n Mo.**
Béglé. Die öffentliche Entwicklungshilfe verstärken durch den Einbezug des Privatsektors
- * **17.3849 n Mo.**
Béglé. Titel folgt
- * **17.3895 n Mo.**
Béglé. Eine Gesellschaft fördern, in der die Digitalisierung dem Menschen dient und nicht umgekehrt
- * **17.3896 n Ip.**
Béglé. Titel folgt
- * **17.3902 n Ip.**
Bendahan. Senkung der MWST: Wie werden die Auswirkungen auf die Konsumentenpreise analysiert?
- 16.3192 n Ip.**
Bertschy. Überschreitung kritischer Grenzwerte bei Ammoniakemissionen
- 16.3581 n Ip.**
Bertschy. Wie lässt sich die steuerliche Privilegierung der Landwirte gegenüber dem Gewerbe rechtfertigen?
- 16.3582 n Ip.**
Bertschy. Landwirtschaftliche Steuerprivilegien. Einheitliche Einkommenssteuerpraxis in den Kantonen gewährleisten
- 17.3337 n Po.**
Bertschy. Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern
Siehe Geschäft 17.3329 Po. Fiala
Siehe Geschäft 17.3330 Po. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 17.3335 Po. Leutenegger Oberholzer
Siehe Geschäft 17.3336 Po. Graf Maya
- 17.3574 n Ip.**
Bertschy. Wohnhaus ist nicht gleich Wohnhaus. Parallele Steuerwelten bei landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Wohnhäusern?
- 17.3575 n Ip.**
Bertschy. Biodiversität. Werterhaltung, Aktionsplan und Sofortmassnahmen
- 17.3576 n Mo.**
Bertschy. Rechtsgleiche Besteuerung von Wertzuwachsgegewinnen bei Geschäftsgrundstücken
- * **17.3884 n Po.**
Bertschy. Generationenbilanzierung aktualisieren
- * **17.3958 n Ip.**
Bertschy. Staatlich geförderte Zuckermonopolwirtschaft
- * **17.3959 n Po.**
Bertschy. Weiterbildung im Kontext des digitalen Wandels. Säule 3w für Weiterbildungen
- 16.3389 n Mo.**
Bigler. Das BFS zum echten Kompetenzzentrum für Statistik machen
- 16.3399 n Mo.**
Bigler. Wissen in der Bundesverwaltung sichern
Siehe Geschäft 16.3489 Mo. Föhn

- * **17.3638 n Ip.**
Bigler. Gravierende, inakzeptable Kompetenzüberschreitung des Präsidenten compenswiss (AHV Fonds). Was macht der Bundesrat?
- * **17.3691 n Ip.**
Bigler. Untergräbt die Wettbewerbskommission das Kartellgesetz?
- * **17.3819 n Mo.**
Bigler. UN-Menschenrechtsrat. Traktandum 7 der ständigen Agenda des Rats aufheben
- 16.3334 n Mo.**
Birrer-Heimo. Panama Papers. Sicherungssteuer auf Finanzflüssen mit Offshore-Gesellschaften
- 16.3591 n Po.**
Birrer-Heimo. Rechtsvergleich. Stärkerer Schutz gegen missbräuchliche Geschäftsbedingungen
- 17.3220 n Po.**
Birrer-Heimo. Verbesserung und Kennzeichnung der Reparaturfreundlichkeit von Produkten
- * **17.3956 n Mo.**
Birrer-Heimo. Keine unverhältnismässigen Ausgaben für Vermittlerprovisionen in der Grundversicherung Siehe Geschäft 17.3964 Mo. Bruderer Wyss
- 16.3964 n Po.**
Bourgeois. Berufsausweis landesweit vereinheitlichen
- 16.4017 n Mo.**
Bourgeois. Möglichkeit, die Wiedereintragung in das Handelsregister zu verweigern
- N **17.3314 n Mo.**
Bourgeois. Aussergewöhnliche Frostschäden im Weinbau und an Obstkulturen
- x **17.3606 n Ip.**
Bourgeois. Herkunftsnachweis für importierte Backwaren
- * **17.3654 n Mo.**
Bourgeois. Bei öffentlichen Ausschreibungen unsere wichtigsten Landessprachen berücksichtigen
- 15.4231 n Mo.**
Brand. Masterplan für eine bezahlbare Krankenversicherung 2030
- 16.3255 n Mo.**
Brand. Krankenversicherung. Effizienter Datenaustausch statt teure Bürokratie
- 16.3820 n Ip.**
Brand. Ein Grenzzaun zur Sicherung der Landesgrenze im Raum Chiasso
- 16.3821 n Ip.**
Brand. Ärztemangel als wirkliches Problem?
- 16.4103 n Mo.**
Brand. Schaffung der Rechtsgrundlagen zum Bau von Grenzbefestigungsanlagen
- N **17.3311 n Mo.**
Brand. Phantome aus dem Risikoausgleich entfernen
- * **17.3716 n Mo.**
Brand. Einführung einer Innovationsbestimmung im Krankenversicherungsgesetz
- x **17.3424 n Ip.**
Brélaz. Energiestrategie 2050 und das Pariser Klimaabkommen
- x **17.3446 n Ip.**
Brélaz. SBB. Ausnahmegewilligung zur Umweltschmutzung
- * **17.3718 n Ip.**
Brélaz. Titel folgt
- 16.3181 n Ip.**
Büchel Roland. Quid pro quo als Grundsatz bei ausserpolitischen Verhandlungen?
- 17.3565 n Ip.**
Büchel Roland. Sozialversicherungsabkommen mit Neuseeland
- 16.3865 n Mo.**
Büchler Jakob. Die Schliessung von Poststellen in der Schweiz führt zu einer schlechteren Grundversorgung
- 16.3866 n Mo.**
Büchler Jakob. Schliessung von SBB-Ticketstellen auf dem Land
- 16.3884 n Mo.**
Bühler. Rasche Unterstützung für Lehrbetriebe mit Kurzarbeit
- 17.3185 n Ip.**
Bühler. Fragwürdige Bearbeitung von Personendaten durch Swisscom und Admeira
- * **17.3952 n Mo.**
Bühler. Zweisprachige Signalisation auf Autobahnen ermöglichen
- x **15.3922 n Ip.**
Bulliard. Schweizerische Interessengemeinschaft Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen. Unterstützung durch den Bund?
- 16.3270 n Ip.**
Bulliard. Sponsoringvereinbarungen an den Schweizer Hochschulen. Die Schweizerische Hochschulkonferenz soll Regeln festlegen
- 16.4118 n Mo.**
Bulliard. Das Medizinstudium mit Medical Schools reformieren
- x **17.3550 n Po.**
Bulliard. E-Health 2030. Die Digitalisierung im Gesundheitsbereich durch eine zukunftsorientierte Studie vorausschauen
- * **17.3851 n Ip.**
Bulliard. Die Krückenausleihe soll weiterhin von der Grundversicherung abgedeckt sein
- 15.4100 n Ip.**
Burgherr. Asyl und Bürokratie
- x **16.3086 n Mo.**
Burgherr. Stärkung der Gemeinden im Asylwesen
- 16.3592 n Mo.**
Burgherr. Verschärfung der Asylpraxis in Bezug auf Eritrea
- 17.3282 n Ip.**
Burgherr. Gewerkschaftspolitik und Gesamtarbeitsverträge

- 17.3423 n Po.**
Burgherr. Transparenz auch beim Verwaltungslobbying
- 17.3441 n Ip.**
Burgherr. Schweizer Beteiligung an Asylverfahrenszentren in Nordafrika via Frontex oder eine andere Organisation
- * **17.3823 n Mo.**
Burgherr. Prüfungsintervalle verlängern
- * **17.3825 n Ip.**
Burgherr. Volkswirtschaftliche Kosten von Bahnübergängen
- 16.3506 n Po.**
Burkart. Qualitätsorientierte Ausschreibungen bei Bauprojekten des Bundes
- 17.3363 n Po.**
Burkart. Elektronische Vignette. Bemessungs- und Rückerstattungssystem mit höherer Belastung für ausländische Fahrzeuge wie bei der Maut in Deutschland
- x **17.3449 n Ip.**
Burkart. Reduktion der CO₂-Emissionen durch den Ausbau der Fernwärme
- * **17.3641 n Ip.**
Burkart. Problematische Verwendung von Entwicklungshilfegeldern
- * **17.3666 n Mo.**
Burkart. Rechtsvorbeifahren auf Autobahnen und Autostrassen erlauben. Schaffung von Rechtssicherheit durch Lockerung und Klärung der Bestimmungen über das Rechtsvorbeifahren
- 15.4144 n Ip.**
Buttet. Versorgungssicherheit mit Erdöl. Braucht die Schweiz wirklich keine Raffinerien mehr?
- 16.3325 n Ip.**
Buttet. Keine neue Nationalhymne durch die Hintertür!
- 16.3419 n Ip.**
Buttet. Respekt für die Rütliwiese!
- x **16.3770 n Po.**
Buttet. Umgang mit der Erdbebengefährdung
- 17.3125 n Ip.**
Buttet. Wie viele Schweizerinnen und Schweizer arbeiten bei der EU?
- 17.3126 n Po.**
Buttet. Das Dumping im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern bekämpfen. Vorzeigeschülerin Schweiz?
- 17.3280 n Ip.**
Buttet. Waffenrecht. Welche Auswirkungen haben die Beschlüsse der EU auf die Schweiz?
- 17.3396 n Ip.**
Buttet. Schluss mit der willkürlichen Benachteiligung von Sportvereinen
- x **17.3397 n Ip.**
Buttet. Schaut man einfach zu, wie sich die Situation in Katalonien verschlimmert?
- x **17.3477 n Mo.**
Buttet. Langfristige Lösungen für den Schweizer Wein- und Obstbau bei Frostschäden
- x **17.3498 n Mo.**
Buttet. Mobiltelefonie. Geben wir der Schweiz ihre Wettbewerbsfähigkeit zurück!
- * **17.3719 n Po.**
Buttet. Titel folgt
- 15.4242 n Ip.**
Candinas. Bundesnahe Betriebe, die vorwiegend auf dem Heimmarkt tätig sind, sollen künftig nur Offerten in Franken akzeptieren
- N **16.3335 n Mo.**
Candinas. Missbrauch von Betriebsregistrauszügen stoppen
- 16.3337 n Ip.**
Candinas. Dynamische Festlegung der Mindestbandbreite gemäss Fernmeldedienstverordnung
- 16.3847 n Mo.**
Candinas. Stopp der Arbeitsplatzauslagerung bei der Post
- 16.3848 n Mo.**
Candinas. Flächendeckende Postzustellung bis zur Mittagszeit
- x **17.3316 n Ip.**
Candinas. Wie weiter mit der rätoromanischen Tageszeitung "La Quotidiana"?
- 17.3587 n Ip.**
Candinas. Internationale Klimafinanzierung und Wertschöpfung für Schweizer Wirtschaft
- x **15.3914 n Mo.**
Carobbio Guscetti. Optimierung der flankierenden Massnahmen in besonders betroffenen Gebieten
- 16.3822 n Mo.**
Carobbio Guscetti. Krankenversicherung nach KVG. Keine übermässig harten Vertragsbedingungen bei alternativen Versicherungsmodellen
- 17.3563 n Po.**
Carobbio Guscetti. Temporär- und Leiharbeit. Gegenwärtige Situation und gesetzlicher Rahmen und Entwicklungen
- x **17.3339 n Ip.**
Cassis. Hepatitis E in der Schweiz. Eine neue Epidemie?
- 16.3191 n Mo.**
Chevalley. Für einen besseren Herdenschutz in der Schweiz
- 17.3148 n Po.**
Chevalley. Kennzeichnung der Mindestnutzungsdauer von Produkten
- x **17.3374 n Ip.**
Chevalley. Die Baujagd. Barbarisch und überflüssig
- x **17.3577 n Ip.**
Chevalley. Lebensmittelspenden an Hilfswerke sollen vereinfacht werden
- * **17.3842 n Po.**
Chevalley. Titel folgt
- 17.3064 n Mo.**
Chiesa. Härter gegen Personen vorgehen, die Parkplätze für gehbehinderte Personen besetzen

- 17.3137 n Po.**
Chiesa. Bericht über die Marktzutrittsbedingungen in der Schweiz und ihren Nachbarländern unter dem Aspekt der Gegenseitigkeit
- * **17.3639 n Mo.**
Chiesa. Verantwortung und Solidarität verpflichten den Bund dazu, den Kanton Tessin finanziell zu entschädigen, weil das Grenzgängerabkommen nicht in Kraft gesetzt wurde
- * **17.3714 n Mo.**
Chiesa. Titel folgt
- x **15.3834 n Ip.**
Clottu. Tabakproduktegesetz. Wie gross sollen die Warnhinweise auf Zigarettenspackungen sein?
- 16.3069 n Mo.**
Clottu. Jährliche Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Medizinprodukte, deren Kosten von der obligatorischen Krankenversicherung übernommen werden
- 16.3796 n Po.**
Clottu. Gesundheitskosten von Asylsuchenden (Ausweis N) und Sans-Papiers
- x **17.3521 n Ip.**
Clottu. Sicherheit von Alpentunnels und sensibler Infrastruktur. Risikobewertung und Strategie?
- 16.3685 n Mo.**
de Buman. Sharing Economy. Weniger Bürokratie durch eine einfache, nationale Abrechnung der Kurtaxen, die bisher nicht eingezogen werden konnten
- 16.4137 n Po.**
de Buman. Ausbau der Qualität im Schweizer Tourismus
- 15.4164 n Mo.**
de Courten. Kein missbräuchlicher Import von Pflanzenschutzmitteln. Gesetzliche Vorkehrungen gegen den indirekten Parallelimport von Pflanzenschutzmitteln nichtidentifizierbarer Herkunft
- 16.3474 n Po.**
de Courten. Effizienz- und Qualitätsgewinn im Schweizer Bildungswesen
- 16.3919 n Ip.**
de Courten. Prämienanstieg der obligatorischen Krankenversicherung stoppen! Ansatzpunkte und Lösungsvorschläge! Welche Rezepte hat der Bundesrat?
- N **17.3376 n Mo.**
de Courten. Die wirtschaftsfeindliche Strafpraxis der Zollverwaltung umgehend korrigieren
- x **17.3377 n Po.**
de Courten. Unnötige Behinderung der Wirtschaft durch formalistische Fristenanwendung
- 17.3473 n Mo.**
de Courten. Verbindlicher Mindestabstand von Windkraftanlagen zu Siedlungsgebieten
- 17.3483 n Po.**
de Courten. Massnahmen zur Senkung der Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung. Gesundheitskosten im Asyl- und Flüchtlingswesen zulasten des Bundes
- 17.3484 n Po.**
de Courten. Massnahmen zur Senkung der Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung. Abschaffung des Tarmed
- 17.3485 n Po.**
de Courten. Massnahmen zur Senkung der Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung. Strikte Trennung zwischen Therapie und längerfristiger Krankenschreibung
- 17.3486 n Ip.**
de Courten. CBD-Hanf-Hype als Schleichweg zur Legalisierung von Rausch-Cannabis?
- * **17.3673 n Ip.**
de la Reussille. Lohndumping in Partnerfirmen der Post: Wie können kleine Geschäfte und ihre Angestellten geschützt werden?
- x **15.4072 n Ip.**
Derder. Personalisierte Medizin. Private Initiativen einbeziehen und fördern
- x **15.4073 n Ip.**
Derder. Ist die Armee wirklich in der Lage, den Schweizer Cyberspace zu schützen?
- 15.4196 n Ip.**
Derder. Schöpft die Schweiz alle zur Verfügung stehenden Mittel aus, um die Innovation im Luftfahrtbereich zu fördern?
- 15.4251 n Po.**
Derder. Die innovativen KMU, welche die Schweiz von morgen gestalten, aktiv suchen anstatt bloss auf sie warten
- 15.4252 n Mo.**
Derder. Innovative KMU an öffentlich finanzierten Forschungsprojekten beteiligen
- 15.4253 n Ip.**
Derder. Die Daten schützen, damit sie besser genutzt werden können. Eine dringende Notwendigkeit
- N **16.3297 n Mo.**
Derder. Führung der Strategie Digitale Schweiz verstärken
- 16.3604 n Mo.**
Derder. Informatikunterricht ab der Primarschule
- 16.3605 n Mo.**
Derder. Den steuerlichen Verlustvortrag für wissensbasierte Jungunternehmen verlängern
- 16.3606 n Ip.**
Derder. Wer kümmert sich um die Cybersicherheit in der Schweiz?
- 16.3607 n Ip.**
Derder. Rekordstand des Ausgleichskontos. Die Budgetausgaben erhöhen und in die Zukunft investieren
- 16.3608 n Mo.**
Derder. Die Verschuldung stabilisieren und die Überschüsse für Budgetausgaben und Investitionen in die Zukunft verwenden
- 16.3618 n Ip.**
Derder. Mit Start-up-Visa die besten Talente in die Schweiz locken

- 16.3619 n Po.**
Derder. Für eine Migrationspolitik, die helle Köpfe in die Schweiz lockt
- 16.3620 n Ip.**
Derder. Genügen die rechtlichen Grundlagen für den Finanzplatz Schweiz den Anforderungen der digitalen Revolution? Wird die Fintech angemessen berücksichtigt?
- 16.3858 n Ip.**
Derder. Warum entzieht der Bundesrat unseren kulturellen Institutionen potenzielle finanzielle Unterstützung?
- x **17.3222 n Po.**
Derder. Digitale Wirtschaft. Die Arbeitsplätze der Zukunft und Massnahmen für ihre Förderung in der Schweiz identifizieren
- 17.3223 n Ip.**
Derder. Welche langfristige Steuerpolitik trägt zur Schaffung von Arbeitsplätzen in schweizerischen KMU bei?
- 17.3226 n Mo.**
Derder. Verantwortung der Internetplattformen in Bezug auf die Unterstellung der Anbieterinnen und Anbieter unter die Sozialversicherungen
- * **17.3873 n Ip.**
Derder. Schluss mit dem «Stop and go» in der Finanzplanung. Neuer Finanzierungsmodus für die ETH
- * **17.3875 n Po.**
Derder. Titel folgt
- * **17.3939 n Ip.**
Derder. Titel folgt
- * **17.3944 n Mo.**
Derder. Strassenverkehr. Freie Nutzung des öffentlichen Grunds
- 16.3959 n Ip.**
Dettling. Bedenkliche Entwicklung beim Fleischschmuggel in der Schweiz
- 17.3225 n Po.**
Dettling. Den Fleischschmuggel wirkungsvoll eindämmen
- x **17.3603 n Po.**
Dettling. Erhöhung des GVE-Faktors bei den Rindern und die Auswirkungen
- * **17.3909 n Ip.**
Dettling. Teure Bundesasylzentren auf Vorrat?
- * **17.3910 n Ip.**
Dettling. Mercosur gefährdet Schweizer Fleischmarkt
- 17.3067 n Mo.**
Dobler. Wenn die Schweiz teure Spezialisten ausbildet, sollen sie auch hier arbeiten können
- N **17.3417 n Mo.**
Dobler. Die elektronische Selbstverzollung vermindert die Bürokratie und ermöglicht die Flexibilisierung der Zollfreigrenze
- 17.3463 n Ip.**
Dobler. Armeebudget 2017-2032. Finanzierung des Erneuerungsbedarfs der Schweizer Armee
- N **17.3497 n Mo.**
Dobler. Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle zur Bekämpfung der organisierten und international tätigen Computerkriminalität
- x **17.3548 n Mo.**
Dobler. E-ID. Jetzt!
- * **17.3852 n Mo.**
Dobler. E-Voting muss auf den Prüfstand als vertrauensbildende Massnahme für eine flächendeckende Einführung
- * **17.3911 n Ip.**
Dobler. Digitale Wirtschaft. Haben wir Lücken im MWStG?
- * **17.3912 n Ip.**
Dobler. Finanzielle Konsequenzen für arbeitsunwillige Flüchtlinge analog zu Leistungskürzungen bei arbeitsunwilligen Schweizern
- * **17.3660 n Mo.**
Egger. Modellvorhaben Grundversorgung
- * **17.3685 n Mo.**
Egger. Rechtliche Grundlage für Unesco-Weltnaturerbe
- * **17.3713 n Ip.**
Egger. Aufgabenverschiebung Bund-Kantone
- 17.3589 n Mo.**
Egloff. Für eine Raumplanung und Mehrwertabgabe mit Augenmass
- x **17.3431 n Ip.**
Eichenberger. Benachteiligung von Kleinbetrieben im Druckgewerbe
- * **17.3807 n Ip.**
Eichenberger. Bundesrat soll Admeira Streit stoppen
- 16.3954 n Mo.**
Estermann. Schluss mit den ausufernden Gesundheitskosten (1)
- 16.3955 n Mo.**
Estermann. Schluss mit den ausufernden Gesundheitskosten (2)
- 16.4106 n Mo.**
Estermann. Schluss mit der Zeitumstellung!
- 17.3059 n Ip.**
Estermann. Reduktion des Swisscoy-Kontingentsbestandes. Ja, aber zum richtigen Zeitpunkt!
- 17.3229 n Ip.**
Estermann. Die öffentliche Arbeitsvermittlung steht unter Druck
- * **17.3762 n Mo.**
Estermann. 85 Rappen für mehr Demokratie!
- * **17.3763 n Mo.**
Estermann. Spätere Pensionierung des Berufsmilitärs gefährdet Milizsystem!
- x **17.3488 n Ip.**
Eymann. Berücksichtigung des Aufwandes der Digitalisierung in der BFI-Botschaft
- * **17.3787 n Mo.**
Eymann. Verwendung des Bundesanteils des Bilanzgewinns der Nationalbank für die zusätzliche Finanzierung des BFI-Bereichs

- 16.3243 n Po.**
Fässler Daniel. Darf die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge in die Organisationshoheit der Kantone eingreifen?
- 16.3864 n Mo.**
Fässler Daniel. Bewilligungspflicht für ausländische Redner an politischen Veranstaltungen
- 16.4013 n Po.**
Fehlmann Rielle. Klarer Zusammenhang zwischen Alkoholwerbung und übermässigem Alkoholkonsum. Es braucht Massnahmen!
- x **17.3568 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Palmöl und andere pflanzliche Öle. Eine Standortbestimmung tut not
- * **17.3692 n Mo.**
Fehlmann Rielle. Verkauf und Ausschank von Alkohol auf Autobahnraststätten: Keine bedingungslose Liberalisierung
- * **17.3753 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Titel folgt
- * **17.3754 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Titel folgt
- x **15.3970 n Ip.**
Feller. Ausgleichsfonds der AHV, IV und EO. Vergabe von Mandaten an Vermögensverwaltungen in London, New York, Newark, Boston, Pasadena und San Francisco
- x **15.3971 n Ip.**
Feller. Ausgleichsfonds der AHV, IV und EO. Reisen der Verantwortlichen in die USA
- 15.4091 n Ip.**
Feller. Benachteiligung von Fachärztinnen und Fachärzten für allgemeine innere Medizin mit einem zweiten Facharztstitel. Weshalb hat das BAG geschwiegen?
- x **15.4123 n Mo.**
Feller. Ausgleichsfonds AHV/IV/EO. Vergabe der extern verwalteten Portfolios an Vermögensverwalter mit Sitz in der Schweiz
- x **15.4174 n Mo.**
Feller. Bekämpfung der Schwarzarbeit. Erstellung eines Verzeichnisses getroffener und geplanter Massnahmen der AHV-Ausgleichskassen und eines Best-Practice-Katalogs
- 16.3017 n Ip.**
Feller. Wieso fällt es dem Bundesrat schwer, dazu zu stehen, dass sich ein Teil des Vermögens der AHV im Ausland befindet?
- 16.3035 n Mo.**
Feller. Vertretung der Pensionierten in den Organen ihrer Pensionskassen
- x **16.3049 n Mo.**
Feller. Vermögensverwaltung der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO. Umfassende und transparente Information des Parlamentes, der Medien und der Öffentlichkeit
- 16.3378 n Ip.**
Feller. Teilverlegung der Aktivitäten von Agroscope, um den Bau einer städtischen Verteilerstrasse im Bezirk Nyon zu ermöglichen. Wie kann die Blockierung des Projekts beendet werden?
- 16.3538 n Ip.**
Feller. Wie wurden die Erträge der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO im Jahr 2015 berechnet?
- 16.3539 n Ip.**
Feller. Erträge der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO. Sind sie wirklich marktkonform wie vom Gesetz vorgeschrieben?
- 16.3639 n Ip.**
Feller. Ist der angeblich grössere Liquiditätsbedarf der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO wirklich eine ausreichende Erklärung für die geringen Renditen?
- 16.3640 n Ip.**
Feller. Dauerhafte persönliche Verbindungen zwischen der Banque Cramer et Cie SA und dem Verwaltungsratspräsidenten der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO
- 16.3641 n Mo.**
Feller. Ausgleichsfonds AHV/IV/EO dem Öffentlichkeitsgesetz unterstellen
- 16.3646 n Ip.**
Feller. Pferdeklinik des Schweizerischen Nationalgestüts in Avenches. Warum eine einzigartige, international anerkannte Schweizer Institution auflösen?
- 16.3941 n Mo.**
Feller. Ausarbeitung einer Regelung für den Fall, dass der Bund am 1. Januar ohne Budget dasteht
- 17.3016 n Mo.**
Feller. Die Frühzustellung von Tageszeitungen von Montag bis Samstag durch die Post ohne zusätzliche Kosten gewährleisten
- 17.3053 n Mo.**
Feller. Für die Vertretung der Kundinnen und Kunden sowie der Konsumentinnen und Konsumenten im Verwaltungsrat der Post
- 17.3095 n Mo.**
Feller. Erstellung eines öffentlichen Registers über die Interessenbindungen der in die Vorbereitung politischer Entscheide eingebundenen Bundesangestellten
- 17.3293 n Ip.**
Feller. Die Weisungen des Seco zur Insolvenzzerschädigung anpassen. Es besteht Handlungsbedarf
- x **17.3365 n Ip.**
Feller. Ist eine erneute Intervention des Bundesrates in die Tarifstruktur der Krankenversicherung wirklich angebracht?
- 17.3378 n Ip.**
Feller. Ausbau der Plattform Terravis. Rechtlicher Rahmen und Finanzierung
- x **17.3419 n Ip.**
Feller. Warum sollte Moudon eine Anzahl Asylsuchender aufnehmen, die mehr als 10 Prozent der Gemeindebevölkerung ausmacht?
- x **17.3573 n Ip.**
Feller. Bestätigt der Bundesrat, dass das Öffentlichkeitsgesetz künftig auf die Ausgleichsfonds der AHV, IV und EO anwendbar ist?
- * **17.3672 n Ip.**
Feller. Warum baut die Post erneut ihre Dienstleistungen zum Nachteil der Presse ab?

- * **17.3700 n** Ip.
Feller. Titel folgt
- * **17.3701 n** Mo.
Feller. Titel folgt
- * **17.3721 n** Ip.
Feller. Ursprung, Inhalt und finanzielle Tragweite der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen dem Bundesamt für Justiz und der SIX Group
- * **17.3722 n** Ip.
Feller. Titel folgt
- * **17.3760 n** Mo.
Feller. Titel folgt
- * **17.3879 n** Ip.
Feller. Titel folgt
- 16.3695 n** Po.
Feri Yvonne. Anstossfinanzierung für Unterkünfte für von häuslicher Gewalt betroffene Personen
- 17.3086 n** Po.
Feri Yvonne. Überprüfung der Bewilligungspraxis bei Flugschows
- 17.3091 n** Po.
Feri Yvonne. Bericht über die Notwendigkeit, Nutzbarkeit und Finanzierung von Familienzentren
- x **17.3530 n** Ip.
Feri Yvonne. Kinderpornografie
- x **17.3531 n** Ip.
Feri Yvonne. Digitalisierung im Gesundheitswesen
- x **17.3532 n** Ip.
Feri Yvonne. Armutsprogramm. Wie geht es weiter?
- x **17.3567 n** Mo.
Feri Yvonne. Einrichtung einer Armutsbeobachtungsstelle
- * **17.3661 n** Mo.
Feri Yvonne. Werbebeschränkungen für Säuglingsanfangs- und Folgenahrungen
- * **17.3837 n** Ip.
Feri Yvonne. Antibiotikaresistenzen. Keine Strategie für die Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten?
- * **17.3838 n** Po.
Feri Yvonne. Anpassungen im Hinblick auf die Partnerschafts-Gleichstellung bei den Sozialversicherungen
- * **17.3839 n** Ip.
Feri Yvonne. The Global Partnership to Ending Violence Against Children. Wie steht die Schweiz dazu?
- 15.4122 n** Ip.
Fiala. Wie stark ist der Produktionsstandort Schweiz in Gefahr? Massnahmen gegen die Deindustrialisierung
- 16.3269 n** Ip.
Fiala. Kampf der Radikalisierung. Terrorgefahr und Finanzierung von Moscheen
- 16.3453 n** Ip.
Fiala. Finanzierung von religiösen Gemeinschaften. Mangelnde Transparenz und fehlende Aufsicht
- 16.4130 n** Mo.
Fiala. Vereine mit internationalen Geldflüssen sind neu zwingend ins Handelsregister einzutragen
- 17.3329 n** Po.
Fiala. Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern
Siehe Geschäft 17.3330 Po. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 17.3335 Po. Leutenegger Oberholzer
Siehe Geschäft 17.3336 Po. Graf Maya
Siehe Geschäft 17.3337 Po. Bertschy
- * **17.3781 n** Mo.
Fiala. Anpassung der Kompetenzstrukturen und des Strafrahmens bei Tierquälerei
- 16.3158 n** Ip.
Flach. Wird durch willkürlich tiefe Quarzstaubgrenzwerte der Tunnelbau verunmöglicht?
- x **17.3345 n** Ip.
Flach. Beschaffungen des Bundes. Zuschlag an das günstigste Angebot?
- 17.3561 n** Mo.
Flach. Einschüchterung und Desinformation von Schuldnern durch unseriöse Inkassounternehmen unterbinden
- x **15.4046 n** Ip.
Flückiger Sylvia. Rückerstattung der Mehrwertsteuer auf Billag-Gebühren
- 15.4220 n** Po.
Flückiger Sylvia. Der Staat konkurrenziert die Privatwirtschaft
- 15.4221 n** Ip.
Flückiger Sylvia. Keine staatliche Konkurrenz gegenüber der Privatwirtschaft
- 16.3546 n** Mo.
Flückiger Sylvia. Schärfere Strafen bei vorsätzlicher Tötung und Verletzungen
- 16.3547 n** Mo.
Flückiger Sylvia. Schärfere Strafen bei Gewalt gegen Polizei, Behörden und Beamte
- 16.3874 n** Ip.
Flückiger Sylvia. Zivile und bewaffnete Sicherheitsleute im öffentlichen Verkehr
- 17.3180 n** Ip.
Flückiger Sylvia. Massnahmen von EU-Staaten schaden der Schweizer Wirtschaft
- 17.3181 n** Mo.
Flückiger Sylvia. LSVA-Erfassungsgerät. Kostenloser Batterieaustausch
- 17.3283 n** Ip.
Flückiger Sylvia. Streichung von Subventionen an Jugendorganisationen wegen christlicher Wertevermittlung
- 17.3535 n** Mo.
Flückiger Sylvia. Krankenversicherung light für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsrecht
- * **17.3843 n** Mo.
Flückiger Sylvia. Gleich lange Spiesse für Schweizer Holzexporteure gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz
Siehe Geschäft 17.3855 Mo. Föhn

- * **17.3844 n Mo.**
Flückiger Sylvia. KMU-Entlastung für Administrativaufwendungen im Auftrag des Bundes
- * **17.3845 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Ausweitung Sterbehilfe
- * **17.3846 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Mehr Gratisparkplätze an Autobahnauffahrten
- 16.3134 n Po.**
Fluri. Präzisierungen in der VMWG im Zusammenhang mit energetischen oder umfassenderen Sanierungsmaßnahmen
- x **17.3379 n Ip.**
Fluri. Pannestreifenumnutzung auch auf der Strecke Luterbach-Schönbühl der A1
- x **17.3432 n Ip.**
Fluri. Aktionsplan Biodiversität und die Sektorpolitiken, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien
- x **17.3448 n Ip.**
Fluri. Pannestreifenumnutzung auch auf der Strecke Härkingen-Luterbach der A1
- x **17.3492 n Ip.**
Fluri. Unterstützung von Organisationen professioneller Kulturschaffender im Jahr 2017
- x **17.3493 n Ip.**
Fluri. Untaugliche Anwendung des KJFG bei der Ausrichtung von Finanzhilfen für die ausserschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- * **17.3651 n Ip.**
Fluri. KJFG. Unklare Kriterien bei der Projektbewilligung und mangelnde Transparenz betreffend Beitragsleistungen an nationale Jugenddachverbände
- * **17.3729 n Ip.**
Fluri. Ausdehnung der indirekten Presseförderung
- * **17.3874 n Ip.**
Fluri. Wird der Zweck des Vorsorgeauftrages gemäss Artikel 360 ZGB unterlaufen?
- 16.3410 n Mo.**
Frehner. Keine Prämien erhöhungen für Präventionsprogramme
- x **17.3451 n Ip.**
Frehner. Was unternimmt der Bundesrat gegen Handelshemmnisse?
- * **17.3640 n Ip.**
Frehner. Papierloser Ratsbetrieb
- * **17.3644 n Ip.**
Frehner. Nach welchen Kriterien unterstützt die Schweiz Flüchtlinge im Ausland?
- 16.3184 n Mo.**
Fricker. Digitalisierung und informatische Bildung. Gemeinsame Weiterentwicklung des digitalen Bildungsraums
- 16.3899 n Mo.**
Fricker. Sicherstellung von genügend Fachkräften für den Nachbetrieb und Rückbau der Kernanlagen
- 16.3969 n Ip.**
Fricker. Pisa-Ergebnisse und Schweizer Kritik an der OECD. Wie weiter?
- 16.4110 n Ip.**
Fricker. Übersicht zum Stand der informatischen Bildung im Volksschulbereich und in der nachobligatorischen Bildung und der Digitalisierungsmassnahmen im Bildungsraum und -system mit anschliessendem Monitoring
- 17.3238 n Ip.**
Fricker. Gefährdung der Bestände der Armee durch den Zivildienst
- 17.3239 n Ip.**
Fricker. Inhalt der Orientierungstage zum Dienstpflichtsystem der Schweiz
- * **17.3668 n Ip.**
Fricker. Deckt der Strassenverkehr seine Unfall- und Unfallfolgekosten selbst?
- * **17.3742 n Ip.**
Fricker. Ermöglichen von Lebensmittelspenden zur Verringerung von Food Waste
- * **17.3783 n Ip.**
Fricker. Digitale Souveränität der Schweizer Bundesverwaltung
- * **17.3788 n Ip.**
Fridez. Titel folgt
- * **17.3834 n Ip.**
Fridez. Titel folgt
- x **15.3824 n Ip.**
Friedl. Budget 2016. In der aktuellen prekären humanitären Situation die Beiträge für die internationale Zusammenarbeit kürzen?
- x **15.4004 n Ip.**
Friedl. Politische Verpflichtung zur Erreichung des 0,7-Prozent-Ziels zur Entwicklungsfinanzierung
- 15.4216 n Ip.**
Friedl. Ethoxyquin im Fischfutter für Zuchtlachse
- 16.3102 n Ip.**
Friedl. Praxis der Rüstungsmaterialexporte nach Saudi-Arabien
- 16.3501 n Ip.**
Friedl. Ist Saudi-Arabien in Jemen in keinen bewaffneten Konflikt verwickelt?
- 16.3558 n Mo.**
Friedl. Die schädliche Mengenausweitung des Palmölkonsums stoppen
- x **16.3794 n Po.**
Friedl. Die Umweltbelastung des Schweizer Rohstoffsektors abklären und vermindern
- 17.3141 n Ip.**
Friedl. Implementierung der Ziele der Agenda 2030. Berücksichtigung der Geschlechterfrage
- 17.3562 n Ip.**
Friedl. Internationale Amtshilfe im Kampf gegen die Geldwäscherei ausbauen
- * **17.3684 n Ip.**
Friedl. Stand bei der Erarbeitung und Umsetzung der Aktionspläne Klima
- * **17.3835 n Ip.**
Friedl. Engagement der Schweiz für die menschliche Sicherheit in Libyen

- x **17.3549 n Mo.**
Galladé. Die Armeewaffe hat in Privathaushalten nichts verloren
- * **17.3913 n Mo.**
Galladé. Abschaffung der obligatorischen Schiesspflicht
- 16.3109 n Mo.**
Geissbühler. Rückübernahmeabkommen mit Algerien, der Dominikanischen Republik, Marokko und Tunesien abschliessen
- 16.3338 n Mo.**
Geissbühler. Die abstinenzorientierte Drogenrehabilitation ist eine nationale Aufgabe und soll zur Erfolgsgeschichte werden
- 16.3747 n Mo.**
Geissbühler. Den Wechsel der amtlichen Verteidigung einschränken
- x **17.3289 n Ip.**
Geissbühler. Cannabisversuche mit Nationalfondsgeldern (Steuergeldern)
- 16.3793 n Ip.**
Giezendanner. Auftragsvergabe ins Ausland bei Baukomponenten für Schweizer Infrastrukturen
- 16.3811 n Mo.**
Giezendanner. Keine Mineralölsteuer für Schweizer Lastschiffe
- 16.3812 n Mo.**
Giezendanner. Keine unnötigen und aufwendigen Datenerhebungen bei Freizügigkeitseinrichtungen
- 16.4044 n Mo.**
Giezendanner. Krankenversicherung. Franchise auf 500 Franken festsetzen
- 17.3460 n Ip.**
Giezendanner. Bürgschaften für Hochseeschiffe
- 17.3590 n Mo.**
Giezendanner. Differenzierter Führerausweisenzug
- * **17.3780 n Ip.**
Giezendanner. Auftragsvergabe "DURO"
- 15.4109 n Ip.**
Girod. Klimaschutz und Finanzplatzrisiken. Wie setzt die Schweiz die Empfehlungen um?
- 15.4243 n Ip.**
Girod. Wie weiter im Volkswagen-Skandal?
- 16.3174 n Ip.**
Girod. Wirkung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050
- 17.3556 n Ip.**
Girod. Unerträgliche Lärmbelastung in der Grünau. Was macht der Bundesrat?
- x **15.3947 n Ip.**
Glanzmann. Finanzaufsicht über Sterbehilfeorganisationen
- 16.3772 n Ip.**
Glanzmann. Begrenzte Barauszahlungen infolge von Neubauten der Post
- 16.4034 n Mo.**
Glanzmann. Gesetzliche Regelung der Post anpassen
- * **17.3829 n Mo.**
Glanzmann. Landfriedensbruch ist kein Bagatelldelikt
Siehe Geschäft 17.3863 Mo. Rieder
- * **17.3830 n Mo.**
Glanzmann. Ausreisesperren für potentielle Gewaltextremisten
Siehe Geschäft 17.3862 Mo. Rieder
- * **17.3831 n Po.**
Glanzmann. Griffige Instrumentarien gegen Gewaltextremisten
- 16.3390 n Ip.**
Glarner. Gesamtaufwand der bisher geleisteten Entwicklungshilfe der Schweiz
- x **16.3433 n Mo.**
Glarner. Temporäre Einführung von Fast-Track-Verfahren für Asylbewerber aus Safe Countries
- 16.3565 n Mo.**
Glarner. Suspendierung von Asylverfahren in einer ausserordentlichen Asyllage
- 16.4154 n Ip.**
Glarner. Kolumbien. Verwahrung des Schlussabkommens?
- 17.3082 n Mo.**
Glarner. Stopp sämtlicher Kulturabgeltungen des Bundes an die Stadt Bern bis zur dauerhaften Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung und der ungehinderten Versammlungsfreiheit
- 16.3203 n Mo.**
Glättli. Keine Rüstungsgüter in die in den Jemen-Krieg verwickelten Länder exportieren
- 16.3585 n Ip.**
Glättli. Steuerliche Gleichbehandlung der Sharing Economy (Plattformkapitalismus) und internationale Anstrengungen gegen die Steuervermeidungsstrategie
- 16.3880 n Mo.**
Glättli. Grössere Autonomie und bessere soziale Integration von Personen mit Behinderung ermöglichen
- 17.3081 n Mo.**
Glättli. Das Pariser Klimaabkommen umsetzen. Ab 2025 nur noch Autos mit Zero-Emission-Antrieb zulassen
- 17.3193 n Ip.**
Glättli. Anerkennung des Istanbul-Protokolls zur wirksamen Untersuchung und Dokumentation von Folter durch den Bund
- 17.3212 n Ip.**
Glättli. Klimawandel und Extremhochwasser. Berücksichtigung beim verzögerten Projekt Exar
- 17.3334 n Ip.**
Glättli. Dürfen die Strafverfolgungsbehörden den rechtsstaatlichen Rahmen der StPO durch Aufträge an den Nachrichtendienst umgehen?
- x **17.3348 n Ip.**
Glättli. Es braucht eine klare Reaktion der Armee und des Vorstehers des VBS auf das Video, in dem Waffengewalt gegen Frauen verherrlicht wird

- 17.3471 n Ip.**
Glättli. Die korrekte Rechtsvertretung von unbegleiteten Kinderflüchtlingen und jugendlichen Flüchtlingen im Asylverfahren tatsächlich garantieren
- 17.3472 n Ip.**
Glättli. Asylbetreuung durch die Firma ORS. Mehr Transparenz zum Einsatz von Steuergeldern ist dringend notwendig
- * **17.3764 n Ip.**
Glättli. Ist der Bundesrat bereit, Investitionen in Atomwaffen bei Pensionskassenanlagen im eigenen Einflussbereich zu verhindern oder allgemein gesetzlich zu verbieten?
- * **17.3773 n Ip.**
Glättli. Anpassung des Asylverfahrens für unbegleitete Kinderflüchtlinge und Minderjährige. Wie und bis wann setzt der Bundesrat die Kinderrechtskonvention korrekt um?
- * **17.3774 n Ip.**
Glättli. Akteneinsicht für Vertrauensperson bzw. Rechtsvertretung der unbegleiteten Minderjährigen
- * **17.3889 n Ip.**
Glättli. Fichierung öffentlicher Veranstaltungen durch den Staatsschutz Basel-Stadt
- * **17.3922 n Ip.**
Glättli. Unterstützung der libyschen Küstenwache durch die Schweiz völkerrechtswidrig?
- x **17.3442 n Ip.**
Glauser. Zwischenbericht 2017 zur Strategie Biodiversität Schweiz. Stand der Dinge?
- * **17.3772 n Mo.**
Glauser. Titel folgt
- 17.3609 n Po.**
Gmür Alois. Pils-Bier für die Schweiz
- * **17.3908 n Ip.**
Gmür Alois. Produktion von Hochsicherheitsaufkleber im Ausland
- 16.3895 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Vorhandene Daten zum Studienerfolg publizieren
- 17.3209 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Eigentumsrechte bei archäologischen Funden umfassend klären
- 17.3234 n Po.**
Gmür-Schönenberger. Stärkung des dualen Bildungssystems durch die Wiederherstellung der klaren Rollenabgrenzung zwischen universitären Hochschulen und Fachhochschulen gemäss HFKG
- N **17.3605 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Aufhebung des Moratoriums für neue "Jugend und Sport"-Sportarten
- x **16.3258 n Mo.**
Golay. Aufnahme von Migrantinnen und Migranten. Die Kantone werden von der finanziellen Last erdrückt
- 16.3881 n Mo.**
Golay. Grössere Autonomie und bessere soziale Integration von Personen mit Behinderung ermöglichen
- 16.4073 n Po.**
Golay. Cyberrisiken. Für einen umfassenden, unabhängigen und wirksamen Schutz
- 17.3242 n Mo.**
Golay. Wechseltönige Zweiklanghörner von vortrittsberechtigten Fahrzeugen. Lärmbelastung verringern
- * **17.3901 n Mo.**
Golay. Titel folgt
- x **15.4047 n Ip.**
Graf Maya. Publikation der Verkaufsmengen und Einsatzbereiche von Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln
- x **15.4048 n Ip.**
Graf Maya. Gentechnisch veränderte Rapspflanzen in Basel stammen aus kanadischem Weizenimport
- 15.4200 n Ip.**
Graf Maya. Neue gentechnische Verfahren. Rechtsunsicherheit bei Anwendungen an Tieren?
- 15.4241 n Mo.**
Graf Maya. Verbot von belastenden Tierversuchen an Primaten
- 16.3047 n Ip.**
Graf Maya. Schwerwiegender Störfall im AKW Fessenheim wurde vertuscht. Schutz der Bevölkerung in der Nordwestschweiz
- 16.3300 n Ip.**
Graf Maya. Pestizide. Vorsorge- und Verursacherprinzip
- 16.3530 n Ip.**
Graf Maya. Ressourcenprojekt Pestizide des Kantons Bern
- 16.3839 n Ip.**
Graf Maya. Steigende Tierversuchszahlen an den Hochschulen. Wo bleibt die Güterabwägung?
- 16.4121 n Ip.**
Graf Maya. Alternativen zu Tierversuchen während der Ausbildung besser berücksichtigen
- 16.4122 n Ip.**
Graf Maya. Forschung nach Ersatzmethoden zu Tierversuchen und 3R-Forschung. Ein Stiefkind
- 16.4164 n Ip.**
Graf Maya. Handel mit Organen politischer Gefangener in China
- 17.3240 n Mo.**
Graf Maya. Für einen innovativen Forschungsstandort Schweiz. Bessere Förderung von Ersatzmethoden für Tierversuche
- 17.3336 n Po.**
Graf Maya. Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern
Siehe Geschäft 17.3329 Po. Fiala
Siehe Geschäft 17.3330 Po. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 17.3335 Po. Leutenegger Oberholzer
Siehe Geschäft 17.3337 Po. Bertschy
- * **17.3703 n Po.**
Graf Maya. Prüfung eines Pestizid-Verbots im Sömmerungsgebiet
- * **17.3806 n Ip.**
Graf Maya. Der dritte Pol der Erde in Gefahr. Was tut die Schweiz zum Schutz des Tibet Plateaus?

- 16.3814 n Ip.**
Graf-Litscher. Ausserhalb der Bundesverwaltung eingerichtete Aufsicht über den Nachrichtendienst des Bundes. Know-how und technische Voraussetzungen
- x **17.3319 n Ip.**
Graf-Litscher. Lohndumping im Strassentransportgewerbe
- x **17.3333 n Ip.**
Graf-Litscher. Politische Verantwortung, Prioritäten und Professionalität im NDB
- x **17.3434 n Po.**
Graf-Litscher. Potenzial und Rahmenbedingungen für die digitale Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen
- 17.3475 n Po.**
Graf-Litscher. Meldepflicht bei schwerwiegenden Sicherheitsvorfällen bei kritischen Infrastrukturen
- 17.3496 n Mo.**
Graf-Litscher. Verpflichtender Grundschatz für kritische Strominfrastrukturen
- 17.3520 n Mo.**
Graf-Litscher. Nein zur doppelten Strafe für Berufsfahrer und Berufsfahrerinnen!
- * **17.3694 n Ip.**
Graf-Litscher. Wie werden Gesundheitsfachpersonen für ihre Aufwände mit dem ePatientendossier entschädigt?
- * **17.3731 n Ip.**
Graf-Litscher. Umfassende Cyber-Sicherheit für alle statt Cyber-War nur für das VBS
- 15.4191 n Mo.**
Grin. Milchkrise. Mengenmanagement durch die Branchenorganisation Milch
- 15.4192 n Mo.**
Grin. Schweizer Zucker. Schutz vor dem Dumping durch den Weltmarktpreis dank regelmässig angepassten Zollansätzen
- 16.3332 n Mo.**
Grin. Bei den Verhandlungen mit Malaysia muss der Bundesrat Palmöl vom Freihandelsabkommen ausnehmen
- 16.3542 n Ip.**
Grin. Landwirtschaft. Rahmenbedingungen schaffen, um die Reduktion der Direktzahlungen auszugleichen
- 17.3171 n Mo.**
Grin. Erhöhung der Pauschalabzüge bei der direkten Bundessteuer zum Ausgleich der Explosion der Krankenkassenprämien
- x **17.3494 n Ip.**
Grin. Ausbildung von Junglenkerinnen und Junglenkern. Geht die Revision in die richtige Richtung?
- x **17.3495 n Ip.**
Grin. Treibhausgas-Bilanz. Welches ist die beste Methode?
- * **17.3826 n Ip.**
Grin. Titel folgt
- * **17.3888 n Mo.**
Grin. Titel folgt
- 16.3199 n Ip.**
Grossen Jürg. Harmonisierung der Betriebsregister
- 16.3201 n Ip.**
Grossen Jürg. Direktzugang zu Physiotherapieleistungen
- x **16.3308 n Mo.**
Grossen Jürg. Die Schweizer Industrie nicht durch zu viel Swisness-Bürokratie gefährden
- 16.3575 n Po.**
Grossen Jürg. Neue Mobilitätsformen nicht behindern, fairen Wettbewerb garantieren
- 16.3576 n Ip.**
Grossen Jürg. Fussgängersicherheit optimieren. Queungsmöglichkeiten besser kombinieren
- 16.3890 n Po.**
Grossen Jürg. Stromverbrauch. Wie hoch ist der jährliche Stromverbrauch für von Elektrizitätswerken gesteuerte Verbraucher wie Elektroboiler, Speicherheizungen, Wärmepumpen, Pumpspeicher usw. in der Schweiz?
- 16.3891 n Ip.**
Grossen Jürg. Für einen fairen Wettbewerb auf dem Wettermarkt. Staatlich finanzierte Wetterdaten sollen für alle gleich zugänglich werden
- 16.3892 n Ip.**
Grossen Jürg. Open Content für mehr Medienvielfalt?
- 16.4147 n Mo.**
Grossen Jürg. Meteo Schweiz. Konzentration auf Kernaufgaben. Service public stärken
- 16.4148 n Ip.**
Grossen Jürg. Pendlerströme aktiv und positiv beeinflussen. Bahn frei für die Zukunft!
- 16.4149 n Mo.**
Grossen Jürg. Nix Kohlestrom! Eine Schweiz mit zu 100 Prozent erneuerbarem Strom kostet nur 50 Rappen pro Einwohner und Jahr
- 17.3072 n Po.**
Grossen Jürg. Mehrheitsfähige Lösung für die zweite Etappe der Energiestrategie 2050
- 17.3308 n Ip.**
Grossen Jürg. Deutsches Verbot von Übernachtungen im LKW. Konsequenzen für die Schweiz
- 17.3580 n Mo.**
Grossen Jürg. Fairness für Start-up-Unternehmen und KMU bei der Arbeitslosenversicherung
- 17.3581 n Ip.**
Grossen Jürg. Schutz von Marken als Keywords für Suchmaschinenwerbung
- 16.3525 n Mo.**
Grunder. Lebensmittelverschwendung stoppen. Verwertung von einheimischem Pferdefleisch verbessern
- 15.4104 n Mo.**
Grüter. Aufnahme der Ausgesteuerten in die Arbeitslosenstatistik
- 16.3358 n Mo.**
Grüter. Die berufliche Vorsorge mit der Säule 3a auch für erwerbstätige Personen über 70 Jahren ermöglichen
- 16.3657 n Mo.**
Grüter. Lohngleichheit im Beschaffungswesen. Aber fair und korrekt
- 17.3199 n Mo.**
Grüter. Ausbau der Cyberabwehrkompetenzen

- x **17.3533 n Ip.**
Grüter. Stärkung der Informatikausbildung in der Schweiz
- * **17.3702 n Mo.**
Grüter. Wahre Kosten von Lärmschutzmassnahmen
- * **17.3751 n Ip.**
Grüter. Löschung dschihadistischer Videos
- * **17.3945 n Ip.**
Grüter. Steuerdebatte. Konsequenzen für die Digitalisierung der Schweiz
- 16.3223 n Po.**
Gschwind. Anstieg der Gesundheitskosten stoppen
- 17.3480 n Mo.**
Gschwind. Für stabilere Einkommen in der Landwirtschaft
- * **17.3705 n Mo.**
Gschwind. Den Eigenmietwert reduzieren als steuerrechtlichen Anreiz zur Altbauerneuerung unter Einhaltung der Vorschriften im Energiebereich
- 16.3831 n Po.**
Guhl. Besserer rechtlicher Schutz für Einsatzkräfte bei einem Schusswaffengebrauch
- x **17.3499 n Ip.**
Guhl. Knabenbeschneidung versus Recht auf einen unversehrten Körper (Art. 10 und 11 der Bundesverfassung)
- N **17.3572 n Mo.**
Guhl. Längeres Prüfungsintervall nach drei negativen Prüfungen der Verwahrung
- * **17.3893 n Mo.**
Guhl. Die Polizei muss wissen, welchen Personen der Führerausweis entzogen wurde
- * **17.3926 n Ip.**
Guhl. Künftige Stromversorgung im Spannungsfeld von Realität und Zielen
- 16.3232 n Ip.**
Guldimann. Bekräftigung der Genfer Flüchtlingskonvention
- * **17.3683 n Mo.**
Guldimann. Auswirkungen von Gesetzen auf die Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen. Information in den Botschaften des Bundesrates zu Erlassentwürfen Siehe Geschäft 17.3961 Mo. Lombardi
- 16.3303 n Ip.**
Gysi. Das Ende der ausgezeichneten schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung?
- 16.3370 n Ip.**
Gysi. Massnahmen zum Gedenken an die Kinder der Landstrasse
- 16.3799 n Ip.**
Gysi. Aggressives Telefonmarketing von Callcentern und Krankenversicherungen
- 16.4067 n Ip.**
Gysi. Abbau des Service public bei der Post und den SBB. Auswirkungen auf die Regionen und das Personal
- 17.3111 n Ip.**
Gysi. Anerkennung der Roma im Rahmen des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates
- 17.3174 n Ip.**
Gysi. Neonazi-Konzert in Unterwasser. Lehren für Politik und Justiz
- 17.3303 n Ip.**
Gysi. Verkauf von Immobilien durch die Ruag
- x **17.3466 n Po.**
Gysi. Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheitsberufe
- x **17.3543 n Ip.**
Gysi. Verbindliche Werte, Umgang mit der Vielfalt und Ethik in der Armee
- * **17.3808 n Po.**
Gysi. Pflege und Betreuung sind eine Einheit
- * **17.3917 n Ip.**
Gysi. Sicherheit der Verfahren im Zusammenhang der Wegweisung von abgewiesenen Asylbewerbern tibetischer Herkunft
- 16.3333 n Mo.**
Hadorn. Panama Papers. Zusammenarbeit mit der US-Finanzaufsicht und US-Staatsanwaltschaft
- 16.3825 n Mo.**
Hadorn. Den "McKinsey-Express" bei den SBB stoppen
- 16.3826 n Mo.**
Hadorn. Gotthard-Bergstrecke. Sicherheit durch Begleitung
- 16.3827 n Mo.**
Hadorn. Reduktion von Stickoxiden
- 16.3923 n Ip.**
Hadorn. Ausbildungsfinanzhilfen im Luftverkehr. Firmenentlastung oder Nachwuchsförderung?
- * **17.3778 n Mo.**
Hadorn. Transparenz bei Eigentumsverhältnissen von Medienunternehmen
- 16.3401 n Mo.**
Hardegger. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen verbindlich umsetzen
- 17.3414 n Mo.**
Hardegger. Verlagerungsstrategie für Kurzstreckenflüge
- 17.3517 n Ip.**
Hardegger. Steuerliche Konsequenzen bei einem vollständigen Systemwechsel beim Eigenmietwert
- 17.3518 n Mo.**
Hardegger. Register für Off-Label-Medikamente
- * **17.3775 n Ip.**
Hardegger. MRSA. Die niederländische "Search and Destroy" Policy als Lösungsansatz
- * **17.3776 n Mo.**
Hardegger. Unterbindung der Umgehung des Werbeverbotes für medizinische Leistungen
- * **17.3791 n Po.**
Häsler. Integrationsfördernde Kriterien für den Familiennachzug
- 15.4125 n Ip.**
Hausammann. Palmölimporte. Auswirkungen auf die Versorgung mit gesunden pflanzlichen Fettsäuren

- 16.3319 n Ip.**
Hausammann. Neueste Entwicklungen bei Agroscope
- 16.3495 n Mo.**
Hausammann. Anpassung des Programms für die graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion
- 17.3478 n Ip.**
Hausammann. Mindestabstände von Tierhaltungsanlagen in Kohärenz mit der Raumplanung
- x **16.3059 n Mo.**
Heer. Änderung der Verjährungsfristen im Strafgesetzbuch
- 16.3776 n Ip.**
Heer. Wann endlich setzt der Bundesrat seinen Einfluss in der OECD im Sinne der Schweizer Interessen ein?
- 17.3340 n Ip.**
Heer. Zusammenarbeit mit Russland in Strafsachen
- 16.3166 n Mo.**
Heim. Mittel- und Gegenständeliste. Preise sollen kostengünstiger werden
- 16.3167 n Ip.**
Heim. Schweizer Stromversorgung. Sicherheit und Verantwortung
- 16.3169 n Mo.**
Heim. Vergütungspflicht der Krankenkassen für im Ausland eingekaufte medizinische Mittel und Gegenstände
- 16.3531 n Ip.**
Heim. Mangel an Impfstoffen für Babys. Notmassnahmen?
- 16.3532 n Po.**
Heim. Mehr Attraktivität für die Diplomausbildung Pflege
- 16.3690 n Po.**
Heim. Überhöhte Preise für medizinische Hilfsmittel. Wann können Versicherte mit Preisabschlägen rechnen?
- 16.4058 n Po.**
Heim. Weiterbildungsfonds für ältere Arbeitnehmende
- 16.4120 n Po.**
Heim. Krankenversicherung. Kostenfaktor Boni?
- 17.3323 n Mo.**
Heim. Krankenkassenprämien. Eltern bleiben Schuldner der nichtbezahlten Prämien der Kinder
- x **17.3408 n Ip.**
Heim. Bakteriophagentherapien. Stand des Wissens und des Einsatzes
- x **17.3409 n Ip.**
Heim. Verbrauch von Antibiotika in der Humanmedizin
- 17.3433 n Po.**
Heim. Cybersicherheit im Gesundheitswesen
- x **17.3435 n Po.**
Heim. Digitale Gesundheitsagenda. Chancen und Risiken
- x **17.3557 n Ip.**
Heim. Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut. Wie will der Bundesrat die nachhaltige Wirkung sichern?
- x **17.3558 n Ip.**
Heim. Biodiversanté. Biodiversitätsschutz ist Gesundheitspolitik und soll gestärkt werden
- * **17.3836 n Ip.**
Heim. Antibiotika-Resistenzen und Gesundheitsrisiken mit der Verwendung von Triclosan in alltäglichen Produkten
- 15.4229 n Mo.**
Herzog. ADHS ist keine Krankheit! Die wirklichen Ursachen müssen nun angepackt werden
- 16.3500 n Po.**
Herzog. Auswirkungen der Akademisierung der Pflegeberufe
- 16.3842 n Mo.**
Herzog. Transparenz in der Spitalfinanzierung. Ausschreibungspflicht für gemeinwirtschaftliche Leistungen
- 16.3843 n Mo.**
Herzog. Auflösung der nationalen Strukturen für die interinstitutionelle Zusammenarbeit
- 16.4035 n Po.**
Herzog. Statistische Erhebung der heutigen Kostenverteilung auf die vier Säulen der Drogenpolitik
- x **17.3611 n Ip.**
Herzog. Biomonitoring-Studie. Was sind ihre Folgeprojekte und Folgekosten?
- 17.3612 n Po.**
Herzog. Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von Psychopharmaka und insbesondere von Morphinpflastern in Alters- und Pflegeheimen
- * **17.3892 n Mo.**
Herzog. Differenzierte Codierung bei psychiatrischen Diagnosen
- 17.3173 n Ip.**
Hess Erich. Toleriert der Bund illegale Handlungen?
- 17.3459 n Mo.**
Hess Erich. Geplantes Bundesasylzentrum. Keine Doppelbelastung für die Gemeinde Lyss!
- * **17.3898 n Ip.**
Hess Erich. Gestohlene Pässe durch den IS. Gelangen "falsche Syrer" in die Schweiz?
- x **15.3984 n Mo.**
Hess Lorenz. Keine Rassenerhaltungsprämien zur Subventionierung der Fleischproduktion
- 16.3193 n Mo.**
Hess Lorenz. KVG. Innovation und Transparenz bei den Tarifen fördern
- 16.4065 n Mo.**
Hess Lorenz. Observationen im Sozialversicherungsrecht weiterhin ermöglichen
- x **17.3300 n Ip.**
Hess Lorenz. Erhebung von Markt- und Konsumdaten beim Brot
- x **17.3347 n Ip.**
Hess Lorenz. Ausländische Experten für hausgemachte Probleme?
- 15.4223 n Mo.**
Humbel. Geordnete Rahmenbedingungen für die Kundenakquisition
- 16.4049 n Mo.**
Humbel. Anreize für die Abgabe von Generika und Biosimilars verstärken

- * **17.3827 n Mo.**
Humbel. Pilotversuche im KVG
- * **17.3828 n Mo.**
Humbel. Differenziertes Preisfestsetzungssystem für Arzneimittel
- * **17.3878 n Ip.**
Humbel. Weshalb werden Heat-not-Burn-Produkte nicht als das versteuert was sie sind, nämlich Zigaretten?
- * **17.3880 n Po.**
Humbel. Überprüfung der Finanzierung der Prämienverbilligung
- 16.3876 n Ip.**
Hurter Thomas. Kosten des E-SchKG bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Eidgenössischen Zollverwaltung
- 17.3286 n Ip.**
Hurter Thomas. Fehlende Anbindung der Schweiz an den Wirtschaftsraum Stuttgart und unterschiedliche Anwendung der Verkehrseinstufung des BAV
- x **16.3289 n Mo.**
Imark. Die Verwendung von Steuergeldern für Rassismus, Antisemitismus und Hetze konsequent unterbinden
- 17.3309 n Po.**
Imark. Die Hamas verbieten oder als Terrororganisation einstufen
- x **17.3479 n Ip.**
Imark. Veltin zur Schweiz?
- * **17.3708 n Mo.**
Imark. Bestrafung von Radar-Warngruppen stoppen
- * **17.3748 n Mo.**
Imark. Pannestreifenumnutzungen mit vereinfachten Verfahren ermöglichen
- 16.3028 n Ip.**
Ingold. Übermässige Anrechnung von Asylausgaben an die Entwicklungszusammenarbeit?
- 16.3709 n Mo.**
Ingold. Gesundheitskosten durch Hilfe zur Selbsthilfe senken
- x **17.3453 n Ip.**
Ingold. Laufzeit des Aktionsplans Biodiversität
- 16.3252 n Ip.**
Jans. Defizitäre Atomkraftwerke
- 16.3882 n Mo.**
Jans. Anpassung der Versorgungssicherheitsbeiträge
- x **17.3538 n Ip.**
Jans. Alternativen zum "Schoggi-Gesetz"
- x **17.3539 n Po.**
Jans. Das Projekt "Schule auf dem Bauernhof" stärken
- * **17.3914 n Ip.**
Jans. Wann wird der Finanzsektor in die Pflicht genommen?
- * **17.3915 n Ip.**
Jans. Wann kontrolliert die Finma die Klimarisiken?
- * **17.3916 n Po.**
Jans. Zugang zu Land und Landwirtschaftsbetrieben verbessern
- 17.3516 n Po.**
Jauslin. Freie Marktwirtschaft im Gesundheitswesen. Abschaffung des Einzelleistungstarifs
- * **17.3790 n Po.**
Jauslin. Schaffung einer Strafbestimmung gegen das Schlepperwesen
- 16.3696 n Mo.**
Keller Peter. Ablieferungspflicht von Bundesangestellten. Entschädigungen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis beim Bund stehen, müssen vollumfänglich an die Bundeskasse gehen
- * **17.3881 n Ip.**
Keller Peter. Vollzeitstellen beim Bund
- * **17.3882 n Ip.**
Keller Peter. Spontaner Informationsaustausch
- x **17.3295 n Ip.**
Keller-Inhelder. Kesb. Vergabe von Aufträgen an Private und nichtdelegierbare Aufgaben, Tarifgrundlagen bei Fremdplatzierungen und Finanzkontrolle
- x **17.3384 n Ip.**
Keller-Inhelder. Sind Terroristen der Libyan Islamic Fighting Group auch in der Schweiz?
- 16.3114 n Ip.**
Kiener Nellen. Flucht in die 1000-Franken-Noten. Reputationsrisiko für die Schweiz?
- 16.3321 n Po.**
Kiener Nellen. Panama Papers. 177 Milliarden Franken Direktinvestitionen in Offshore-Steuerparadiesen und kaum Arbeitsplätze?
- 16.3577 n Ip.**
Kiener Nellen. Schützt die Schweiz das US-Geschäft mit Steuerhinterziehern?
- 16.3578 n Ip.**
Kiener Nellen. Kein Ende mit Milliarden an Schwarzgeld von inländischen Personen und Unternehmen?
- 16.3857 n Ip.**
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform III. Eine Gefahr für die Gemeinwesen weltweit?
- 17.3118 n Ip.**
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreformen II, III und folgende. Von der Intransparenz zur Transparenz
- 17.3617 n Ip.**
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform IV. Nötige Korrektur der USR II beim undurchsichtigen Kapitaleinzugsprinzip
- 17.3054 n Mo.**
Knecht. Verhältnismässige Sanktionen bei den Direktzahlungen
- x **17.3461 n Ip.**
Knecht. Flüssigsalzreaktoren-Technologie
- * **17.3652 n Ip.**
Knecht. Unnötige Statistikerhebungen bei kleinen patronalen Pensionskassen
- * **17.3786 n Ip.**
Knecht. Kampf gegen Lärm als bundesstaatliche Aufgabe
- 17.3023 n Ip.**
Köppel. Nachhaltigkeit des Schweizer Engagements in Kosovo

- 17.3313 n Ip.**
Köppel. Aktuelle Verdrängung von Schweizer Arbeitnehmern durch Ausländer im hiesigen Arbeitsmarkt
- 16.3084 n Mo.**
Landolt. Krankenversicherung. Anpassung der ordentlichen Franchise
- 17.3317 n Mo.**
Landolt. Klare Verantwortlichkeiten zwischen Finanzmarktpolitik und Finanzmarktaufsicht
- 17.3582 n Po.**
Landolt. Chancen eines Zeitvorsorgesystems
- x **15.4033 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Starker Franken und Realwirtschaft
- 15.4217 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Folgen von Fabec/Swap für die Schweizer Bevölkerung, insbesondere beim Euro-Airport Basel-Mülhausen
- 16.3301 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Panama Papers und die Schweiz
- 16.3544 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Schoggi-Gesetz. Ausgleich der Rohstoffkosten für den Tourismus
- 16.3555 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Autonomes Fahren. Rahmenbedingungen und Folgen
- 16.3809 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Drittstaatenkontingente. Kurzfristig anpassen
- 16.3810 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Altersvorsorge und insbesondere berufliche Vorsorge. Wissenslücken schliessen
- 16.4014 n Po.**
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmenden. Bericht
- 17.3167 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Schliessungen von Poststellen. Moratorium
- 17.3275 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Publikation "Der Bund kurz erklärt". Wo sind die Mitglieder des Parlamentes?
- 17.3288 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Spionage gegen einen befreundeten Staat zum Schutz von Steuerhinterzieherinnen und Steuerhinterziehern?
- 17.3321 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Immobilienpolitik der SBB. Verscherbelung von historischer Bausubstanz?
- 17.3322 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Stopp den Boni bei systemrelevanten Banken
- 17.3335 n Po.**
Leutenegger Oberholzer. Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern
Siehe Geschäft 17.3329 Po. Fiala
Siehe Geschäft 17.3330 Po. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 17.3336 Po. Graf Maya
Siehe Geschäft 17.3337 Po. Bertschy
- 17.3613 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Mit Lohntransparenz zur Lohngleichheit
- 17.3614 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Schweizer Staatsfonds aus den Reserven der Nationalbank
- * **17.3869 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Opferhilfe wie weiter?
- * **17.3870 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Ausbau des Mobilfunknetzes
- 16.3302 n Ip.**
Lohr. Sterbehilfetourismus in der Schweiz
- 16.3948 n Mo.**
Lohr. Einführung einer Vergütungspflicht bei im Ausland freiwillig bezogenen OKP-Leistungen
Siehe Geschäft 16.3988 Mo. Ettlín Erich
- 16.3949 n Mo.**
Lohr. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Den Kostenanstieg dämpfen durch geeignete Massnahmen zur Kostenbegrenzung
- 16.3950 n Po.**
Lohr. Preisvergleich der Spital-Base-Rates mit dem Ausland
Siehe Geschäft 16.3989 Po. Ettlín Erich
- 16.4023 n Mo.**
Lohr. Instrumente zur Erfassung des Pflegebedarfs in den Pflegeheimen
- 17.3138 n Ip.**
Lohr. Gesetzwidrige Praxis der IV bei schweren Geburtsgebrechen
- 17.3540 n Po.**
Lohr. Diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung
- * **17.3820 n Ip.**
Lohr. Menschen mit Behinderungen wollen mitreden
- * **17.3824 n Ip.**
Lohr. Strukturerhaltung, Überversorgung und übermässige Kosten der Krankenversicherung
- x **15.3925 n Ip.**
Maire Jacques-André. Die Post. Auslagerungen ohne Ende?
- 16.3091 n Ip.**
Maire Jacques-André. Den Zugang zu Arbeit für Menschen mit Flüchtlingsstatus und mit einer vorläufigen Aufenthaltsbewilligung durch die Validierung der Berufserfahrung fördern
- 16.3092 n Ip.**
Maire Jacques-André. Wann werden echte Massnahmen gegen die Telefonbelästigung getroffen?
- 16.4005 n Ip.**
Maire Jacques-André. Step-Ausbauschnitt 2030/35. Technologische Innovation und Multimodalität

- 16.4059 n Mo.**
Maire Jacques-André. Familienbesteuerung. Ungleichbehandlungen beseitigen
 Siehe Geschäft 16.4019 Mo. Berberat
- 16.4060 n Mo.**
Maire Jacques-André. Bei Stellenausschreibungen die Diskriminierung aufgrund des Alters verbieten
- 16.4061 n Mo.**
Maire Jacques-André. Reduzierter Mehrwertsteuersatz für grundlegende Hygieneartikel
- 17.3447 n Ip.**
Maire Jacques-André. Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden während ihrer Ausbildung auf der Sekundarstufe II
- * **17.3643 n Ip.**
Maire Jacques-André. Geschäftsleitung bundesnaher Unternehmen: Wo bleiben die französisch- und italienischsprachigen Personen... und die Frauen?
- * **17.3658 n Mo.**
Maire Jacques-André. Mehr Transparenz bei den Preisen von «Bioprodukten»
- * **17.3695 n Po.**
Maire Jacques-André. Wirksame Regulierung der Konzentration im Medienbereich
- 16.3852 n Po.**
Marchand. Selbstschutz. Verfahren zur Hinterlegung einer Marke klären
- 17.3237 n Mo.**
Marchand. Mangel an Pflegepersonal. Konkrete Massnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- 17.3301 n Po.**
Marchand. Umsetzung des Raumplanungsgesetzes. Erstellen einer Grundeigentümerstatistik, um das Verarmungsrisiko zu beurteilen
- x **17.3305 n Ip.**
Marchand. Verheerende Frostschäden in der Schweizer Landwirtschaft. Welche Instrumente zur Unterstützung?
- 17.3306 n Mo.**
Marchand. Erwerb einer zweiten Landessprache. Kredit für die Förderung des Austauschs zwischen den Sprachgemeinschaften
- 17.3307 n Po.**
Marchand. Jobsharing fördern
- * **17.3812 n Ip.**
Marchand. Titel folgt
- * **17.3813 n Mo.**
Marchand. In allen Berufen die Validierung von Bildungsleistungen fördern
- * **17.3814 n Mo.**
Marchand. Schaffung einer Plattform für Weiterbildungsangebote
- * **17.3815 n Mo.**
Marchand. Titel folgt
- * **17.3951 n Ip.**
Markwalder. Ist die Bundesanwaltschaft wirklich gewillt, die Verbrechen des Völkerstrafrechts zu verfolgen?
- 16.3345 n Po.**
Marra. Veröffentlichung des Berichtes der Finma über die Panama Papers
- 16.3320 n Po.**
Marti. Bericht zu Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz und Robotik
- 16.3730 n Mo.**
Marti. Fachkräfte-Initiative. Erhöhung des Frauenanteils in den ICT-Berufen
- x **17.3310 n Ip.**
Marti. Ist der rechtliche Schutz für Opfer von Menschenhandel im Asylverfahren ausreichend?
- 17.3382 n Po.**
Marti. Einführung des Jugendkulturgutscheins. Demokratische Bildung und Kultur stärken
- * **17.3805 n Ip.**
Marti. Wie kann der Opferschutz bei Opfern von Menschenhandel im Asylverfahren verbessert werden?
- 16.3543 n Mo.**
Martullo. Einführung des Prinzips "one in, two out" für neue Bundeserlasse
- x **15.4023 n Po.**
Masshardt. Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse
- x **17.3481 n Ip.**
Masshardt. Keine zusätzliche Staatenlosigkeit hinnehmen
- x **17.3482 n Ip.**
Masshardt. Berechnung der Rückbau- und Entsorgungskosten für Atomkraftwerke
- * **17.3886 n Ip.**
Masshardt. "Geschäftsmässig begründete" Spenden an politische Parteien durch Unternehmen
- * **17.3929 n Ip.**
Masshardt. Übergang zwischen obligatorischer Schule, Lehre und weiterführenden Schulen
- x **17.3364 n Ip.**
Matter. Aufhebung der Visumpflicht für Ukrainer und Georgier. Konsequenzen für die Schweiz
- 16.3598 n Ip.**
Mazzone. Altersbestimmung bei Asylsuchenden. Sind die medizinischen Studien wissenschaftlich glaubwürdig und rechtlich haltbar?
- 16.3599 n Mo.**
Mazzone. Menschen mit Behinderungen. Recht auf gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- x **16.3746 n Po.**
Mazzone. Mit den heute geltenden Höchstgeschwindigkeiten für Motorfahrzeuge die CO2-Emissionen reduzieren
- 16.3851 n Po.**
Mazzone. Sicherheit geht vor. Die Risiken durch Schusswaffen reduzieren
- 16.3931 n Ip.**
Mazzone. Tisa-Verhandlungen. Werden mit der neuen Schweizer Offerte die Umwelt und die Demokratie aufgegeben?

- 16.3958 n Ip.**
Mazzone. Unsere Smartphones stinken nach Benzol. Verantwortung der Schweizer Unternehmen und erforderliche Massnahmen
- 16.3997 n Po.**
Mazzone. Umfassender Überblick über die Praktikums-situation in der Schweiz
- 16.4066 n Ip.**
Mazzone. Dublin-Fälle und Selbsteintrittsrecht. Berücksichtigung persönlicher Gründe
- 16.4125 n Ip.**
Mazzone. Die Ruag und ihre Tochtergesellschaften. Präzisierungen sind angesagt
- 17.3151 n Po.**
Mazzone. Roboter besteuern. Vorsicht ist besser als Nachsicht
- 17.3201 n Mo.**
Mazzone. Abschalten ausserhalb der Arbeitszeit. Den rechtlichen Rahmen für die technologischen Veränderungen am Arbeitsplatz festlegen
- 17.3202 n Ip.**
Mazzone. Welche demokratischen Schritte stehen im Bewerbungsverfahren und bei der Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026 offen? Welche Garantien werden gefordert?
- 17.3217 n Mo.**
Mazzone. Verschwinden von unbegleiteten Minderjährigen. Für das Wohl der Kinder den Kampf gegen dieses besorgniserregende Phänomen aufnehmen
- 17.3338 n Ip.**
Mazzone. Export von zwei wegen ihrer Giftigkeit in der Schweiz verbotenen Herbiziden in Entwicklungsländer. Ist dieses Messen mit zwei Ellen vereinbar mit der Einhaltung der Menschenrechte durch die Schweiz?
- 17.3342 n Ip.**
Mazzone. Einschränkung des Zugangs zur Telefonie für Personen aus dem Asylbereich. Werden die Hürden jetzt beseitigt?
- 17.3350 n Ip.**
Mazzone. Strafverfolgung von Personen, die ein Kriegsverbrechen begangen haben und sich in der Schweiz aufhalten. Lassen sich die polizeilichen Kompetenzen nutzen?
- 17.3406 n Po.**
Mazzone. Tag für Tag werden wir durch Stickoxidemissionen vergiftet. Welche Auswirkungen hat dies auf Bevölkerung und Umwelt?
- 17.3596 n Ip.**
Mazzone. Umsetzung von UN-Empfehlungen zum Schutz der Menschenrechte. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden aus?
- 17.3597 n Mo.**
Mazzone. Zivildienst. Einsatzbetriebe sollen Teilzeiteinsätze ermöglichen
- 17.3602 n Po.**
Mazzone. Ungleicher Zugang zur Invalidenrente der zweiten Säule. Diskriminierungen bekämpfen
- x **17.3616 n Mo.**
Mazzone. Leitungswasser in den Kommissionszimmern und in den Ratssälen. Eine Geste für die Umwelt
- * **17.3802 n Ip.**
Mazzone. Titel folgt
- * **17.3803 n Ip.**
Mazzone. Titel folgt
- * **17.3872 n Ip.**
Mazzone. Titel folgt
- * **17.3885 n Mo.**
Mazzone. Schliessung eines Autobahnabschnitts für den motorisierten Verkehr an mindestens einem Sonntag pro Jahr
- * **17.3904 n Ip.**
Mazzone. Titel folgt
- * **17.3933 n Ip.**
Mazzone. Ist die Bundesanwaltschaft wirklich gewillt, Verfahren gegen Verbrechen des Völkerstrafrechts zu führen?
- 17.3065 n Po.**
Merlini. Aggressive Steuerpolitik einzelner EU- und OECD-Länder
- x **17.3296 n Ip.**
Merlini. Wann kommt die echte Gegenseitigkeit im Steuerbereich zwischen der Schweiz und Italien?
- x **17.3528 n Ip.**
Merlini. Wie geht es weiter mit dem Service public auf dem Schweizer Becken des Langensees?
- * **17.3744 n Po.**
Merlini. Titel folgt
- * **17.3785 n Ip.**
Meyer Mattea. Investitionen des Ausgleichsfonds der AHV/IV/EO in die Rüstungsindustrie
- 16.3485 n Ip.**
Moret. Richtlinien der EU zu den Medizinprodukten
- 16.3614 n Ip.**
Moret. Eine richtige Berufslehre von drei bis vier Jahren Dauer für Flüchtlinge
- 16.3573 n Ip.**
Moser. Kostendeckende Gebühren bei der Zulassung von Pestiziden
- 16.3574 n Ip.**
Moser. Soll der Wolf wieder ausgerottet werden?
- 16.4165 n Ip.**
Moser. Kohärenz bezüglich Wirtschaft und Menschenrechte. Massnahmen müssen präzisiert werden
- 17.3233 n Mo.**
Moser. Einführung einer periodischen Abgasprüfung
- 17.3349 n Ip.**
Moser. Fahrlässige Gefährdung von Gewässern und Trinkwasser?
- * **17.3949 n Ip.**
Moser. Pestizide werden zugelassen, trotz unannehmbaren Nebenwirkungen. Welche Pestizide sind das und warum werden sie zugelassen?
- * **17.3950 n Mo.**
Moser. Der Aktionsplan zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln darf nicht zur Scheinlösung werden
- 15.4206 n Po.**
Müller Leo. GAV beim Personalverleih. So nicht!

- 16.3557 n Mo.**
Müller Leo. Stärkung der bäuerlichen Kälbermast
- 16.3707 n Mo.**
Müller Leo. Kampf gegen den Autoritätsverlust
- 17.3221 n Po.**
Müller Leo. Wirtschaftskraft der Landwirtschaft stärken
- * **17.3850 n Po.**
Müller Leo. Kostensteigerung bei Öffentlichkeitsarbeit und Beratung bremsen
- 17.3101 n Ip.**
Müller Walter. Das Fachwissen der Forschungsanstalten der privaten Züchtungsbranche zugänglich machen
- 16.3867 n Mo.**
Müller-Altermatt. Care-Arbeit und Arbeitsanforderungen vereinbaren
- 16.4116 n Mo.**
Müller-Altermatt. Über den Wertekanon abstimmen statt palavern. Dänemark macht es vor
- 17.3218 n Mo.**
Müller-Altermatt. Bessere Verfügbarkeit von Ersatzteilen für Produkte
- 17.3341 n Ip.**
Müller-Altermatt. Ist das BIT ein Bundesamt für In- und Outsourcing?
- 17.3343 n Ip.**
Müller-Altermatt. Hohe Grenzwertüberschreitungen in Schweizer Fließgewässern
- 17.3542 n Ip.**
Müller-Altermatt. Kantonale Vorbilder für den Aktionsplan Biodiversität des Bundes
- * **17.3934 n Mo.**
Müller-Altermatt. Angebot als Mediatorin und Fazilitatorin im Nordkorea-Konflikt
- * **17.3937 n Ip.**
Müller-Altermatt. Green Climate Fund
- * **17.3938 n Mo.**
Müller-Altermatt. Mittel- und langfristige Planung bei Poststellen und Postagenturen
- * **17.3943 n Ip.**
Müller-Altermatt. Anrechenbarkeit privater Mittel bei der Klimafinanzierung
- x **15.3837 n Ip.**
Munz. Nationales Sorgentelefon für Lehrlinge
- x **15.3839 n Mo.**
Munz. Alleinerziehende. Bessere Integration in den Arbeitsmarkt durch Weiterbildung und Nachholbildung
- 15.4110 n Mo.**
Munz. Informatikfachkräfte durch Weiterbildung vor Arbeitslosigkeit schützen
- 15.4111 n Po.**
Munz. Fachkräftemangel. Situationsanalyse
- 16.3032 n Ip.**
Munz. Heisse Zelle als finanzielles und technologisches Hochrisiko für die Atommülllagerung
- 16.3764 n Ip.**
Munz. Umsetzung des neuen Verfassungsartikels 67a zur Förderung der musikalischen Bildung
- 16.4055 n Ip.**
Munz. AKW Beznau und Gösgen. Schweiz prüft Sicherheit auf dem Papier statt abzuschalten
- 16.4056 n Ip.**
Munz. Hat das Ensi im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager Beratungs- und Aufsichtsfunktion?
- 16.4057 n Mo.**
Munz. Weiterbildungsoffensive für ältere Arbeitnehmende
- 16.4104 n Mo.**
Munz. Reptilienleder. Importverbot statt Tötungsempfehlungen
- 16.4139 n Po.**
Munz. Branchenspezifische Massnahmen für ältere Arbeitnehmende
- 16.4153 n Ip.**
Munz. Handlungsbedarf bei Grenzwerten für chemisch-synthetische Rückstände in Lebensmitteln
- 17.3076 n Ip.**
Munz. Dryouts im Kernkraftwerk Leibstadt. Das Ensi trifft einen schwerwiegenden Entscheid, ohne eine Drittmeinung einzuholen
- 17.3142 n Ip.**
Munz. Tierfreie Methoden zur Sicherheitsüberprüfung von Pflanzenschutzmitteln
- 17.3400 n Mo.**
Munz. Den internationalen Roma Holocaust Memorial Day (2. August) anerkennen
- x **17.3410 n Ip.**
Munz. Euratom. Ein Milliardengrab?
- x **17.3544 n Ip.**
Munz. Nachfolge des "Schoggi-Gesetzes". Ein Regulierungsmonster?
- 17.3545 n Ip.**
Munz. Handlungsbedarf bei Tierversuchen. Förderung des 3R-Prinzips durch den Schweizerischen Nationalfonds
- * **17.3674 n Ip.**
Munz. NFP 64 Nanotechnologie. Grosse Wissenslücken in wichtigen Teilaspekten festgestellt
- * **17.3675 n Ip.**
Munz. Ungenügende Kapazitäten für praxisnahe Forschung und Entwicklung im Bereich Tierwohl der Nutztiere
- * **17.3715 n Mo.**
Munz. Tierhaltungskontrollen effizienter gestalten
- * **17.3792 n Ip.**
Munz. Verschmutzung von Gewässern mit Antibiotika stoppen
- * **17.3793 n Ip.**
Munz. Bahnunterbruch Rastatt. Deutschland verpflichten
- 17.3114 n Ip.**
Müri. Swissness à discrétion. Das Trauerspiel um die schönsten Schweizer Bücher
- 17.3571 n Mo.**
Müri. Beschaffung von Druckerzeugnissen nur in der Schweiz

- x **17.3501 n Ip.**
Naef. Schuldenkrise in Mosambik. Zahlungsunfähigkeit, Korruption und Credit Suisse
- 17.3502 n Ip.**
Naef. Zugang zu kostengünstigen und effizienten Bankbeziehungen in fragilen Kontexten aufrechterhalten
- 16.3331 n Mo.**
Nantermod. Neues Abkommen mit Frankreich über die Koordination der Sozialversicherungssysteme für Grenzgängerinnen und Grenzgänger
- 16.3375 n Po.**
Nantermod. Den Parallelimport von Online-Inhalten zulassen
- 16.3417 n Ip.**
Nantermod. Elektrizitätsgesellschaften. Preisdumping durch öffentliche Unternehmen?
- 17.3203 n Po.**
Nantermod. Wer gilt als selbstständigerwerbend?
- 17.3204 n Mo.**
Nantermod. Personenbeförderungskonzessionen. Transparenz und Öffnung
- x **17.3324 n Ip.**
Nantermod. Frostschäden. Welches Vorgehen bei der Schlechtwetterversicherung?
- 17.3331 n Mo.**
Nantermod. Bei Frostschäden die Produktionsrechte flexibler handhaben
- 17.3457 n Mo.**
Nantermod. Tarifverbände. Freie Wahl für Benutzerinnen und Benutzer
- 17.3458 n Mo.**
Nantermod. Lernfahrausweis ab 16 Jahren
- x **17.3522 n Ip.**
Nantermod. Wohnbaugenossenschaften. Welche Risiken bestehen bei einer Zinserhöhung?
- * **17.3923 n Mo.**
Nantermod. Titel folgt
- * **17.3924 n Mo.**
Nantermod. Führerausweis. Gleiche Fahrzeuge, gleiche Strassen, gleicher Ausweis
- * **17.3925 n Mo.**
Nantermod. Titel folgt
- 16.3329 n Mo.**
Nicolet. Die Branchenorganisation Milch dazu verpflichteten, die Milchmengen tatsächlich zu steuern
- 17.3315 n Mo.**
Nicolet. Milchproduktion in der Schweiz. Geben wir den Produzenten von Industriemilch wieder Zukunftsperspektiven
- * **17.3723 n Ip.**
Nicolet. Titel folgt
- * **17.3897 n Ip.**
Nicolet. Titel folgt
- 16.3368 n Ip.**
Nussbaumer. Ensi. Der Bericht zur Sicherheitsüberprüfung verzögert sich in unakzeptabler Weise
- 16.3817 n Ip.**
Nussbaumer. Ziele für die Revision des Efta-Freihandelsabkommens mit Kanada
- 16.3926 n Po.**
Nussbaumer. Nachschusspflicht gemäss Artikel 80 KEG gegenüber dem Stilllegungsfonds für Kernanlagen und dem Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke durch Beteiligte der Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG
- 16.3830 n Mo.**
Page. Anerkennung und Berufsbildung für Personen, die sich um Betagte und Menschen mit Behinderungen kümmern
- 17.3456 n Po.**
Page. Arzzeugnis oder Eignungsprüfung für Autofahrerinnen und Autofahrer über 75 Jahre. Vergleichender Bericht
- * **17.3657 n Mo.**
Page. Mehrwertsteuer. Beseitigung der Ungleichbehandlung von Sport- und Kulturvereinen
- * **17.3693 n Mo.**
Page. Aufhebung des Verbots, eine religiöse Eheschliessung vor der Ziviltreuung durchzuführen
- * **17.3903 n Ip.**
Page. Titel folgt
- * **17.3955 n Ip.**
Page. Titel folgt
- 16.3461 n Mo.**
Pantani. Anpassung der Generikapreise
- x **17.3373 n Ip.**
Pantani. Unterstützung der Organisation Migrant Offshore Aid Station?
- x **17.3399 n Ip.**
Pantani. Empfangs- und Verfahrenszentren für Asylsuchende im Tessin. Wie weiter?
- x **17.3413 n Ip.**
Pantani. Finanzdienstleistungsfreiheit in Italien
- * **17.3782 n Ip.**
Pantani. Umsetzung der Motion 14.3035 Nächtliche Schliessung kleiner Grenzübergänge
- 16.3116 n Mo.**
Pardini. Agenda Industrie 4.0
- 16.3120 n Mo.**
Pardini. Die KMU retten und stärken. Mit dem Innovationsbon und weiteren konkreten Instrumenten
- 16.3377 n Mo.**
Pardini. 500 000 Franken sind genug
- 16.3999 n Mo.**
Pardini. Grundrechte und Charta für eine demokratische Digitalisierung der Schweiz
- * **17.3758 n Mo.**
Pardini. Stopp der Kettenkonkurse. Handel mit überschuldeten Gesellschaften erschweren
- x **15.4207 n Mo.**
Pezzatti. Den Swiss Finish in den Lebensmittelverordnungen korrigieren! Die Inkraftsetzung des Lebensmittelgesetzes muss warten

- 16.3131 n Mo.**
Pezzatti. Bürokratieabbau bei der Zulassung von Bioziden und Pflanzenschutzmitteln
- * **17.3720 n Ip.**
Pezzatti. Beurteilung und Verringerung von Mikroverunreinigungen in Gewässern
- x **15.3952 n Ip.**
Pfister Gerhard. Eidgenössisches Institut für Metrologie 2008-2015. Fragen zu Personalmutationen und Arbeitsklima
- 16.3178 n Po.**
Pfister Gerhard. Schaffung einer eidgenössischen Akkreditierung von höheren Fachschulen
- 16.3795 n Ip.**
Pfister Gerhard. Freigelassene verurteilte Dschihadisten. Gesetzeslücken schliessen
- 17.3285 n Ip.**
Pfister Gerhard. Anerkennung von klimapolitisch sinnvollen Technologieexporten aus der Schweiz
- x **17.3541 n Ip.**
Pfister Gerhard. Anerkennung von klimapolitisch sinnvollen Technologieexporten aus der Schweiz
- * **17.3940 n Mo.**
Pfister Gerhard. Integration von Personen aus dem Asylbereich
- x **15.4075 n Mo.**
Piller Carrard. Einführung von Gesundheitshinweisen in der Lebensmittelwerbung
- x **15.4076 n Mo.**
Piller Carrard. Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs mit Bildungsgutscheinen
- 15.4249 n Ip.**
Piller Carrard. Woraus bestehen die Windeln, hygienischen Binden und Tampons, die in der Schweiz verkauft werden?
- 16.3215 n Mo.**
Piller Carrard. Zusammensetzung von Binden und Tampons
- 16.3216 n Po.**
Piller Carrard. Aktualisierung des Berichtes über die Armut
- * **17.3710 n Ip.**
Piller Carrard. Zuckerhaltige Getränke billiger als Wasser?
- * **17.3711 n Ip.**
Piller Carrard. Titel folgt
- * **17.3841 n Ip.**
Piller Carrard. Restrukturierung der Postfinance: Kompetenzzentrum in der Westschweiz?
- 16.4010 n Mo.**
Portmann. Gleichbehandlung aller Benützer von Verkehrsmitteln bei Verletzung der Verkehrsregeln
- 17.3385 n Ip.**
Portmann. Verbot von Organisationen mit extrem islamistischem Gedankengut
- 15.4136 n Mo.**
Quadranti. Berufsbildung. Die staatliche Anerkennung von höheren Fachschulen ist Bundessache
- 16.3520 n Mo.**
Quadranti. Massnahmen zur beruflichen Integration von jungen Flüchtlingen mit Bleibeperspektive
- 17.3047 n Mo.**
Quadranti. Zulassung und Regelung der Eizellenspende
- 17.3189 n Mo.**
Quadranti. Berufliche Potenziale von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen möglichst rasch nutzen können
- x **17.3327 n Ip.**
Quadranti. Die Auswirkungen der massiven Sparmassnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit auf die Arbeit der Schweizer Hilfswerke
- x **17.3420 n Ip.**
Quadranti. Aktionsplan Biodiversität. Folgerungen nach der Stellungnahme der Kantone
- x **17.3560 n Ip.**
Quadranti. Anerkennung der Ethik-Charta auch bezüglich Homophobie als Kriterium für den Anspruch auf "Jugend und Sport"-Gelder
- * **17.3667 n Mo.**
Quadranti. Statistische Erfassung von "hate crimes" aufgrund vermuteter oder tatsächlicher sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck oder Geschlechtsmerkmalen
- * **17.3696 n Ip.**
Quadranti. Radikalisierungstendenzen früher und besser bekämpfen
- x **15.3909 n Po.**
Quadri. Kantonale Mindestlöhne. Den Handlungsspielraum der besonders betroffenen Kantone moderat erweitern
- x **16.3019 n Mo.**
Quadri. Den freien Ausgang der Asylsuchenden in den Empfangszentren einschränken
- x **16.3294 n Mo.**
Quadri. Ausarbeitung eines Entwurfes für eine Eintrittsabgabe für Grenzgängerinnen und Grenzgänger
- N **16.3330 n Mo.**
Quadri. Islamische Gebetsstätten. Verbot der Finanzierung durch das Ausland und Offenlegungspflicht
- 17.3066 n Po.**
Quadri. Migrantinnen und Migranten, die Sozialhilfegelder in ihre Heimatländer überweisen. Klarheit schaffen und handeln
- x **17.3279 n Ip.**
Quadri. Militär-Imame. Der Bundesrat soll seine Haltung darlegen
- 17.3284 n Mo.**
Quadri. Ausbürgerung von eingebürgerten Personen, die schwere Verbrechen begehen
- x **17.3386 n Ip.**
Quadri. Islamischer Staat und illegale Einwanderung. Untersuchung in Como eröffnet
- x **17.3404 n Ip.**
Quadri. Der Energiestrategie 2050 widersprechende wissenschaftliche Studien. Wie kommt es, dass sie erst nach der Abstimmung publiziert wurden?

- x **17.3489 n Ip.**
Quadri. Verbindungen Tessin–Malpensa. Weshalb werden die Konzessionen für die Busverbindungen nicht erneuert?
- * **17.3650 n Ip.**
Quadri. Glaubt der Bundesrat wirklich, mit Italien stehe alles zum Besten?
- * **17.3724 n Mo.**
Quadri. Titel folgt
- * **17.3728 n Ip.**
Quadri. Titel folgt
- * **17.3777 n Po.**
Quadri. Titel folgt
- x **15.4258 n Po.**
Regazzi. Islamischer Extremismus. Mögliche Präventionsstrategien und -massnahmen
- 16.3982 n Mo.**
Regazzi. Ausweisung von Terroristinnen und Terroristen in ihre Herkunftsländer, unabhängig davon, ob sie als sicher gelten oder nicht
- x **17.3304 n Ip.**
Regazzi. Mafiöse Verbindungen beim öffentlichen Beschaffungswesen. Konkrete Massnahmen zur Bekämpfung dieses Phänomens?
- 17.3375 n Mo.**
Regazzi. Pädophilen soll der Pass entzogen werden
- * **17.3746 n Ip.**
Regazzi. Rastatt darf nicht wieder passieren
- * **17.3747 n Ip.**
Regazzi. Titel folgt
- * **17.3784 n Po.**
Regazzi. Titel folgt
- x **15.3830 n Ip.**
Reimann Lukas. Benachteiligen die SBB den Wirtschaftsraum Wil/Fürstenland?
- 15.4235 n Ip.**
Reimann Lukas. Massnahmen für eine glaubwürdige Neutralitätspolitik der Schweiz
- x **16.3233 n Mo.**
Reimann Lukas. Sicherung des Lebensunterhalts als Voraussetzung für die Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln
- N **16.3234 n Mo.**
Reimann Lukas. Für eine wirksame und effektive Bekämpfung des Terrorismus. Präzisierung und Ausweitung des Verbots des fremden Militärdienstes und der Anwerbung dazu
- x **16.3236 n Mo.**
Reimann Lukas. Mehr Sicherheit. Erleichterter Zugang zum Waffentrgscheine für Angehörige der Zoll- und Polizeibehörden
- x **16.3237 n Mo.**
Reimann Lukas. Steuergeldverschwendung unter Strafe stellen. Politiker in die Haftung nehmen
- x **16.3239 n Mo.**
Reimann Lukas. Dualismus statt Monismus
- x **16.3240 n Mo.**
Reimann Lukas. Optionsmodell statt automatisches Doppelbürgerrecht für zukünftige Einbürgerungen von Staatsangehörigen aus Staaten, welche ihrerseits den Schweizern kein Doppelbürgerrecht gewähren
- x **16.3241 n Mo.**
Reimann Lukas. Normenkollision zwischen Völkerrecht und Landesrecht. Rechtssicherheit durch Verfassungsgrundlage für die Schubert-Praxis
- 16.3845 n Ip.**
Reimann Lukas. Aushöhlung des Grundversorgungsauftrages durch die Post
- 16.3846 n Mo.**
Reimann Lukas. Bürokratieabbau dank der Abschaffung der Kontrollmarke zur Typengenehmigung von Strassenfahrzeugen
- 16.3893 n Mo.**
Reimann Lukas. Bürokratieabbau dank Anerkennung von Nafta-Standards bei Personenwagen
- 16.3894 n Mo.**
Reimann Lukas. Vermeidung von Bürokratie und unverhältnismässigem Verwaltungsaufwand beim Grenzübertritt von Personenwagen
- 16.4152 n Mo.**
Reimann Lukas. Erneute SBB-Preiserhöhungen. GA zweiter statt erster Klasse bei Kaderangestellten von Bund und SBB sowie bei Parlamentariern
- 17.3455 n Mo.**
Reimann Lukas. Offenlegung der Interessenbindungen von Richtern und Staatsanwälten
- * **17.3894 n Mo.**
Reimann Lukas. Verkehrsfluss stärken, Rechtsabbiegen bei Rot zulassen
- * **17.3920 n Mo.**
Reimann Lukas. Ehrlichkeit, Transparenz und Wirksamkeit stärken. Überparteiliches, öffentliches Hearing vor Bundesratswahlen
- * **17.3921 n Ip.**
Reimann Lukas. Schweizer Jugend will Neutralität statt Nato-Partnership for Peace
- * **17.3927 n Mo.**
Reimann Lukas. Keine Macht den Prämienerhöhungs-Lobbyisten
- * **17.3928 n Mo.**
Reimann Lukas. Keine weiteren Krankenkassenprämien-Erhöhungen! Verbot von Prämienanstiegen der obligatorischen Versicherung für 10 Jahre
- * **17.3960 n Mo.**
Reimann Lukas. Swiss. Schluss mit Diskriminierung und Benachteiligung von Schweizer Kunden
- 16.4031 n Ip.**
Reimann Maximilian. Elektromagnetische Strahlung, Gesundheitskosten und Lücken in der Gesetzgebung über die nichtionisierende Strahlung
- 17.3213 n Mo.**
Reimann Maximilian. Runder Tisch zu den Auswirkungen der Niederfrequenzstrahlung auf die Gesundheit von Mensch und Tier

- * **17.3794 n Mo.**
Reimann Maximilian. Weniger Bürokratie bei der Rückforderung ausländischer Quellensteuern durch Schweizer Privatanleger, insbesondere im Verkehr mit Nachbarländern
- 15.4245 n Po.**
Reynard. Risiko von Erdölkäufen, die den IS finanzieren. Audit der internen Massnahmen von Erdölhandelsfirmen mit Sitz in der Schweiz
- x **16.3189 n Mo.**
Reynard. Inhaberaktien. Situation in der Schweiz ein Jahr nach der Umsetzung der neuen Gafi-Standards
- 16.3406 n Mo.**
Reynard. Flüchtlingen den Zugang zu den Schweizer Hochschulen erleichtern
- 16.3571 n Po.**
Reynard. Auswirkungen der Ungleichheiten in der Schweiz
- 16.3933 n Po.**
Reynard. Die Zukunft des Postnetzes geht uns alle an!
- 16.4070 n Mo.**
Reynard. Quecksilber-Schwellenwert. Gegen unnötige Bürokratie und Wertverminderung
- 16.4114 n Mo.**
Reynard. Organisation einer dringlichen nationalen Konferenz zur erleichterten Integration von Flüchtlingen in das Bildungssystem
- 17.3036 n Po.**
Reynard. Prüfung der Zweckmässigkeit einer Besteuerung von Robotern
- 17.3037 n Po.**
Reynard. Bewertung der Auswirkungen von Robotern auf das Sozialversicherungssystem
- 17.3038 n Po.**
Reynard. Arbeitslosenversicherung. Die unsichere Lage von Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten bekämpfen
- 17.3040 n Po.**
Reynard. Die Schaffung einer Rechtspersönlichkeit für Roboter prüfen
- 17.3080 n Po.**
Reynard. Neue Quellen für die Klimafinanzierung schaffen
- 17.3116 n Mo.**
Reynard. Aktualisierung des Konzepts zur Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen
- 17.3117 n Mo.**
Reynard. Regelmässige Berichte über die Schwerverkehrskontrollen
- 17.3150 n Ip.**
Reynard. Belästigung im Alltag. Wie gedenkt der Bundesrat gegen diese Plage anzukämpfen?
- 17.3205 n Po.**
Reynard. Anerkennung der Schweizergarde
- 17.3351 n Ip.**
Reynard. Erasmus plus. Den Schweizer Weg bei der Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung ab 2018 klären
- 17.3398 n Ip.**
Reynard. Bekämpfung der Kinderarbeit. Rolle der Schweizer Unternehmen
- 17.3416 n Mo.**
Reynard. Schnellstmögliche Assoziierung der Schweiz an Erasmus plus
- x **17.3437 n Ip.**
Reynard. Ein Konkurs nach dem anderen. Wie kann dieses so häufig auftretende Problem gelöst werden?
- 17.3500 n Po.**
Reynard. Chancengerechtigkeit. Welchen Einfluss hat das Schulsystem?
- 17.3608 n Ip.**
Reynard. Mobbing am Arbeitsplatz
- * **17.3704 n Po.**
Reynard. Belästigung im Alltag: Bericht über Ausmass und Gegenmassnahmen
- * **17.3809 n Mo.**
Reynard. Titel folgt
- 16.3915 n Po.**
Rickli Natalie. Überprüfung der Entlassung von Tätern aus dem Straf- und Massnahmenvollzug bei Gefährlichkeit und Rückfallgefahr
- 16.3916 n Mo.**
Rickli Natalie. Verbot von Kinderehen
- 17.3281 n Po.**
Rickli Natalie. Aufarbeitung des Falls Jürg Jegge und weiterer Missbrauchsfälle im Lichte der Reformpädagogik
- x **15.3977 n Ip.**
Riklin Kathy. Schweiz und EU. Neues Mandat nach Ernennung des Chef-Unterhändlers
- 17.3110 n Ip.**
Riklin Kathy. ETH-Rat. Strategische Ausrichtung
- 17.3586 n Mo.**
Riklin Kathy. Die Direktion für europäische Angelegenheiten wieder dem WBF und EDA unterstellen
- * **17.3717 n Ip.**
Riklin Kathy. Konsequenzen und Herausforderungen der digitalen Transformation für das Bundesamt für Kultur
- 16.4038 n Po.**
Romano. 4. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Wie steht es fünf Jahre nach deren Inkrafttreten um deren Wirksamkeit?
- 17.3187 n Mo.**
Romano. Angestellte der Post mit abgeschlossener Fachausbildung in hochfrequentierten Postagenturen
- N **17.3188 n Mo.**
Romano. Grenzwachtkorps. Schuster, bleib bei deinem Leisten!
- 17.3405 n Mo.**
Romano. Bezeichnungen "società anonima" und "société anonyme". Irreführende und überholte Bezeichnungen der Aktiengesellschaft in Italienisch und Französisch

- x **17.3519 n Ip.**
Romano. Leichter Zugriff Unbefugter auf die Informatiknetze des Bundes während Jahren. Wer wusste davon, wer hat reagiert, und wer hat informiert?
- * **17.3800 n Mo.**
Romano. Synergien mit anderen Staaten bei gemeinsamen Rückführungen suchen
- * **17.3801 n Ip.**
Romano. Sicherung der nachhaltigen Versorgung mit Trinkwasser
- 17.3170 n Mo.**
Ruiz Rebecca. Biobanken. Ein gesetzlicher Rahmen zur Sicherung der biomedizinischen Forschung und des Patientenschutzes
- x **17.3555 n Ip.**
Ruiz Rebecca. Enge Verbindungen zwischen Krankenkassen und Versandapotheken. Sind die Patientendaten geschützt?
- x **17.3559 n Ip.**
Ruiz Rebecca. Gibt es bald einen klareren Rahmen für Personen mit psychischen Störungen?
- x **15.3879 n Ip.**
Rutz Gregor. Wettbewerbsrechtliche Spannungsfelder. Fragwürdige Projekte staatlicher Unternehmen
- 15.4218 n Ip.**
Rutz Gregor. Studie der Universität St. Gallen zum Leistungsangebot privater Medien
- 16.4150 n Mo.**
Rutz Gregor. Ausschaffung krimineller Ausländer. Transparente Statistik über Härtefälle
- x **17.3312 n Ip.**
Rutz Gregor. Schwierigkeiten für die günstigste Krankenkasse der Schweiz. Bürokratie ohne Augenmass?
- x **17.3443 n Ip.**
Rutz Gregor. Gateway Basel Nord
- x **17.3579 n Ip.**
Rutz Gregor. Entspricht die Aufgabenerfüllung der Finma noch dem Willen des Gesetzgebers?
- * **17.3887 n Ip.**
Rutz Gregor. SRG-Spots als Vorkampagne zum Abstimmungskampf - auf Kosten der Gebührenzahler?
- * **17.3906 n Ip.**
Rutz Gregor. Bürgerrechtsbewerber mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Gesetzeslücke oder Versagen der Behörden?
- 15.4234 n Ip.**
Rytz Regula. Was tut der Bundesrat, damit die Nachtzüge der Deutschen Bahn nicht aufs Abstellgleis kommen?
- 16.3588 n Ip.**
Rytz Regula. Verdrängt die Arbeitsmarktpolitik die Gleichstellungspolitik?
- 16.3589 n Po.**
Rytz Regula. Bericht über die Diskriminierung von Eltern auf dem Arbeitsmarkt und ein Aktionsplan als Gegenstrategie
- 16.3590 n Ip.**
Rytz Regula. Ausweitung des Abgaberadius für Jodtabletten auf einen Umkreis von 100 Kilometern um die Schweizer AKW
- 16.3684 n Ip.**
Rytz Regula. Neuestes Tisa-Informationssleck bestätigt die Selbstfesselung der Demokratie
- 16.3853 n Ip.**
Rytz Regula. Wird das beliebte und erfolgreiche Gesundheitsförderungsprogramm "Schule bewegt" Opfer des Stabilisierungsprogramms 2017-2019?
- 16.4163 n Po.**
Rytz Regula. Ergänzung des Energiespeicher-Berichtes des BFE mit der Power-to-Liquid-Technologie
- 17.3055 n Mo.**
Rytz Regula. Aktionsplan gegen die Manipulation von Adblue-Anlagen
- 17.3241 n Po.**
Rytz Regula. Mit gezielter Medienförderung die demokratische Öffentlichkeit sicherstellen
- x **17.3352 n Ip.**
Rytz Regula. Bleibt die Schweiz eine Drehscheibe für den Quecksilberhandel?
- x **17.3598 n Mo.**
Rytz Regula. Keine militärischen Flugstaffeln an zivilen Veranstaltungen
- 17.3599 n Ip.**
Rytz Regula. Will der Bundesrat die wissenschaftliche Aufarbeitung der Nachrichtendiensttätigkeit verhindern?
- * **17.3659 n Ip.**
Rytz Regula. Unterbruch des internationalen Güterverkehrskorridors in Rastatt. Lehren für die Zukunft?
- * **17.3664 n Ip.**
Rytz Regula. Geschwindigkeitsharmonisierung auf der Gotthardstrecke. Beitrag der SBB zur Energiestrategie 2050
- * **17.3941 n Mo.**
Rytz Regula. Beim Verkauf von Immobilien des Bundes soll nicht die Rendite im Vordergrund stehen
- 16.3353 n Ip.**
Salzmann. Zweck des Sicherheitsverbundes Schweiz
- 16.3936 n Ip.**
Salzmann. Schutz des Schweizer Luftraums durch die eigene Luftwaffe
- 16.3942 n Ip.**
Salzmann. Sinn und Zweck der Argumente des Bundesrates im Abstimmungsbüchlein
- 17.3152 n Mo.**
Salzmann. Der Bundesrat darf die Verschärfung des EU-Waffenrechts nicht unterzeichnen
- 17.3235 n Po.**
Sauter. Öffnung des Agrarmarkts für eine zukunftsfähige Freihandelspolitik
- 17.3326 n Mo.**
Sauter. Stärkung des Start-up-Standorts. Wahlrecht für Unternehmer bei der ALV
- 17.3564 n Mo.**
Sauter. Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes dank der Abschaffung von Industriezöllen

- x **15.3835 n Mo.**
Schelbert. Pestizide. Vorsorgeprinzip durchsetzen
- 16.3046 n Mo.**
Schelbert. Führt das Enthornen zu Phantomschmerzen?
- x **17.3389 n Ip.**
Schelbert. Welche Tierzucht für Heim- und Nutztiere?
- 17.3487 n Po.**
Schelbert. Digitalisierung, Umwelt und Energie
- * **17.3655 n Mo.**
Schelbert. Tierwohlprogramm Weide für Kälber und Jung/Mastvieh
- * **17.3656 n Ip.**
Schelbert. Katastrophal hohe Ausfälle bei Tauben-Wettflügen? Folgen?
- x **17.3467 n Ip.**
Schenker Silvia. Beitrag des Bundes an die Einhaltung der Kinderrechtskonvention
- x **17.3469 n Ip.**
Schenker Silvia. Über. Ist es nicht endlich Zeit, um zu handeln?
- * **17.3833 n Ip.**
Schenker Silvia. Alarmierende Zunahme der Armutsbetroffenheit von Menschen mit Behinderungen
- * **17.3948 n Ip.**
Schenker Silvia. Erschwerter Zugang zu IV-Renten für Menschen mit Depressionen
- x **15.4026 n Po.**
Schilliger. Praxistauglichkeit der Fachhochschulbildung sicherstellen
- * **17.3876 n Ip.**
Schilliger. Diesel-Debatte. Entwicklung bei den Schadstoffen
- 16.3210 n Po.**
Schmid-Federer. Mehr Transparenz bei den Familienausgleichskassen
- 16.3517 n Po.**
Schmid-Federer. Das harte Los pflegender Kinder besonders anschauen
- 16.3804 n Po.**
Schmid-Federer. Bedarfsabhängige Kinderzulagen als gezielte Massnahme zur Bekämpfung der Familienarmut
- x **17.3290 n Ip.**
Schmid-Federer. Umsetzungsstand des Nationalen Konzepts Seltene Krankheiten
- x **17.3291 n Ip.**
Schmid-Federer. Erster Bericht zum Krankenversicherungsaufsichtsgesetz
- x **17.3292 n Ip.**
Schmid-Federer. Humanitäre Krise in Ostafrika. Stärkung des Schweizer Engagements
- 17.3330 n Po.**
Schmid-Federer. Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern
Siehe Geschäft 17.3329 Po. Fiala
Siehe Geschäft 17.3335 Po. Leutenegger Oberholzer
Siehe Geschäft 17.3336 Po. Graf Maya
Siehe Geschäft 17.3337 Po. Bertschy
- 17.3380 n Po.**
Schmid-Federer. Vor- und Nachteile von kantonsübergreifenden Versorgungsregionen im Hinblick auf die Steuerung des Gesundheitssystems
- 17.3536 n Po.**
Schmid-Federer. Nationales Konzept Freiwilligenarbeit
- * **17.3645 n Ip.**
Schmid-Federer. Anwendung der humanitären Visa
- * **17.3653 n Ip.**
Schmid-Federer. Behandlungsstrategie Gesuche Syrien II (Visaerleichterungen für Ehegatten und minderjährige Kinder von syrischen Staatsangehörigen, die in der Schweiz vorläufig aufgenommen wurden)
- 16.3875 n Mo.**
Schmidt Roberto. Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen. Einführung eines Beschwerde-rechts gegen die Entscheide der zuständigen Behörden
- x **16.3661 n Po.**
Schneeberger. Neue Impulse wider die Heiratsstrafe
- x **16.3662 n Po.**
Schneeberger. Gesamtschau bei der Heiratsstrafe
- 16.3797 n Mo.**
Schneeberger. Keine Verwirkung bei der Verrechnungssteuer
- x **17.3464 n Mo.**
Schneeberger. Sistierung des Kreisschreibens Nr. 40 zum Verrechnungssteuergesetz
- 17.3412 n Po.**
Schneider Schüttel. Hochseeflotte für die Schweiz? Umdenken ist gefragt
- 17.3523 n Ip.**
Schneider Schüttel. Szenario Kalter Krieg? Generelle Überprüfung der Ausgangsszenarien
- 17.3524 n Ip.**
Schneider Schüttel. Ausgestaltung des Aktionsplans Biodiversität
- * **17.3810 n Ip.**
Schneider Schüttel. Signalisierung von Umleitungen bei Baustellen
- * **17.3811 n Ip.**
Schneider Schüttel. Solidaritätsbeitrag. Rasche und vollständige Auszahlung tut Not
- x **15.3847 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Zukunft des Arbeitsmarktes Schweiz. Sind wir für die sich abzeichnenden Entwicklungen gerüstet?
- 15.4089 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Für eine zeitgemässe Arbeitszeiterfassung

- 16.3272 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Fintech als Herausforderung für die Schweiz
- 16.3452 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Roaming-Gebühren. Jetzt ist genug
- 16.3499 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Task-Force digitaler Freihandel. Stopp dem Geoblocking
- x **17.3411 n Ip.**
Schneider-Schneiter. WTO-Ausschreibungen von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit
- 17.3476 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Tschüss, Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz
- * **17.3669 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Freihandelsabkommen der Schweiz. Für alle Exporteure nutzbar machen
- * **17.3741 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Gute Dienste der Schweiz bei der Lösung des Konflikts zwischen Eritrea und Äthiopien
- x **15.3822 n Ip.**
Schwaab. Kinderkrankheiten des neuen Abonnements des öffentlichen Verkehrs "Swiss Pass" schnell kurieren
- x **15.3859 n Ip.**
Schwaab. Tisa-Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen und Raumplanung
- 15.4098 n Ip.**
Schwaab. Werden die Abkommen Tisa und TTIP/Tafta den Zugang zu kostengünstigen Medikamenten, insbesondere zu Generika, einschränken?
- 15.4145 n Ip.**
Schwaab. Das Tisa-Abkommen und seine Anhänge. Worüber verhandelt das Seco genau?
- 16.3107 n Ip.**
Schwaab. Tisa und die Sozialversicherungen. Sind Ausnahmen vorgesehen?
- 16.3190 n Po.**
Schwaab. Untersuchung der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bei den Konsumentenpreisen
- 16.3324 n Ip.**
Schwaab. Panama Papers. Werden Geldwäschereiverdachtsfälle korrekt und fristgerecht der Meldestelle gemeldet?
- 16.3328 n Mo.**
Schwaab. Panama Papers. Strengere Pflicht zur Meldung eines Geldwäschereiverdachts
- 16.3376 n Ip.**
Schwaab. Welche Rolle spielte die Vergütungspraxis der Banca della Svizzera italiana beim Geldwäschereiskandal?
- 16.3449 n Ip.**
Schwaab. Ist sich der Bundesrat der Auswirkungen bewusst, die das TTIP auf die europäischen Standards hat?
- 16.3654 n Ip.**
Schwaab. Werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Mobility-Pricing aufkommen müssen?
- 16.3726 n Ip.**
Schwaab. Unternehmenssteuerreform III. Welcher Teufel wird aus der Patentbox springen?
- 16.3995 n Mo.**
Schwaab. Arbeitsplätze sichern bei Massenentlassungen. Missbräuche beim Konsultationsverfahren härter sanktionieren
- 16.4007 n Po.**
Schwaab. Algorithmen, die im Einklang mit den Grundrechten stehen
- 16.4079 n Mo.**
Schwaab. Weniger administrative Hürden, dafür mehr Unterstützung für ältere Erwerbslose
- 16.4080 n Mo.**
Schwaab. Den Strafverfolgungsbehörden den Zugang zu Daten von sozialen Netzwerken erleichtern
Siehe Geschäft 16.4082 Mo. Levrat
- x **17.3276 n Ip.**
Schwaab. Wie steht es um die Verantwortlichkeit für Werbung im Internet, die gesetzeswidrig ist, Hassbotschaften verbreitet oder der Finanzierung krimineller Aktivitäten dient?
- x **17.3277 n Ip.**
Schwaab. Lassen sich die Internetgiganten mit den heutigen rechtlichen Sanktionen bändigen?
- 17.3370 n Ip.**
Schwaab. Ausländische Richterinnen und Richter bei ISDS. Eine Bedrohung für die Schweiz?
- 17.3383 n Mo.**
Schwaab. Die Arbeitslosenversicherung darf Versicherte nach einer langen Krankheit nicht mehr fallenlassen
- * **17.3759 n Mo.**
Schwaab. Titel folgt
- 16.3475 n Mo.**
Schwander. Kesb. Anwalt der ersten Stunde
- 16.3502 n Mo.**
Seiler Graf. Sofortiger Stopp der Lieferung von Kriegsmaterial und besonderen militärischen Gütern an die Kriegsparteien in Jemen
- 16.3722 n Ip.**
Seiler Graf. Kriegsmaterialexporte nach Indien trotz Eskalation im Kaschmir-Konflikt?
- 16.3723 n Mo.**
Seiler Graf. Private Sicherheitsdienstleistungen endlich schweizweit regeln
- 17.3129 n Po.**
Seiler Graf. Einführung einer Abgabe auf Flugtickets
- 17.3153 n Mo.**
Seiler Graf. Besondere militärische Güter dem Kriegsmaterialgesetz unterstellen
- x **17.3415 n Ip.**
Seiler Graf. Grenzen des Wachstums. Clever Reisen mit Mass
- x **17.3474 n Ip.**
Seiler Graf. Verwirrspiel um die Bestandesgrösse der Armee

- * **17.3688 n Ip.**
Seiler Graf. Bundesverwaltungsgericht pocht im militärischen Lärmschutz auf einer Gesamtbetrachtung
- x **15.4005 n Po.**
Semadeni. Kommissionsfreies und unentgeltliches nationales Online-Buchungsportal
- x **15.4117 n Po.**
Semadeni. Allegra, Romanisch und Italienisch sollen leben!
16.3711 n Ip.
Semadeni. Motorradlärm messen und begrenzen
17.3089 n Ip.
Semadeni. Medien. Ist der nationale Zusammenhalt gefährdet?
- x **17.3318 n Ip.**
Semadeni. Wirkungsvolle Massnahmen für die Pestizidreduktion in der Landwirtschaft
- * **17.3686 n Ip.**
Semadeni. Kosten und Finanzierung Olympische Winterspiele 2026
- * **17.3687 n Ip.**
Semadeni. Schutz der Kleinstrukturen im Kulturland
- * **17.3918 n Mo.**
Siegenthaler. Gewächshäuser auf Fruchtfolgeflächen
16.3388 n Mo.
Sollberger. Entwurf für ein Bundesgesetz über die Reduktion der Regelungsdichte und den Abbau der administrativen Belastung für Unternehmen
- x **16.3392 n Mo.**
Sollberger. Gesetzliche Grundlage für den Handschlag
- x **17.3344 n Ip.**
Sollberger. Für eine Verhandlungsstrategie gegenüber der EU im Interesse der Schweiz
17.3537 n Mo.
Sollberger. Sparen bei der Zentralverwaltung, nicht an der Front
- * **17.3900 n Ip.**
Sollberger. Urban Mining
- x **15.3852 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Dufourspitze, Dunantspitze, Rentyhorn
- x **15.3858 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Rohstoffhandelsfirmen mit Sitz in der Schweiz und Finanzierung krimineller und terroristischer Organisationen. Was unternimmt der Bundesrat?
- x **15.4019 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Akustisches Warnsystem für leise Fahrzeuge zum Schutz Blinder und Sehbehinderter im öffentlichen Raum
- x **15.4070 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Personenfreizügigkeit und Kontrollen gegen Lohndumping. Förderung der Errichtung paritätischer Untersuchungskommissionen nach Genfer Vorbild in der ganzen Schweiz
16.3341 n Ip.
Sommaruga Carlo. Panama Papers. Wie steht die Schweiz zur OECD und zum IWF, und welche Strategie verfolgt sie, um die Steuerhinterzieher dazu zu bringen, ihre Steuerschuld zu begleichen?
- 16.3454 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Lockerung der Visumbestimmungen für die Türkei nur bei Einhaltung demokratischer Werte
- 16.3455 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Asylwesen. Für die Einrichtung humanitärer Korridore
- 16.3463 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Agenda für die Erneuerung und eventuell Sistierung der bilateralen Investitionsschutzabkommen
- 16.3718 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Bezahlen die Schweizer Budgethilfe und die Bevölkerung von Mosambik die Verluste unsorgfältiger Investitionen der Credit Suisse?
- 16.3720 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Rechtskonformität formloser Wegweisungen an der Landesgrenze vor dem Hintergrund der neueren Rechtsprechung des EuGH
- 16.3900 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Sind alle nötigen institutionellen Bedingungen für ein gutes Funktionieren gegeben?
- 16.4001 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Airbnb and Co. Gelten in Bezug auf die Haftung die Regeln der Internetplattformen oder die Schweizer Gesetze?
- 16.4105 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Nationaler Aktionsplan zu Unternehmen und Menschenrechten. Internationale Entwicklungen
- 16.4124 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Aleppo, Syrien. Mit welchen konkreten Massnahmen die Zivilbevölkerung schützen und Kriegsverbrecher verurteilen?
- 17.3546 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Anerkennung des Staates Palästina. 2017 ist der passende Zeitpunkt!
- 17.3547 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Rückführung von eingezogenen Korruptionsgeldern an die bestohlenen Bevölkerungen
- * **17.3749 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Titel folgt
- * **17.3750 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Titel folgt
- * **17.3816 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Staatsbesuche. Für ein Protokoll, das die humanitäre, friedensfördernde und auf kulturelle Vielfalt bedachte Schweiz betont
- * **17.3817 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Nutzungsdauerverlängerung der Schweizer F/A-18C/D Hornet
- * **17.3840 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Titel folgt
- * **17.3890 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Ist die Bundesanwaltschaft unabhängig oder steht sie unter politischem Einfluss?

- 16.3185 n** Ip.
Stamm. Auswirkungen des "Türkei-Deals" der EU auf die Schweiz
- 16.3896 n** Ip.
Stamm. Interoperabilitätsplattform
- 16.4138 n** Ip.
Stamm. Zahl der aufgenommenen Syrer und die Kosten
- 16.3204 n** Ip.
(Steiert) Aebischer Matthias. Keine Bundessubventionen mehr für höhere Berufsschulen?
- 16.3217 n** Ip.
(Steiert) Semadeni. Ende der Demokratie in der Türkei. Was kann die Schweiz tun, und was tut sie bereits?
- 16.3467 n** Mo.
Steinemann. Liste der Safe Countries erweitern
- 16.3666 n** Ip.
Steinemann. Konsequenzen der Heimatreisen von Personen aus dem Asylbereich
- 16.3819 n** Ip.
Steinemann. Berechnung künftiger AHV-Rentenansprüche von Personen im Asylbereich
- 16.3901 n** Ip.
Steinemann. Werden Zuwanderer aus dem EU-Raum immer schneller arbeitslos?
- 16.3924 n** Ip.
Steinemann. Entwicklung der Zahl der Sozialhilfebezügler nach Drittstaaten und insbesondere nach Herkunftstaaten von Asylbewerbern
- 16.3925 n** Ip.
Steinemann. Steigende Sozialkosten, insbesondere bei Zuwanderern aus dem EU-Raum
- x **17.3274 n** Ip.
Steinemann. Feststehen und Zutreffen der Identität von unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern
- 17.3294 n** Ip.
Steinemann. Posten von ehemaligen Politikern in staatsnahen Betrieben und Staatsbetrieben
- 17.3465 n** Ip.
Steinemann. Nationalitäten der vom Nachrichtendienst beobachteten Islamisten
- * **17.3699 n** Ip.
Steinemann. Wo haben die Schengen-Staaten wieder Grenzkontrollen eingeführt?
- * **17.3743 n** Ip.
Steinemann. Überblick über die Folgen des Asylrekordjahres 2015
- * **17.3761 n** Ip.
Steinemann. Transparenz über die Gründe, die zu einer vorläufigen Aufnahme führen
- * **17.3930 n** Ip.
Steinemann. Einfluss der Kinder auf das Bleiberecht in der Schweiz
- * **17.3931 n** Ip.
Steinemann. Entwicklung der Gewalt- und Sexualdelikte durch Zuwanderer
- 16.3309 n** Mo.
Streiff. Gegen die sprachliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderung
- 17.3178 n** Mo.
Streiff. Fairness für Konsumenten, mehr Schutz für die Umwelt
- x **15.3979 n** Mo.
Thorens Goumaz. Plattform für die Industrie 4.0
- 16.4024 n** Ip.
Thorens Goumaz. Anomalien in den Kernkraftwerken Beznau und Gösgen
- x **17.3421 n** Ip.
Thorens Goumaz. Climate first. Unterstützung der fortschrittlichen Kräfte in den Städten und der wissenschaftlichen Forschung in den USA
- x **17.3422 n** Ip.
Thorens Goumaz. Permakultur und Agrarökologie in der Schweiz. Wie könnte man das Potenzial am besten nützen?
- x **17.3452 n** Ip.
Thorens Goumaz. Wie kann man die Medien beim Übergang in die digitale Welt unterstützen?
- x **17.3468 n** Ip.
Thorens Goumaz. Aktionsplan Biodiversität im Verzug. Gründe und Folgen?
- * **17.3649 n** Ip.
Thorens Goumaz. Wann wird das Label «hausgemacht» eingeführt und wann gibt es mehr Transparenz in Bäckereien?
- * **17.3670 n** Ip.
Thorens Goumaz. Unerträgliche Misshandlungen in der Schweinehaltung: Wie kann eine Verbesserung der Situation erreicht werden?
- * **17.3932 n** Ip.
Thorens Goumaz. Titel folgt
- * **17.3946 n** Ip.
Thorens Goumaz. Titel folgt
- * **17.3947 n** Ip.
Thorens Goumaz. Titel folgt
- x **15.3935 n** Ip.
Tornare. Die Schulden Griechenlands
- x **15.3972 n** Ip.
Tornare. Das Fernsehen von RTS muss in Genf bleiben
- 16.3139 n** Ip.
Tornare. Initiative "gegen Masseneinwanderung". Welche Risiken bestehen für die Bildungs- und Forschungslandschaft?
- 16.3323 n** Ip.
Tornare. Umtausch alter Banknoten. Aufhebung der Frist von 20 Jahren in Artikel 9 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel
- 16.3430 n** Ip.
Tornare. Menschenrechte in Eritrea. Initiierung einer Resolution der Uno-Generalversammlung durch die Schweiz?
- 16.3486 n** Ip.
Tornare. Westsahara und Minurso. Rolle der Schweiz?
- 16.3601 n** Mo.
Tornare. Vorbeugend handeln. Die Salzmenge in unserer Ernährung reduzieren

- 16.3837 n Ip.**
Tornare. Zivile Drohnen. Kritische Infrastrukturen besser schützen
- 17.3041 n Ip.**
Tornare. Zahnmedizin. Unsere Diplome respektieren
- 17.3146 n Ip.**
Tornare. Türkische Propaganda in der Schweiz
- 17.3610 n Ip.**
Tornare. Regional- und Lokalradios. Erfüllen sie ihren Auftrag noch?
- * **17.3732 n Ip.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3733 n Ip.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3734 n Ip.**
Tornare. Hassrede auf sozialen Netzwerken: einfach gewähren lassen?
- * **17.3735 n Ip.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3736 n Ip.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3737 n Ip.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3935 n Po.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3936 n Po.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3942 n Mo.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3953 n Po.**
Tornare. Titel folgt
- * **17.3709 n Mo.**
Tschäppät. Wochenaufenthalt. Steuerrechtlicher Wohnsitz
- N **17.3298 n Mo.**
Vitali. Bürokratieabbau. Mit elektronischer Exportvalidierung in die Zukunft
- 17.3436 n Po.**
Vitali. Optimierung des nationalen Finanzausgleichs
- 16.3533 n Ip.**
Vogler. Automatischer Informationsaustausch. Konkrete Umsetzung
- 16.3716 n Ip.**
Vogler. Unzumutbare Lärmbelastungen durch Motorräder
- 16.4107 n Ip.**
Vogler. Abgasmanipulationen bei Dieselwagen
- x **17.3418 n Po.**
Vogler. Die Hofschlachtung über den Eigengebrauch hinaus ermöglichen
- 17.3529 n Ip.**
Vogler. Überprüfung der Kernenergiegesetzgebung
- 17.3566 n Po.**
Vogler. Transparenz über Kostenfolgen der Finma-Rundschreiben
- * **17.3899 n Ip.**
Vogler. Kommerzielle Angebote der SRG im Widerspruch zum Service public Auftrag
- * **17.3954 n Ip.**
Vogler. Folgerungen aus den Abgasmanipulationen bei Dieselfahrzeugen
- * **17.3957 n Mo.**
Vogler. Kundenfreundliche Beitragszahlungen an die Ausgleichskassen
- 16.3043 n Ip.**
Vogt. Handlungsfähigkeit von Parlament und Bundesrat sichern. Artikel 121a der Bundesverfassung umsetzen. Schubert-Praxis erhalten
- 17.3387 n Ip.**
Vogt. Übernahmen schweizerischer Unternehmen durch chinesische Staatsfirmen. Eine Bedrohung für die volkswirtschaftlichen Interessen der Schweiz?
- 17.3388 n Ip.**
Vogt. Übernahmen schweizerischer Unternehmen durch chinesische Staatsfirmen. Eine Bedrohung für die aussenpolitischen Interessen der Schweiz?
- * **17.3671 n Ip.**
Vogt. Übernahmen schweizerischer Unternehmen durch chinesische Staatsfirmen. Sind Investitionen durch ausländische Staatsbetriebe für die Schweiz wichtig? Besteht und was nützt der Schweiz Reziprozität?
- NS **14.3899 n Mo.**
von Siebenthal. Keine Benachteiligung der Anbindeställe
- 16.3152 n Mo.**
von Siebenthal. Warnung. Dieses Medikament hat Nebenwirkungen
- 16.3878 n Mo.**
von Siebenthal. Die Aufgabe der Bewirtschaftung von Heimbetriebs- und Sömmerungsflächen als Folge der Rückkehr von Grossraubtieren erfassen
- 16.4045 n Mo.**
von Siebenthal. Registrierungspflicht für die Verschreibung von Antipsychose-Medikamenten
- 17.3551 n Po.**
von Siebenthal. Die Grundversorgung auf den Alpen sicherstellen
- 17.3552 n Po.**
von Siebenthal. Elektroschock ist keine Therapie
- 17.3553 n Po.**
von Siebenthal. Unzulässige Verschreibung von Neuroleptika an Kinder
- x **17.3554 n Ip.**
von Siebenthal. Rechtslage zu Abtreibungen und Spätabtreibungen in der Schweiz
- 16.3411 n Ip.**
Walliser. Marktbehinderung durch ungleiche Behandlung von Fahrzeugen im Rahmen der CO2-Emissionsvorschriften
- * **17.3730 n Mo.**
Walliser. Permanente Überwachung von "Gefährdern"
- x **17.3445 n Ip.**
Walter. BLW, Bafu und Eawag. Nichtrepräsentative Studie zur Verteidigung der eigenen Vorschläge?

- 17.3192 n Po.**
Walti Beat. Neue Aussenwirtschaftsstrategie
- N **16.3212 n Mo.**
Wehrli. Kindesunterhalt. Änderung von Artikel 277 ZGB, um die Ungleichbehandlung von Eltern mit Kindern in Ausbildung und Eltern mit Kindern, die nicht in Ausbildung sind, zu beseitigen
- * **17.3697 n Ip.**
Wehrli. Psychische Gesundheit in der Schweiz
- * **17.3698 n Ip.**
Wehrli. Titel folgt
- * **17.3907 n Mo.**
Wehrli. Schweizerische Matura. Katalog der benoteten Fächer um Informatik ergänzen
- N **15.4222 n Mo.**
Weibel. Richtige Anreize mit Wahlfranchisen
- 16.3512 n Ip.**
Weibel. Folgekosten und Sparpotenzial bei Stickstoffemissionen
- 16.3514 n Po.**
Weibel. Systemwechsel bei der Medikamentenpreisbildung
- 17.3169 n Mo.**
Weibel. Bagatellen gehören nicht in den Spitalnotfall
- x **17.3534 n Ip.**
Weibel. Synergien bei der Softwareentwicklung nutzen
- x **17.3490 n Ip.**
Wermuth. Den Lehrstellenüberschuss für die Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen nutzen
- 17.3491 n Mo.**
Wermuth. Integrationsbemühungen honorieren, solidarische Gemeinden belohnen, Kostendruck mindern
- x **17.3526 n Po.**
Wermuth. Vom Simulations- zum Debattenparlament
- * **17.3821 n Ip.**
Wermuth. Recht auf Selbstbestimmung bei der Rohstoffförderung in Kolumbien und die Rolle der Schweiz im kolumbianischen Friedensprozess
- * **17.3822 n Ip.**
Wermuth. Taugt die "Better Gold-Initiative" zum "Pioniermodell zur Schaffung von Transparenz und Verantwortung"?
- 16.3550 n Mo.**
Wobmann. Integrationsverweigerern die Aufenthaltsgenehmigung entziehen
- 16.4069 n Ip.**
Wobmann. Türkische Geheimdienstagenten auch in der Schweiz?
- N **17.3583 n Mo.**
Wobmann. Verbot der salafistischen Organisation "Lies!" und Unterbindung der Verbreitung von dschihadistischem Gedankengut
- x **17.3395 n Ip.**
Zuberbühler. Wareneinfuhr in die Schweiz. Nicht korrekt ausgestellte Ursprungserklärungen und deren Folgen für die Schweizer Wirtschaft

- * **17.3662 n Mo.**
Zuberbühler. Die Möglichkeit der Kantone, Zivilstandsfälle zu veröffentlichen, soll wieder gegeben sein
- * **17.3755 n Ip.**
Zuberbühler. Wie stark wird die AHV durch die Zuwanderung belastet?

Ständerat

Im Nationalrat angenommene Motionen

- N **11.3285 n Mo.**
Nationalrat. Erleichterung der Nutzung ungenutzter Gebäude in der Landwirtschaftszone zu Wohnzwecken und für den Agrotourismus(Fraktion C)
- N **12.3577 n Mo.**
Nationalrat. Programme zur Steigerung der Energieeffizienz. Berücksichtigung des schweizerischen Arbeitsmarkts(Bourgeois)
- N **12.3814 n Mo.**
Nationalrat. Stopp der Steuerstrafe in der Säule 3b. Bei Kapitalbezug den Ertragsanteil statt die Kapitaleinlage besteuern(Fraktion RL)
- N **13.3213 n Mo.**
Nationalrat. Gleiche Finanzierung von stationären und ambulanten Spitalleistungen(Fraktion C)
- N **14.3310 n Mo.**
Nationalrat. Bisonzucht. Wann endet die Diskriminierung?(Amaudruz)
- N **14.3677 n Mo.**
Nationalrat. Arbeitszeiterfassung. Sofortige Ergänzung der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz(Portmann)
- N **14.3834 n Mo.**
Nationalrat. Aufteilung der Finanzhilfen an Konsumentenorganisationen(Flückiger Sylvia)
- N **14.3880 n Mo.**
Nationalrat. Präzisierung der gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Finanzhilfen an Konsumentenorganisationen(Gössi)
- N **14.4291 n Mo.**
Nationalrat. Ambulanter Bereich der obligatorischen Krankenversicherung. Qualitätssicherung und Transparenz durchsetzen(Humbel)
- N **14.4307 n Mo.**
Nationalrat. Anbieter im öffentlichen Beschaffungswesen. Einhaltung der Lohngleichheit nachweisen(Moret)
- x **15.3019 n Mo.**
Nationalrat. Vierjähriger Wirksamkeitsbericht des Bundesrates. Änderungen am Finanzausgleichsgesetz(Feller)
- x **15.3119 n Mo.**
Nationalrat. Abbau von Regulierungskosten. IT-Offensive der Eidgenössischen Zollverwaltung forcieren(de Courten)
- N **15.3125 n Mo.**
Nationalrat. Via sicura. Verhältnismässigkeit der strafrechtlichen und administrativen Sanktionen wiederherstellen(Gschwind)

- x **15.3131 n Mo.**
Nationalrat. Ausbau des Systems zur automatischen Fahrzeugerkennung und Verkehrsüberwachung an der Landesgrenze((Schläfli) Romano)
- N **15.3138 n Mo.**
Nationalrat. Innovationsförderung für KMU. Rückstellungen für Forschung und Entwicklung ermöglichen(Badran Jacqueline)
- x **15.3157 n Mo.**
Nationalrat. Einspracherecht bei der Einstufung von Berufsabschlüssen in der Berufsbildung gemäss nationalem Qualifikationsrahmen(Aebischer Matthias)
- N **15.3399 n Mo.**
Nationalrat. Faires Verfahren beim Zugang zu geschlossenen Märkten der Kantone((Caroni) Walti Beat)
- N **15.3401 n Mo.**
Nationalrat. Blutspende. Aufhebung der veralteten und diskriminierenden Beschränkungen(Fraktion BD)
- N **15.3416 n Mo.**
Nationalrat. Rückzahlung der unrechtmässig erhobenen Mehrwertsteuer auf Radio- und Fernsehgebühren(Flückiger Sylvia)
- N **15.3458 n Mo.**
Nationalrat. Stopp bei den Landschaftsqualitätsprojekten(Knecht)
- x **15.3531 n Mo.**
Nationalrat. Bedingungen für die Anwendbarkeit von Artikel 926 ZGB lockern, um besser gegen Hausbesetzer vorgehen zu können(Feller)
- N **15.3544 n Mo.**
Nationalrat. Bürokratieabbau. Emissionshandelssystem nur noch auf freiwilliger Basis(Fraktion RL)
- N **15.3648 n Mo.**
Nationalrat. Telekommunikationsnetz. Breitbandversorgung und Hochbreitbandversorgung aller Randregionen der Schweiz(Gschwind)
- N **15.3687 n Mo.**
Nationalrat. Praktikum als Eignungstest für das Medizinstudium(Humbel)
- N **15.3733 n Mo.**
Nationalrat. Streichung der VOC-Abgabe(Wobmann)
- x **15.3747 n Mo.**
Nationalrat. RTVG. Plafonierung der Empfangsgebühren((Maier Thomas) Bäumle)
- N **15.3770 n Mo.**
Nationalrat. Armasuisse. Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen soll auf regionaler Ebene erfolgen und auf die KMU ausgerichtet sein(Romano)
- x **15.3771 n Mo.**
Nationalrat. Besserer Zugang zur Bahn. Mehr Park- und-Rail-Parkplätze in Bahnhofsnähe(Romano)
- x **15.3777 n Mo.**
Nationalrat. Radio- und Fernsehverordnung. Gebührenanteil für Radio- und Fernsehstationen auf 6 Prozent erhöhen((Darbellay) Regazzi)
- N **15.3803 n Mo.**
Nationalrat. Keine unangebrachten Auslandsreisen für in der Schweiz aufgenommene Personen aus dem Asylbereich(Fraktion RL)
- N **15.3832 n Mo.**
Nationalrat. Importverbot für tierquälerisch erzeugte Produkte(Aebischer Matthias)
- N **15.3844 n Mo.**
Nationalrat. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene(Fraktion V)
- x **15.3901 n Mo.**
Nationalrat. Steigerung der Produktivität und Wirksamkeit der Eidgenössischen Zollverwaltung und der Grenz-wacht(Fraktion RL)
- N **15.3905 n Mo.**
Nationalrat. Infrastrukturanlagen für Pensionskassen attraktiver machen(Weibel)
- N **15.3953 n Mo.**
Nationalrat. Keine Reisen ins Heimatland für vorläufig Aufgenommene(Pfister Gerhard)
- N **15.3997 n Mo.**
Nationalrat. Landwirtschaftliche Tierhalter müssen beim Stall wohnen dürfen(Müller Leo)
- N **15.4007 n Mo.**
Nationalrat. Implementierung des Abfertigungsverfahrens Transito auch am Grenzübergang Chiasso-Broggeda(Regazzi)
- N **15.4027 n Mo.**
Nationalrat. Krankenkassenprämien gemäss KVG steuerlich abzugsfähig machen((Lehmann) Regazzi)
- N **15.4126 n Mo.**
Nationalrat. Verfolgungsfreie Rückkehr von Eritreern vorantreiben(Geissbühler)
- N **15.4173 n Mo.**
Nationalrat. Liberalisierung des Fernbusverkehrs in der Schweiz(Nantermod)
- x **15.4204 n Mo.**
Nationalrat. Schaffung eines Anreizes zum Unterschreiten der CO₂-Ziele für Personenwagen ohne Subventionen oder Kosten für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung(Regazzi)
- x **15.4205 n Mo.**
Nationalrat. Förderung neuer CO₂-freundlicher Antriebstechniken für Personenwagen ohne Subventionen(Regazzi)
- N **16.3006 n Mo.**
Nationalrat. Individualbesteuerung auch in der Schweiz. Endlich vorwärts machen(FK-NR)
- N **16.3055 n Mo.**
Nationalrat. Harmonisieren der Zinsen bei Bundessteuererlassen(Jauslin)
- x **16.3063 n Mo.**
Nationalrat. Elektromobilität. Der Bund muss ein Vorbild sein(Buttet)
- N **16.3222 n Mo.**
Nationalrat. Beschaffungskonferenz des Bundes. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der italienischen Schweiz als ständiger Gast(Romano)

- N 16.3336 n Mo.**
Nationalrat. Erhöhung der Internet-Mindestgeschwindigkeit in der Grundversorgung auf 10 Megabit pro Sekunde(Candinas)
- N 16.3350 n Mo.**
Nationalrat. Entpolitisierung der technischen Parameter im BVG(SGK-NR)
Siehe Geschäft 14.088 BRG
- N 16.3481 n Mo.**
Nationalrat. Regional differenzierte Erreichbarkeitsvorgaben in der postalischen Grundversorgung(Amherd)
- N 16.3482 n Mo.**
Nationalrat. Mehr Transparenz in der Erfüllung der postalischen Grundversorgung(Amherd)
- N 16.3526 n Mo.**
Nationalrat. Stopp der Täuschung der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten. Keine Schweizer Telefonnummern zur Vortäuschung wirtschaftlicher Tätigkeiten in der Schweiz((Steiert) Maire Jacques-André)
- N 16.3529 n Mo.**
Nationalrat. Siedlungsentwicklung nach innen nicht durch unflexible Lärmmessmethoden behindern(Flach)
- N 16.3600 n Mo.**
Nationalrat. Situation in Eritrea. Bestrebungen der Uno unterstützen(Tornare)
- N 16.3610 n Mo.**
Nationalrat. Die Liste der verbotenen invasiven Pflanzen ergänzen(Addor)
- N 16.3634 n Mo.**
Nationalrat. Keine Aufweichung der bewährten Schuldenbremse(FK-NR)
Siehe Geschäft 16.3172 Mo. Müller Leo
- x 16.3670 n Mo.**
Nationalrat. Bürokratieabbau. Eichfristen bei Messmitteln anpassen(Vitali)
- N 16.3697 n Mo.**
Nationalrat. Änderung des Raumplanungsgesetzes(Page)
- x 16.3710 n Mo.**
Nationalrat. Sachgerechte Verwendung von Biomasse(Semadeni)
- x 16.3719 n Mo.**
Nationalrat. Wir lassen uns nicht durch die EU entwaffnen!(Salzmann)
- N 16.3849 n Mo.**
Nationalrat. Befreiung von der Vergütungspflicht für die Verbreitung von Musik auf den Abgabenanteilen für die Berg- und Randregionen-Radios(Candinas)
- N 16.3870 n Mo.**
Nationalrat. Mindesttarife bei der Auftragsvergabe in der Bundesverwaltung aufheben(Steinemann)
- N 16.3911 n Mo.**
Nationalrat. Zugewanderte Jugendliche zum Abschluss auf der Sekundarstufe II führen(WBK-NR)
- N 16.3967 n Mo.**
Nationalrat. Ausserparlamentarische Kommissionen auf das Notwendige reduzieren(Bigler)
- x 16.4027 n Mo.**
Nationalrat. SRG und unabhängige audiovisuelle Industrie. Den unabhängigen Markt stärken, die Zusammenarbeit intensivieren, Wettbewerbsverzerrungen vermeiden(Fluri)
- NS 16.4129 n Mo.**
Nationalrat. Mehr Transparenz und Präzisierung der Kriterien bei der Beaufsichtigung von religiösen Gemeinschaften und Sanktionen bei Nichteinhaltung der bestehenden Eintragungspflicht ins Handelsregister(Fiala)
- N 17.3000 n Mo.**
Nationalrat. Transfer der Vollzugsstelle für den Zivildienst ins VBS(SiK-NR)
- N 17.3006 n Mo.**
Nationalrat. Änderung des Zivildienstgesetzes(SiK-NR)
- N 17.3007 n Mo.**
Nationalrat. Auch Zivildienstleistende für die Öffentlichkeit erkennbar machen(SiK-NR)
- N 17.3011 n Mo.**
Nationalrat. Gleich lange Spiesse im Schweizer Postmarkt(KVF-NR)
- N 17.3012 n Mo.**
Nationalrat. Postgesetzgebung(KVF-NR)
- N 17.3013 n Mo.**
Nationalrat. Die Aufsichtsinstrumente im Postbereich gesetzlich verankern(KVF-NR)
- x 17.3015 n Mo.**
Nationalrat. Änderung von Artikel 18 Absatz 2 des Finanzhaushaltgesetzes(FK-NR)
- N 17.3049 n Mo.**
Nationalrat. Digitalisierung. Weg frei für automatisierte und selbstfahrende Fahrzeuge(Fraktion RL)
- N 17.3098 n Mo.**
Nationalrat. Eröffnung einer Schweizer Botschaft in Eritrea. Aussennetz im Dienste der Landesinteressen(Fraktion V)
- N 17.3100 n Mo.**
Nationalrat. Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 100 Stundenkilometer auf Schweizer Autobahnen für Motorwagen mit Anhänger(Burkart)
- N 17.3186 n Mo.**
Nationalrat. Tierverkehrsdatenbank für Schafe(Aebi Andreas)
- N 17.3191 n Mo.**
Nationalrat. Automatisierte Fahrzeuge. Möglichst schnell den rechtlichen Rahmen festlegen(Regazzi)
- x 17.3258 n Mo.**
Nationalrat. Moratorium für den Serviceabbau bei den SBB-Drittverkaufsstellen(KVF-NR)
- x 17.3259 n Mo.**
Nationalrat. Gebundene Ausgaben reduzieren(FK-NR)
- N 17.3261 n Mo.**
Nationalrat. Wettbewerbsfähige steuerliche Behandlung von Start-ups inklusive von deren Mitarbeiterbeteiligungen(WAK-NR)
Siehe Geschäft 16.424 Pa.Iv. Badran Jacqueline

- x **17.3264 n Mo.**
Nationalrat. Ausweitung der sogenannten kleinen Kronzeugenregelung auf Mitglieder terroristischer Organisationen(RK-NR)
- x **17.3265 n Mo.**
Nationalrat. Harmonisierung der Strafrahen(RK-NR)
- N 17.3266 n Mo.**
Nationalrat. Rückerstattung der Billag-Mehrwertsteuer(KVF-NR)
- x **17.3267 n Mo.**
Nationalrat. Für gleich lange Spiesse. Verkauf und Ausschank von Alkohol auch auf Autobahnraststätten zulassen(KVF-NR)
- NS **17.3270 n Mo.**
Nationalrat. Ersatz des Status der vorläufigen Aufnahme(SPK-NR)
- N 17.3272 n Mo.**
Nationalrat. Mit einer Regulierungsreduktion die Nahrungsmittelverschwendung vermeiden(WBK-NR)

Vorstösse von Kommissionen

- S **17.3354 s Mo.**
GPK-SR. Erhöhung der Obergrenzen der Gerichtsgebühren des Bundesgerichtes und des Bundesverwaltungsgerichtes
Siehe Geschäft 17.3353 Mo. GPK-NR
- *S **17.3630 s Mo.**
WBK-SR. Vollasoziiierung an Erasmus plus ab 2021
Siehe Geschäft 17.031 BRG
- * **17.3637 s Mo.**
SGK-SR. Maximalrabatte bei Wahlfranchisen. Keine Bestrafung von eigenverantwortlich handelnden Versicherten
Siehe Geschäft 17.3633 Mo. SGK-NR
- S **17.3358 s Mo.**
UREK-SR. Umnutzung nicht mehr benötigter landwirtschaftlicher Bauten zur Wohnnutzung
- * **17.3636 s Mo.**
UREK-SR. Dringender Handlungsbedarf beim System der Rücknahme und dem Recycling von Elektro-Altgeräten
- S **17.3355 s Mo.**
KVF-SR. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz
- S **17.3356 s Mo.**
KVF-SR. Strategische Poststellennetz-Planung
- * **17.3631 s Mo.**
KVF-SR. Fabi. Übermässige administrative Belastung bei Geschäftsfahrzeuginhabern
Siehe Geschäft 15.4259 Mo. Ettlín Erich
- * **17.3632 s Mo.**
KVF-SR. Via sicura: Anpassungen
Siehe Geschäft 16.3267 Po. KVF-SR
- *S **17.3622 s Mo.**
WAK-SR. Abbau von Handelshemmnissen bei Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. In der EU zulässige Health Claims sollen auch in der Schweiz möglich sein

- *S **17.3623 s Mo.**
WAK-SR. Abbau von Handelshemmnissen. Keine Abweichungen vom Cassis-de-Dijon-Prinzip bezüglich optischer Darstellung von Produktdeklarationen
- *S **17.3624 s Mo.**
WAK-SR. Abbau von Handelshemmnissen. Anerkennung von in der EU durchgeführten Produktprüfungen
- *x **17.3625 s Po.**
WAK-SR. Abbau von Handelshemmnissen. Das Cassis-de-Dijon-Prinzip stärken durch eine deutliche Reduktion der Ausnahmen
- * **17.3665 s Mo.**
WAK-SR. Verzicht auf die Revision des Steuerstrafrechts
Siehe Geschäft 17.3706 Mo. WAK-NR

Vorstösse von Ratsmitgliedern

- * **17.3857 s Mo.**
Abate. Titel folgt
- * **17.3860 s Mo.**
Baumann. Familienzulagen. Für eine faire Lastenverteilung
- x **17.3372 s Ip.**
Berberat. Wird sich die Schweiz an der internationalen "She decides"-Initiative, die den verheerenden Auswirkungen der Global Gag Rule entgegenwirken will, beteiligen?
- * **17.3962 s Ip.**
Bischof. Besserer Einlegerschutz für Versicherte durch Einführung eines Sanierungsrechts für Versicherer
- * **17.3866 s Mo.**
Bruderer Wyss. Privatrechtliche Arbeitsverhältnisse. Lücken im Behindertengleichstellungsrecht schliessen
- * **17.3867 s Mo.**
Bruderer Wyss. Zugang zu privaten Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung
- * **17.3964 s Mo.**
Bruderer Wyss. Keine unverhältnismässigen Ausgaben für Vermittlerprovisionen in der Grundversicherung
Siehe Geschäft 17.3956 Mo. Birrer-Heimo
- x **17.3426 s Ip.**
Caroni. Unternehmenssteuerreform Zero
- x **17.3427 s Ip.**
Caroni. Steuerstrafe beim Sparen und Investieren
- x **17.3430 s Ip.**
Caroni. Auslandschweizer-Stimmrecht für potenziell Betroffene
- x **17.3619 s Ip.**
Comte. Betreuung unbegleiteter Minderjähriger im Asylbereich
- * **17.3864 s Ip.**
Comte. Titel folgt
- x **16.3676 s Mo.**
Dittli. Anhebung der AHV-Leistungen für Hörversorgungen auf das Niveau der IV-Vergütungen. Gleichstellung Erwachsener mit Hörminderungen
16.4087 s Mo.
Dittli. Stärkung der Ergänzungsleistungen durch klare Zuordnung der Kompetenzen

- 17.3133 s Mo.**
Dittli. Gebührende Berücksichtigung des naturnahen Tourismus in Jagdbanngebieten
- S **17.3507 s Mo.**
Dittli. Ein Cyberdefence-Kommando mit Cybertruppen für die Schweizer Armee
- * **17.3765 s Ip.**
Dittli. Streckensperrung "Rastatt". Auswirkungen und Erkenntnisse für die Schweiz
- S **17.3508 s Mo.**
Eder. Schaffung eines Cybersecurity-Kompetenzzentrums auf Stufe Bund
- * **17.3678 s Ip.**
Eder. Tarmed und ärztliche Präventionsleistungen
- * **17.3769 s Po.**
Engler. Integration von Personen aus dem Asylwesen. Künftige Herausforderungen
- SN **15.4259 s Mo.**
Ettlin Erich. Fabi. Übermässige administrative Belastung bei Geschäftsfahrzeuginhabern
Siehe Geschäft 17.3631 Mo. KVF-SR
- 16.3987 s Mo.**
Ettlin Erich. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Den Kostenanstieg dämpfen durch geeignete Massnahmen zur Kostenbegrenzung
- 16.3988 s Mo.**
Ettlin Erich. Einführung einer Vergütungspflicht bei im Ausland freiwillig bezogenen OKP-Leistungen
Siehe Geschäft 16.3948 Mo. Lohr
- x **17.3509 s Ip.**
Fetz. Schluss mit der Blackbox bei den Kosten der universitären Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten!
- x **17.3618 s Mo.**
Fetz. Deklarationspflicht für importiertes Fleisch von Tieren, die ohne Betäubung geschlachtet werden
- * **17.3727 s Ip.**
Fetz. Dieselgate. Und der Duro?
- * **17.3865 s Ip.**
Fetz. Alpines Museum, Haus der elektronischen Künste und andere. Museumsförderung per Rechenschieber?
- * **17.3855 s Mo.**
Föhn. Gleich lange Spiesse für Schweizer Holzexporteure gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz
Siehe Geschäft 17.3843 Mo. Flückiger Sylvia
- S **16.4094 s Mo.**
Fournier. Verbesserung der Situation der KMU in Wettbewerbsverfahren
- S **17.3510 s Mo.**
Fournier. Leistungsvertrag mit dem Nationalen Pferdezentrum Bern
- x **17.3512 s Ip.**
Français. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Transparenz bei den Leistungserbringern
- * **17.3963 s Po.**
Français. Titel folgt
- 16.4083 s Mo.**
Germann. Krankenversicherung. An bewährten Prämieregionen festhalten
- x **17.3620 s Po.**
Germann. Transparenz über Regulierungskosten durch Finma-Rundschreiben
- * **17.3965 s Ip.**
Germann. Lässt der Bundesrat die Grenzgemeinden im Stich?
- x **17.3366 s Ip.**
Graber Konrad. Qualitätssicherung bei Rentenanpassungen infolge von somatoformen Schmerzstörungen
- * **17.3861 s Ip.**
Graber Konrad. Systematische Benachteiligung der Zentralschweiz?
- x **17.3367 s Ip.**
Häberli-Koller. Lösung des Deponienotstandes bei der Entsorgung von Holzasche
- x **17.3506 s Po.**
Hêche. Eine Task-Force schaffen zur Unterstützung, Beratung und Förderung des Berufsbildungssystems im Ausland
- * **17.3768 s Ip.**
Hêche. Titel folgt
- * **17.3859 s Ip.**
Hêche. Titel folgt
- 16.3225 s Mo.**
Hegglin Peter. Einführung eines AHV-Referenzalters und dessen Anbindung an die durchschnittliche Lebenserwartung
- 16.3994 s Po.**
Hegglin Peter. Elektro- und Elektronikaltgeräte. Kostendeckende und verursachergerechte Finanzierung der Sammelstellen
- 17.3428 s Mo.**
Hegglin Peter. Stopp der Zoll- und Steuerfreizone rund um die Schweiz!
- 17.3131 s Mo.**
Hösli. Den Schweizer Detailhandel nicht benachteiligen
- * **17.3868 s Mo.**
Janiak. Zugang zu den Zivilgerichten erleichtern
- 16.3487 s Mo.**
Kuprecht. Innovationshemmende und rechtsstaatlich fragwürdige Tarife verändern. Einführung der Vertragsfreiheit bei den Labortarifen
- * **17.3856 s Ip.**
Kuprecht. Zukunftstrend "Ambulantisierung", Operationslisten und Überversorgung in der stationären Spitalversorgung
- 16.4082 s Mo.**
Levrat. Den Strafverfolgungsbehörden den Zugang zu Daten von sozialen Netzwerken erleichtern
Siehe Geschäft 16.4080 Mo. Schwaab
- S **17.3511 s Mo.**
Lombardi. Systemrelevante Schweizer Banken müssen allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern die Eröffnung eines Kontos ermöglichen
- * **17.3961 s Mo.**
Lombardi. Auswirkungen von Gesetzen auf die Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen. Information in den Botschaften des Bundesrates zu Erlassentwürfen
Siehe Geschäft 17.3683 Mo. Guldimann

- * **17.3676 s** Ip.
Maury Pasquier. Invalidenversicherung. Juristische Strenge und Härtefälle
- * **17.3679 s** Mo.
Maury Pasquier. Überlebende Partnerinnen sind ganz normale Witwen
- * **17.3725 s** Ip.
Maury Pasquier. Titel folgt
- x **17.3401 s** Po.
Müller Damian. Die Schweizer Landwirtschaft für die Zukunft fit machen
- x **17.3503 s** Ip.
Müller Damian. Berücksichtigt das BAV alle sinnvollen Varianten des Bahnausbaus für die Zentralschweiz?
- * **17.3707 s** Ip.
Müller Damian. Handlungsoptionen bei Rückführungen nach Algerien
- * **17.3767 s** Ip.
Müller Damian. Wie setzt das Astra die Lärmschutzmassnahmen um?
- x **17.3402 s** Ip.
Noser. Hausaufgaben bei staatlichen Beihilfen angehen
- x **17.3425 s** Ip.
Rieder. Weniger Postautolinien, dafür mehr staatliche Kontrollen?
- x **17.3429 s** Po.
Rieder. Förderung des Tourismus und der touristischen Infrastrukturen in der Schweiz. Ein Vergleich mit den direkten Konkurrenten
- * **17.3677 s** Ip.
Rieder. Murgang-Vorhersage. Wie weit ist der Bund?
- * **17.3862 s** Mo.
Rieder. Ausreisesperren für potentielle Gewaltextremisten
Siehe Geschäft 17.3830 Mo. Glanzmann
- * **17.3863 s** Mo.
Rieder. Landfriedensbruch ist kein Bagatelldelikt
Siehe Geschäft 17.3829 Mo. Glanzmann
- * **17.3853 s** Ip.
Savary. Senkung der MWST: An die Konsumentinnen und Konsumenten denken
- * **17.3854 s** Ip.
Savary. Titel folgt
- S **17.3371 s** Mo.
Schmid Martin. Streichung der Pflicht, die Steuererklärung zu unterzeichnen
- x **17.3450 s** Ip.
Seydoux. Krieg in Syrien. Mehr Mittel für die humanitäre Hilfe und Anpassung der Aufnahme syrischer Kriegsvertriebener an die neuen Umstände
- * **17.3858 s** Ip.
Seydoux. Titel folgt
- * **17.3771 s** Mo.
Stöckli. Wahlfranchise von 500 Schweizer Franken mit Maximalrabatt von 80 Prozent
- x **17.3504 s** Ip.
Vonlanthen. Szenarien für ein flexibleres Europa. Welche Strategie hat die Schweiz?

- x **17.3505 s** Po.
Vonlanthen. Die Chancen der Kreislaufwirtschaft nutzen. Prüfung steuerlicher Anreize und weiterer Massnahmen
- * **17.3726 s** Ip.
Vonlanthen. Umsetzung des "Inländervorrangs light": Rechtzeitige Verfügbarkeit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur in den RAV
- * **17.3766 s** Mo.
Vonlanthen. Qualitätslabel für Schweizer E-Commerce-Anbieter. Hervorragendes Schweizer Image wirtschaftlich nutzen
- * **17.3770 s** Ip.
Wicki. Faire Rahmenbedingungen. Aufhebung der Ungleichbehandlung in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge

Petitionen

- 407/15.2012**
60 Organisationen der Klima-Allianz Schweiz, vertreten durch WWF und Alliance Sud. Für eine gerechte Klimapolitik
- S **408/14.2023 s**
ACAT-Schweiz. Unterzeichnung und Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta
- * **409/17.2016**
Anja Gonseth, Corinne Lüscher, Liv Morgenthaler. Keine Produkte mehr mit Palmöl aus nicht nachhaltiger Produktion
- S **410/14.2025 s**
Baumann Robert. Unparteilichkeit der Gerichtsbehörden
- 411/15.2044**
Bündnis für sinnvolle Gesetzgebung c/o R. Merki. Volksinitiative "Ja zum Verhüllungsverbot". Prüfung der Ungültigkeit wegen Verstoß gegen die Einheit der Materie
- S **412/14.2015 s**
Chabin Anna. Nein zur Lockerung der Kriegsmaterialverordnung
- 413/13.2034 s**
Fischer Eugen. Auflösung des schweizerischen Heimatschutzes
- 414/14.2004 n**
Fischer Eugen. Anteil der Kinderarbeit bei Produkten und Dienstleistungen nachweisen
- * **415/17.2019**
Ghiringhelli Giorgio. Die islamisten-Bewegungen in der Schweiz verbieten!
- N **416/16.2004 n**
Greenpeace, AefU, SKS, FRC. Glyphosat verbieten - jetzt!
- 417/15.2035 s**
Groupe SAM. Verbesserung der Situation der Milchproduzenten
- 418/16.2014 s**
HEV Schweiz. Eigenmietwert abschaffen

- S 419/12.2070 s**
Jugendsession 2012. Demografische Alterung und AHV
- S 420/14.2034 s**
Jugendsession 2014. Ergänzung des Artikels 261 bis StGB über die Rassendiskriminierung
- 421/15.2029**
Jugendsession 2015. Transparente Datenschutzbestimmungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen
- 422/16.2016**
Jugendsession 2016. Regulierte Entkriminalisierung des Cannabiskonsums
- N 423/16.2017 n**
Jugendsession 2016. Bahn frei für die Zukunft!
- S 424/16.2018 s**
Jugendsession 2016. Für eine unabhängige Kommission zur Kontrolle der Kriegsmaterialexporte
- N 425/16.2019 n**
Jugendsession 2016. Legalisierung der Eizellspende
- S 426/16.2020 s**
Jugendsession 2016. Risikominderung beim Waffenexport von Schweizer Unternehmen
- 427/15.2033 n**
Juso, Schweiz. Mehr Rechte für Lernende
- S 428/16.2003 s**
Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen. Für ein nationales Rahmengesetz über die Sozialhilfe
- * 429/17.2013 n**
Leutenegger Frank. Waffentragbewilligung für Schweizerbürger und Bürgerinnen
- 430/15.2023 n**
Märki Thomas, Tierpartei Schweiz. Importverbot für tierquälerisch hergestellte Pelzprodukte
- * 431/17.2012**
Maspoli-Stocker R.A.. Strafe für lebensgefährdende Humanversuche
- 432/16.2013**
Meylan François. Mehr Transparenz bei den Verbindungen der Mitglieder der eidgenössischen Räte zu Vertreterinnen und Vertretern von Interessengruppen
- 433/17.2004**
Morach Gotthold. Keine Aussteuerung von Arbeitssuchenden ab Alter 55
- S 434/13.2037 s**
Müller Edgar. Keine Kapitalauszahlung in der zweiten Säule
- S 435/14.2026 s**
Müller Edgar. Systematische Bestimmung des DNA-Profiles bei der Geburt
- N 436/15.2010 n**
Müller Edgar. Anpassung der Niederspannungs-Verordnung
- 437/15.2021**
Müller Edgar. Das Waldgesetz in ein Naturlandgesetz ausweiten
- 438/15.2041 s**
Müller Edgar. Einheitliche Bundesregelung für die bildgebende Diagnostik
- 439/16.2002 s**
Müller Edgar. Neue Bahn- und Autobahnverbindungen in der Westschweiz
- S 440/16.2012 s**
Müller Edgar. Für ein Gesichtsverhüllungsverbot
- 441/17.2005**
Müller Edgar. Schutz der Jugend vor vorzeitigem Alkoholkonsum
- S 442/15.2040 s**
Opacic Aleksandar. Den Begriff "psychologische Folter" ins Strafgesetzbuch aufnehmen
- 443/17.2000**
Petitionskomitee "Bypass – so nicht". Ein Herz für Kriens, Bypass – so nicht
- S 444/14.2000 s**
Pharm!action. Einführung des System des "Tiers payant" in der obligatorischen Krankenversicherung
- * 445/17.2018**
Pietro und Renate Spaltro. Für einkommensabhängige Krankenkassenprämien
- 446/15.2030 s**
Procap und AGILE.CH. Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung
- NS 447/12.2042 n**
Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Klare Regeln für Schweizer Konzerne weltweit
- S 448/16.2007 s**
Romer Jakob. Pflegefinanzierung. Aufhebung der aktuellen Bedarfserfassungs- und Abklärungssysteme
- 449/17.2007 s**
Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Automatismus „Rentenalter-Erhöhung“ 67(70)
- 450/17.2008 s**
Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Kinderbetreuungs-Bonus bei der AHV für geschiedene Eltern
- 451/17.2009 n**
Rutz Hans Rudolf. Technische Massnahmen bei Fussgängerstreifen
- 452/17.2003 s**
Rutz Rudolf. Besserer Schutz in der beruflichen Vorsorge bei Stellenverlust ab Alter 60
- 453/15.2031 s**
Schweizer Verband der Zuckerrübenpflanzer SVZ, Bern. Rettet den Schweizer Zucker
- * 454/17.2017 n**
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Für eine Vollasoziiierung der Schweiz an Erasmus+
- 455/15.2038**
Verein 50plus outIn work Schweiz. Schluss mit der Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt
- 456/15.2039 s**
Verein 50plus outIn work Schweiz. BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt benachteiligen

457/17.2006 s

Verein Oceancare. Tiertrophäen: Keine Einfuhr in und keinen Transit durch die Schweiz

S 458/15.2034 s

Verein Tier-im-Fokus. Keine Steuermillionen für provi-
ande

•S 459/17.2001 s

Verein Wildtierschutz Schweiz. Schluss mit der Aus-
rottungspolitik gegen den Wolf

460/17.2010

Vereinigung Lipödem Schweiz. Anpassung des Lei-
stungskatalogs der obligatorischen Grundversicherung
bei der „Lipödem“-Erkrankung

•x 461/14.2031 s

von Almen Christian. Verbot von Tourismus- und Pri-
vatflügen im Gebiet des Unesco-Welterbes

•x 462/16.2005 n

Vonesch Xavier. Abschaffung des Grundsatzes der Ein-
heit der Materie

*** 463/17.2014**

Wäfler Urs. Für eine Blockierung der sozialen Netz-
werke aus den USA

*** 464/17.2015**

Wäfler Urs. Für eine Änderung von Artikel 130 StPO

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

x 1/17.209 n Vereidigung

Herr Heinz Siegenthaler, von Eggwil, Eidg.dipl. Meisterlandwirt, in Rüti b. Büren (an Stelle des zurückgetretenen Urs Gasche).

NR Büro

11.09.2017 Nationalrat. Herr Siegenthaler wird vereidigt.

Vereinigte Bundesversammlung

2/16.211 vbv Bundesverwaltungsgericht. Wahl eines Mitglieds

V Gerichtskommission

x 3/17.202 vbv Bundespatentgericht. Gesamterneuerung 2018 - 2023

V Gerichtskommission

14.06.2017 Vereinigte Bundesversammlung. Zum Präsidenten des Bundespatentgerichtes für die Amtsperiode 2018-2023: Herr Mark Schweizer, Dr.iur., Rechtsanwalt, von Unteressgen (SG), in Zürich.

27.09.2017 Vereinigte Bundesversammlung. 1. Wiederwahl des 2. hauptamtlichen Richters: Herr Tobias Bremi; 2. Wiederwahl der nebenamtlichen Richter und Richterinnen mit technischer Ausbildung: Clerc Natalia, Dux Roland, Gervasio Giovanni, Herren Barbara, Köpf Alfred, Müller Christoph, Müller Markus A., Rigling Peter D., Roland André, Roshardt Werner, Rüedi Regula, Rüfenacht Philipp, Saam Christophe, Schöllhorn Savary Andreas, Schnyder Frank, Sperrle Martin, Spillmann Hannes, Stocker Kurt, Sutter Kurt, Vogel Daniel, von Ballmoos Prisca, Werner André, Zardi Marco; 3. Wiederwahl von nebenamtlichen Richtern mit juristischer Ausbildung: Alder Daniel, Ducor Philippe, Gasser Christoph, Hilti Christian, Holzer Simon, Kraus Daniel, Legler Thomas, Rentsch Rudolf A., Schlosser Ralph, Willi Christoph; 4. Ergänzungswahl von 5 nebenamtlichen Richtern und Richterinnen: Lara Dorigo Slongo, Andri Hess, Stefan Kohler, Lorenzo Parrini, Michael A. Störzbach.

x 4/17.207 vbv Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl eines Mitglieds

V Gerichtskommission

27.09.2017 Vereinigte Bundesversammlung. Wahl eines Mitglieds für den Rest der Amtsperiode 2015-2019: Frau Tamara Erez.

x 5/17.210 vbv Bundesrat

1. Wahl eines Mitgliedes des Bundesrates (an Stelle des zurücktretenden Herrn Didier Burkhalter)

20.09.2017 Vereinigte Bundesversammlung. Herr Nationalrat Ignazio Cassis

x 6/17.212 vbv Bundesstrafgericht. Präsidium und Vizepräsidium 2018-2019

V Gerichtskommission

27.09.2017 Vereinigte Bundesversammlung. Präsidium 2018-2019: Herr Tito Ponti; Vizepräsidium 2018-2019: Herr Giuseppe Muschietti.

7/17.213 vbv Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin

V Gerichtskommission

8/17.214 vbv Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl eines Mitgliedes

V Gerichtskommission

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

9/17.036 n Weltausstellung 2020 in Dubai

Botschaft vom 17. Mai 2017 über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung 2020 in Dubai (BBI 2017 3979)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung 2020 in Dubai (BBI 2017 4003)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

x 10/17.039 sn Abgeschlossene völkerrechtliche Verträge im Jahr 2016. Bericht

Bericht vom 24. Mai 2017 über die im Jahr 2016 abgeschlossenen völkerrechtlichen Verträge (BBI 2017 4573)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14.09.2017 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

27.09.2017 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Departement des Innern

11/11.030 s 6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

Botschaft vom 11. Mai 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (BBI 2011 5691)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

3. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (Entwurf der SGK-N vom 11.10.2012)

12.12.2012 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an die Kommission.

12/14.098 n ELG. Anrechenbare Mietzinsmaxima

Botschaft vom 17. Dezember 2014 zur Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (Anrechenbare Mietzinsmaxima) (BBI 2015 849)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (Anrechenbare Mietzinsmaxima) (BBI 2015 875)

22.09.2015 Nationalrat. Eintreten

13/15.075 s Bundesgesetz über Tabakprodukte

Botschaft vom 11. November 2015 zum Bundesgesetz über Tabakprodukte (TabPG) (BBI 2015 9379)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Tabakprodukte (TabPG) (BBI 2015 9471)

09.06.2016 Ständerat. Beginn der Diskussion

14.06.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

08.12.2016 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

14/15.083 s KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit

Botschaft vom 4. Dezember 2015 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit) (BBI 2016 257)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit) (BBI 2016 305)

16.06.2016 Ständerat. Nichteintreten.

2. Bundesbeschluss über den Gesamtkredit für Abgeltungen und Finanzhilfen zur Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für die Jahre 2018–2021 (BBI 2016 309)

16.06.2016 Ständerat. Nichteintreten.

15/16.065 s ELG. Änderung (EL-Reform)

Botschaft vom 16. September 2016 zur Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EL-Reform) (BBI 2016 7465)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (EL-Reform) (BBI 2016 7563)

31.05.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

16/16.073 n Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 26. Oktober 2016 zur Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» (BBI 2016 8391)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» (BBI 2016 8427)

26.09.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

28.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über eine Stärkung von fair gehandelten und umweltfreundlichen Lebensmitteln (Gegenentwurf zur Volksinitiative « Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative »). (Entwurf der Minderheit Jans der WAK-N vom 15.05.2017).

26.09.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

28.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt).

17/17.022 n IVG. Änderung (Weiterentwicklung der IV)

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (Weiterentwicklung der IV) (BBI 2017 2535)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (Weiterentwicklung der IV) (BBI 2017 2735)

x 18/17.029 s Medicrime-Konvention. Genehmigung und Umsetzung

Botschaft vom 22. Februar 2017 zur Genehmigung und zur Umsetzung des Übereinkommens des Europarats über die Fälschung von Arzneimitteln und Medizinprodukten und über ähnliche die öffentliche Gesundheit gefährdende Straftaten (Medicrime-Konvention) (BBI 2017 3135)

Übereinkommen des Europarats über die Fälschung von Arzneimitteln und Medizinprodukten und über ähnliche die öffentliche Gesundheit gefährdende Straftaten (BBI 2017 3185)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und Umsetzung des Übereinkommens des Europarats über die Fälschung von Arzneimitteln und Medizinprodukten und über ähnliche die öffentliche Gesundheit gefährdende Straftaten (Medicrime Konvention) (BBI 2017 3177)

13.06.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

11.09.2017 Nationalrat. Zustimmung.

29.09.2017 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6301; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

19/17.035 s Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich. Rahmenabkommen mit Frankreich

Botschaft vom 17. Mai 2017 zur Genehmigung des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich und des entsprechenden Durchführungsprotokolls (BBI 2017 4005)

Rahmenabkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Französischen Republik (BBI 2017 4041)

Durchführungsprotokoll zwischen dem Eidgenössischen Departement des Innern der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Ministerium für Soziales und Gesundheit der Französischen Republik betreffend die Umsetzungsmodalitäten des Rahmenabkommens über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich abgeschlossen am 27. September 2016 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat einerseits und der Regierung der Französischen Republik andererseits (BBI 2017 4049)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich

sowie des entsprechenden Durchführungsprotokolls (BBI 2017 4039)

14.09.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

20/17.048 n Genetische Untersuchungen beim Menschen. Bundesgesetz

Botschaft vom 5. Juli 2017 zum Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (BBI 2017 5597)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) (BBI 2017 5757)

Justiz- und Polizeidepartement**21/08.011 s OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht**

Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBI 2008 1589)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.080 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

1. Obligationenrecht (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBI 2008 1751)

11.06.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

01.06.2012 Nationalrat. Die Behandlung von Entwurf1 wird ausgesetzt bis Volk und Stände über die Volksinitiative „gegen die Abzockerei“ abgestimmt haben bzw. bis diese allenfalls zurückgezogen worden ist (vgl. Art. 87 Abs. 3 ParlG).

27.09.2012 Ständerat. Zustimmung.

10.06.2013 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

18.06.2013 Ständerat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

22/13.018 n Innere Sicherheit. Klärung der Kompetenzen. Bericht des Bundesrates

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

10.06.2013 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

23/13.094 s OR. Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz

Botschaft vom 20. November 2013 über die Teilrevision des Obligationenrechts (Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz) (BBI 2013 9513)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz) (BBI 2013 9589)

22.09.2014 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

05.05.2015 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

10.09.2015 Ständerat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

24/13.100 n OR. Verjährungsrecht

Botschaft vom 29. November 2013 zur Änderung des Obligationenrechts (Verjährungsrecht) (BBI 2014 235)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Revision des Verjährungsrechts) (BBI 2014 287)

25.09.2014 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.12.2015 Ständerat. Abweichend.

25/14.034 n ZGB. Beurkundung des Personenstands und Grundbuch

Botschaft vom 16. April 2014 zur Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Beurkundung des Personenstands und Grundbuch) (BBI 2014 3551)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Beurkundung des Personenstands und Grundbuch) (BBI 2014 3587)

26.04.2016 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

14.12.2016 Ständerat. Abweichend.

31.05.2017 Nationalrat. Rückweisung an die Kommission.

2. Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Elektronischer Zugriff auf das Grundbuch) (Entwurf der RK-N vom 12. Mai 2016)

14.06.2016 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

14.12.2016 Ständerat. Nichteintreten.

31.05.2017 Nationalrat. Rückweisung an die Kommission.

26/15.033 n ZGB. Kinderschutz

Botschaft vom 15. April 2015 zur Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Kinderschutz) (BBI 2015 3431)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Kinderschutz) (BBI 2015 3469)

26.04.2016 Nationalrat. Nichteintreten.

29.09.2016 Ständerat. Eintreten und Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

x 27/15.069 s Geldspielgesetz

Botschaft vom 21. Oktober 2015 zum Geldspielgesetz (BBI 2015 8387)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS) (BBI 2015 8535)

07.06.2016 Ständerat. Beginn der Diskussion

13.06.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

01.03.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.03.2017 Nationalrat. Abweichend.

29.05.2017 Ständerat. Abweichend.

12.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

18.09.2017 Ständerat. Abweichend.

26.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

27.09.2017 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

29.09.2017 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6245; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

28/16.048 s StGB und MStGB. Umsetzung von Art. 123c BV

Botschaft vom 3. Juni 2016 zur Änderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Umsetzung von Art. 123c BV) (BBI 2016 6115)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 12.076 BRG

1. Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Umsetzung von Art. 123c BV) (BBI 2016 6191)

18.09.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

x 29/16.068 n Bekämpfung der Kriminalität. Abkommen mit Montenegro

Botschaft vom 12. Oktober 2016 zur Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Montenegro über die polizeiliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Kriminalität (BBI 2016 8153)

Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung von Montenegro über die polizeiliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Kriminalität (BBI 2016 8173)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Montenegro über die polizeiliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Kriminalität (BBI 2016 8171)

03.05.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

11.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6309; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

30/16.077 n OR. Aktienrecht

Botschaft vom 23. November 2016 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht) (BBI 2017 399)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Aktienrecht) (BBI 2017 683)

31/17.030 n Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten. Volksinitiative

Botschaft vom 26. April 2017 zur Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten». (BBI 2017 3341)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten» (BBI 2017 3357)

19.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss betreffend den Verzicht auf Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten (Gegenentwurf zur Volksinitiative "Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten") (Entwurf der Minderheit der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates vom 30.06.2017)

19.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt)

32/17.038 s Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht. 11. Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag

Botschaft vom 24. Mai 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (11. Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag) (BBI 2017 4125)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG) (BBI 2017 4149)

33/17.046 s Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative). Volksinitiative

Botschaft vom 5. Juli 2017 zur Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (BBI 2017 5355)

NR *Staatspolitische Kommission*

SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (BBI 2017 5411)

34/17.047 s Gleichstellungsgesetz. Änderung

Botschaft vom 5. Juli 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) (BBI 2017 5507)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) (BBI 2017 5553)

35/17.049 sn Kantonsverfassungen Thurgau, Tessin, Wallis und Genf. Gewährleistung

Botschaft vom 16. August 2017 über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Thurgau, Tessin, Wallis und Genf (BBI 2017 5849)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Thurgau, Tessin, Wallis und Genf (BBI 2017 5859)

36/17.053 s Grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit. Übereinkommen Nr. 94 und 100 des Europarates. Genehmigung

Botschaft vom 30. August 2017 zur Genehmigung und zur Umsetzung der Übereinkommen Nr. 94 und Nr. 100 des Europarates über die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit. (BBI 2017 5947)

Europäisches Übereinkommen über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland (BBI 2017 5953)

Europäisches Übereinkommen über die Erlangung von Auskünften und Beweisen in Verwaltungssachen im Ausland (BBI 2017 5991)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung der Übereinkommen Nr. 94 und Nr. 100 des Europarates über die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit (BBI 2017)

37/17.059 n Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz

Botschaft vom 15. September 2017 zum Bundesgesetz über die Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz und die Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

38/17.060 s Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Volksinitiative

Botschaft vom 15. September 2017 zur Volksinitiative "Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt".

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

39/17.061 s Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Zusatzvereinbarung zum Fonds für die innere Sicherheit

Botschaft vom 15. September 2017 über die Genehmigung der Zusatzvereinbarung über die Beteiligung der Schweiz am Fonds für die innere Sicherheit und des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 514/2014 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands).

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

40/13.019 n Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+

Bericht des Bundesrates vom 9. Mai 2012 (BBI 2012 5503)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

20.06.2013 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **41/16.061 s Sicherheitspolitik der Schweiz. Bericht**

Bericht vom 24. August 2016 in Erfüllung des Postulats 11.3469: Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz (BBI 2016 7763)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

13.03.2017 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

21.09.2017 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **42/17.027 n Armeebotschaft 2017**

Armeebotschaft 2017 vom 22. Februar 2017 (BBI 2017 2761)

NR/SR *Finanzkommission*

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über das Rüstungsprogramm 2017 (BBI 2017 2815)

08.06.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

25.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesbeschluss über die Rahmenkredite für Armeematerial 2017 (BBI 2017 2817)

08.06.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

25.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

3. Bundesbeschluss über das Immobilienprogramm VBS 2017 (BBI 2017 2819)

08.06.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

25.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

43/17.028 s Informationssicherheitsgesetz

Botschaft vom 22. Februar 2017 zum Informationssicherheitsgesetz (BBI 2017 2953)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Informationssicherheit (Informationssicherheitsgesetz, ISG) (BBI 2017 3097)

44/17.054 n Beiträge an internationale Sportanlässe 2020/2021 und Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)

Botschaft vom 30. August 2017 über die Beiträge des Bundes an internationale Sportanlässe 2020 und 2021 sowie über die Ergänzung des Programms über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4) (BBI 2017 6001)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Beiträge des Bundes an internationale Sportanlässe in den Jahren 2020 und 2021 (BBI 2017 6037)

2. Bundesbeschluss über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4) (BBI 2017 6039)

45/17.057 Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. Abkommen mit Österreich

Botschaft vom 6. September 2017 über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Österreich bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. (BBI 2017 6071)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Österreich bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft (BBI 2017 6087)

Finanzdepartement

46/11.047 n Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

Botschaft vom 24. August 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes) (BBI 2011 6615)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

2. Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG) (Entwurf der WAK-N)

27.02.2012 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

07.06.2012 Ständerat. Zustimmung (= Rückweisung an den Bundesrat).

47/11.057 n Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 7. September 2011 zur Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes (BBI 2011 7705)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 15.060 BRG

1. Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG) (BBI 2011 7819)

13.12.2012 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

20.03.2013 Ständerat. Zustimmung (= Rückweisung an den Bundesrat).

48/14.054 s Obligatorische Erdbebenversicherung. Abschreibung der Motion 11.3511

Bericht des Bundesrates vom 20. Juni 2014 zur Abschreibung der Motion 11.3511 Fournier, Obligatorische Erdbebenversicherung (BBI 2014 5507)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 11.3511 Mo. Fournier

49/15.049 s Unternehmenssteuerreformgesetz III

Botschaft vom 5. Juni 2015 zum Unternehmenssteuerreformgesetz III (BBI 2015 5069)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

2. Bundesgesetz über die Stempelabgaben (Entwurf der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates)

16.03.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

17.03.2016 Nationalrat. Eintreten.

Rückweisung an die Kommission.

3. Bundesgesetz über die Tonnage Tax (Entwurf der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates)

30.05.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

06.06.2016 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

50/15.057 n Ja zum Schutz der Privatsphäre. Volksinitiative

Botschaft vom 26. August 2015 zur Volksinitiative "Ja zum Schutz der Privatsphäre" (BBI 2015 7043)

Volksinitiative Ja zum Schutz der Privatsphäre. Direkter Gegenentwurf des Nationalrates vom 15. Dezember 2016. Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3359)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre» (BBI 2015 7081)

13.12.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.12.2016 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.12.2016 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. März 2018, verlängert.

15.12.2016 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. März 2018, verlängert.

06.06.2017 Ständerat. Abweichend.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

19.09.2017 Ständerat. Abweichend.

2. Bundesbeschluss über die Verankerung des Bankkundengeheimnisses in der Bundesverfassung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre») (Entwurf der WAK-N vom 15.11.2016)

13.12.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.12.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

06.06.2017 Ständerat. Nichteintreten.

13.09.2017 Nationalrat. Eintreten; Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

19.09.2017 Ständerat. Festhalten (= Nichteintreten).

51/15.073 s Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)

Botschaft vom 4. November 2015 zum Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und zum Finanzinstitutsgesetz (FINIG) (BBI 2015 8901)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (Finanzdienstleistungsgesetz, FIDLEG) (BBI 2015 9093)

14.12.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Finanzinstitute (Finanzinstitutsgesetz, FINIG) (BBI 2015 9139)

14.12.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

3. Bundesgesetz über das Bankeninsolvenzrecht (Entwurf der WAK-S vom 03.11.2016)

14.12.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

13.09.2017 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

4. Bundesgesetz über die Genossenschaftsbanken (Entwurf der WAK-N vom 15.08.2017)

13.09.2017 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

5. Bundesgesetz über die Fintech-Unternehmen (Entwurf der Minderheit Jans der WAK-N vom 15.08.2017)

13.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt).

52/16.045 s Stabilisierungsprogramm 2017-2019

Botschaft vom 25. Mai 2016 zum Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017—2019 sowie zum Bundesgesetz über Aufgaben, Organisation und Finanzierung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (BBI 2016 4691)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

NR/SR *Finanzkommission*

2. Bundesgesetz über Aufgaben, Organisation und Finanzierung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (ESAG) (BBI 2016 4833)

13.06.2017 Ständerat. Nichteintreten.

53/16.050 n Steueramtshilfegesetz. Änderung

Botschaft vom 10. Juni 2016 zu einer Änderung des Steueramtshilfegesetzes (BBI 2016 5137)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die internationale Amtshilfe in Steuersachen (Steueramtshilfegesetz, StAHiG) (BBI 2016 5151)

54/16.074 s Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 9. November 2016 zur Volksinitiative "Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)" (BBI 2016 8475)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» (BBI 2016 8499)

28.09.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

55/16.076 s Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen

Botschaft vom 16. November 2016 zum Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (BBI 2016 8503)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (BBI 2016 8537)

x 56/17.018 n Bundesgesetz über die Stempelabgaben. Änderung

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (BBI 2017 1511)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) (BBI 2017 1523)

14.06.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6297; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

57/17.019 n Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Totalrevision

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 1851)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) (BBI 2017 2005)

x 58/17.021 n Modernisierung und Digitalisierung der EZV (Programm DaziT). Finanzierung

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Finanzierung der Modernisierung und Digitalisierung der Eidgenössischen Zollverwaltung (Programm DaziT) (BBI 2017 1719)

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Modernisierung und Digitalisierung der Eidgenössischen Zollverwaltung (Programm DaziT) (BBI 2017 1807)

14.06.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

12.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

x 59/17.026 n Migration und Umzug ins Rechenzentrum CAMPUS

Botschaft vom 22. Februar 2017 über die Migration und den Umzug ins Rechenzentrum "CAMPUS" (Vorhaben RZMig2020) (BBI 2017 2251)

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Migration und den Umzug ins Rechenzentrum «CAMPUS» (Vorhaben RZMig2020) (BBI 2017 2273)

04.05.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

60/17.033 n Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache

Botschaft vom 17. Mai 2017 zur Genehmigung und Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 4155)

Notenaustausch vom 14. Oktober 2016 zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 4201)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2016/1624 über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 4195)

21.09.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

61/17.037 n Immobilienbotschaft EFD 2017

Botschaft vom 24. Mai 2017 über die Immobilien des Eidgenössischen Finanzdepartements für das Jahr 2017 (Immobilienbotschaft EFD 2017) (BBI 2017 4053)

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Immobilien des EFD für das Jahr 2017 (BBI 2017 4095)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Investitionen und den Funktionsaufwand für Bundesasylzentren für das Jahr 2017 (Entwurf der Minderheit Aeschi Thomas der FK-N vom 05.09.2017)

27.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt).

62/17.040 n Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit 41 Partnerstaaten ab 2018/2019

Botschaft vom 16. Juni 2017 über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit 41 Partnerstaaten ab 2018/2019 (BBI 2017 4913)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Andorra (BBI 2017 5005)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Antigua und Barbuda (BBI 2017 5007)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Argentinien (BBI 2017 5009)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

4. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Aruba (BBI 2017 5011)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

5. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Barbados (BBI 2017 5013)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

6. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Belize (BBI 2017 5015)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

7. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Bermuda (BBI 2017 5017)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

8. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Brasilien (BBI 2017 5019)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

9. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Britischen Jungferninseln (BBI 2017 5021)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

10. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Cayman-Inseln (BBI 2017 5023)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

11. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Chile (BBI 2017 5025)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit China (BBI 2017 5027)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

13. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Cookinseln (BBI 2017 5029)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

14. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Costa Rica (BBI 2017 5031)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Curaçao (BBI 2017 5033)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

16. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Färöer-Inseln (BBI 2017 5035)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

17. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Grenada (BBI 2017 5037)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

18. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Grönland (BBI 2017 5039)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

19. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Indien (BBI 2017 5041)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

20. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Indonesien (BBI 2017 5043)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

21. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Israel (BBI 2017 5045)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

22. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Kolumbien (BBI 2017 5047)

28.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

23. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Liechtenstein (BBI 2017 5049)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

24. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Malaysia (BBI 2017 5051)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

25. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Marshallinseln (BBI 2017 5053)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

26. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Mauritius (BBI 2017 5055)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

27. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Mexiko (BBI 2017 5057)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

28. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Monaco (BBI 2017 5059)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

29. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Montserrat (BBI 2017 5061)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

30. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Neuseeland (BBI 2017 5063)

27.09.2017 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

31. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Russland (BBI 2017 5065)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

32. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Saint Kitts und Nevis (BBI 2017 5067)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

33. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Saint Lucia (BBI 2017 5069)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

34. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Saint Vincent und die Grenadinen (BBI 2017 5071)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

35. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit San Marino (BBI 2017 5073)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

36. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Saudi-Arabien (BBI 2017 5075)

27.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten.

37. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Seychellen (BBI 2017 5077)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

38. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Südafrika (BBI 2017 5079)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

39. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Turks- und Caicos-Inseln (BBI 2017 5081)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

40. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Uruguay (BBI 2017 5083)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

41. Bundesbeschluss über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (BBI 2017 5085)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

42. Bundesbeschluss über den Prüfmechanismus zur Sicherstellung der standardkonformen Umsetzung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Partnerstaaten ab 2018/2019 (BBI 2017 5087)

27.09.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

63/17.041 *sn* Voranschlag 2018 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021

Botschaft vom 23. August 2017 zum Voranschlag 2018 der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss Ia über den Voranschlag für das Jahr 2018

2. Bundesbeschluss Ib über die Planungsgrössen im Voranschlag für das Jahr 2018

3. Bundesbeschluss II über den Finanzplan für die Jahre 2019–2021

4. Bundesbeschluss III über die Entnahmen aus dem Bahninfrastrukturfonds für das Jahr 2018

5. Bundesbeschluss IV über die Entnahmen aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds für das Jahr 2018

64/17.042 sn Voranschlag 2017. Nachtrag II

Botschaft vom 22. September 2017 über den Nachtrag II zum Voranschlag 2017

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über den Nachtrag II zum Voranschlag 2017

65/17.043 n Versicherungsvertragsgesetz. Änderung

Botschaft vom 28. Juni 2017 zur Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) (BBI 2017 5089)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG) (BBI 2017 5141)

66/17.045 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Lettland

Botschaft vom 28. Juni 2017 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Lettland (BBI 2017 5155)

Protokoll zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Lettland zur Änderung des Abkommens vom 31. Januar 2002 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Lettland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2017 5169)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Lettland (BBI 2017 5167)

67/17.055 n Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe. Änderung

Botschaft vom 6. September 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe (BBI 2017 6191)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe (WPEG) (BBI 2017 6217)

68/17.056 n Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 14.3299

Bericht vom 6. September 2017 zur Abschreibung der Motion 14.3299: Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen (BBI 2017 6041)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 14.3299 Mo. WAK-SR

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung**69/17.020 n WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Genehmigung**

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2053)

Protokoll zur Änderung des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2175)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2173)

70/17.023 n Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle. Volksinitiative

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» (BBI 2017 1611)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» (BBI 2017 1643)

71/17.024 s Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» (BBI 2017 1647)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» (BBI 2017 1659)

21.09.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

x 72/17.025 s Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Georgien. Genehmigung

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Georgien (BBI 2017 2275)

Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Georgien (BBI 2017 2321)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Georgien (BBI 2017 2319)

14.06.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

18.09.2017 Nationalrat. Zustimmung.

29.09.2017 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6299; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

73/17.031 s Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018-2020

Botschaft vom 26. April 2017 zur Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018–2020 (BBI 2017 3885)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

NR/SR *Finanzkommission*

Siehe Geschäft 17.3630 Mo. WBK-SR

1. Bundesbeschluss über die Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018-2020 (BBI 2017 3923)

21.09.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

74/17.034 s WTO-Ministerbeschluss über Ausfuhrwettbewerb. Aufhebung der Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte

Botschaft vom 17. Mai 2017 zur Aufhebung der Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte (BBI 2017 4351)

Ausfuhrwettbewerb. Ministerbeschluss vom 19. Dezember 2015 (BBI 2017 4399)

Änderung der Liste LIX-Schweiz-Liechtenstein (BBI 2017 4411)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

NR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und Umsetzung des WTO-Ministerbeschlusses über den Ausfuhrwettbewerb und über die Genehmigung der Änderungen der Verpflichtungsliste LIX-Schweiz-Liechtenstein im Bereich Ausfuhrsubventionen (BBI 2017 4391)

27.09.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Änderung des Bundesbeschlusses über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2018–2021 (BBI 2017 4397)

27.09.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

75/17.050 n Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3631

Bericht vom 5. Juli 2017 zur Abschreibung der Motion Hess Hans 15.3631 «Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen» (BBI 2017 5211)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 15.3631 Mo. Hess Hans

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

76/16.035 s Um- und Ausbau der Stromnetze. Bundesgesetz

Botschaft vom 13. April 2016 zum Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze (Änderung des Elektrizitätsgesetzes und des Stromversorgungsgesetzes) (BBI 2016 3865)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

1. Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze (Änderung des Elektrizitätsgesetzes und des Stromversorgungsgesetzes) (BBI 2016 3947)

08.12.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

29.05.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

30.05.2017 Nationalrat. Abweichend.

13.09.2017 Ständerat. Abweichend.

25.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Stromversorgung (Stromversorgungsgesetz, StromVG) (Antrag Wasserfallen)

30.05.2017 Beschluss gemäss Antrag Wasserfallen.

30.05.2017 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an die Kommission.

x 77/16.071 s Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren). Volksinitiative

Botschaft vom 19. Oktober 2016 zur Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» (BBI 2016 8245)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» (BBI 2016 8283)

08.03.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

14.09.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

25.09.2017 Nationalrat. Zustimmung.

29.09.2017 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6237

2. Bundesbeschluss „Verfassungsgrundlage für die Haushaltsabgabe“ (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»). (Entwurf der Minderheit Rutz Gregor der KVF-N vom 04.07.2017).

25.09.2017 Nationalrat. Nichteintreten (= erledigt).

78/16.075 n Organisation der Bahninfrastruktur

Botschaft vom 16. November 2016 zur Organisation der Bahninfrastruktur (BBI 2016 8661)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Bundesgesetz über die Organisation der Bahninfrastruktur (BBI 2016 8749)

09.03.2017 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

15.06.2017 Ständerat. Ablehnung der Rückweisung

79/17.044 s Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehransprüche. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3240

Bericht vom 17. Mai 2017 zur Abschreibung der Motion der UREK-S 08.3240 «Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehransprüche» (BBI 2017 3929)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 08.3240 Mo. UREK-SR

80/17.051 s Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 23. August 2017 zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)» und zum direkten Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege) (BBI 2017 5901)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss und Wanderwege (Velo Initiative)» (BBI 2017 5921)

2. Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]») (BBI 2017 5923)

81/17.052 s Jagdgesetz. Änderung

Botschaft vom 23. August 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (BBI 2017 6097)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

1. Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) (BBI 2017 6141)

82/17.058 n Fernmeldegesetz. Revision

Botschaft vom 6. September 2017 zur Revision des Fernmeldegesetzes

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Bundeskanzlei

x 83/17.006 sn Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2016. Bericht

Bericht des Bundesrates über Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2016. Auszug: Kapitel I (BBI 2017 2865)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

NR/SR *Finanzkommission*

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

08.06.2017 Ständerat. Kenntnisnahme; Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12.06.2017 Nationalrat. Kenntnisnahme; Abweichend.

28.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

Standesinitiativen

84/16.318 s Aargau. Abschaffung der Heiratsstrafe (29.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund mit einer Standesinitiative auf, die Diskriminierung verheirateter Paare und von Paaren in eingetragener Partnerschaft gegenüber Konkubinatspaaren sowohl in steuer- als auch in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht zu beseitigen.

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 14 Abs. 2

Die Ehe und eingetragene Partnerschaften bilden in steuerlicher Hinsicht eine Wirtschaftsgemeinschaft von zwei Menschen. Sie dürfen gegenüber anderen Lebensformen nicht benachteiligt werden, namentlich nicht bei den Steuern und den Sozialversicherungen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

85/17.303 s Aargau. Für eine wirksame Flüchtlingspolitik vor Ort anstelle falscher Anreize für Völkerwanderungen (14.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund mit einer Standesinitiative gemäss Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung dazu auf, durch eine Änderung der Asylpolitik dafür zu sorgen, dass die Schweiz den an Leib und Leben bedrohten Flüchtlingen möglichst nahe den Herkunftsländern hilft und dafür Anreize konsequent abbaut, welche Schleppern ein blühendes Geschäft mit lebensgefährlichen Reisen ermöglicht.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

86/17.312 s Aargau. Für eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes im Asylbereich (27.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund auf, das Asyl- und Ausländerrecht so zu ändern, dass der Bund eine kostendeckende Integrationspauschale ausrichtet und die vollen ungedeckten Kosten nicht nur für vorläufig Aufgenommene, sondern auch für anerkannte Flüchtlinge während sieben Jahren, ausgehend vom Entscheidungszeitpunkt über den Asylantrag durch die Bundesbehörden, übernimmt. Für die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) ist eine besondere, kostendeckende Pauschale einzuführen.

SR *Staatspolitische Kommission*

87/15.301 s Basel-Landschaft. Zusätzliche Aufstockung des Grenzwachtkorps und angemessene Verteilung der Ressourcen auf die Regionen (15.01.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden dringend ersucht, das Grenzwachtkorps an allen Standorten personell so auszustatten, dass es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden

Sicherheitssituation in guter Qualität und entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.12.2015 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.01.2016 SiK-NR. Zustimmung.

88/15.315 s Basel-Landschaft. Ausweitung des Electronic Monitoring (elektronische Fussfessel) (24.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Artikel 79b Absatz 1 StGB sei wie folgt zu ändern:

Artikel 79b

Elektronische Überwachung

Abs. 1

Die Vollzugsbehörde kann auf Gesuch des Verurteilten hin den Einsatz elektronischer Geräte und deren feste Verbindung mit dem Körper des Verurteilten (elektronische Überwachung) anordnen:

Bst. a

für den Vollzug einer Freiheitsstrafe oder einer Ersatzfreiheitsstrafe von fünf Tagen bis zu drei Jahren; oder

Bst. b

anstelle des Arbeitsexternates oder des Arbeits- und Wohnexternates für die Dauer von mindestens einem Monat bis höchstens zwei Jahren.

...

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 89/15.316 s Basel-Landschaft. Vereinfachung des Steuersystems bei den direkten Steuern (28.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft ersucht die Bundesbehörden, sowohl das Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer (DBG; SR 642.11) als auch das Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG; SR 642.14) einer generellen Vereinfachung zuzuführen. Die gesetzlichen Grundlagen sind einfach, leicht verständlich und nachvollziehbar auszugestalten, und das Ausfüllen der Steuererklärung soll wenig Zeit und ihre Überprüfung wenig Kontrollaufwand erfordern.

Insbesondere sind Vereinfachungen in folgenden Bereichen umzusetzen:

- Bei der Wohneigentumsbesteuerung durch Abschaffung des Eigenmietwerts unter gleichzeitiger Aufhebung des Hypothekenzinsabzugs; ein angemessener Liegenschaftsunterhaltskostenabzug soll weiterhin möglich sein.

- Bei den steuerlichen Abzugsmöglichkeiten durch Aufhebung der allgemeinen (anorganischen) Abzüge.

- Bei der interkantonalen Besteuerung durch Festlegung einheitlicher Ausscheidungs- und Bewertungsregeln, soweit keine interkantonalen Regeln durch die bundesgerichtliche Rechtsprechung bestehen (z. B. Bestimmungen zur interkantonalen Ersatzbeschaffung von selbstgenutztem Wohneigentum).

Bei der direkten Bundessteuer sollen allfällige durch Vereinfachungsmassnahmen entstehende Mehrerträge durch Anpassung des Steuertarifs ausgeglichen werden. In Beachtung der kantonalen Tarifhoheit sind diesbezüglich keine Vorschriften gegenüber den Kantonen zu erlassen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

05.12.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

90/15.324 s Basel-Landschaft. Dringliche Nachbesserungen der Schweizerischen Strafprozessordnung (03.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

1. Artikel 147 Absatz 4 StPO sei wie folgt zu ergänzen (neuer zweiter Satz):

4 Beweise, die in Verletzung der Bestimmungen dieses Artikels erhoben worden sind, dürfen nicht zulasten der Partei verwertet werden, die nicht anwesend war. Aussagen zulasten einer Partei sind verwertbar, wenn diese wenigstens einmal während des Verfahrens hinreichend Gelegenheit hatte, ihr Fragerecht auszuüben.

2. Artikel 78 StPO sei wie folgt zu ändern:

a. es sei auf geeignete Weise klarzustellen, dass bei Einsatz technischer Hilfsmittel die Pflicht zur unmittelbaren, gleichzeitigen Protokollierung nicht besteht;

b. es sei in Artikel 78 Absatz 5bis StPO die Passage "im Hauptverfahren" ersatzlos zu streichen, damit klar wird, dass diese Regelung auch für das Vorverfahren gilt;

c. es sei auf geeignete Weise klarzustellen, dass vorbehältlich Artikel 78 Absatz 3 StPO auch Transkriptionen sich wie direkte Protokollierungen auf die wesentlichen Elemente beschränken können.

3. Artikel 221 Absatz 1 Buchstabe c StPO sei wie folgt zu ändern:

"durch Verbrechen oder schwere Vergehen die Sicherheit anderer erheblich gefährdet, (nachdem sie bereits früher gleichartige Straftaten verübt hat.)"

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.12.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

91/08.318 s Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung (27.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung für die direkte Bundessteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuern der Kantone zu schaffen. Diese Änderung soll auch Antwortmöglichkeiten auf die mit dem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

92/07.305 s Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung (04.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzliche Grundlage für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung zu schaffen. Diese Änderung soll mindestens für die Einkommenssteuern gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (zum Beispiel Wahlrecht, Alleinerziehende) sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

93/08.316 s Bern. Verbot von Killerspielen (18.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für folgende Anliegen zu schaffen: Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

94/10.322 n Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern (02.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die erforderlichen Rechtsgrundlagen zur Einführung eines bezahlten Urlaubs für Eltern schwerkranker Kinder zu schaffen. Mit dieser Rechtsgrundlage soll es dem einen oder andern Elternteil ermöglicht werden, bei seinem Kind zu sein und es während der akuten Krankheitsphase zu betreuen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.08.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

95/16.302 s Bern. Erfolgsmodell Schlichtungsverhandlung ausbauen (13.01.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO; SR 272) ist wie folgt zu ergänzen:

1. Art. 212 Abs. 1 zweiter Satz (neu):

"Die Kantone können diese Streitwertgrenze bis auf maximal 4000 Franken erhöhen."

2. Art. 210 Abs. 1 Bst. c zweiter Satz (neu):

"Die Kantone können diese Streitwertgrenze bis auf maximal 8000 Franken erhöhen."

3. Art. 198 Bst. f zweiter Satz (neu):

"Die Kantone, die ein Handelsgericht nach Artikel 6 ZPO eingesetzt haben, können vorsehen, dass auch für Streitigkeiten nach diesem Artikel ein Schlichtungsverfahren durchzuführen ist;"

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.12.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

96/16.316 s Bern. Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Moorlandschaften ermöglichen (19.10.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund beschliesst eine Änderung von Artikel 78 Absatz 5 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 14. Juni 2015) und legt diese Volk und Ständen gemäss Artikel 140 zur Abstimmung vor. Der letzte Satz von Absatz 5 wird wie folgt ergänzt:

..., sowie Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien von nationalem Interesse.

Artikel 78 Absatz 5 lautet danach neu vollständig wie folgt:

Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und gesamtschweizerischer Bedeutung sind geschützt. Es dürfen darin weder Anlagen gebaut noch Bodenveränderungen vorgenommen werden. Ausgenommen sind Einrichtungen, die dem Schutz oder der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung der Moore und Moorlandschaften dienen, sowie Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien von nationalem Interesse.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

97/16.317 s Bern. Änderung von Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Freiheitsstrafe bei Gewalt gegen Beamte (19.10.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches wie folgt zu ändern:

"Art. 285 Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer ... tätlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren und Geldstrafe bestraft.

...

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so ... mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren und Geldstrafe bestraft.

Der Teilnehmer, der Gewalt ... bis zu drei Jahren und Geldstrafe nicht unter ... bestraft."

Das heisst: überall "Freiheitsstrafe und Geldstrafe" statt "Freiheitsstrafe oder Geldstrafe".

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.01.2017 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

98/17.309 s Bern. Ärztliche Weiterbildungsfinanzierung

(26.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Änderung des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2006 über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz, MedBG; SR 811.11):

4. Kapitel: Weiterbildung

...

4. Abschnitt: Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (neu)

Art. 21a Beiträge der Standortkantone

Abs. 1

Die Standortkantone richten den Spitälern pro Jahr und Ärztin und Arzt in Weiterbildung (Vollzeitäquivalent) pauschal 15 000 Franken aus, sofern die betreffende Ärztin oder der betreffende Arzt zum Zeitpunkt der Erlangung des Universitätszulassungsausweises ihren oder seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte.

Abs. 2

Allfällig höhere Beiträge der Standortkantone oder Beiträge der Standortkantone für Ärztinnen und Ärzte, die zum Zeitpunkt der Erlangung des Universitätszulassungsausweises ihren Wohnsitz nicht in der Schweiz hatten, werden nicht ausgeglichen.

Abs. 3

Die Standortkantone überprüfen, ob die Weiterbildungsstätten ihrer Spitälern über eine Anerkennung gemäss der vom Bund akkreditierten Weiterbildungsordnung verfügen.

Abs. 4

Der Beitrag gemäss Absatz 1 wird jeweils an die Preisentwicklung angepasst, wenn der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) um mindestens 10 Prozent gestiegen ist. Ausgangspunkt ist der Stand des LIK bei Vertragsabschluss (Basis Dezember 2010 = 100). Die Festsetzung erfolgt bis zum 30. Juni mit Wirkung ab dem folgenden Kalenderjahr.

Art. 21b Anzahl der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte (Vollzeitäquivalente), für die den Spitälern Beiträge gewährt werden, richtet sich nach der Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Art. 21c Standortkanton

Standortkanton ist der Kanton, in dem das Spital liegt.

Art. 21d Ausgleich unter den Kantonen

Abs. 1

Der unterschiedliche Kostenaufwand der Kantone für die Beiträge nach Artikel 21a wird unter den Kantonen ausgeglichen.

Abs. 2

Der Ausgleich unter den Kantonen wird in folgenden Schritten berechnet:

1. Ermittlung der Beitragsleistungen gemäss Artikel 21a Absatz 1 pro Kanton;
2. Summierung der Beitragsleistungen aller Kantone;
3. Teilung der Summe durch die Bevölkerung der Kantone;
4. Multiplikation des gemittelten Pro-Kopf-Beitrags eines jeden Kantons mit seiner Bevölkerung;
5. Gegenüberstellung der Beitragsleistung eines jeden Kantons mit den gemittelten Werten;
6. Die Differenz der Werte gemäss Schritt 5 bildet den vom Kanton als Ausgleich zu zahlenden bzw. zu beziehenden Beitrag.

Abs. 3

Der Ausgleich erfolgt jährlich.

Art. 21e Einzelheiten und Vollzug

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten und den Vollzug durch Verordnung.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

99/09.332 s Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele

(16.11.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, den Verkauf und die Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen vorkommen, zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

100/16.311 s Freiburg. Allgemeine Steueramnestie

(28.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die Gesetzesbestimmungen zu erlassen, die nötig sind, damit hinterzogene Vermögenswerte in einem für die Steuerpflichtigen und die Steuerbehörden einfachen und leicht umsetzbaren Verfahren nachträglich, aber nicht gratis deklariert werden können.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

101/17.301 s Freiburg. Mengensteuerung der Milchproduktion (21.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die Gesetzesbestimmungen zu erlassen, die nötig sind, damit:

1. der Bundesrat nach Artikel 37 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG; SR 910.1) einen Standardvertrag auf allen Stufen des Kaufs und des Verkaufs von Rohmilch verbindlich erklärt, mit einer unwiderruflichen Verpflichtung von mindestens sechs Monaten über die Mengen und die Verteilung in den verschiedenen Segmenten und mit für mindestens drei Monate festgelegten Preisen. Eine transparente Klausel regelt eine allfällige Anpassung der Preise für die verbleibende Vertragsdauer. Der Vertrag muss zudem sicherstellen, dass es dem Produzenten freigestellt wird, die dem C-Segment zugeteilten Mengen zu liefern. Es muss auch gewährleistet sein, dass es während der Vertrags- und der darauf folgenden Periode keine Folgen für die Mengen und die Preise der in die A- und B-Segmente gelieferten Milch hat, wenn keine Milch ins C-Segment geliefert wird;
2. der Bundesrat entsprechende Vorschriften für eine Dauer von zwei Jahren erlässt, wenn sich die Branchenorganisation Milch nicht auf einen Standardvertrag einigen kann, der die Bestimmungen nach Ziffer 1 enthält;

3. der Bundesrat gewährleistet, dass die Einhaltung der verbindlichen Klauseln des Standardvertrags durch die Milchkäufer und -verkäufer glaubwürdig überwacht wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

102/12.306 n Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte (13.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

- einen Erlass im Sinne der Petition vom 30. Oktober 2009 des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten;
- im Strafgesetzbuch wieder kurze Freiheitsstrafen einzuführen;
- vorzusehen, dass Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285 Ziff. 1 StGB) mit Freiheitsstrafe von mindestens 60 Tagen oder Geldstrafe bestraft werden;
- beim Tatbestand gemäss Artikel 285 Ziffer 1 StGB im Wiederholungsfall zwingend eine Freiheitsstrafe vorzusehen und dabei das Strafmass auf mindestens 120 Tage zu erhöhen;
- die Mindeststrafe bei Artikel 285 Ziffer 2 StGB entsprechend zu verschärfen;
- vorzusehen, dass analog zur Regelung betreffend das Personal des öffentlichen Verkehrs jegliche Straftat gegen Polizeibeamtinnen und -beamte (einschliesslich Sachbeschädigungen, Beschimpfungen und Handgreiflichkeiten) als Officialdelikt verfolgt wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.03.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

10.06.2014 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

103/14.311 s Genf. Neudefinition des Rechtsbegriffs der Vergewaltigung in den Artikeln 189 und 190 des Strafgesetzbuches (21.05.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung vom 18. April 1999, auf Artikel 115 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 2002 über die Bundesversammlung sowie auf Artikel 156 des Geschäftsreglementes vom 13. September 1985 des Grossen Rates des Kantons Genf (Loi portant règlement du Grand Conseil de la République et canton de Genève) reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Unter Bezugnahme auf:

- Artikel 8 Absatz 3 der Bundesverfassung, in dem die Gleichberechtigung von Mann und Frau verankert ist;
- Punkt 6.2.6 der Empfehlung 1777 (2007) der Parlamentarischen Versammlung des Europarates;
- Artikel 2 des von der Schweiz im Jahr 1997 ratifizierten Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung gegenüber Frauen, welcher die Unterzeichnerstaaten auffordert, die Gleichstellung von Mann und Frau gesetzlich sicherzustellen;
- Artikel 4 der Erklärung zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (Uno-Resolution 48/104 vom 20. Dezember 1993), welcher die Mitgliedstaaten auffordert, in ihren Gesetzen einen gerechten und wirksamen Ersatz für den erlittenen Schaden vorzusehen;

fordert der Grosse Rat des Kantons Genf die Bundesversammlung auf, die Artikel 189 und 190 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass der Rechtsbegriff der Vergewaltigung erweitert wird und auch Personen männlichen Geschlechts als Opfer in den Tatbestand einschliesst, ebenso wie andere Formen der gewaltsamen sexuellen Penetration als den Beischlaf.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.02.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.06.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.06.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

104/15.313 s Genf. Schweizer Stauanlagen und Wasserenergie retten (31.08.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grosse Rat des Kantons Genf fordert die Bundesbehörden auf:

- eine Steuer auf Strom aus nichterneuerbaren Energieträgern einzuführen, mit der die externen Kosten in den Strompreis einbezogen werden können;
- Nachlässe vorzusehen für Strom aus Gaskraftwerken, sofern für diesen ein Herkunftsnachweis vorgelegt wird;
- den entsprechenden Steuerertrag für die Förderung von Energiesparmassnahmen und den Ausbau der erneuerbaren Energien einzusetzen und dabei die Schweizer Wirtschaft zu fördern.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

15.11.2016 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

105/17.300 s Genf. Rehabilitierung von sieben wegen der Beteiligung an der Demonstration vom 9. November 1932 verurteilten Personen (31.01.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

In Anbetracht:

- der historischen Bedeutung der Erschiessung der Demonstranten und Passanten durch die Schweizer Armee am 9. November 1932;
- der Rechtmässigkeit des Widerstands in Form einer friedlichen Demonstration gegen die von Georges Oltramare an diesem Tag in Plainpalais organisierte Versammlung der Union nationale;
- des Rechts auf freie Meinungsäusserung;
- des politisch motivierten Schuldspruchs eines Strafgerichtes des Bundes vom 3. Juni 1933 gegen sieben an der Demonstration vom 9. November 1932 beteiligte Personen (Léon Nicole, Auguste Millasson, Francis-Auguste Lebet, Jules Daviet, Albert Wütrich, Francis Baeriswyl und Edmond Isaak);
- der früheren Rehabilitierungen von während des Zweiten Weltkriegs zu Unrecht verurteilten Personen oder Freiwilligen im Spanischen Bürgerkrieg durch das Parlament;

fordert der Grossrat des Kantons Genf die Bundesversammlung auf,

die Urteile eines Strafgerichtes des Bundes vom 3. Juni 1933 aufzuheben und die sieben Demonstranten - Léon Nicole, Auguste Millasson, Francis-Auguste Lebet, Jules Daviet, Albert

Wütrich, Francis Baeriswyl und Edmond Isaak - voll zu rehabilitieren.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

106/17.306 s Genf. Für eine gerechte Verwaltung der KVG-Reserven (11.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grossrat des Kantons Genf fordert die Bundesversammlung auf, dahingehend gesetzgeberisch tätig zu werden, dass:

- der Anteil der Reserven einer versicherten Person, welche die Krankenkasse wechselt, an die neue Kasse überwiesen wird;
- wie beim gesetzlichen Minimum ein Betrag für die Maximalreserven festgelegt wird.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

107/17.307 s Genf. Unaufgeforderte Rückerstattung der zu Unrecht vom Bakom erhobenen MWST nach dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes (11.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grossrat des Kantons Genf fordert die Bundesversammlung auf, in Übereinstimmung mit dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes und gemäss dem in der Bundesverfassung verankerten fundamentalen Grundsatz der Gewaltentrennung zu beschliessen, dass allen Mehrwertsteuerpflichtigen die zu Unrecht erhobene MWST unaufgefordert zurückerstattet wird.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

108/17.310 s Genf. Allgemeinverbindliche Regelung der Milchmengen- und der Milchpreissteuerung (17.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Vor dem Hintergrund, dass:

- sich der Milchsektor in einer noch nie dagewesenen Krise befindet;
- der für einen Liter Milch gezahlte Preis von 2014 bis Juni 2015 um 70 Rappen auf 48 Rappen gefallen ist;
- die Produktionskosten in der Schweiz weiterhin hoch sind;
- der Wegfall der Milchkontingente zu Spannungen geführt hat;
- zahlreiche Milchproduzenten die Milchproduktion aufgeben wollen;
- die Milchwirtschaft die wichtigste Branche der Schweizer Agrarwirtschaft ist;
- bei einem Milchpreis von weniger als 50 Rappen pro Liter ein Betrieb nur schwer aufrechtzuerhalten ist;
- die Produzenten aufgrund der Milchpreisschwankungen nicht zuversichtlich in die Zukunft blicken können;
- die Milchproduzenten eine Steuerung der nationalen Milchproduktion befürworten;

wird die Bundesversammlung aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Steuerung der Milchproduktion und der Milchpreise für die Branchenorganisationen, Abnehmer und Verarbeiter allgemeinverbindlich geregelt wird mit dem Ziel, für jedes Milchjahr Transparenz in die Produktionsmengen und die Produktionsplanung zu bringen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

109/16.308 s Graubünden. Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (18.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG; SR 700) ist nach folgender Stossrichtung anzupassen:

Der in Artikel 24c RPG geregelte Bestandesschutz für die ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten ist dahingehend zu erweitern, dass landwirtschaftlich nicht mehr benötigte Bauten unter Wahrung ihrer Identität und im Rahmen der bestehenden Erweiterungsmöglichkeiten massvoll zur Wohnnutzung umgenutzt werden können, wobei der öffentlichen Hand keine zusätzlichen Kosten oder Verpflichtungen - wie Erschliessungen - entstehen dürfen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

110/16.309 s Jura. Milchkrise und Milchmengensteuerung (07.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die einschlägigen Gesetze sind so zu ändern, dass die Steuerung der Milchproduktion und der Milchpreise für die Branchenorganisationen, Abnehmer und Verarbeiter allgemeinverbindlich geregelt werden kann mit dem Ziel, für jedes Milchjahr Transparenz in die Produktionsmengen und die Produktionsplanung zu bringen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

111/17.314 s Jura. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geographischen Verteilung der Postämter (04.07.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung, Artikel 84 Buchstabe o der Verfassung des Kantons Jura und Artikel 58 Absatz 3 seines Geschäftsreglements, reicht das Parlament des Kantons Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;
2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;
3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 VPG genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);
4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden;

5. die Post zu verpflichten, Ausgleichsmassnahmen zu ergreifen, damit auch die von der Schliessung von Poststellen betroffenen Gebiete die positiven Auswirkungen der Diversifikationsstrategie der Post zu spüren bekommen.

SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

112/15.317 s Neuenburg. Familienbesteuerung. Anpassung der Gesetzgebung an die neuen Familienformen (01.10.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen für die Familienbesteuerung zu ändern. Dabei gilt es insbesondere, die Ungleichheiten zwischen der Besteuerung der Alimente an minderjährige und jener an volljährige Kinder zu beseitigen und die Abzugsregelungen für verheiratete, unverheiratete und geschiedene Paare zu harmonisieren.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

05.12.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

113/17.308 s Neuenburg. Für ein Bundesgesetz über zuckerhaltige Produkte und für einen beschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt (25.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert zu prüfen, ob es zweckmässig ist, ein Spezialgesetz zu zuckerhaltigen Produkten zu erlassen, und allfällige nützliche Gesetzesanpassungen vorzunehmen, um die Diabetes- und Fettleibigkeitsepidemie wirksamer bekämpfen und die dafür zur Verfügung stehenden Mittel aufstocken zu können.

- Mit dem Gesetz soll eine Steuer auf den bei der Herstellung zugesetzten Zucker eingeführt werden.

- Sämtliche Einnahmen aus dieser Steuer sollen zur Prävention der durch Zucker- und Süsstoffkonsum bedingten Erkrankungen verwendet werden.

- Im Gesetz soll definiert werden, welche Berufsgruppen der Zuckersteuer unterliegen und welche davon befreit sind.

- Die Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV) soll dahingehend geändert werden, dass sie für die Abgabe von Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt und für die einschlägige Werbung Beschränkungen vorsieht.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

114/17.315 s Neuenburg. Bedingungen für die Suizidhilfe (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Folgendes zu präzisieren:

1. die Bedingungen für die Beihilfe zum Selbstmord von Personen, die um diese Beihilfe ersuchen; dabei ist den jeweiligen Umständen angemessene Rechnung zu tragen;
2. die Rechtsgrundlagen für Sterbehilfeorganisationen.

115/15.323 s Nidwalden. Teilrevision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (01.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Nidwalden folgende Standesinitiative ein:

I. Ausgangslage

Verbundaufgabe von Bund und Kantonen

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV sind als Bedarfsleistungen konzipiert und helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken können. Sie gehören zusammen mit der AHV und IV zum sozialen Fundament des Staates. 1966 eingeführt, waren sie vorerst nur als Übergangslösung gedacht, bis die AHV- und IV-Renten eine existenzsichernde Höhe erreichen würden. Die Annahme einer Übergangslösung hat sich jedoch als unrealistisch erwiesen. Dementsprechend wurden im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) die EL auch als dauernde Verbundaufgabe des Bundes und der Kantone ausgestaltet (Art. 112a der Bundesverfassung).

Die Finanzierung der EL erfolgt nicht mittels Beitragserhebung (Prämie), sondern aus den allgemeinen Steuermitteln von Bund respektive Kantonen. Die EL werden dabei zu rund 70 Prozent durch die Kantone und zu rund 30 Prozent durch den Bund finanziert.

Finanzielle Entwicklung

In den letzten Jahren sind die Ausgaben bei den EL erheblich angestiegen: Diese betragen gesamtschweizerisch 3,2 Milliarden Franken im Jahr 2007 und 4,5 Milliarden im Jahr 2013. Dies entspricht einer Steigerung um 40 Prozent. Auch die Zahl der EL-Beziehenden hat markant zugenommen: Handelte es sich im Jahr 2007 gesamtschweizerisch um rund 256 000 Personen, waren es im Jahr 2013 rund 300 000 Personen. Dies entspricht einer Zunahme um rund 20 Prozent.

Im Kanton Nidwalden zeigt sich folgendes Bild: Im Jahr 2008 betragen die Kosten 8,9 Millionen Franken, und im Jahr 2014 waren es 13,3 Millionen Franken. Dies entspricht einer Kostensteigerung um rund 45 Prozent. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung detailliert auf:

Tabelle: siehe Internet

Die Gründe für diese Entwicklung der EL sind vielfältig. Sie liegen einerseits in Gesetzesänderungen (wie IV-Revisionen mit Kostenverschiebungen zu den Ergänzungsleistungen) und der neuen Pflegefinanzierung. Andererseits bestehen gewisse Fehlanreize im System, welche es zu korrigieren gilt. Diese Korrekturen tragen auch zur besseren Steuerung des Systems durch die Kantone bei.

Eingeleitete Massnahmen auf Stufe Kanton

Die Kantone haben im Bereich EL nur wenig Regelungsspielraum, da der Bund weitgehend die Anspruchsvoraussetzungen sowie die Leistungen abschliessend festgelegt hat. Folgende Bereiche können durch die Kantone bestimmt werden:

- Anrechenbare Heimtaxen: Die Kantone können die Tagestaxen für in Heimen oder Spitälern lebende Personen festlegen.

- Betrag persönliche Auslagen: Die Höhe des Betrags, welcher in Heimen und Spitälern lebenden Personen für persönliche Bedürfnisse zur Verfügung steht, wird durch die Kantone bestimmt.

- Vermögensverzehr: Die Kantone bestimmen die Höhe des Vermögensverzehrs in Heimen und Spitälern unter Berücksich-

tigung des vom Bundesrecht festgelegten Höchstsatzes und des bundesrechtlichen Freibetrages.

Diese Bereiche wurden im Rahmen des Massnahmenplans "Haushaltsgleichgewicht" überprüft und soweit möglich angepasst.

Der Kanton hat zudem im Bereich der EL-Krankheitskosten gewisse Steuerungsmöglichkeiten, welche sich vor allem auf den Umfang der Leistungen beziehen. Von dieser Möglichkeit hat der Regierungsrat bereits Gebrauch gemacht: Er hat die Vollzugsverordnung zu den EL-Krankheitskosten letztmals im Jahr 2013 im Rahmen des Projekts "Haushaltsgleichgewicht" hinsichtlich möglicher Präzisierungen und des Leistungsumfanges überarbeitet und verabschiedet (kantonale Ergänzungsleistungsverordnung, NG 741.31).

Allfällige über diese Bereiche hinausgehende wirksame Anpassungen respektive insbesondere die Korrektur von Fehlanreizen im EL-Bereich können nur im Bundesrecht vorgenommen werden.

II. Anträge zur Anpassung des ELG

Der Kanton Nidwalden sieht im Sinne der bisherigen Ausführungen in folgenden Bereichen auf Stufe Bund Handlungsbedarf:

1. Vorsorgekapital

Antrag:

Beim Bezug von BVG-Vorsorgekapital sind die gesetzlichen Grundlagen bei den Ergänzungsleistungen so auszugestalten, dass allfälliges Kapital, welches nicht seinem ursprünglichen Zweck (der Vorsorge) entsprechend eingesetzt wurde, in jedem Fall in angemessener Weise berücksichtigt wird, und zwar unabhängig davon, ob ein Verschulden der betreffenden Person vorliegt oder nicht.

Begründung:

Das BVG-Kapital soll zu Vorsorgezwecken erhalten bleiben und damit seinem ursprünglichen Ziel dienen. Soweit durch Unternehmensgründungen oder Kapitalbezug statt Rente das BVG-Vermögen erheblich geschmälert wird oder gar verloren geht, ist eine Korrekturmassnahme notwendig, um den Anspruch auf Ergänzungsleistungen entsprechend anders auszugestalten. Eine solche Regelung muss auf Stufe Bundesrecht erfolgen.

2. Vermögensverzicht

Antrag:

Die Regeln für die Anrechnung eines Vermögensverzichtes (Schenkungen, Erbvorbezug usw.) sind auf gesetzlicher Ebene zu verschärfen und konkret so auszugestalten, dass Sicherheit darüber herrscht, welche Tatbestände als Vermögensverzicht anzusehen sind und wie ein Verschulden berücksichtigt wird.

Begründung:

Erhebungen der Ausgleichskasse Nidwalden haben gezeigt, dass bei rund einem Drittel der Anmeldungen für den Bezug von EL ein Vermögensverzicht vorliegt (Schenkungen, Erbteilung nicht nach den gesetzlichen Regeln usw.). Zwar erfolgt eine Aufrechnung dieser abgetretenen Leistungen bei der Berechnung der EL, als wäre der Schenker einer Immobilie oder von Kapital noch deren Besitzer, jedoch wird der angerechnete Betrag pro Jahr sukzessive kleiner. Diese Praxis ist zu überdenken, und es sind allenfalls strengere Regeln festzulegen; dies auch unter dem Blickwinkel, dass beispielsweise in den Nachbarländern der Schweiz Leistungen in der Art von EL in der Regel nur denjenigen Personen gewährt werden, die praktisch kein Vermögen mehr haben.

Um die Rechtssicherheit zu erhöhen und eine einheitliche Beurteilung durch die Gerichte sicherzustellen, sind zudem klare

Regeln im ELG festzulegen, unter welchen Umständen ein Vermögensverzicht aufzurechnen ist.

3. Durchschnittliches Einkommen

Antrag:

EL - zusammen mit AHV/IV-Renten - sichern den Existenzbedarf. Es ist sicherzustellen, dass diese Ersatzleistungen nicht höher ausfallen als das Erwerbseinkommen, das allfällig vor Eintritt des Versicherungsleistungen auslösenden Ereignisses erzielt wurde, oder als allenfalls ein statisch festgelegtes Referenzeinkommen.

Begründung:

Ergänzungsleistungen sichern zusammen mit IV- oder AHV-Renten die Existenz der Personen. Besonders bei Familien können die Beträge jedoch deutlich höher sein als das Familieneinkommen, welches mit der Erwerbstätigkeit vorher erzielt wurde. Diese Situationen sind zu korrigieren. Dies insbesondere auch in Anbetracht des Umstands, dass die versicherten Personen neben den höheren Ersatzleistungen zusätzlich die Vergütung von Krankheitskosten (z. B. für Zahnkorrekturen) für die ganze Familie geltend machen können sowie nebst anderen Vergünstigungen (z. B. im öffentlichen Verkehr) auch keine Steuern auf EL bezahlen.

4. Anreiz zur Arbeit fördern

Antrag:

Ist eine Restarbeitsfähigkeit vorhanden, so sind im ELG die Bestimmungen so auszugestalten, dass betreffend Zumutbarkeit und damit Anrechnung eines hypothetischen oder tatsächlichen Einkommens die gleichen Kriterien gelten wie in der Invalidenversicherung (IV), d. h. Ausblendung der objektiven und subjektiven Besonderheiten wie Alter, Sprachkenntnisse usw.

Für hypothetisch zu erzielende Einkommen von Ehepartnern von EL-Bezüglern ist festzulegen, wann und in welcher Höhe eine Anrechnung erfolgt. Dabei sind auch hier die Grundsätze der IV betreffend Zumutbarkeit zu übernehmen.

Begründung:

Der Anreiz zur Arbeit muss mehr gefördert werden. Bei der Prüfung der Restarbeitsfähigkeit des EL-Bezüglers werden bisher sämtliche objektiven und subjektiven Besonderheiten wie Alter, Gesundheitszustand, Sprachkenntnisse, Ausbildung sowie die konkrete Arbeitsmarktlage berücksichtigt. Die EL mutiert hier unter Umständen zur Ersatzleistung bei Arbeitslosigkeit. Es gelten damit auch andere Regeln als z. B. bei der Invalidenversicherung, wo sogenannte invaliditätsfremde Faktoren wie Alter usw. nicht berücksichtigt werden. Die Verwertung der Restarbeitsfähigkeit darf nach strengeren Regeln verlangt werden, und es ist allenfalls auch die Nichtverwertung zu sanktionieren.

Verfolgt werden muss auch der Ansatz, dass ein hypothetisches Einkommen für Teilinvalide und Ehepartner nach den Regeln der Invalidenversicherung angerechnet werden kann. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die EL grundsätzlich die Risiken Alter und Invalidität abdecken sollen, jedoch in diesen Fällen unter der heutigen Gesetzgebung und Gerichtspraxis Ersatz von Fürsorge- oder Arbeitslosenversicherungsleistungen darstellen und das Existenzminimum von nicht invaliden Personen abdecken.

5. Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen entkoppeln

Antrag:

Im Bereich der anrechenbaren Prämien in der obligatorischen Krankenversicherung muss den Kantonen die Kompetenz erteilt werden, die für EL-Beziehende massgebende Durch-

schnittsprämie nach den gleichen Kriterien und Regeln festzulegen, wie sie auch für die übrigen Bezugsgruppen in den Kantonen gelten, unter Wahrung der im Bundesrecht festgelegten Sozialziele.

Begründung:

Eine weitere Korrektur hat durch die Entkoppelung der individuellen Prämienverbilligung (IPV) von den Ergänzungsleistungen zu erfolgen. Über die EL wird heute als sogenannte Mindestleistung die kantonale Durchschnittsprämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (KVG) ausbezahlt. Dies erfolgt, sobald in der EL-Berechnung die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen übersteigen. Die kantonale Durchschnittsprämie wird dabei nicht wie bei den übrigen IPV-Bezügerinnen und -bezüger vom Kanton festgelegt, sondern vom Bund. Dieser Betrag kann deutlich über den kantonalen Richtprämien liegen. Damit werden aber EL-Bezügerinnen und -bezüger gegenüber Personen bevorzugt, welche ebenfalls in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, jedoch "nur" die IPV beziehen.

Dieser Umstand ist stossend. Er führt zu (vermeidbaren) Mehrkosten und setzt Fehlanreize. Den Kantonen ist daher die Kompetenz zu erteilen, die für die EL-Berechnung anwendbare KVG-Prämie festzulegen; dies unter Berücksichtigung der tatsächlichen Prämienverhältnisse in den Kantonen, um den EL-Beziehenden den Zugang zu den Pflichtleistungen des KVG auch im Sinne einer sozialpolitischen Grenze zu sichern.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.05.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

116/15.309 s Schaffhausen. Verankerung einer Beschwerdelegitimation des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb im ZGB (04.05.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schaffhausen folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, in Artikel 450 ZGB die Beschwerdebefugnis des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb zu verankern.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.07.2016 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

117/16.301 s Schaffhausen. Bekämpfung der Hochpreissel Schweiz (22.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schaffhausen folgende Standesinitiative ein:

Es ist - zum Beispiel durch eine Revision des Kartellgesetzes - sicherzustellen, dass ausländische Lieferanten bei Lieferungen in die Schweiz keine ungerechtfertigten Importpreiszuschläge ("Schweiz-Zuschläge") erheben können.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

118/17.313 s Solothurn. Verringerung von Lebensmittelverlusten (04.07.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, verbindliche Zielvorgaben zur Verringerung von Lebensmittelverlusten zu definieren und Massnahmen festzulegen.

SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

119/08.334 s St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches (23.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den Strafrahmen für die Herstellung von Kinderpornografie und für Gewaltdarstellungen zu erhöhen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

120/09.313 s St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

a. ein Gesetz zu schaffen, welches die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, das Verkaufen und Weitergeben von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen zum Spielerfolg beitragen, verbietet;

b. administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. die Schaffung einer eidgenössischen Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendmedienschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

121/16.307 n St. Gallen. Änderung des Ausländergesetzes. Mehr Verbindlichkeit und Durchsetzung des geltenden Rechts bei Integration, Sozialhilfe, Schulpflichten und strafrechtlichen Massnahmen (18.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer ist in folgendem Sinne zu ändern:

1. Eine Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung an Nicht-EU/Efta-Staatsangehörige wird nur erteilt und verlängert, wenn eine verbindlich abzuschliessende Integrationsvereinbarung mit klar messbaren Kriterien eingehalten wird. Wesentlich ist dabei insbesondere, dass die schweizerische Rechtsordnung und die hiesigen Wertvorstellungen akzeptiert werden sowie ausreichende Sprachkenntnisse ausgewiesen werden können.

2. Fortführende Verweigerung der Integrationsbemühungen und insbesondere Missachtung der schulischen Pflichten von Erziehungspersonen gemäss kantonaler Schulgesetzgebung sind als Gründe zum Widerruf von Bewilligungen gesetzlich zu verankern.

3. Die strafrechtlichen Gründe zum Bewilligungswiderruf sind zu konkretisieren, und rechtskräftige Strafen sind zu kumulieren.

4. Gestützt auf das Ausländergesetz ist ein Widerruf zulässig, wenn die Ausländerin oder der Ausländer oder eine Person, für die sie oder er zu sorgen hat, dauerhaft und in erheblichem Ausmass auf Sozialhilfe angewiesen ist. Ein Schwellenwert oder rechtlich durchsetzbare Angaben zur Höhe der Sozialhilfe, die einen Widerruf ermöglichen, sind zu konkretisieren.

5. Bei niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländern, die sich Integrationsbemühungen konsequent widersetzen, ist die Möglichkeit zum Widerruf der Niederlassungsbewilligung oder zur Rückstufung auf eine Aufenthaltsbewilligung vorzusehen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.04.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

122/16.313 s St. Gallen. Straffung der Bewilligungsverfahren bei Bauten ausserhalb der Bauzone (07.07.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG; SR 700) dahingehend anzupassen, dass die Kantone bei der Bewilligung von unbedeutenden zonenkonformen Bauten ausserhalb der Bauzone den Gemeinden die Zuständigkeit erteilen können.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.06.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

123/17.305 s St. Gallen. Befreiung der Altersvorsorgegelder in der Schweiz von den Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank (20.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, die Rechtsgrundlagen (Bundesgesetzgebung) für die Nationalbank, AHV, BVG, Vorsorgeversicherungen und Stiftungen (für Gelder der zweiten und dritten Säule) so abzuändern bzw. zu ergänzen, dass Schweizer Vorsorgeunternehmungen, namentlich öffentliche und private Pensionskassen, der AHV-Ausgleichsfonds und die Freizügigkeitsstiftungen der zweiten Säule sowie Institutionen der dritten Säule von den Negativzinsen der Nationalbank ausgenommen werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

124/17.311 s St. Gallen. Aufstockung des Grenzwachtkorps (22.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, folgende Massnahme einzuleiten: Personelle Aufstockung und materiell zeitgemässe Ausrüstung des Grenzwachtkorps, damit dieses die wachsenden Herausforderungen im Bereich seiner Zoll- und Sicherheitsaufgaben sowie der illegalen Migration verstärkt wahrnehmen und zufriedenstellend erfüllen kann.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

125/09.314 s Tessin. Revision von Artikel 135 StGB

(27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Artikel 135 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Herstellung, die Förderung, die Einfuhr, der Verkauf und die Benützung von Videospiele, welche virtuelle Gewalt- und Brutalhandlungen an Menschen und menschenähnlichen Wesen beinhalten, verboten werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

126/14.301 s Tessin. Artikel 285 und 286 des Strafgesetzbuches. Überprüfung der Angemessenheit der Straffrahmen

(14.01.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Angemessenheit der Straffrahmen zu überprüfen, die im Strafgesetzbuch (StGB) für strafbare Handlungen gemäss Artikel 285 (Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte) und 286 (Hinderung einer Amtshandlung) vorgesehen sind.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.01.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.06.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.06.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

127/15.320 s Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (1)

(30.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass wieder systematisch und von Amtes wegen sowie ohne nähere Begründung beim Herkunftsland oder bei Drittstaaten Informationen über allfällige Vorstrafen eingeholt werden dürfen, wenn EU-Bürgerinnen und -Bürger eine Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz beantragen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.11.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

128/15.321 s Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (2)

(30.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass wieder systematisch und von Amtes wegen sowie ohne nähere Begründung beim Herkunftsland oder bei Drittstaaten Informationen über allfällige Vorstrafen eingeholt werden dürfen, wenn EU-Bürgerinnen und -Bürger eine kurz- oder langfri-

stige Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz beantragen (einschliesslich entsandter Arbeitnehmender).

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.11.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

129/16.306 n Tessin. Gewährleistung eines landesweit dichten Hochbreitbandangebots (06.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Tessin fordert den Bund auf, im Rahmen seiner Kompetenzen:

- a. im Fernmeldewesen gemäss Fernmeldegesetz (FMG),
- b. im regionalpolitischen Bereich gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik (BRP), was die finanziellen Hilfen und Anreize für die Kantone und Regionen zur Bewältigung struktureller Veränderungen anbelangt,
- c. im Bereich des neuen Finanzausgleichs (NFA), des Lastenausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen,

aktiv in jenen Regionen der Schweiz einzuschreiten, in denen das Hochbreitbandnetz via Kabel von den Fernmeldedienstbietenden aus marktpolitischen Gründen nicht realisiert wird. Dies soll über Direktfinanzierungen (BRP, NFA) oder eine Neudefinition der Grundversorgung (FMG) erfolgen mit dem Ziel, ein landesweit dichtes Hochbreitbandangebot zu gewährleisten. Dabei soll die geeignetste und am besten realisierbare Technologie eingesetzt werden, die in den nächsten Jahren dem aktuellen Stand der Technik entspricht (Glasfaser, Kupfer-Hybridkabel oder RF).

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

15.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.04.2017 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

130/16.320 s Tessin. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter (15.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;
2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;
3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 VPG genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);
4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

131/17.304 s Tessin. Sicherere Strassen jetzt! (22.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Lastkraftwagen (Ausnahmetransporte ausgenommen), die nicht über die Sicherheitssysteme verfügen, die in der seit 2015 geltenden Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge genannt sind, ist so rasch wie möglich, aber spätestens bei Inbetriebnahme des neuen Schwerverkehrskontrollzentrums Giornico, die Nutzung von Tunnels und Pässen in den Schweizer Alpen zu untersagen. Dabei sind administrative und technische Lösungen zu prüfen, welche nicht zulasten der Speditionsunternehmen in den Alpenkantonen (und in der Schweiz allgemein) gehen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

132/15.300 s Thurgau. Änderung des Jagdgesetzes zur Entschädigung für Schäden, welche Biber an Infrastrukturen anrichten (12.01.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 13 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG; SR 922.0) so anzupassen, dass die Behebung von Schäden durch Biber an Infrastrukturen wie Strassen, Kanalböschungen, Entwässerungen und Verbauungen vom Bund und von den Kantonen finanziert wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

09.03.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

23.05.2016 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.09.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

133/16.312 s Thurgau. Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten (30.05.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 64a Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) wie folgt zu ergänzen:

Art. 64a

...

Abs. 4

Der Kanton übernimmt 85 Prozent der Forderungen, die Gegenstand der Bekanntgabe nach Absatz 3 waren. Übernimmt der Kanton 90 Prozent dieser Forderungen, überträgt ihm der Versicherer den Verlustschein oder gleichwertigen Rechtstitel zur Bewirtschaftung. Mit der Übertragung findet ein Gläubigerwechsel statt. Der Kanton zeigt der versicherten Person den Gläubigerwechsel an. Absatz 5 findet in diesen Fällen keine Anwendung.

...

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

28.03.2017 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

134/16.319 s Thurgau. Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft (08.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Thurgau unterbreitet der Bundesversammlung folgende Standesinitiative zur Anpassung von Artikel 197 Ziffer 7 der Bundesverfassung bzw. Artikel 37a des Gesetzes über die Gentechnik im Ausserhumanbereich (Gentechnikgesetz, GTG; SR 814.91):

Nach Ablauf des Gentechmoratoriums gemäss Artikel 197 Ziffer 7 der Bundesverfassung (Übergangsbestimmung zu Artikel 120 (Gentechnologie im Ausserhumanbereich)) per Ende 2017 verbietet der Bund die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) sowohl im Pflanzenbau wie in der Tierhaltung oder verlängert das Moratorium um zehn Jahre.

Gentechnisch veränderte vermehrungsfähige Pflanzen, Pflanzenteile und Saatgut mit landwirtschaftlicher, gartenbaulicher oder forstwirtschaftlicher Verwendung sowie gentechnisch veränderte Tiere, die für die Produktion von Lebensmitteln bestimmt sind, dürfen demnach weder eingeführt noch in Verkehr gebracht werden.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

135/14.316 s Uri. Souveränität bei Wahlfragen (07.07.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Uri folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesverfassung soll dahingehend geändert werden, dass die Kantone frei sind in der Ausgestaltung ihres Wahlrechts.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

23.06.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

136/11.312 s Waadt. Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (12.10.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, einen Rechtserlass im Sinne der Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten; diese verlangt vor allem, dass die Gewalt gegen Beamte und Behörden insbesondere im Wiederholungsfall strenger bestraft wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.03.2014 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

20.06.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

137/13.308 s Waadt. Freiwilliger Zivildienst für Frauen (12.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 59 Absätze 1 und 2 der Bundesverfassung sowie mehrere Artikel des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst so zu ändern, dass Frauen einen freiwilligen Zivildienst absolvieren können.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

10.12.2013 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

21.03.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

x 138/14.320 s Wallis. Wolf. Fertig lustig! (26.11.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Der Grosse Rat des Kantons Wallis ersucht die Bundesversammlung:

1. den Bundesrat zur Kündigung der Berner Konvention aufzufordern, mit der Möglichkeit, einen neuen Beitritt auszuhandeln - allerdings unter Einführung eines Vorbehalts analog zu jenem, den 12 der 27 Konventionsstaaten mit Erfolg gefordert haben und der den Schutz des Wolfs ausschliesst;

2. die schweizerische Jagdgesetzgebung dahingehend abzuändern, dass der Wolf gejagt werden darf.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

09.03.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

23.05.2016 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.09.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

139/16.310 s Wallis. RPG. Maiensässe und Stadel. Unterstützen wir die Bündner Idee! (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG; SR 700) ist nach folgender Stossrichtung anzupassen:

Der in Artikel 24c RPG geregelte Bestandesschutz für die ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten ist dahingehend zu erweitern, dass landwirtschaftlich nicht mehr benötigte Bauten unter Wahrung ihrer Identität und im Rahmen der bestehenden Erweiterungsmöglichkeiten massvoll zur Wohnnutzung umgenutzt werden können, wobei der öffentlichen Hand keine zusätzlichen Kosten oder Verpflichtungen - wie Erschliessungen - entstehen dürfen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

140/16.315 s Wallis. RPG. Für eine Lockerung der Bundesbestimmungen im Sinne des Föderalismus (16.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Mit einer gemeinsamen Standesinitiative sämtlicher interessierter Kantone gemäss Artikel 160 der Bundesverfassung wird der Bundesrat aufgefordert, den eidgenössischen Räten einen Entwurf zur Milderung der Anforderungen des RPG zu unterbreiten. Dies im Sinne des Föderalismus und insbesondere von Artikel 75 der Bundesverfassung, der folgenden Wortlaut hat:

1 Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushalterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes.

2 Der Bund fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone und arbeitet mit den Kantonen zusammen.

3 Bund und Kantone berücksichtigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Erfordernisse der Raumplanung.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

141/17.302 s Wallis. Poststellen. Unterstützung der Standesinitiative des Kantons Tessin (23.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Der Grosse Rat des Kantons Wallis nimmt den Text der Standesinitiative des Kantons Tessin auf und fordert die Bundesversammlung ebenfalls auf:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;

2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;

3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 der Postverordnung genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);

4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

142/10.302 s Zug. Verbot von Gewaltvideospiele
(05.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Verfassungs- und weiteren Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, um schweizweit einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz zu schaffen, zumindest jedoch eine einheitliche Alterskennzeichnung von digitalen und audiovisuellen Medien und ein Verkaufsverbot von nicht altersgerechten Computer- und Videospiele an Kinder und Jugendliche einzuführen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

143/14.307 s Zug. Wiederherstellung der Souveränität der Kantone bei Wahlfragen. Änderung der Bundesverfassung
(28.03.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR 101) ist so zu ändern, dass die Kantone frei sind in der Ausgestaltung ihres Wahlrechts.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

23.06.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

144/16.314 s Zug. Änderung des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (12.07.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz vom 22. Dezember 1999 über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG; SR 941.10) sei nach folgenden Grundsätzen anzupassen:

Das WZG ist derart anzupassen, dass die bestehende folgende Stückelung der von der Schweizerischen Nationalbank ausgegebenen Banknoten im Gesetz selbst verankert wird: Schweizerfranken 10, 20, 50, 100, 200, 1000.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

145/06.302 s Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung
(25.04.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung schaffen. Diese Änderung der gesetzlichen Grundlagen soll mindestens für die Einkommenssteuer gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (z. B. Wahlrecht, Alleinerziehende) vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

146/13.419 n Fraktion BD. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecher: Landolt

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

147/13.473 n Fraktion BD. Automatische Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung (12.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das gesetzliche Rentenalter für Frauen und Männer beträgt 80 Prozent der durchschnittlichen Lebenserwartung von Frauen und Männern und wird periodisch angepasst. Das Gesetz regelt die Ausführungsbestimmungen.

Sprecher: Landolt

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

148/11.404 n Grüne Fraktion. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen für eine unabhängige Lohngleichheitskommission zu schaffen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen. Aufgabe der Kommission ist, die verfassungsrechtlich garantierte Lohngleichheit umzusetzen. Dafür braucht die Kommission folgende Kompetenzen:

- Die Befugnis, Löhne auf Anfrage von Betroffenen oder von Dritten zu kontrollieren, falls Nichteinhalten der Lohngleichheit vermutet wird;

- Einblick in die Lohnbücher zu erhalten;

- Löhne stichprobenweise in den Betrieben zu kontrollieren;

- Sanktionen gegenüber Betrieben anzuordnen, die gegen die gesetzliche Lohngleichheit verstossen.

Sprecher: Schelbert

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.05.2012 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

149/13.420 n Grüne Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecher: Glättli

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

150/17.440 n Grüne Fraktion. Bundesgesetz zur Hanfregulierung (neues Schweizer Hanfgesetz) (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein Bundesgesetz zur umfassenden Regulierung von Hanf (Cannabis) auszuarbeiten, das den Anbau, Handel, Konsum, Jugendschutz und die Besteuerung regelt.

Sprecherin: Graf Maya

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

151/17.464 n Grüne Fraktion. Parlamentarische Untersuchungskommission im Fall "Daniel M.". Nachrichtendienst, Strafverfolgungsbehörden und parlamentarische Kontrolle (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) zur Aufarbeitung des Falls "Daniel M.".

Die PUK soll insbesondere folgende Fragenkomplexe aufarbeiten:

1. Rechtmässiges Handeln des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB): Hat der NDB die gültigen gesetzlichen Grundlagen eingehalten (z. B. keine Wirtschaftsspionage im Ausland)? Hat der NDB versucht, durch Beeinflussung und Fehlinformation von Parlamentarierinnen und Parlamentariern und insbesondere Mitgliedern der GPDel in der Öffentlichkeit einen falschen Eindruck von den Vorgängen zu erwecken?

2. Kontrolle durch den Bundesrat: Hat der Bundesrat den Einsatz von Daniel M. gutgeheissen? Aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen? Hat er die Einhaltung des gesetzlichen Rahmens durchgesetzt (z. B. keine Auslandsinsätze gegen Wirtschaftsspionage)?

3. Kontrolle durch das Parlament: Wurde die GPDel als Kontrollinstanz rechtzeitig und umfassend informiert? Hat sie den gesetzlichen Grundlagen Nachachtung verschafft? Hat sie den Einsatz sachgerecht, umfassend und mit der gebotenen Unabhängigkeit als Aufsichtsorgan begleitet? Hatte sie die nötigen Informationen dazu?

4. Rolle von Bundeskriminalpolizei (BKP)/Fedpol und Zusammenarbeit von BKP/Fedpol und NDB: Haben BKP/Fedpol Aufträge an den NDB erteilt? Haben sie damit Einschränkungen der StPO zu umgehen versucht? Wären durch den NDB ausserhalb der Rahmenbedingung der StPO beschaffte Beweismittel in einem Strafprozess überhaupt verwertbar gewesen? Haben sich BKP/Fedpol gesetzeskonform verhalten?

5. Rolle der Bundesanwaltschaft: Die Bundesanwaltschaft (BA) hat laut einem vorläufigen Bericht der Aufsichtsbehörde der Bundesanwaltschaft (AB-BA) ihr Strafverfahren gegen Vertreter deutscher Steuerbehörden unabhängig vom Nachrichtendienst des Bundes (NDB) eröffnet. Ist dies zutreffend? War die Weitergabe von ungeschwärzten Dokumenten, welche die Identität und die angeblichen Aktivitäten von Daniel M. im Auftrag des NDB offenlegten, notwendig, rechtmässig und mit dem Schutz nationaler Interessen vereinbar?

Sprecher: Glättli

NR Büro

152/13.418 n Grünliberale Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (21.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so anzupassen, dass die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren sichergestellt wird.

Sprecher: Bäumle

NR/SR Staatspolitische Kommission

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BÜG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

153/13.468 n Grünliberale Fraktion. Ehe für alle (05.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 14 Recht auf Ehe, Lebensgemeinschaft (neu) und Familie
Abs. 1

Das Recht auf Ehe, Lebensgemeinschaft (neu) und Familie ist gewährleistet.

Abs. 2

Die gesetzlich geregelten Lebensgemeinschaften stehen Paaren unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung offen.

Art. 38 Abs. 1 erster Satz

Der Bund regelt Erwerb und Verlust der Bürgerrechte durch Abstammung, ("Heirat" streichen) gesetzlich geregelte Lebensgemeinschaft (neu) und Adoption. ...

Sprecherin: Bertschy

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

20.02.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

154/09.503 n FDP-Liberale Fraktion. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) vom 27. Juni 1973 wird wie folgt geändert:

Übergangsbestimmungen:

1. Die Bestimmungen zur Emissionsabgabe gemäss Artikel 5 und 5a ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.
2. Die Bestimmungen zur Abgabe auf Versicherungsprämien gemäss Artikel 21ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.
3. Die Bestimmungen zur Umsatzabgabe gemäss Artikel 13ff. werden auf den 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. Auf diesen Termin wird das ganze Bundesgesetz über die Stempelabgabe ausser Kraft gesetzt.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Stempelsteuer schrittweise abzuschaffen.

Sprecher: Pelli

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.04.2011 WAK-SR. Zustimmung.

12.11.2012 Bericht WAK-NR (BBI 2013 1089)

23.01.2013 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2013 1107)

1. Bundesgesetz über die Stempelabgaben (BBI 2013 1105)

19.03.2013 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

04.12.2013 Ständerat. Sistierung.

19.03.2014 Nationalrat. Keine Sistierung.

17.06.2014 Ständerat. Festhalten (= Sistierung).

2. Bundesgesetz über die Stempelabgaben II

155/15.407 n FDP-Liberale Fraktion. Schaffung einer Strafbestimmung zur Terrorismusbekämpfung (04.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 260sexies

Terrorismus

Abs. 1

Wer ein Gewaltverbrechen begeht, um die Bevölkerung einzuschüchtern oder einen Staat oder eine internationale Organisation zu einem Tun oder Unterlassen zu nötigen,

wer sich an einer Gruppe oder Organisation beteiligt, die den Zweck verfolgt, die nach dem ersten Lemma mit Strafe bedrohten Handlungen zu begehen, sie personell oder materiell unterstützt, für sie oder ihre Ziele Propagandaaktionen organisiert, für sie anwirbt, ihre Aktivitäten auf andere Weise unterstützt oder fördert oder zu einem terroristischen Gewaltakt anstiftet, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

Abs. 2

In schweren Fällen, namentlich wenn durch die Tat viele Menschen verletzt oder getötet werden oder werden sollten, wird der Täter mit lebenslänglicher Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft.

Abs. 3

Wer einen terroristischen Gewaltakt öffentlich verherrlicht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Abs. 4

Strafbar ist auch der Täter, der die Tat im Ausland verübt. Artikel 4 ist anwendbar.

Abs. 5

Der Richter kann die Strafe mildern (Art. 48a), wenn der Täter mit den Behörden aktiv zusammenarbeitet, um die weitere terroristische Tätigkeit der Gruppe oder der Organisation, der er angehört hat oder die er auf andere Weise unterstützt oder gefördert hat, zu verhindern.

Der neue Artikel 260sexies macht die Anpassung folgender Normen nötig:

Art. 4 StGB

Verbrechen oder Vergehen im Ausland gegen den Staat

Abs. 1

Diesem Gesetz ist auch unterworfen, wer im Ausland ein terroristisches Verbrechen (Art. 260sexies) oder ein Verbrechen oder Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung (Art. 265-278) begeht.

...

Art. 260bis StGB

Strafbare Vorbereitungshandlungen

Abs. 1

Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe wird bestraft, wer planmässig konkrete technische oder organisatorische Vorkehrungen trifft, deren Art und Umfang zeigen, dass er sich anschickt, eine der folgenden strafbaren Handlungen auszuführen:

...

gbis. Terrorismus (Artikel 260sexies);

...

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

05.10.2015 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.11.2016 SiK-SR. Keine Zustimmung

156/16.402 n FDP-Liberale Fraktion. Legislaturplanung. Vermeidung unnötiger Kosten im Parlamentsbetrieb (29.02.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz vom 13. Dezember 2002 ist wie folgt zu ändern:

Art. 74

...

Abs. 3

Eintreten ist obligatorisch bei Volksinitiativen, Voranschlägen, Geschäftsberichten, Rechnungen, Einsprachen gegen Verträge der Kantone unter sich oder mit dem Ausland, bei der Gewährleistung kantonaler Verfassungen sowie beim Finanzplan.

...

Art. 75

...

Abs. 4

Der Entwurf des Bundesbeschlusses über den Finanzplan und der Bericht über die Legislaturplanung können nicht zurückgewiesen werden.

Art. 94a Differenzregelung beim Finanzplan

Abs. 1

Aufgehoben

Abs. 2

Beim Bundesbeschluss über den Finanzplan stellt die Einigungskonferenz zu jeder Differenz einen Einigungsantrag. Über jeden Antrag wird gesondert abgestimmt.

...

Art. 146

Abs. 1

Zu Beginn der Legislaturperiode unterbreitet der Bundesrat der Bundesversammlung einen Bericht über seine Legislaturplanung zur Kenntnisnahme.

Abs. 2

Der Bericht definiert die politischen Leitlinien und die Ziele der Legislaturplanung des Bundesrates und ordnet diesen die vom Bundesrat geplanten Entwürfe für Erlasse der Bundesversammlung sowie weitere Massnahmen zu, welche zur Zielerreichung erforderlich sind.

Abs. 3 (erster und zweiter Satz)

Im Bericht über die Legislaturplanung werden den Zielen Indikatoren zugeordnet, mit denen die Zielerreichung überprüft werden kann. Der Bericht enthält auch eine Lageanalyse, die sich auf Indikatoren abstützt. ...

Abs. 4 (erster Satz)

Im Bericht wird der Legislaturfinanzplan dargelegt. ...

Art. 147

Aufgehoben

Sprecherin: Schneeberger

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

157/13.421 n Sozialdemokratische Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecherin: Schenker Silvia

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BÜG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

x 158/16.415 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Kesb. Beschwerderecht für Gemeinden und Behörden (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

In Artikel 450 ZGB sei das Beschwerderecht der Wohnsitzgemeinde der betroffenen Person oder einer anderen zuständigen, kommunalen Behörde festzuhalten. Zudem soll sichergestellt werden, dass der Grundsatz der aufschiebenden Wirkung der Beschwerde (Art. 450c ZGB) nicht ausgehöhlt, das heisst, dass die aufschiebende Wirkung zurückhaltend und nur ganz ausnahmsweise entzogen wird.

Sprecher: Schwander

NR *Kommission für Rechtsfragen*

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 159/16.444 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Kesb. Der Familie den Vorrang geben (15.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht sollen so geändert werden, dass das gesetzliche Vertretungsrecht und das Recht, als Beistand oder Beiständin eingesetzt zu werden, auf die Verwandten ersten Grades (Eltern, Kinder) und Verwandten zweiten Grades (Geschwister, Grosseltern, Enkel) ausgeweitet werden und dass das Vertretungsrecht in der Regel sowohl die umfassende Personen- und Vermögenssorge wie auch den uneingeschränkten Rechtsverkehr umfasst.

Sprecher: Schwander

NR *Kommission für Rechtsfragen*

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

160/17.414 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Die Illegalität ist kein Härtefall (13.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 30 Absatz 2 des Ausländergesetzes (AuG) wird wie folgt geändert: "Der Bundesrat regelt das Verfahren." Ausserdem sind die Härtefallkriterien direkt im Gesetz festzulegen. Dafür ist ein neuer Artikel 30bis mit folgendem Inhalt einzufügen:

"1. Liegt ein schwerwiegender persönlicher Härtefall vor und kann die Wiedereingliederung in den Herkunftsstaat nicht angeordnet werden, kann eine Aufenthaltsbewilligung erteilt werden. Bei der Beurteilung berücksichtigt die Behörde insbesondere:

- a. die gute Integration der Gesuchstellerin oder des Gesuchstellers;
- b. die Respektierung der Rechtsordnung durch die Gesuchstellerin oder den Gesuchsteller;
- c. die Familienverhältnisse, insbesondere den Zeitpunkt der Einschulung und die Dauer des Schulbesuchs der Kinder;
- d. die finanziellen Verhältnisse sowie den Willen zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung;
- e. die Dauer der Anwesenheit in der Schweiz.

2. Die in diesem Rahmen vom Kanton erteilten Aufenthaltsbewilligungen werden an die Höchstzahl für Aufenthaltsbewilligungen für Personen aus Drittstaaten des betreffenden Kantons angerechnet."

Sprecher: Nidegger

NR *Staatspolitische Kommission*

161/17.445 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Ausweisung von Aktivisten des politischen Islams (Salafisten, Islamischer Staat usw.) (06.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die SVP-Fraktion folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist das Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer wie folgt abzuändern:

Art. 68bis

Islamistische Aktivitäten

Abs. 1

Ausländer und Ausländerinnen, die zugunsten des "Islamischen Staates" (IS) oder anderer gewaltbereiter fundamentalistisch-muslimischer Gruppierungen oder für die Errichtung einer islamisch ausgerichteten Staatsordnung aktiv werden, werden ausgewiesen.

Abs. 2

Als Aktivitäten zählen namentlich die Verbreitung von Propaganda, das Anwerben von Mitgliedern, logistische Vorkehren, wie z. B. Auskundschaften, Planen oder Bereitstellen von operativen Mitteln, insbesondere Beschaffen von Waffen, Fahrzeugen, Kommunikationsmitteln oder Finanzdienstleistungen. Die Aktivität setzt keine massgebliche Funktion innerhalb einer Gruppierung voraus.

Abs. 3

Die Ausweisung ist sofort vollstreckbar.

Sprecherin: Steinemann

NR *Staatspolitische Kommission*

162/17.446 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Einführung eines Finanzreferendums

(06.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen:

Dem fakultativen Referendum unterstehen Bundesbeschlüsse über Verpflichtungskredite und Zahlungsrahmen, die neue einmalige Ausgaben oder neue wiederkehrende Ausgaben nach sich ziehen, die einen zu bestimmenden Betrag überschreiten. Zu prüfen ist, wie allenfalls gewisse Voranschlagskredite und Garantien ab einem zu bestimmenden Betrag ebenfalls dem fakultativen Referendum unterstellt werden können.

Sprecher: Amstutz

NR *Staatspolitische Kommission*

Initiativen von Kommissionen

163/16.481 n Büro NR. Zeitgemässe Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes (11.11.2016)

Das Parlament und die Parlamentsdienste haben die Aufgabe, die Öffentlichkeit über die Arbeiten der Räte und ihrer Organe zu informieren (vgl. Art. 5 und 64 des Parlamentsgesetzes; SR 171.10). Die Parlamentsdienste unterstützen die Bundesversammlung bei der Erfüllung dieser Aufgabe. Sie informieren die Öffentlichkeit, führen eine Dokumentation und bieten Dienstleistungen im Bereich der Dokumentation und der Informationstechnologien an.

Die Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes sollen dem aktuellen Stand der Informationstechnologie entsprechen und bei Bedarf angepasst werden können. Der Öffentlichkeit, den Ratsmitgliedern und den Parlamentsdiensten sollen in Zukunft Informationssysteme zum Monitoring des politischen Geschehens und für statistische Auswertungen der Arbeiten der Räte, ihrer Organe und der Ratsmitglieder zur Verfügung gestellt werden. Dafür werden unter anderem Daten verknüpft und verglichen, allenfalls grafisch aufgearbeitet und statistisch ausgewertet. Die Nutzung dieser neuen Angebote kann dazu führen, dass einfacher als bisher Persönlichkeitsprofile entstehen können. Dafür verlangt das Datenschutzgesetz (DSG; SR 235.1) eine gesetzliche Grundlage.

Der Bundesversammlung sind die für diese Entwicklungen notwendigen Rechtsgrundlagen zu unterbreiten.

NR/SR *Büro*

11.11.2016 Bü-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

03.02.2017 Bü-SR. Zustimmung.

x 164/16.480 n Geschäftsprüfungskommission NR. Behandlung des Geschäftsberichtes des Bundesrates im Nationalrat (11.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 Absatz 3 des Parlamentsgesetzes reicht die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates eine parlamentarische Initiative mit dem folgenden Gegenstand ein:

Artikel 33cbis des Geschäftsreglementes des Nationalrates (GRN; SR 171.13) soll aufgehoben werden.

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

11.11.2016 GPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

24.02.2017 Bericht GPK-NR (BBI 2017 3419)

12.04.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3425)

1. Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) (Geschäftsbericht des Bundesrates) (BBI 2017 3423)

06.06.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

29.09.2017 Nationalrat. Das Geschäftsreglement wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2017 5141

165/17.401 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Tarifpflege und Entwicklung (02.02.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst, eine Kommissionsinitiative zu ergreifen, um das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wie folgt zu ändern:

Art. 43

...

Abs. 5ter

Die Tarifpartner setzen eine Organisation ein, die für die Erarbeitung und Weiterentwicklung sowie die Anpassung und Pflege der Tarifstrukturen zuständig ist. Die Leistungserbringer haben der Organisation die dazu notwendigen Kosten- und Leistungsdaten abzuliefern. Der Bundesrat kann Grundsätze betreffend Form und Betrieb einer solchen Organisation erlassen. Fehlt eine derartige Organisation, so wird sie vom Bundesrat für die Tarifpartner verpflichtend eingesetzt. Die von der Organisation erarbeiteten Strukturen und ihre Anpassungen werden von den Tarifpartnern dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet.

...

Abs. 8

Die Leistungserbringer und die Versicherer sowie die Organisation nach Absatz 5ter sind verpflichtet, dem Bundesrat diejenigen Daten kostenlos bekanntzugeben, die für die Festsetzung, Anpassung und Genehmigung der Tarife und Preise notwendig sind. Der Bundesrat erlässt nähere Vorschriften zur Bearbeitung der Daten unter Wahrung des Verhältnismässigkeitsprinzips.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

02.02.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

166/17.402 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Steuerung der Kosten im KVG durch die Vertragspartner (02.02.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst, eine Kommissionsinitiative zu ergreifen, um das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wie folgt zu ändern:

Art. 43a Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen

Abs. 1

Leistungserbringer und Versicherer sehen in den Tarifverträgen Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen vor. Die Massnahmen müssen pro Leistungserbringerbereich min-

destens die Überwachung der Entwicklung der Leistungspositionen und der abgerechneten Kosten regeln. Sie müssen gewährleisten, dass:

Bst. a

die Leistungserbringer und die Versicherer die Massnahmen zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Leistungen nach Artikel 56 Absatz 5 durchführen können; und

Bst. b

ungerechtfertigte Erhöhungen der Mengen und Kosten im Abrechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr zu finanzwirksamen Rückvergütungen durch die Leistungserbringer führen.

Abs. 2

Werden von den Leistungserbringern und Versicherern keine Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen vereinbart, kann die zuständige Genehmigungsbehörde diese Massnahmen festsetzen.

Abs. 3

Der Bundesrat kann Grundsätze über die Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen aufstellen.

Art. 59

Sachüberschrift

Verletzung der Anforderungen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen sowie bezüglich Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen

Abs. 1 erster Satz

Gegen Leistungserbringer, welche gegen Anforderungen oder gegen vertragliche Abmachungen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen sowie betreffend Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen verstossen, werden Sanktionen ergriffen. Diese umfassen:

...

Abs. 3

Verstösse gegen gesetzliche Anforderungen oder vertragliche Abmachungen nach Absatz 1 sind insbesondere:

...

Bst. g

die Nichtbeachtung der Massnahmen nach Artikel 43a Absatz 1.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

02.02.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

167/17.442 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Kantonale Steuerung der Zulassung und Stärkung der Vertragsautonomie (12.05.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung einer Nachfolgeregelung von Artikel 55a KVG. Diese ist in Anlehnung an das Modell der Vorlage 04.032, "Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Teilrevision. Vertragsfreiheit", vom 26. Mai 2004 auszugestalten. Dabei sind im Wesentlichen folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

- Die Kantone legen eine Bandbreite an Leistungserbringern fest (Mindest- und Höchstzahlen), welche für die Sicherstellung der Versorgung im ambulanten Bereich notwendig sind. Diese müssen die Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungen erfüllen.

- Die Leistungserbringer, welche im ambulanten Bereich tätig sind, müssen einen Zulassungsvertrag mit einem oder mehreren Versicherern abschliessen oder sämtliche Leistungen im Rahmen eines integrierten Versorgungsnetzes erbringen.

- Die Krankenversicherer müssen Zulassungsverträge mit der vom Kanton festgelegten Mindestanzahl Leistungserbringer abschliessen.

- Wird einem Versicherer oder einem Leistungserbringer der Abschluss eines Zulassungsvertrages verhindert, kann der Betreffende dies einer kantonalen Schiedskommission unterbreiten.

- Die Mindestdauer der Zulassungsverträge ist im Gesetz zu regeln.

- Die Bestimmungen des Kartellrechts sind vorbehalten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.05.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

168/13.467 n Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Kostentragungspflicht für Ausgleichsenergie. Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung
(14.10.2013)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung folgender Änderung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG; SR 734.7):

Art. 14

...

Abs. 3

...

Bst. d

Aufgehoben

...

Abs. 3bis

Kosten, die die Netzbetreiber individuell in Rechnung stellen, dürfen bei der Festlegung des Netznutzungsentgelts nicht berücksichtigt werden.

...

Art. 14bis Individuell in Rechnung gestellte Kosten für Ausgleichsenergie

Abs. 1

Die nationale Netzgesellschaft stellt den Bilanzgruppen ab dem 1. Januar 2009 die Kosten für die Ausgleichsenergie individuell in Rechnung.

Abs. 2

Sie legt die Preise für die Ausgleichsenergie so fest, dass ein Anreiz für einen gesamtschweizerisch effizienten Einsatz von Regelenergie und Regelleistungsvorhaltung besteht und Missbräuche verhindert werden. Die Preise für Ausgleichsenergie orientieren sich an den Kosten für Regelenergie und Fahrplanmanagement. Resultiert aus dem Verkauf von Ausgleichsenergie ein Gewinn, ist er mit den Kosten der Systemdienstleistungen zu verrechnen.

Abs. 3

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

14.10.2013 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

25.10.2013 UREK-SR. Zustimmung.

31.03.2014 Bericht UREK-NR (BBI 2014 3967)

21.05.2014 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2014 3977)

2. Bundesgesetz über die Stromversorgung (Stromversorgungsgesetz, StromVG)

169/14.457 n Staatspolitische Kommission

NR. Volksinitiativen. Verlängerung der Behandlungsfrist
(31.10.2014)

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrates beschliesst, die folgende Änderung des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) auszuarbeiten:

Art. 105 Fristverlängerung

...

Abs. 1bis

Wenn die Mehrheit des Initiativkomitees sich damit einverstanden erklärt, so kann die Bundesversammlung die Behandlungsfrist um ein weiteres Jahr verlängern oder um ein erstes Jahr, falls noch kein Beschluss des Erstrates im Sinne von Absatz 1 vorliegt. Das Einverständnis ist gültig, wenn es von der absoluten Mehrheit der noch stimmberechtigten Mitglieder des Initiativkomitees vor der Behandlung des Verlängerungsvorschlages in der Kommission des Erstrates unterzeichnet vorliegt.

...

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

31.10.2014 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

15.10.2015 SPK-SR. Keine Zustimmung

170/16.457 n Staatspolitische Kommission

NR. Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts
(01.09.2016)

Die Staatspolitische Kommission (SPK) des Nationalrates beschliesst, die folgenden parlamentarischen Initiativen für Änderungen des Parlamentsrechts, welchen die SPK beider Räte Folge gegeben haben, im Rahmen einer Sammelvorlage umzusetzen:

- pa. Iv. Streiff 14.472, "Mehr Transparenz bei der Offenlegung der Interessenbindungen von Ratsmitgliedern";

- pa. Iv. IK-NR 15.425, "Immunität. Behandlung der Gesuche durch die Präsidenten beider Kommissionen";

- pa. Iv. Keller Peter 15.437, "Register der Interessenbindungen. Unterscheidung von ehrenamtlichen und bezahlten Tätigkeiten";

- pa. Iv. Minder 15.444, "Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen".

Falls folgenden parlamentarischen Initiativen Folge gegeben wird, so soll ihre Umsetzung ebenfalls im Rahmen dieser Sammelvorlage erfolgen:

- pa. Iv. Leutenegger Oberholzer 16.409, "Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte";

- pa. Iv. Caroni 16.446, "Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften".

Die Aufnahme weiterer Änderungen des Parlamentsrechts in die Sammelvorlage soll geprüft werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.09.2016 SPK-SR. Zustimmung.

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts)

2. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsgesetz und über die Parlamentsverwaltung (Parlamentsverwaltungsverordnung, ParlVV) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts)

3. Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts)

171/13.466 n Kommission für Rechtsfragen NR. Verrechnung der Gerichtskosten mit den Genugtuungsansprüchen aufgrund rechtswidriger Zwangsmassnahmen (03.10.2013)

Artikel 442 Absatz 4 der Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 ist wie folgt zu ändern:

Art. 442

...

Abs. 4

Die Strafbehörden können ihre Forderungen aus Verfahrenskosten mit Entschädigungsansprüchen der zahlungspflichtigen Partei aus dem gleichen Strafverfahren, einschliesslich mit Genugtuungsansprüchen gemäss den Artikeln 429 und 431 dieses Gesetzes, sowie mit beschlagnahmten Vermögenswerten verrechnen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.10.2013 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

17.11.2014 RK-SR. Keine Zustimmung

07.09.2015 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

172/16.400 n Kommission für Rechtsfragen NR. Löhne der ordentlichen Richterinnen und Richter des Bundesstrafgerichtes, der hauptamtlichen Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichtes sowie der Richterinnen und Richter des Bundesverwaltungsgerichtes. Ausserordentliche individuelle Anpassungen und Überprüfung des Lohnsystems (22.01.2016)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, eine Revision der Richterverordnung (SR 173.711.2) auszuarbeiten, welche vorsieht, dass die Gerichtskommission die Richterlöhne ausserordentlich individuell anpassen kann. Es soll verhindert werden, dass neugewählte Richterinnen und Richter einen höheren Lohn erhalten als ihre gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen, die bereits länger im Amt sind. Artikel 40 der Bundespersonalverordnung (SR 172.220.111.3) könnte hierbei als Vorbild dienen. Im Bestreben nach einer kohärenteren Ausgestaltung des Lohnsystems werden zudem erneut die Festlegung des Anfangslohns und der jährlichen Lohnerhöhung überprüft.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

22.01.2016 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

02.02.2016 RK-SR. Zustimmung.

06.04.2017 Bericht RK-NR (BBI 2017 3497)

24.05.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3925)

1. Verordnung der Bundesversammlung über das Arbeitsverhältnis und die Besoldung der Richter und Richterinnen des Bundesverwaltungsgerichts, der ordentlichen Richter und Richterinnen des Bundesstrafgerichtes und der hauptamtlichen Richter und Richterinnen des Bundespatentgerichtes (Richterverordnung) (BBI 2017 3511)

12.06.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

173/16.478 n Kommission für Rechtsfragen NR. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht. Verschiedene organisatorische Änderungen (04.11.2016)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, eine Revision des Patentgerichtsgesetzes (SR 173.41) auszuarbeiten, die auf die Erfahrungen des Bundespatentgerichtes in den ersten vier Jahren seines Bestehens gestützt ist.

Dabei soll insbesondere unter anderem die Möglichkeit geschaffen werden, für gewisse Aufgaben, die heute juristisch gebildeten Richtern oder Richterinnen vorbehalten sind (Vizepräsidium, Entscheide als Einzelrichterin oder Einzelrichter, Prozessleitung), auch Richter oder Richterinnen mit technischer Ausbildung beizuziehen. Bei der Prozessleitung sollen gewisse Aufgaben auch an eine Gerichtsschreiberin oder einen Gerichtsschreiber delegiert werden können. Diese Änderungen sollen die Arbeit des Gerichtes, das nur über zwei hauptamtliche Richterstellen verfügt, erleichtern und vereinfachen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.11.2016 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

23.01.2017 RK-SR. Zustimmung.

1. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht

174/15.425 n Immunitätskommission NR. Immunität. Behandlung der Gesuche durch die Präsidenten beider Kommissionen (18.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes wird folgende parlamentarische Initiative eingereicht:

Das Parlamentsgesetz wird wie folgt geändert:

Art. 17

...

Abs. 4

Offensichtlich unhaltbare Gesuche können von den Präsidentinnen und Präsidenten der Kommissionen im gegenseitigen Einvernehmen direkt erledigt werden. Sie informieren und dokumentieren die Kommissionen über die Inhalte und das geplante Vorgehen vor Beantwortung des Gesuches. Verlangt die Mehrheit einer Kommission eine Beratung des Gesuches, so wird eine Sitzung einberufen.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Kommissionen können ungenügende Gesuche zur Nachbesserung an die Strafverfolgungsbehörde zurücksenden. Bleibt das Gesuch auch nach der

Nachbesserung ungenügend, so wird es dennoch den Kommissionen unterbreitet.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

29.06.2015 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.10.2015 SPK-SR. Zustimmung.

175/16.425 n Kommission 16.016-NR. Legislaturplanung. Verfahrensänderung (05.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Legislaturplanungskommission des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz wird wie folgt geändert:

1. An der Legislaturplanung können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
2. Sie bildet Gegenstand einer Debatte, und die Bundesversammlung nimmt davon Kenntnis.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

176/16.426 n Kommission 16.016-NR. Erwähnung von im Parlament hängigen Vorlagen in der Legislaturplanung (05.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Legislaturplanungskommission des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (namentlich Artikel 146) ist so zu ändern, dass die Vorlagen, die in den eidgenössischen Räten hängig sind und die zur Erreichung der Legislaturplanungsziele beitragen, ebenfalls in der Botschaft über die Legislaturplanung behandelt und im entsprechenden Bundesbeschluss erwähnt werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

Initiativen von Ratsmitgliedern

177/03.424 n Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB (17.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die vorliegende parlamentarische Initiative ein. Ich beantrage, dass Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches geändert wird und eine Person, die mit einem Kind unter 16 Jahren eine sexuelle Handlung vornimmt, es zu einer solchen Handlung verleitet oder es in eine sexuelle Handlung einbezieht, künftig mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Pedrina, Pelli, Simoneschi-Cortesi (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

22.09.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.

20.03.2008 Nationalrat. Die Initiative wird nicht abgeschlossen.
17.12.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

14.12.2012 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2014.

12.12.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2016.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

178/15.500 n Addor. Via sicura. Nein zur Dreifachbestrafung! (18.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 65 Absatz 3 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) wird wie folgt geändert:

Art. 65

...

Abs. 3

Der Versicherer hat ein Rückgriffsrecht gegen den Versicherungsnehmer oder den Versicherten, soweit er nach dem Versicherungsvertrag oder dem Bundesgesetz vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag zur Ablehnung oder Kürzung seiner Leistung befugt wäre, namentlich wenn der Schaden in angetrunkenem oder fahruntüchtigem Zustand oder durch ein Geschwindigkeitsdelikt im Sinne des Artikels 90 Absatz 4 verursacht wurde. Der Umfang des Rückgriffs trägt dem Verschulden und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Person Rechnung, auf die Rückgriff genommen wird.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Bauer, Bigler, Borloz, Bourgeois, Buffat, Bühler, Buttet, Chiesa, Clottu, Feller, Giezendanner, Glarner, Golay, Grin, Lüscher, Marchand, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Rime, Ruppen, Schmidt Roberto, Vogt, Wehri, Wobmann (32)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

13.02.2017 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

179/16.477 n Addor. Den Kampf gegen Schlepperbanden verstärken (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 23 Absatz 1 der Strafprozessordnung (StPO) wird mit einem Buchstaben m ergänzt, der die Straftaten nach Artikel 116 Absatz 3 Buchstabe b des Ausländergesetzes (AuG) der Bundesgerichtsbarkeit unterstellt.

Mitunterzeichnende: Brand, Buffat (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

180/17.415 n Addor. Waffentragen auch für Bürgerinnen und Bürger (15.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Ausserkraftsetzen der Bestimmung in Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe b des Waffengesetzes (WG), dass eine Waffe für den Schutz benötigt werden muss, damit die Waffentragbewilligung erteilt wird.

2. Präzisierung von Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c WG, dass die Prüfung über die Handhabung von Waffen (wird heute zusätzlich zur Kenntnis der rechtlichen Voraussetzungen des Waffengebrauchs verlangt) erst nach einer angemessenen Ausbildung in einem zugelassenen Schiessverein abgelegt werden darf.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Bauer, Büchler Jakob, Buffat, Buttet, Clottu, Golay, Nidegger, Salzmann (9)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

181/17.421 n Addor. Schalldämpfer zur Verringerung der Lärmbelastung (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ich schlage vor, Schalldämpfer von der Liste der verbotenen Waffen und des verbotenen Waffenzubehörs (Art. 4 Abs. 2 Bst. a und 5 Abs. 1 Bst. g des Waffengesetzes) zu streichen und ihren Erwerb, ihren Besitz, ihren Einsatz und ihre Übertragung dem ordentlichen Waffenerwerbsschein (Art. 8ff. des Waffengesetzes) zu unterstellen.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

182/17.422 n Addor. Angaben über die Religion der Armeeangehörigen (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die militärischen Informationssysteme (MIG) wird geändert, sodass das Sammeln und Bearbeiten von Daten über die von den eingeteilten Angehörigen der Armee aller Grade angegebene Religionszugehörigkeit erlaubt wird.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

183/17.437 n Addor. Für eine Öffentlichkeit von Gerichtsurteilen, die den Persönlichkeitsrechten und der Privatsphäre der Parteien besser Rechnung trägt (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Begrenzung des Geltungsbereichs des Öffentlichkeitsgrundsatzes nach Artikel 69 StPO auf die Urteile, die öffentlich verkündet wurden (erstinstanzliche Verfahren oder Berufungsverfahren);

2. Ausschluss der Strafbefehle, der Verfügungen über Nichtanhandnahme, Sistierung oder Einstellung des Verfahrens sowie weiterer Zwischenentscheide vom Öffentlichkeitsgrundsatz.

Mitunterzeichnende: Bauer, Bühler, Nidegger (3)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

184/17.465 n Addor. Befugnisse von Beistandspersonen nach dem Tod der verbeiständeten Person (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Beistandspersonen sollen nach dem Tod der verbeiständeten Person mit einer Vertretungsbefugnis ausgestattet werden, entsprechend der Vertretungsbefugnis von Beauftragten gemäss Artikel 405 Absatz 2 OR.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

185/17.485 n Addor. Keine muslimischen Armeeseelsorger in unserer Armee (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 31 des Militärgesetzes (MG) soll durch eine Bestimmung ergänzt werden, die festhält, dass mit der durch die Armee zur Verfügung gestellten seelsorgerischen Diensten ausschliesslich evangelisch-reformierte, römisch-katholische und christkatholische Seelsorgerinnen und Seelsorger betraut werden.

186/16.494 n Aebi Andreas. Prämienregionen. Das Bewährte weiterführen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzesgrundlagen (KVAG, KVG, ausführende Erlasse) sind derart zu revidieren, dass die Rahmenbedingungen für die Einteilung der Prämienregionen gemäss KVG vor Inkraftsetzung des KVAG wiederhergestellt werden und auch wiederum der Bundesrat die maximalen Rabatte festlegt.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Arnold, Brand, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bühler, Bulliard, Campell, Chiesa, de la Reussille, Dettling, Fässler Daniel, Gasche, Giezendanner, Grunder, Hausammann, Imark, Keller Peter, Knecht, Müller Walter, Pantani, Pieren, Quadri, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Salzmann, Sollberger, Vogler, von Siebenthal, Walter, Wobmann, Zuberbühler (36)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

187/15.445 n Aebischer Matthias. Persönliche Mitarbeitende für Parlamentsmitglieder (17.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die Mitglieder der eidgenössischen Räte zu entlasten, soll Artikel 3a des Parlamentsressourcengesetzes (PRG; SR 171.21) wie folgt geändert werden:

Art. 3a

Die Ratsmitglieder können einen persönlichen Mitarbeiter im Umfang von maximal 80 Prozent über den Bund anstellen. Die Anstellung und Personaladministration läuft über die Parlamentsdienste gemäss deren Richtlinien. Anstellungs-, Weisungs- und Entlassungskompetenz liegen beim Ratsmitglied. Der Bund stellt zudem eine Pauschale von 10 000 Franken für die Arbeitsinfrastruktur und Spesen des Mitarbeiters zur Verfügung.

Mitunterzeichnende: Brand, Chevalley, Derder, John-Calame, Quadranti, Romano (6)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.04.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

188/16.485 n Aebischer Matthias. Militärischer Grad soll beim Präsidium des Militärkassationsgerichtes keine Rolle spielen (30.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um bei der Besetzung des Präsidiums des Militärkassationsgerichtes keine unnötigen Hürden zu schaffen, soll Artikel 15 Absatz 1 des Militärstrafprozesses (322.1; MStP) wie folgt geändert werden:

Art. 15

Abs. 1

Das Militärkassationsgericht wird gebildet aus dem Präsidenten sowie aus vier Richtern und einem Gerichtsschreiber.

...

Das heisst, der Präsident muss nicht mehr zwingend den Grad eines Obersten bekleiden.

Mitunterzeichnende: Bertschy, Gschwind, Guhl, Schelbert, Schwander, Walti Beat (6)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

189/17.412 n Aebischer Matthias. Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter (13.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung besser in der Schweizer Bildungspolitik zu verankern, soll Artikel 4 Buchstabe a des Bundesgesetzes über die Förderung der ausser-schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG; 446.1) wie folgt angepasst werden:

Art. 4 Zielgruppen

Zielgruppen dieses Gesetzes sind:

Bst. a

alle in der Schweiz wohnhaften Kinder und Jugendlichen ab Geburt bis zum vollendeten 25. Altersjahr;

...

Mitunterzeichnende: Candinas, Chevalley, Fricker, Quadranti, Reynard, Wehrli (6)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

190/14.422 n Aeschi Thomas. Einführung des Verordnungsvetos (16.06.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die entsprechenden Gesetzesänderungen vorgenommen, damit die eidgenössischen Räte zu bundesrätlichen Verordnungen ein einfaches Veto, ohne Möglichkeit auf Abän-

derung, einlegen können. Das Verordnungsveto orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

1. Rechtsetzende Verordnungen und Ordnungsänderungen sind vor ihrer Inkraftsetzung der Bundesversammlung zu übermitteln; ausgenommen sind Verordnungen nach Artikel 184 Absatz 3 und Artikel 185 Absatz 3 der Bundesverfassung.

2. Stellt mindestens ein Drittel der Mitglieder eines Rates innerhalb von 14 Tagen den Antrag für ein Veto gegen die Verordnung oder die Ordnungsänderung, so behandelt ihn der Rat in der Regel in der auf die Einreichung folgenden ordentlichen Session.

3. Stimmt der Rat dem Antrag zu, geht dieser Beschluss an den anderen Rat, ausser wenn im anderen Rat derselbe Antrag eingereicht worden ist. Ist dies nicht der Fall, so behandelt der andere Rat das Veto des Erstrates in der Regel in der gleichen Session.

4. Eine Verordnung oder eine Ordnungsänderung kann in Kraft gesetzt werden, wenn die Frist nach Absatz 2 unbenutzt abgelaufen ist oder ein Rat das Veto abgelehnt hat.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.01.2015 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.08.2015 SPK-SR. Keine Zustimmung

27.04.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.08.2016 SPK-SR. Zustimmung.

191/17.439 n Ammann. Ärztliche Abgabe von Cannabis als Medikament an chronisch Kranke. Tiefere Gesundheitskosten und weniger Bürokratie (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend anzupassen, dass Medizinalcannabis an chronisch Kranke durch ärztliche Verordnung abgegeben werden kann, und die sofortige Vereinfachung in Analogie zu den Nachbarländern soll wissenschaftlich begleitet werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Béglé, Brunner, Büchel Roland, Böhler Jakob, Bulliard, Buttet, Campell, de Buman, Fässler Daniel, Flach, Giezendanner, Glättli, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Graf-Litscher, Grosse Jürg, Gschwind, Gysi, Hausammann, Humbel, Ingold, Lohr, Marchand, Müller Walter, Müller-Altermatt, Pfister Gerhard, Ritter, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steinemann, Streiff, Vogler, Weibel (35)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

192/15.486 n Amstutz. Feldschiessen und historische Schiessen auch nach 2020 ermöglichen (24.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Umweltschutzgesetz, insbesondere Artikel 32e, ist so abzuändern, dass der Bund Sanierungen von belasteten Standorten auch nach dem 31. Dezember 2020 finanziell unterstützt, sofern es sich um Orte handelt, an denen jährlich höchstens ein Schiessanlass stattfindet (Feldschiessen, historische Schiessen usw.).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Binder, Borer, Brand, Brunner, Bugnon, Caroni, Clottu, de Courten, Fässler Daniel, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Frehner, Gie-

zendanner, Glanzmann, Golay, Graber Jean-Pierre, Hausammann, Killer Hans, Knecht, Lustenberger, Miesch, Müri, Pantani, Parmelin, Quadri, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Rusconi, Rutz Gregor, Schibli, Schwander, Siegenthaler, Stamm, von Siebenthal, Walter, Winkler, Wobmann (41)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

07.11.2016 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.01.2017 UREK-SR. Zustimmung.

193/17.430 n Arslan. Ausgeglichenere Vertretung der Geschlechter im Parlament (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte ist derart anzupassen, dass auf den Listen der Nationalratswahlen beide Geschlechter mit mindestens je einem Drittel pro Partei vertreten sind. Bei mehreren Listen einer Partei gilt der Durchschnitt der Kandidaturen auf sämtlichen Listen.

Mitunterzeichnende: de la Reussille, Fricker, Girod, Glättli, Graf Maya, Häsler, Marti, Mazzone, Rytz Regula, Schelbert, Thorens Goumaz (11)

NR *Staatspolitische Kommission*

194/16.498 n Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Strategische Infrastrukturen der Energiewirtschaft - namentlich die Wasserkraftwerke, die Stromnetze sowie Gasnetze - sind dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) zu unterstellen.

Mitunterzeichner: Brunner (1)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

x 195/16.453 n Bertschy. Elternzeit von 14 Wochen für beide Elternteile bei beidseitiger Erwerbstätigkeit (17.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Erwerbsersatzordnung ist so zu ergänzen respektive zu ändern, dass die Mutterschaftsentschädigung durch eine Elternzeit ersetzt wird. Diese setzt sich zusammen aus der (bisherigen) Mutterschaftsentschädigung von 14 Wochen und einer Vaterschaftsentschädigung von maximal 14 Wochen. Der Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung wird nur bei einer beidseitigen Erwerbstätigkeit der Eltern nach der Geburt des Kindes gewährt.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Chevalley, de Buman, Flach, Frikker, Graf Maya, Grossen Jürg, Landolt, Moser, Schmid-Federer, Weibel (11)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

196/17.428 n Bertschy. Jede Schweizer Waffe registrieren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Chevalley, Flach, Grossen Jürg, Moser, Weibel (6)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 17.426 Pa.IV. Galladé

Siehe Geschäft 17.427 Pa.IV. Schmid-Federer

197/17.490 n Bertschy. Anreize für mehr Transparenz bei der Parteienfinanzierung (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz ist dahingehend zu ändern, dass die Fraktionsbeiträge - welche heute auf nationaler Ebene eine indirekte staatliche Parteienfinanzierung darstellen - nur noch an jene Fraktionen ausgeschüttet werden, deren Parteien gegenüber der Bundeskanzlei respektive der Öffentlichkeit jährlich die Herkunft und Beträge ihrer Zuwendungen offenlegen.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Flach, Girod, Graf Maya, Jans, Masshardt, Moser, Reimann Lukas, Weibel (9)

198/17.420 n Bigler. Für ein leistungsfähiges und wettbewerbsförderndes öffentliches Telefonverzeichnis (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. April 1997 betreffend die Fernmeldedienste (FMG; RS 784.10) wird wie folgt geändert:

Art. 12d Abs. 2 zweiter Satz

Der Mindestinhalt muss ein autonomes und leistungsfähiges Funktionieren des öffentlichen Telefonverzeichnisses ermöglichen. Er umfasst insbesondere Adressierungselemente, die Identität aller Abonnenten, einschliesslich der gemeinsamen

Benutzer eines gemeinschaftlichen Anschlusses, ihre Kontaktadresse, einschliesslich der elektronischen Adresse, und eine Rubrik, die erlaubt, den Abonnenten oder den gemeinsamen Benutzer nach seiner Tätigkeit aufzufinden.

Art. 12d Abs. 3

Die Eintragung des Mindestinhalts in das Telefonverzeichnis ist für den Abonnenten und die fünf ersten gemeinsamen Nutzer eines gleichen Adressierungselements kostenlos.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Burkart, Candinas, Clottu, Dobler, Egloff, Fässler Daniel, Feller, Fiala, Flückiger Sylvia, Gasche, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Hausammann, Hess Hermann, Hess Lorenz, Imark, Jauslin, Knecht, Köppel, Matter, Pezzatti, Portmann, Regazzi, Rime, Rutz Gregor, Sauter, Schilliger, Schneeberger, Sollberger, Tuena, Vitali, Walliser, Wehrli, Zanetti Claudio, Zuberbühler (46)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

199/17.451 n Bigler. Strommarktliberalisierung für alle
(01.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesversammlung ist gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Stromversorgungsgesetzes ein Bundesbeschluss zu unterbreiten für die Inkraftsetzung der zweiten Etappe der Strommarktliberalisierung spätestens per 1. Januar 2019.

Mitunterzeichnende: Bourgeois, Brunner, Gasche, Imark, Pfister Gerhard, Rime, Schilliger, Wasserfallen (8)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

200/15.468 n (Borer) Brand. Stärkung der Selbstverantwortung im KVG (19.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) sind so anzupassen, dass für alle besonderen Versicherungsformen (Wahlfranchisen, eingeschränkte Wahl usw.) ausschliesslich die dreijährige Vertragsdauer zur Anwendung kommt. Dagegen sind im Grundmodell mit der ordentlichen Franchise von 300 Schweizerfranken Jahres- und Halbjahresverträge wie bisher anzuwenden.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Brand, Cassis, Frehner, Giezendanner, Humbel, Pezzatti (7)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Brand.

22.06.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 SGK-SR. Zustimmung.

201/12.414 n (Bortoluzzi) de Courten. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) ist dahingehend zu ändern, dass der Mindestumwandlungssatz sowie der Mindestzinssatz aus ebendiesem gestrichen werden.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

25.04.2013 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

15.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn de Courten.

202/15.479 n Bourgeois. Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerrwirtschaft (08.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die Rentabilität der inländischen Zucker- und Zuckerrübenproduktion sicherzustellen, muss der Mechanismus für die Festlegung der Zollansätze für importierten Zucker so angepasst werden, dass für Zucker ein Mindestpreis sichergestellt ist.

Mitunterzeichnende: Binder, Buechler Jakob, Bugnon, Bulliard, Grin, Gschwind, Hausammann, Parmelin, Pezzatti, Ritter, Schibli, Schläfli, Siegenthaler, Walter, Winkler (15)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.11.2016 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

203/17.438 n Brand. Keine verfahrensrechtlichen Doppelspurigkeiten bei Kriminaltouristen (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung (StGB/StPO und AuG) ist so zu ändern, dass ausländische Straftäter ohne Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz nicht unter Artikel 66a StGB und Artikel 130 Buchstabe b StPO fallen, sofern sie innert zehn Tagen nach Festnahme ausländerrechtlich aus der Schweiz wegweisen und mit einem Einreiseverbot belegt werden können.

Mitunterzeichnende: Addor, Aeschi Thomas, Amstutz, Bühler, Burgherr, Dettling, Geissbühler, Glarner, Hausammann, Keller Peter, Martullo, Nidegger, Pieren, Rutz Gregor, Salzmann, Stamm, Steinemann, Tuena, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

204/17.460 n Brand. Mitsprache und Mitbestimmung der Krankenversicherer bei kantonalen Spital- und Pflegeheimlisten (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 KVG betreffend die Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht ist um einen Absatz 3 zu ergänzen, in welchem eine spezialgesetzliche Grundlage geschaffen wird, welche die Beschwerdelegitimation von Krankenversicherern gegen Beschlüsse der Kantonsregierungen nach dem Artikel 39 KVG (Zulassung von Spitälern zur Leistungserbringung zulasten der OKP) zum Gegenstand hat. Konkret sind Krankenversicherer und ihre Verbände zur Beschwerdeführung gegen Beschlüsse

der Kantonsregierungen betreffend Spital- und Pflegeheimlisten zu berechtigen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amstutz, Brunner, Campell, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Eichenberger, Fluri, Frehner, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gmür-Schönenberger, Grüter, Hardegger, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Jauslin, Keller Peter, Lohr, Müller Walter, Nicolet, Pezzatti, Pieren, Rickli Natalie, Rösti, Salzmann, Sauter, Schneeberger, Schwander, Stamm, Tuena, Vitali, Walliser, Walter, Weibel, Zuberbühler (41)

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

205/17.425 n Buffat. Auszählung bei eidgenössischen Urnengängen (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte wird durch einen neuen Artikel mit folgendem Wortlaut ergänzt:

Die Auszählung der Stimmen bei einem eidgenössischen Urnengang wird von Personen durchgeführt, die im Sinne von Artikel 136 der Bundesverfassung stimmberechtigt sind.

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Büchel Roland, Bühler, Clottu, Dettling, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Imark, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Lukas, Rime, Rösti, Salzmann, Schwander, von Siebenthal, Wobmann, Zuberbühler (25)

NR Staatspolitische Kommission

206/17.431 n Buffat. Einbürgerung durch Ausländerinnen und Ausländer (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 15a des Bürgerrechtsgesetzes wird wie folgt ergänzt: Nur Personen, die nach Artikel 136 der Bundesverfassung stimmberechtigt sind, können für die Erteilung und Verweigerung des Bürgerrechts zuständig sein.

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Büchel Roland, Bühler, Clottu, Dettling, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Imark, Keller Peter, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Lukas, Rime, Rösti, Salzmann, Schwander, von Siebenthal, Wobmann, Zuberbühler (26)

NR Staatspolitische Kommission

207/15.424 n Bulliard. Pflegende Angehörige sollen in jedem Fall von anerkannter Hilflosigkeit ein Anrecht auf Betreuungsgutschriften haben (20.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 29septies (4. Betreuungsgutschriften) des AHVG ist wie folgt zu ändern:

Art. 29septies

Abs. 1

Versicherte, welche Verwandte in auf- oder absteigender Linie oder Geschwister mit einem anerkannten Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV, der IV, der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung betreuen ("für

mindestens mittlere Hilflosigkeit" streichen), haben Anspruch auf Anrechnung einer Betreuungsgutschrift, rückwirkend auch für das Jahr Wartezeit (neu), wenn sie die betreuten Personen für die Betreuung leicht erreichen können ...

Mitunterzeichnende: Amherd, Bourgeois, Buttet, Candinas, Darbellay, Glanzmann, Gmür Alois, Graf Maya, Gschwind, Lehmann, Lohr, Lustenberger, Müller Leo, Müller-Altarmatt, Piller Carrard, Reynard, Romano, Schläfli, Schneider Schüttel, Steiert, Vogler (21)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

13.05.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.03.2017 SGK-SR. Zustimmung.

208/16.497 n Burgherr. Das Subsidiaritätsprinzip stärken (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Vernehmlassungs- und das Parlamentsgesetz sind so zu ergänzen, dass Gesetzesbotschaften und Vernehmlassungsberichte verbindlich Erläuterungen und substantielle Angaben zur Berücksichtigung der Vorgaben der Artikel 5a, 43a Absatz 1 und von Artikel 50 der Bundesverfassung enthalten müssen.

NR/SR Staatspolitische Kommission

29.06.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

209/17.452 n Burgherr. Die Selbstverantwortung im Gesundheitswesen stärken (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG und allenfalls weitere Gesetze werden dahingehend angepasst, dass bei ambulanten Praxis- oder Spitalbesuchen für jeden neuen Behandlungsfall ein symbolischer Selbstkostenanteil in bar erhoben wird. Der Barbetrag ist von den Leistungserbringern an Ort und Stelle einzuziehen. Er beträgt in Spitalambulatorien das Doppelte des Betrages in freien Arztpraxen. Der Gesetzgeber definiert die Patientengruppen und medizinischen Massnahmen, die davon befreit sind. Der Bundesrat erlässt eine Inkassolösung für Härtefälle (randständige Personen usw. ohne Barschaft).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Arnold, Brand, Brunner, Buffat, de Courten, Egloff, Flückiger Sylvia, Frehner, Glarner, Hausammann, Herzog, Imark, Keller-Inhelder, Reimann Lukas, Sollberger, Tuena, von Siebenthal, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

210/17.477 n Burgherr. Moderne Altersvorsorge für unsere Bundesräte (28.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen und die Verordnung der Bundesversammlung über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen sollen dahingehend angepasst werden, dass die veraltete Ruhegehaltsregelung durch eine moderne reguläre

berufliche Versorge ersetzt wird oder zumindest das Ruhegehalt reduziert wird.

Bereits gewählte Magistratspersonen sollen im Sinne der Besitzstandsgarantie nicht davon betroffen sein.

Mitunterzeichner: Amstutz (1)

211/16.484 n Burkart. Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice (01.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Immer mehr Arbeitgeber ermöglichen es ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Arbeit teilweise zu Hause (im Homeoffice) zu verrichten. Dadurch können die Arbeitnehmer darin unterstützt werden, dem Stress am Arbeitsplatz leichter zu begegnen oder Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren. Das Arbeitsgesetz (ArG) trägt den Bedürfnissen von Arbeitnehmern, die ihre Arbeit im Homeoffice verrichten, zu wenig Rechnung. Es ist auf die Arbeit in einem Industriebetrieb ausgerichtet. Das Parlament wird deshalb ersucht, das ArG folgendermassen zu modernisieren:

Art. 10 Abs. 3 zweiter Satz (neu)

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihre Arbeitszeiten zu einem namhaften Teil selber festsetzen können, erstreckt sich der Zeitraum auf 17 Stunden.

Art. 15a Abs. 1 zweiter Satz (neu)

Gelegentliche Arbeitsleistungen von kurzer Dauer unterbrechen die Ruhezeit nicht.

Art. 19 Abs. 1 zweiter Satz (neu)

Keine Bewilligung ist erforderlich für Sonntagsarbeit, die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeiten zu einem namhaften Teil selber festsetzen können, in ihrer Wohnung erbracht wird.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amherd, Ammann, Amstutz, Arnold, Barazzone, Bauer, Bäumle, Bigler, Borloz, Brand, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Bulliard, Burgherr, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, Dobler, Egloff, Eichenberger, Estermann, Eymann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Fluri, Genechand, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Gössi, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Hess Hermann, Hiltbold, Humbel, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Lohr, Marchand, Markwalder, Martullo, Matter, Moret, Müller Leo, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Nantermod, Nicolet, Page, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadranti, Regazzi, Rickli Natalie, Riklin Kathy, Rime, Romano, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Sauter, Schilliger, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schneider-Schneiter, Schwander, Sollberger, Steinemann, Tuena, Vitali, Vogler, Vogt, von Siebenthal, Walti Beat, Wasserfallen, Wehrli, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (103)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

212/17.405 n Burkart. Verlängerung der Befristung der Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe (27.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die befristeten Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe gemäss den Artikeln 12a bis 12e des Mineralölsteuergesetzes (MinöStG) seien bis Ende 2030 zu verlängern.

NR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

213/15.499 n Buttet. Einfuhr von Halalfleisch von Tieren, die ohne Betäubung geschlachtet wurden (18.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, die dem Text der Motion 13.4090 entspricht, die in der vorhergehenden Legislaturperiode nicht behandelt werden konnte:

Es werden die nötigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen, um endlich alle Probleme im Zusammenhang mit dem Verkauf von importiertem Halalfleisch, das von Tieren stammt, die vor dem Schlachten nicht betäubt wurden, zu beseitigen. Ebenso soll die Diskriminierung der Mehrheit der für den Fleischimport zugelassenen Betriebe im Zusammenhang mit der Einfuhr von Halalfleisch beseitigt werden. Zu diesem Zweck ist Folgendes vorzusehen:

1. obligatorische Deklaration von Halalfleisch von Tieren, die - im Widerspruch zur Gesetzgebung in der Schweiz - im Ausland ohne Betäubung geschlachtet wurden bzw. erst nach dem Blutentzug betäubt wurden: Ergänzung von Artikel 3 der Landwirtschaftlichen Deklarationsverordnung (SR 916.51) mit einem Absatz 3;

2. Anpassung der durchschnittlichen Zuschlagspreise für die Teilzollkontingente 5.5 (Halalfleisch von Tieren der Rindviehgattung) und 5.6 (Halalfleisch von Tieren der Schafgattung) an die Zuschlagspreise der drei vorangegangenen Monate für die entsprechenden Fleisch- und Fleischwarenkategorien des Teilzollkontingents 5.7: Ergänzung von Artikel 18a der Schlachtviehverordnung (SR 916.341) mit einem Absatz 6.

Mitunterzeichnende: Addor, Barazzone, Bourgeois, Bulliard, Gschwind, Regazzi, Ritter, Ruppen, Schmidt Roberto, Wobmann (10)

NR/SR Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

30.06.2016 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.10.2016 WBK-SR. Keine Zustimmung

03.05.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2017 Ständerat. Zustimmung.

214/16.472 n Carobbio Guscelli. Der Wettbewerb darf sich nicht negativ auf die Qualität der Spitalbehandlungen und auf die Kosten auswirken (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) werden Minimal Kriterien für die Aufnahme von Spitälern in die kantonalen Spitallisten festgelegt, die die folgenden Punkte berücksichtigen:

1. Qualität der angebotenen Leistungen gemäss einheitlichen Normen auf der Grundlage eines jährlichen Qualitätsberichtes;
2. Mindestanzahl an allgemeinversicherten Patientinnen und Patienten;
3. akzeptable Arbeitsbedingungen für das Personal;
4. ausreichende Anzahl an Ausbildungsplätzen;

5. Bedürfnisklausel für die Anschaffung und Einrichtung von teuren medizinischen Geräten.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Barrile, Feri Yvonne, Friedl, Gysi, Heim, Kiener Nellen, Marra, Masshardt, Munz, Nussbaumer, Piller Carrard, Reynard, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Seiler Graf, Semadeni, Tornare (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

215/15.433 n (Caroni) Moret. Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus (03.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht sei dahingehend zu präzisieren, dass Lobbyisten mit Zutrittskarte zum Bundeshaus im bestehenden öffentlichen Register (vgl. Art. 69 Abs. 2 ParlG) als "Funktion" nicht nur ihre Public-Affairs-Unternehmung angeben müssen, sondern auch diejenigen Mandate, für die sie im Bundeshaus tätig sind.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.11.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Frau Moret.

14.04.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.08.2016 SPK-SR. Zustimmung.

216/17.408 n Chiesa. Für eine moderne Sozialpartnerschaft (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

217/17.468 n Chiesa. Bundesrat soll nur werden, wer ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzt (13.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung soll so geändert werden, dass nur Personen in den Bundesrat gewählt werden können, die ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Clottu, de Courten, Dettling, Flückiger Sylvia, Glarner, Glauser, Grin, Hess Erich, Imark, Keller Peter, Knecht, Köppel, Matter, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pieren, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Rime, Ruppen, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (39)

x 218/16.420 n de Buman. Für angemessene Zeitschriftenpreise in der Schweiz (18.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kartellgesetz wird wie folgt ergänzt:

Art. 6a Preisbindung bei Zeitungen und Zeitschriften

Abs. 1

Preisbindungen, durch die ein Unternehmen, das Zeitungen und Zeitschriften herstellt, die Abnehmer dieser Erzeugnisse rechtlich oder wirtschaftlich bindet, beim Wiederverkauf bestimmte Preise einzuhalten, sind vorbehaltlich Absatz 2 zulässig.

Abs. 2

Die Weko kann die Preisbindung von Amtes wegen oder auf Antrag des Preisüberwachers untersagen, wenn sie missbräuchlich gehandhabt wird. Als missbräuchliche Handhabung gilt insbesondere die Auferlegung von missbräuchlich hohen Preisen.

Abs. 3

Zur Frage der Missbräuchlichkeit der Preise hat die Weko den Preisüberwacher zu konsultieren.

Mitunterzeichnende: Candinas, Chevalley, Gmür Alois, Ingold, Müller-Altarmatt, Piller Carrard, Ritter, Romano, Steiert, Streiff (10)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

219/16.473 n de Buman. Kleine Revision des Kartellgesetzes (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kartellgesetz wird dahingehend geändert, dass vier spezifische Punkte angepasst werden, die in der gescheiterten Kartellgesetz-Revision von 2014 unumstritten waren, nämlich die Zusammenschlusskontrolle für Unternehmen, das kartellrechtliche Zivilverfahren, die Berücksichtigung von Compliance-Programmen bei der Sanktionsbemessung sowie das Widerspruchsverfahren.

Mitunterzeichnende: Barazzone, Müller Leo, Ritter (3)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 220/15.428 n de Courten. Bürgerrecht folgt dem Namen
(19.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 161 des Zivilgesetzbuches (ZGB) ist dahingehend zu ändern, dass das Kantons- und Gemeindebürgerrecht dem beibehaltenen oder gewählten Namen folgt.

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Brand, Candinas, Darbellay, Gmür Alois, Keller Peter, Knecht, Miesch, Müller Thomas, Pezzatti, Pfister Gerhard, Rösti, Schilliger, Schwander, von Siebenthal (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2016 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 RK-SR. Keine Zustimmung

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 221/14.434 n Derder. Schutz der digitalen Identität von Bürgerinnen und Bürgern
(20.06.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 13 Schutz der Privatsphäre

Abs. 1

Jede Person hat Anspruch auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung, ihres Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs sowie all ihrer eigenen Daten.

Abs. 2

Die Daten sind Eigentum der betreffenden Person; diese ist davor zu schützen, dass die Daten missbräuchlich verwendet werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.01.2015 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.08.2015 SPK-SR. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Abschreibung.

222/16.442 n Dobler. Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein
(09.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die relevanten Artikel des Arbeitsgesetzes (ArG), insbesondere Artikel 46, sind dahingehend zu ändern, dass Arbeitnehmende bei Start-ups (Firmen in den ersten fünf Betriebsjahren), welche im Besitze von "employee stock option plans" (Esop) sind

(Modelle für Mitarbeiterbeteiligungen wie Aktienpläne, Optionspläne, Schattenaktien oder Schattenoptionen), die Vertrauensarbeitszeit vereinbaren können und keine Arbeitszeit erfassen müssen.

Mitunterzeichnende: Bigler, Egloff, Fässler Daniel, Feller, Gössi, Grüter, Hess Hermann, Jauslin, Keller-Inhelder, Landolt, Martullo, Matter, Müller Leo, Pfister Gerhard, Sauter, Schneeberger, Tuena, Walter, Walti Beat (19)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.02.2017 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

223/17.410 n Dobler. Daten sind das höchste Gut privater Unternehmen. Datenherausgabe beim Konkurs von Providern regeln
(07.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird ersucht, den Bedürfnissen von Unternehmen im digitalen Zeitalter Rechnung zu tragen. Daten und Wissen sind das höchste Gut eines Unternehmens. Diese sollen auch im Konkursfall geschützt werden. Dies soll durch folgende Ergänzung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) erfolgen:

Ergänzung in Artikel 242:

"Die Konkursverwaltung trifft eine Verfügung über die Herausgabe von nichtkörperlichen Vermögenswerten, welche von einem Dritten beansprucht werden. Die Herausgabe setzt voraus, dass die nichtkörperlichen Vermögenswerte separiert werden können und der Antragsteller glaubhaft machen kann, dass diese dem Schuldner nur anvertraut sind. Die anfallenden Kosten sind vom Antragssteller zu tragen."

Mitunterzeichnende: Bauer, Bigler, Burkart, Flach, Fluri, Girod, Glanzmann, Glättli, Grüter, Guhl, Jauslin, Landolt, Markwalder, Marti, Nantermod, Reimann Lukas, Romano, Sauter, Schwaab, Walti Beat, Wasserfallen, Wermuth, Zanetti Claudio, Zuberbühler (24)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

224/15.455 n Egloff. Missbräuchliche Untermiete vermeiden
(18.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 262 OR ist wie folgt anzupassen bzw. zu ergänzen:

Art. 262

Abs. 1

Der Mieter kann die Sache nur mit schriftlicher Zustimmung des Vermieters ganz oder teilweise untervermieten.

Abs. 2

Der Mieter muss ein Untermietbegehren schriftlich beim Vermieter stellen; das Begehren muss enthalten:

Bst. a

die Namen der Untermieter;

Bst. b

die Vertragsbedingungen, insbesondere das Untermietobjekt, den Gebrauchszweck, den Untermietzins, die Vertragsdauer.

Über Änderungen dieser Angaben während der Untermietdauer hat der Mieter den Vermieter zu informieren.

Abs. 3

Der Vermieter kann die Zustimmung insbesondere verweigern, wenn:

Bst. a

der Mieter sich weigert, die Bedingungen gemäss Absatz 2 bekanntzugeben;

Bst. b

die Bedingungen der Untermiete im Vergleich zu denjenigen des Hauptmietvertrags missbräuchlich sind;

Bst. c

dem Vermieter aus der Untermiete wesentliche Nachteile entstehen;

Bst. d

eine Untermietdauer von mehr als zwei Jahren vorgesehen ist.

Abs. 4

Unverändert gemäss geltendem Absatz 3

Abs. 5

Erfolgt die Untermiete ohne schriftliche Zustimmung des Vermieters, hat der Mieter falsche Angaben gemacht oder den Vermieter über Änderungen nicht informiert (Abs. 2), so kann der Vermieter nach erfolgloser schriftlicher Mahnung mit einer Kündigungsfrist von mindestens 30 Tagen kündigen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Chevalley, Fehr Hans, Gasser, Gmür Alois, Gössi, Herzog, Hess Lorenz, Hurter Thomas, Knecht, Pieren, Schibli, Stahl, Vitali (14)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.05.2016 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 RK-SR. Keine Zustimmung

13.03.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.04.2017 RK-SR. Zustimmung.

225/16.451 n Egloff. Für Treu und Glauben im Mietrecht. Anfechtung des Anfangsmietzinses nur bei Notlage des Mieters (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 1 OR ist wie folgt anzupassen:

Art. 270

Abs. 1

Der Mieter kann den Anfangsmietzins innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a anfechten und dessen Herabsetzung verlangen, wenn:

Bst. a

auf dem örtlichen Markt für Wohn- und Geschäftsräume Mangel herrscht; oder

Bst. b

der Vermieter den Anfangsmietzins gegenüber dem früheren Mietzins für dieselbe Sache erheblich erhöht hat; und

der Mieter sich wegen einer persönlichen oder familiären Notlage zum Vertragsabschluss gezwungen sah.

...

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amherd, Ammann, Bigler, Büchler Jakob, Burkart, Chiesa, Eymann, Fässler Daniel, Feller, Glanzmann, Gmür Alois, Grüter, Humbel, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Lüscher, Matter, Müller Leo, Müller Tho-

mas, Pezzatti, Pfister Gerhard, Romano, Ruppen, Rutz Gregor, Schilliger, Schmidt Roberto, Schwander, Sollberger, Steine- mann, Tuena, Vogler, Vogt, Walti Beat, Zanetti Claudio, Zuberbühler (38)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

226/17.493 n Egloff. Beweisbare Kriterien für die Orts- und Quartierüblichkeit der Mieten schaffen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269a Obligationenrecht ist durch einen neuen Absatz wie folgt zu ergänzen:

1. (bisheriger Wortlaut von Art. 269a: neu Abs. 1)

2. Massgeblich für die Ermittlung der orts- und quartierüblichen Mietzinse im Sinne von Absatz 1 Bst. a sind die Mietzinse für Wohn- und Geschäftsräume, die nach Lage, Grösse, Ausstattung, Zustand und Bauperiode mit der Mietsache vergleichbar sind:

a. Hinsichtlich der Bauperiode von Mietobjekten sind solche in vor 1930 erstellten Gebäuden vergleichbar; solche in nach 1930 erstellten Gebäuden sind mit Gebäuden, die 20 Jahre früher oder später erstellt wurden, vergleichbar.

b. Zustand und Ausstattung sind mit drei Kategorien (einfach, gut, sehr gut) zu bewerten. Der Richter gleicht mit Bezug auf einzelne Merkmale fehlende Eigenschaften nach seinem Ermessen durch die Berücksichtigung anderer, zusätzlicher oder höherwertiger Eigenschaften aus.

c. Genügend differenzierte amtliche oder branchenetaillierte Statistiken sind zum Nachweis zuzulassen.

3. Der Nachweis der Orts- und Quartierüblichkeit des Mietzinses kann mittels drei zum Vergleich tauglichen Objekten erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Fässler Daniel, Feller (2)

227/17.492 n Fässler Daniel. Gleichwertigkeit der gesetzlichen Mietzinsregeln stärken (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird durch einen Artikel 269a bis ergänzt:

Die Kriterien zur Prüfung der Missbräuchlichkeit des Mietzinses nach den Artikeln 269 und 269a sind gleichrangig. Ist der Mietzins nach einem dieser Kriterien nicht missbräuchlich, so schliesst dies die Geltendmachung der Missbräuchlichkeit des Mietzinses nach einem anderen Kriterium aus.

Mitunterzeichnende: Egloff, Feller (2)

228/16.459 n Feller. Mietvertragsrecht. Auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären (15.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269d des Obligationenrechts (OR) soll um einen vierten Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt werden:

Art. 269d

...

Abs. 4

Für die Mitteilung einer Mietzinserhöhung oder jeglicher anderen einseitigen Vertragsänderung ist eine auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschrift auf dem offiziellen Formular zulässig.

Mitunterzeichnende: Bauer, Egloff, Fässler Daniel, Genecand, Gössi, Lüscher, Müller Thomas, Nidegger, Schmidt Roberto, Vogler (10)

NR Kommission für Rechtsfragen

229/17.406 n Feller. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
(06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

230/17.448 n Feller. Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Mehrwertsteuergesetz ist dahingehend zu ändern, dass die Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht für nicht gewinnstrebige, ehrenamtlich geführte Sport- und Kulturvereine sowie gemeinnützige Institutionen angehoben wird.

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

231/17.461 n Feller. Erwähnung der Aufgaben des Schweizer Nationalgestüts im Gesetz (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 147 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 147

Abs. 1

...

Abs. 2

Das Schweizer Nationalgestüt ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Equiden.

Abs. 3

Das Schweizer Nationalgestüt unterstützt und verbessert die Zucht-, Haltungs- und Einsatzbedingungen von Equiden, insbesondere in ländlichen Gebieten, unter Berücksichtigung des Wettbewerbsprinzips und des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung. Es ist insbesondere zuständig für:

- a. die angewandte Forschung im Pferdebereich, vor allem zur Verbesserung der Produktion und des Wohlbefindens von Equiden, aber auch zur Optimierung von Wertschöpfungsprozessen in der Pferdebranche;
- b. die Beratung und den Wissenstransfer im Zusammenhang mit Equiden;
- c. die Unterstützung von Züchterinnen und Züchtern bei der Zuchtarbeit;
- d. den Erhalt der Artenvielfalt bei den Pferderassen, im Speziellen der Freiberger.

Abs. 4

Das Gestüt ist dem BLW unterstellt.

(geltender Absatz 2; unverändert, ausser dass in der französischen Fassung des Gesetzes das Adjektiv "fédéral" durch "national suisse" ersetzt wird)

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amaudruz, Bourgeois, Bulliard, de Buman, Fridez, Glauser, Graf Maya, Grin, Page, Pieren, Piller Carrard, Rime, Ritter, Salzmann, Thorens Goumaz, Walter (17)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

232/17.491 n Feller. Zeitgemässe Berechnung der zulässigen Rendite im Mietrecht (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269 des Obligationenrechts (OR) ist wie folgt zu ergänzen:

Absatz 1

Der bisherige Text bleibt unverändert

Absatz 2

Die mit dem Landesindex der Konsumentenpreise indexierte Eigenkapitalrendite ist übersetzt, wenn sie den hypothekarischen Referenzzinssatz um mehr als 2 Prozent übersteigt.

Absatz 3

Bei der Berechnung des zulässigen Nettoertrags aus dem Mietobjekt können zusätzlich zur Eigenkapitalrendite folgende Kosten miteinbezogen werden:

- die durchschnittlich mit dem Mietobjekt verbundenen Unterhalts- und Betriebskosten der Vermieterin oder des Vermieters der letzten 3-5 Jahre;
- die effektiven Finanzierungskosten (Schuldzinsen) der Vermieterin oder des Vermieters.

Absatz 4

Wenn der Erwerb oder der Bau der Immobilie mehr als 20 Jahre zurückliegt oder wenn die Investitionskosten aus anderen Gründen nicht mehr bestimmt werden können - beispielsweise wenn die Immobilie durch Schenkung oder Erbschaft erworben wurde -, bestimmt sich die Missbräuchlichkeit des Mietzinses nicht nach der Rendite, sondern ausschliesslich nach dem in Artikel 269a Buchstabe a aufgeführten Kriterium.

Mitunterzeichnende: Egloff, Fässler Daniel (2)

233/13.422 n Fiala. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so anzupassen, dass die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren sichergestellt wird.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

234/14.440 n Flach. Artikel 8 UWG. Missbräuchliche Geschäftsbedingungen (23.09.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) ist dahingehend zu ändern, dass die Verwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen, die in Treu und Glauben verletzender Weise zum Nachteil der anderen Vertragspartei ein erhebliches und ungerechtfertigtes Missverhältnis zwischen den vertraglichen Rechten und den vertraglichen Pflichten vorsehen, in jedem Fall als unlauter gilt.

Gesetzlich umgesetzt werden kann dies am einfachsten, indem Artikel 8 UWG wie folgt geändert wird:

Art. 8

Unlauter handelt insbesondere, wer allgemeine Geschäftsbedingungen verwendet, die in Treu und Glauben verletzender Weise ein erhebliches und ungerechtfertigtes Missverhältnis zwischen den vertraglichen Rechten und den vertraglichen Pflichten vorsehen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bäumlé, Böhni, Chevalley, Fischer Roland, Gasser, Grossen Jürg, Guhl, Ingold, Kessler, Killer Hans, Leutenegger Oberholzer, Maier Thomas, Schilliger, Vischer Daniel, Vogler, Weibel (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

25.06.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2016 RK-SR. Zustimmung.

235/16.430 n Flach. Den Majestätsbeleidigungs-Artikel 296 StGB aufheben (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 296

Aufgehoben

Artikel 302 Absätze 2 und 3 des Strafgesetzbuches sind entsprechend anzupassen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Arslan, Bäumlé, Bertschy, Chevalley, Eichenberger, Feri Yvonne, Glättli, Grossen Jürg, Guhl, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Moser, Nantermod, Quadranti, Schwaab, Schwander, Vogler (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.04.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 RK-SR. Zustimmung.

236/17.487 n Flach. Klarheit und mehr Sicherheit für Stillstehende AKWs. Betriebsbewilligung nach zwei Jahren Stillstand Aussetzen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, wonach für ein Kernkraftwerk, welches zwei Jahre oder mehr keinen Strom produziert, die Betriebsbewilligung ausgesetzt wird. Sobald die Voraussetzungen gemäss Artikel 20 KEG wieder erfüllt sind, soll der Eigentümer die Erneuerung der Betriebsbewilligung ersuchen können.

Mitunterzeichnende: Arslan, Bertschy, Chevalley, Fricker, Girod, Glättli, Graf Maya, Grossen Jürg, Hadorn, Häsler, Ingold, Jans, Moser, Nussbaumer, Quadranti, Rytz Regula, Semadeni, Weibel (18)

237/15.485 n Frehner. Kostentransparenz der Spitäler
(23.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) soll angepasst werden, damit die Spitäler, welche ihre Daten den Tarifpartnern nicht transparent und fristgerecht mitteilen, mit einer Reduktion des Referenztarifs, welche höchstens 10 Prozent beträgt, sanktioniert werden.

Mitunterzeichnende: Borer, Brand, Cassis, Gmür Alois, Humbel, Maier Thomas, Moret, Stahl, Stolz (9)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.11.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

238/17.458 n Friedl. Praktikumsplätze für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau schaffen (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen der Parlamentsdienste sind so anzupassen, dass Praktikumsplätze geschaffen werden für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau.

Mitunterzeichnende: Barrile, Bendahan, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Galladé, Graf Maya, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Gschwind, Guldemann, Gysi, Hadorn, Heim, Kiener Nellen, Marra, Marti, Masshardt, Munz, Nordmann, Reynard, Riklin Kathy, Rytz Regula, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, Tornare, Wermuth (31)

NR *Büro*

239/16.464 n Galladé. Bedürfnisnachweis für Waffen
(26.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Waffengesetz (WG) ist dahingehend zu ändern, dass allein Personen einen Waffenerwerbsschein erhalten, die dafür ein Bedürfnis nachweisen können.

Ein Bedürfnis für den Erwerb und Besitz von Schusswaffen und der dafür bestimmten Munition wird namentlich bei Personen anerkannt, die glaubhaft machen können, dass sie die Schusswaffe und die Munition zur Ausübung des Schiesssports bzw. zur Jagd und für das damit verbundene Training benötigen und die zu erwerbende Waffe für die deklarierte Sportdisziplin bzw. Jagd zugelassen ist. Ferner ist nachzuweisen, dass die betreffenden Personen den Schiesssport bzw. die Jagd regelmässig betreiben.

Mitunterzeichnende: Allemann, Barrile, Bertschy, Carobbio Guscetti, Feri Yvonne, Friedl, Graf Maya, Graf-Litscher, Guldemann, Hadorn, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marti, Munz, Nussbaumer, Reynard, Seiler Graf, Semadeni, Tornare (20)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

240/17.426 n Galladé. Jede Schweizer Waffe registrieren
(17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Feri Yvonne, Friedl, Hadorn, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marti, Munz, Reynard, Schenker Silvia, Seiler Graf, Wermuth (13)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 17.427 Pa.IV. Schmid-Federer

Siehe Geschäft 17.428 Pa.IV. Bertschy

x 241/15.436 n Geissbühler. Namenslisten bei allen Abstimmungen im Ständerat (09.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 82 des Parlamentsgesetzes ist wie folgt neu zu formulieren:

Art. 82

Alle Abstimmungsergebnisse, welche mit dem elektronischen Abstimmungssystem, per Handerheben oder unter Namensaufruf erfolgen, sind in beiden Räten in Form einer Namensliste zu veröffentlichen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amaudruz, Amstutz, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brunner, Clottu, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Freysinger, Giezendanner, Golay, Graber Jean-Pierre, Herzog, Miesch, Müller Thomas, Müri, Pantani, Parmelin, Pieren, Quadri, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rösti, Rutz Gregor, Schibli, Schwander, Stamm, von Siebenthal (31)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.04.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.06.2016 SPK-SR. Keine Zustimmung

28.02.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

242/17.435 n Geissbühler. Für den Steuerzahler nachvollziehbare Spesenentschädigungen (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Spesenregime soll so angepasst werden, dass die Übernachtungsentschädigungen nur gegen Belege ausbezahlt werden.

Die Mahlzeimentschädigung bei halbtägigen Sitzungen ist auf 60 Franken zu senken.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Arnold, Brunner, Flückiger Sylvia, Herzog, Hess Erich, Martullo, Matter, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schwander, Zuberbühler (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

17.08.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

243/17.436 n Geissbühler. Anpassung der Entschädigung beim Vorstellen von parlamentarischen Initiativen in der Kommission auf 200 Franken (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht ist so zu ändern, dass der Urheber einer parlamentarischen Initiative höchstens mit 200 Franken entschädigt wird.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Arnold, Brunner, Flückiger Sylvia, Herzog, Hess Erich, Martullo, Matter, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Röstli, Schwander, Wasserfallen, Zuberbühler (14)

NR *Staatspolitische Kommission*

244/16.467 n Giezendanner. Keine Versicherungspflicht für illegale Aufenthalter (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 3 KVG ist folgendermassen zu ergänzen:

"Personen, die sich illegal und ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz aufhalten, sind von der Versicherungspflicht ausgenommen."

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Clottu, de Courten, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Grüter, Heer, Herzog, Hess Erich, Hurter Thomas, Imark, Knecht, Müller Thomas, Page, Pantani, Pieren, Quadri, Regazzi, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Sollberger, Stamm, Tuena, von Siebenthal, Walliser, Wobmann, Zuberbühler (48)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

245/16.468 n Giezendanner. Kostendämpfung im KVG durch griffige Regressmöglichkeiten bei Behandlungsfehlern (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des KVG müssen Grundlagen geschaffen werden, die Leistungserbringer (Medizin) zwingen, fehlgeschlagene Behandlungen offen auszuweisen. Ein entsprechendes Register muss den Versicherern zugänglich sein. Damit wird die Grundlage für Regressforderungen von Krankenkassen (zugunsten des Versicherten) geschaffen. Die Leistungserbringer und deren Haftpflichtversicherer werden zur aktiven Mitwirkung im Beweisverfahren verpflichtet. Sanktionsmöglichkeiten sind zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Candinas, Clottu, de Courten, Egloff, Estermann, Flach, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür-Schönenberger, Golay, Graf-Litscher, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Hardegger, Heer, Heim, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Landolt, Lohr, Matter, Müller Thomas, Nicolet, Page, Pantani, Pardini, Pezzatti, Pieren, Quadranti, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Röstli, Ruppen, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Steiert, Steinemann, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Weibel, Wobmann, Zuberbühler (74)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

246/16.504 n Giezendanner. Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 15. Dezember 2000 (Heilmittelgesetz, HMG; SR 812.21) soll wie folgt ergänzt werden:

I Sicherstellung der Blutversorgung

Neu: Vor Artikel 34 HMG

Marginalie: Blutversorgung

Der Bund stellt eine hinreichende Versorgung der Bevölkerung mit Blut und labilen Blutprodukten sicher.

Artikel 82 Absatz 1 Sätze 3 und 4 HMG (Ergänzung)

Er kann namentlich die Versorgung der Bevölkerung mit Blut und labilen Blutprodukten Organisationen und Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts übertragen; er sorgt für die finanzielle Abgeltung der übertragenen Aufgaben.

II Unentgeltlichkeit der Blutspende

Neu: Vor Artikel 34 HMG

Marginalie: Unentgeltlichkeit der Blutspende

1 Es ist verboten, für die Spende von Blut einen finanziellen Gewinn oder einen anderen Vorteil zu gewähren oder entgegenzunehmen. Blut und labile Blutprodukte, die für Transfusionen aus dem Ausland eingeführt werden, müssen aus unentgeltlichen Spenden stammen.

2 Nicht als finanzieller Gewinn oder anderer Vorteil gilt:

- a. der Ersatz des Erwerbsausfalls und des Aufwandes, die der spendenden Person unmittelbar entstehen;
- b. der Ersatz von Schäden, welche die spendende Person durch die Blutspende erleidet;
- c. eine nachträgliche symbolische Geste der Dankbarkeit.

Artikel 86 Absatz 1 Buchstabe d HMG (Ergänzung)

beim Umgang mit Blut und Blutprodukten die Vorschriften über die Unentgeltlichkeit der Blutspende, die Spendetauglichkeit,

die Testpflicht oder die Aufzeichnungs- oder Aufbewahrungspflicht verletzt;

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Amaudruz, Amherd, Ammann, Amstutz, Arnold, Badran Jacqueline, Barrile, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Candinas, Carobbio Guscetti, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Eichenberger, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Galladé, Geissbühler, Girod, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür-Schönenberger, Golay, Gössi, Graf Maya, Graf-Litscher, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Guldimann, Gysi, Hadorn, Hardegger, Häsler, Hausamann, Heer, Heim, Herzog, Hess Erich, Hess Hermann, Hess Lorenz, Humbel, Hurter Thomas, Imark, Jans, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Lohr, Markwalder, Matter, Moret, Müller Thomas, Munz, Müri, Naef, Nicolet, Nordmann, Nussbauer, Pantani, Pardini, Pezzatti, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Ruppen, Salzmann, Sauter, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schwander, Semadeni, Sollberger, Stamm, Steiert, Steinemann, Streiff, Tuena, Vitali, Vogler, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Walti Beat, Wasserfallen, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (112)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

247/16.499 n Golay. Wehrpflichtersatzabgabe. Gleichbehandlung von Schweizer Bürgern und Inhabern einer Niederlassungsbewilligung. Schluss mit der Diskriminierung! (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend ergänzt, dass Inhaber einer Niederlassungsbewilligung, die in der Schweiz geboren sind, so lange zum Entrichten einer Solidaritätsabgabe verpflichtet sind, als sie in der Altersgruppe sind, in der die Schweizer militärdienstpflichtig oder wehrersatzpflichtig sind.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Arnold, Bühler, Clottu, Egloff, Estermann, Glauser, Grin, Hausamann, Hiltbold, Hurter Thomas, Keller-Inhelder, Nidegger, Page, Quadri, Reimann Lukas, Rime, Ruppen, Salzmann, Stamm, von Siebenthal, Zuberbühler (25)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

09.10.2017 Zurückgezogen.

248/14.453 n Gössi. Für verbindliche Haftungsregeln beim Kauf neuer Wohnungen (25.09.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) wird wie folgt geändert:

Art. 219

...

Abs. 4

Beim Verkauf eines Miteigentumsanteils an einem Grundstück mit einer Baute, die weniger als ein Jahr vor dem Verkauf überwiegend neu erstellt wurde, hat der Käufer bei Mängeln der Baute auch das unabdingbare Recht, vom Verkäufer die unentgeltliche Beseitigung der Mängel zu verlangen, sofern dies dem

Verkäufer nicht übermässige Kosten verursacht. Mängel sind dem Verkäufer innert 60 Tagen nach der Entdeckung anzuzeigen.

Mitunterzeichnende: Binder, Brand, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Fehr Hans, Feller, Flückiger Sylvia, Freysinger, Gmür Alois, Hausamann, Heer, Herzog, Hiltbold, Keller Peter, Merlini, Müller Thomas, Noser, Perrinjaquet, Pezzatti, Portmann, Rickli Natalie, Rutz Gregor, Schibli, Schneeberger, Schwander, Stolz, Vitali, Walter, Walti Beat, Wasserfallen (31)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.11.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2016 RK-SR. Zustimmung.

249/17.411 n Graf Maya. Angemessene Vertretung der Geschlechter im Bundesrat (08.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 175

...

Abs. 4

Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Landesgegenden, die Sprachregionen sowie die Geschlechter angemessen vertreten sind.

Mitunterzeichnende: Amherd, Arslan, Barrile, Bertschy, Brélaz, de la Reussille, Friedl, Girod, Glättli, Gysi, Häsler, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marti, Mazzone, Moser, Munz, Naef, Schelbert, Schmid-Federer, Schwaab, Thorens Goumaz (23)

NR *Staatspolitische Kommission*

250/16.432 n Graf-Litscher. Gebührenregelung. Öffentlichkeitsprinzip in der Bundesverwaltung (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass für den Zugang zu amtlichen Dokumenten in der Regel keine Gebühr erhoben wird und dass nur in begründeten Ausnahmefällen, wenn der Aufwand der Verwaltung in keinem vertretbaren Verhältnis zum öffentlichen Interesse steht, eine Gebühr für den Zugang zu amtlichen Dokumenten erhoben wird.

Mitunterzeichnende: Barrile, Flach, Friedl, Glättli, Grüter, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jans, Marti, Meyer Mattea, Munz, Naef, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Riklin Kathy, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Steiert, Tornare, Wasserfallen, Weibel, Wermuth (26)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.10.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

251/17.471 n Grüter. Moratorium für E-Voting (21.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte - insbesondere die Artikel 5 und 8a - ist dahingehend zu ändern, dass Versuche zur elektronischen Stimmabgabe für eine durch das Gesetz

bestimmte Zeit, jedoch mindestens für vier Jahre, ausgesetzt werden. Ausgenommen sind Systeme für Auslandschweizer.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Bigler, Burgherr, Clottu, Dettling, Estermann, Flückiger Sylvia, Giezendanner, Glarner, Glättli, Herzog, Hess Lorenz, Keller Peter, Müller Thomas, Müller Walter, Pieren, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Tuena, Vitali, Walliser, Walter, Zanetti Claudio, Zuberbühler (29)

252/17.407 n Gschwind. Für eine moderne Sozialpartnerschaft (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

253/16.416 n Guhl. Sicherheitshaft für Wiederholungstäter bei Sexualstraftaten zur Verhinderung weiterer Opfer (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 221 Absatz 1 Litera c der Strafprozessordnung ist derart zu ändern, dass eine Person, die eine schwere Straftat mit sexuellem Hintergrund verübt hat, nach einer weiteren Tat mit

sexuellem Hintergrund in Sicherheitshaft genommen werden kann.

Mitunterzeichnende: Campell, Flach, Gasche, Hess Lorenz, Jauslin, Rickli Natalie, Vogler (7)

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

07.04.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 RK-SR. Keine Zustimmung

254/16.496 n Guhl. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 285 StGB

Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer eine Behörde, ein Mitglied einer Behörde oder einen Beamten durch Drohung an einer Handlung, die innerhalb ihrer Amtsbefugnisse liegt, hindert, zu einer Amtshandlung nötigt oder während einer Amtshandlung tätlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Wendet der Täter Gewalt an, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen. Als Beamte gelten auch Angestellte von Unternehmen nach dem Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, dem Personenbeförderungsgesetz vom 20. März 2009 und dem Gütertransportgesetz vom 19. Dezember 2008 sowie Angestellte der nach dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2010 über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr mit Bewilligung des Bundesamtes für Verkehr beauftragten Organisationen.

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so wird jeder, der an der Zusammenrottung teilnimmt, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Teilnehmer, der Gewalt an Sachen verübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe nicht unter 90 Tagen bestraft. Verübt der Täter Gewalt an Personen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen.

3. Bei einem qualifizierten spezifischen Wiederholungsfall kann der Richter bis zum Doppelten der vorgesehenen Höchststrafe aussprechen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Burkart, Campell, Flückiger Sylvia, Galladé, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Gmür Alois, Grunder, Hess Lorenz, Jauslin, Landolt, Müller Walter, Müller-Altarmatt, Rickli Natalie, Romano, Rutz Gregor, Seiler Graf, Vogler, Zuberbühler (21)

NR Kommission für Rechtsfragen

255/17.419 n Guhl. Vorstösse innert nützlicher Frist behandeln (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Bundesversammlung oder weitere Reglemente sind dahingehend zu ändern, dass die Vorstösse von Ratsmitgliedern in der Regel spätestens ein Jahr nach Einreichung im Rat behandelt werden.

Mitunterzeichnende: Ammann, Campell, Dobler, Flach, Fricker, Gasche, Grüter, Hausammann, Schneider Schüttel, Vogler, Walti Beat (11)

NR *Staatspolitische Kommission*

256/17.482 n Guhl. Gesundheitswesen. Systematische Zustellung einer Rechnungskopie an die Patienten (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG soll dahingehend angepasst werden, dass das BAG die Kompetenz erhält, Sanktionen gegen diejenigen Leistungserbringer zu ergreifen, die ihre Pflicht, im System des Tiers payant der versicherten Person eine Kopie der Rechnung zuzustellen, nicht erfüllen.

Mitunterzeichnende: Brand, de Courten, Frehner, Fricker, Hadorn, Häsler, Humbel, Jauslin, Lohr, Pezzatti, Semadeni, Weibel (12)

257/17.476 n Hardegger. Bauliche Erneuerungen im Stockwerkeigentum. Blockaden verhindern (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Änderung Artikel 712m, Absatz 1, Ziffer 5, ZGB

1 Ausser den in andern Bestimmungen genannten hat die Versammlung der Stockwerkeigentümer insbesondere die folgenden Befugnisse:

5. über die Schaffung eines obligatorischen Erneuerungsfonds für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten, die Höhe der Einlagen und das Reglement zur Verwaltung des Erneuerungsfonds zu befinden.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Ammann, Barrile, Bigler, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chevalley, Feri Yvonne, Friedl, Graf-Litscher, Guhl, Gysi, Heim, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marti, Mazzone, Müller-Altermatt, Munz, Naef, Schneider Schüttel, Schwander, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät (28)

258/15.442 n Heer. Auskunftspflicht über die Reisetätigkeit von Mitgliedern der Bundesversammlung (15.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen sind so zu ändern, dass über die Reisetätigkeit von Mitgliedern der Bundesversammlung, welche auf Kosten des Steuerzahlers reisen, auf Anfrage von Medienschaffenden oder interessierten Personen Auskunft erteilt werden muss.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.05.2016 SPK-SR. Keine Zustimmung

28.02.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

259/16.466 n Heer. Die Finma muss wieder der Politik unterstellt werden (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Finmag ist dahingehend zu ändern, dass die Finma keine öffentlich-rechtliche Anstalt ist, sondern in die Bundesverwaltung integriert wird.

Die Finma führt ein Eigenleben und ist jeder politischen Kontrolle entzogen. Die GPK kann keine Aufsicht ausüben, und der Bundesrat kann keinen politischen Einfluss geltend machen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

260/16.505 n Heer. Die Bundesanwaltschaft ist wieder in die Bundesverwaltung zu integrieren (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundes sind dahingehend zu ändern, dass die Bundesanwaltschaft wieder in die Bundesverwaltung integriert und dem EJPD unterstellt wird.

Mitunterzeichnende: Frehner, Grüter, Herzog, Hess Erich, Köppl, Rutz Gregor, Schwander, Steinemann (8)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

261/07.486 n Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit zu schaffen mit dem Ziel, wissenschaftlich validierte Instrumente und Konzeptionen zur Sicherstellung einer nationalen Qualitätspolitik im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen, Koordination und Evaluation von Konzeptionen zu ermöglichen und fundierte Grundlagen für die Transparenz der Ergebnisqualität und Patientensicherheit zu erarbeiten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Berberat, Bernasconi, Carobbio Guscetti, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hany, Hofmann Urs, Hubmann, Jermann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vischer Daniel, Vollmer, Wehrli, Widmer Hans (46)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

262/17.483 n Herzog. Kaufkraftbereinigte Familienzulagen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen ist so zu ändern, dass (ähnlich wie bei der ALV) Kinder- und Ausbildungszulagen für im EU-Ausland lebende Kinder kaufkraftbereinigt entrichtet werden.

Hierfür soll das Minimum in Artikel 5 FamZG um 100 Franken gekürzt werden und gleichzeitig ein Zuschlag zum Ausgleich von Kaufkraft-Nachteilen für Kinder/Jugendliche mit Wohnsitz in der Schweiz von 100 Franken eingeführt werden. Bei den Kinderzulagen soll der aktuelle Wohnsitz des betreffenden Kindes massgeblich sein. Bei den Ausbildungszulagen entsteht der Anspruch auf den Zuschlag, wenn das betreffende Kind während mindestens fünf der letzten zehn Jahre seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Brand, Brunner, de Courten, Dettling, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Grin, Grüter, Hausammann, Hess Lorenz, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Martullo, Matter, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Pezzatti, Reimann Lukas, Rösti, Rutz Gregor, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Vogt, von Siebenthal, Walter, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (44)

263/16.405 n Hess Erich. Vernetzung sämtlicher Betreibungsregister (10.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, dass durch eine einzige Anfrage bei einem Betreibungsregister Auskunft über sämtliche in der Schweiz registrierten Betreibungen und Verlustscheine erteilt wird.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Bäumlé, Béglé, Bertschy, Bigler, Brand, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Campell, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Dobler, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Frehner, Fricker, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Girod, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Häsler, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Lorenz, Humbel, Imark, Ingold, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Lohr, Lüscher, Matter, Merlini, Moser, Müller Thomas, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Quadranti, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Romano, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schneeberger, Schwander, Stamm, Steinemann, Streiff, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (103)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.11.2016 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

264/17.418 n Hess Erich. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen wird untersagt, die Schweiz zu verlassen. Bei Zuwiderhandlung wird ihr Aufenthaltsstatus aberkannt, und sie werden des Landes verwiesen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner, Buffat, Bühler, Chiesa, Flückiger Sylvia, Frehner, Gie-

zendanner, Glarner, Grin, Heer, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Maximilian, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Zuberbühler (25)

NR *Staatspolitische Kommission*

265/17.479 n Hess Erich. Mehrwertsteuerpflicht generell ab 150 000 Franken Umsatz (28.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Unternehmungen mit Sitz im Inland werden Mehrwertsteuerpflichtig; wenn sie mindestens 150 000 Franken Umsatz erzielen.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Ammann, Amstutz, Arnold, Bauer, Bäumlé, Béglé, Bigler, Brand, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Bulliard, Burgherr, Burkart, Buttet, Campell, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Egger, Egloff, Estermann, Feller, Fiala, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Gössi, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Hermann, Hess Lorenz, Hiltbold, Humbel, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Marchand, Martullo, Matter, Moret, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schmid-Federer, Schneeberger, Schwander, Siegenthaler, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Wasserfallen, Wehrli, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (102)

266/17.450 n Hess Lorenz. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für eine ausserkantonale stationäre Wahlbehandlung soll bei demselben Spitaltyp der maximale Tarif der Spitalliste des Wohnkantons vergütet werden, höchstens aber der Tarif des Standortspitals.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Siehe Geschäft 17.449 Pa.IV. Schmid-Federer

267/16.422 n Hiltbold. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz (18.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat wird aufgefordert, zur Stärkung der Medienlandschaft Schweiz das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) wie folgt anzupassen:

Art. 29

...

Abs. 3

Die SRG darf mit anderen Medienunternehmen eine Zusammenarbeit nur eingehen, wenn:

Bst. a

diese nachweislich zur Meinungsvielfalt und zur Angebotsvielfalt beiträgt; und

Bst. b

alle Medienunternehmen diskriminierungsfrei Zugang zu einer Mitwirkung bei der Zusammenarbeit erhalten.

Abs. 4

Den Medienunternehmen wird auf Gesuch hin in Verfahren über nichtkonzessionierte Tätigkeiten die Parteistellung gewährt.

Mitunterzeichnende: Borloz, Burkart, Eichenberger (3)

NR/SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

29.08.2016 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

268/09.528 n Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) soll ein monistisches Finanzierungssystem eingeführt werden. Damit die Kantone die Kontrolle über die öffentlichen Mittel behalten können, hat ein Modell insbesondere folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

1. Die Gelder der öffentlichen Hand sind für Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen, für den Risikoausgleich, für Public Health und gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für die Prämienvverbilligung einzusetzen.

2. Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung der grundversicherten Leistungen ist sicherzustellen und dem Kostenwachstum im Gesundheitswesen anzupassen.

3. Alle stationären und ambulanten Leistungen gemäss KVG werden von den Krankenversicherern finanziert.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Cassis, Egger, Favre Charles, Fiala, Gilli, Glanzmann, Gysin, Häberli-Koller, Kleiner, Loepfe, Müller Philipp, Parmelin, Scherer, Schmid-Federer, Stahl, Triponez, Wehrli (19)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.11.2011 SGK-SR. Zustimmung.

13.12.2013 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2015.

18.12.2015 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2017.

269/15.419 n Humbel. Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung durchsetzen (19.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist dahingehend anzupassen, dass auch im ambulanten Bereich die Qualität der Leistungen für die Preisfindung ein massgebender Faktor wird.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bortoluzzi, Brand, Candinas, Cassis, de Courten, Frehner, Glanzmann, Gmür Alois, Heim, Hess Lorenz, Ingold, Kessler, Lohr, Lustenberger, Moret, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer, Steiert, Weibel (22)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

20.01.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 SGK-SR. Zustimmung.

270/16.418 n Humbel. Stärkung des Vertragsprimats im KVG (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Krankenversicherungsgesetz ist so anzupassen, dass Tarifverträge nicht mehr der Genehmigung der zuständigen Behörden bedürfen, sondern nur noch deren Kenntnisnahme.

Mitunterzeichnende: Amherd, Candinas, Cassis, Frehner, Gmür Alois, Hess Lorenz, Müri, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer (11)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 SGK-SR. Keine Zustimmung

271/16.419 n Humbel. Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist so zu ändern, dass die Preise für Produkte der Mittel- und Gegenständeliste (Migel) zwischen den Leistungserbringern oder den Herstellern/Lieferanten und den Krankenversicherern bzw. deren Verbänden oder Einkaufsorganisationen ausgehandelt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Candinas, Cassis, de Courten, Fässler Daniel, Frehner, Gmür Alois, Heim, Hess Lorenz, Lohr, Müri, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer, Steiert (16)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

272/17.441 n Humbel. Sinnvolle Patientensteuerungsprogramme im KVG ermöglichen (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) sind dahingehend anzupassen, dass Leistungen im Rahmen von Programmen der Patientensteuerung vergütet werden können. Folgende Gesetzesanpassung stellt hierzu einen möglichen Weg dar:

Art. 25b Patientensteuerungsprogramme

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung übernimmt die Kosten von Leistungen, die im Rahmen von Programmen der Patientensteuerung durchgeführt werden, wenn diese:

- auf eine klar definierte Patientengruppe beschränkt sind;
- zu einer Effizienz- und Qualitätssteigerung gegenüber Behandlungen ausserhalb dieser Programme führen;
- zwischen Leistungserbringern nach Artikel 35 und Versicherern vereinbart wurden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Ammann, Brand, Candinas, Cassis, Giezendanner, Glanzmann, Heim, Hess Lorenz, Ingold,

Lohr, Müri, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Sauter, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Weibel (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

273/12.502 n Hutter Markus. Für faire Rügefristen im Werkvertragsrecht (14.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) wird wie folgt geändert:

Art. 370 Genehmigung des Werkes

...

Abs. 3

Treten die Mängel erst später zutage, so muss die Anzeige innert 60 Tagen nach der Entdeckung erfolgen, widrigenfalls das Werk auch rücksichtlich dieser Mängel als genehmigt gilt.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Bäumle, Binder, Blocher, Brand, Candinas, Caroni, Egloff, Fässler Hildegard, Fehr Hans, Feller, Fischer Roland, Flach, Fluri, Gasser, Germanier, Gmür Alois, Gössi, Knecht, Landolt, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müller Thomas, Noser, Pelli, Pezzatti, Pfister Gerhard, Regazzi, Ribaux, Riklin Kathy, Rutz Gregor, Schilliger, Schneeberger, Stahl, Vitali, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Weibel, Zürjen (40)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

25.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.07.2014 RK-SR. Zustimmung.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

274/15.451 n Joder. Stärkung der Geschäftsprüfungskommissionen (18.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen sind so anzupassen, dass die Geschäftsprüfungskommissionen die Oberaufsicht über die Geschäftsführung nach Artikel 26 des Parlamentsgesetzes wirkungsvoller, schneller, effizienter und in bestmöglicher Koordination mit den übrigen Aufsichtsorganen des Bundes wahrnehmen können.

Mitunterzeichnende: Bernasconi, Borer, Clottu, Giezendanner, Graber Jean-Pierre, Grin, Heim, Kessler, Knecht, Lustenberger, Schibli, Schneeberger, Veillon, Wasserfallen (14)

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

19.11.2015 GPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.02.2016 GPK-SR. Zustimmung.

275/12.495 n Jositsch. Untersuchungshaft bei qualifizierter Wiederholungsgefahr (12.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 221 der Strafprozessordnung (StPO) ist dahingehend zu ergänzen, dass Untersuchungshaft auch bei sogenannter qualifizierter Wiederholungsgefahr angeordnet werden kann, also

wenn ernsthaft zu befürchten ist, die beschuldigte Person werde ein schweres Delikt begehen, sofern das Verfahren ein gleichartiges Verbrechen oder Vergehen betrifft.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Fehr Hans-Jürg, Schneider Schüttel, Sommaruga Carlo (4)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

276/12.497 n Jositsch. Beschwerdeberechtigung bei Haftentscheiden (12.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Strafprozessordnung sei folgendermassen zu ändern:

Art. 222

Die verhaftete Person und die Staatsanwaltschaft können Entschiede über die Anordnung, die Verlängerung und die Aufhebung der Untersuchungs- oder Sicherheitshaft bei der Beschwerdeinstanz anfechten. Vorbehalten bleibt Artikel 233.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Fehr Hans-Jürg, Hadorn, Schneider Schüttel, Sommaruga Carlo (5)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

277/15.437 n Keller Peter. Register der Interessenbindungen. Unterscheidung von ehrenamtlichen und bezahlten Tätigkeiten (10.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz wird wie folgt ergänzt: Tätigkeiten, die unter die Offenlegungspflicht fallen, sollen in zwei Kategorien unterteilt werden: ehrenamtliche Tätigkeiten und bezahlte Tätigkeiten. Das Interessenregister ist entsprechend anzupassen.

Der ehrenamtliche Charakter einer Tätigkeit ist dann gegeben, wenn die Tätigkeit mit keinerlei Einkünften verbunden ist, es sei denn, es handelt sich um Einkünfte, die lediglich den Charakter eines Spesen-/Aufwandsatzes haben und im Jahr pauschal die Summe von 1200 Franken nicht überschreiten.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Allemann, Amarelle, Amadruz, Badran Jacqueline, Bernasconi, Bortoluzzi, Brand, Büchel Roland, Bugnon, Clottu, de Courten, Egloff, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Freysinger, Galladé, Geissbühler, Golay, Graber Jean-Pierre, Grin, Gross Andreas, Gysi, Hadorn, Hardegger, Hausammann, Heer, Killer Hans, Marra, Mörgeli, Müri, Pantani, Parmelin, Piller Carrard, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Reynard, Rösti, Ruiz Rebecca, Rusconi, Schibli, Schneider Schüttel, Schwaab, Schwander, Sommaruga Carlo, Stamm, Steiert, von Siebenthal, Wobmann (51)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.05.2016 SPK-SR. Zustimmung.

278/13.411 n Kessler. Risikoselektion durch die Krankenkassen von Patienten mit teuren Medikamenten soll unterbunden werden (14.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) soll wie folgt geändert werden:

Art. 42 Grundsatz

Abs. 1

Haben Versicherer und Leistungserbringer nichts anderes vereinbart, so schulden die Versicherten den Leistungserbringern die Vergütung der Leistung. Die Versicherten haben in diesem Fall gegenüber dem Versicherer einen Anspruch auf Rückerstattung (System des Tiers garant). In Abweichung von Artikel 22 Absatz 1 ATSG kann dieser Anspruch dem Leistungserbringer abgetreten werden.

Abs. 2

Versicherer und Leistungserbringer können vereinbaren, dass der Versicherer die Vergütung schuldet (System des Tiers payant). Im Falle der stationären Behandlung und für Medikamente schuldet der Versicherer, in Abweichung von Absatz 1, den auf ihn entfallenden Anteil an der Vergütung.

...

Mitunterzeichnende: Bäumle, Bertschy, Böhni, Bortoluzzi, Cassis, Chevalley, Fehr Jacqueline, Fischer Roland, Flach, Gasser, Gilli, Grossen Jürg, Heim, Hess Lorenz, Lohr, Maier Thomas, Moret, Moser, Schenker Silvia, Weibel (20)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

22.01.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.04.2014 SGK-SR. Zustimmung.

17.06.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2018.

279/15.434 n (Kessler) Weibel. Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter (08.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Erwerbsersatzgesetz und das Obligationenrecht sind so anzupassen, dass bei einem Todesfall der Mutter innerhalb von 14 Wochen nach der Geburt der Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen vollumfänglich dem Vater gewährt wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Bäumle, Bernasconi, Bertschy, Binder, Böhni, Brand, Büchel Roland, Büchler Jakob, Candinas, Carobbio Guscelli, Caroni, Cassis, Chevalley, Chopard-Acklin, Darbellay, Fehr Hans, Fiala, Fischer Roland, Flach, Fluri, Fridez, Friedl, Gasche, Gasser, Geissbühler, Gilli, Glättli, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grossen Jürg, Gschwind, Guhl, Gysi, Hardegger, Hassler, Heim, Hess Lorenz, Humbel, Ingold, Jans, Joder, Jositsch, Landolt, Leuenberger-Genève, Lohr, Lustenberger, Mahrer, Maier Thomas, Masshardt, Moret, Moser, Müller Thomas, Müller Walter, Munz, Neiryneck, Pfister Gerhard, Quadranti, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rytz Regula, Schelbert, Schmid-Federer, Schneider Schüttel, Schwaab, Steiert, Stolz, Streiff, Thorens Goumaz, Trede, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, Vogler, Weibel (75)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Weibel.

22.06.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 SGK-SR. Zustimmung.

280/16.500 n Knecht. Verbindliche Qualitätschecks von Regulierungen bereits im Vernehmlassungsbericht (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Vernehmlassungsgesetz soll mit einer inhaltlichen Vorgabe an die Vernehmlassungsberichte ergänzt werden, welche einen verbindlichen Qualitätscheck der Regulierung mit folgenden Fragen beinhaltet:

1. Ist die zu behebende Marktineffizienz klar identifiziert und genau beschrieben?
2. Sind die Ziele, die mit der Regulierung erreicht werden sollen, ausreichend definiert?
3. Besteht ein klarer Zusammenhang zwischen der vorgeschlagenen Regulierung und dem angestrebten Ziel?
4. Wurde bei der Berücksichtigung von Expertisen das gesamte und globale wissenschaftliche Know-how miteinbezogen?
5. Sind die vorgeschlagenen Regulierungen klar verständlich, transparent, überprüfbar und kostengünstig?
6. Sind alternative marktkonforme Lösungen geprüft worden?
7. Wird mit der vorgeschlagenen Regulierung Risiko- oder Kapitalmanagement-Verantwortung von der Unternehmung an den Regulator verschoben?
8. Werden durch die bestehende oder vorgeschlagene Regulierung Anreize zur Selbstregulierung geschaffen?
9. Besteht mit der bestehenden oder neuen Regulierung noch genügend Spielraum für regulatorischen Wettbewerb?

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Arnold, Bigler, Brand, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Clottu, de Courten, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Grin, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Lorenz, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Martullo, Müller Thomas, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Schneeberger, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Walliser, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (57)

NR *Staatspolitische Kommission*

281/12.419 n Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund (Whistleblowing) (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) wird dahingehend ergänzt, dass unter einen Straftatbestand fallende Handlungen, die verübt werden, um höhere, berechnete öffentliche Interessen zu wahren, und dabei die Grenzen der Verhältnismässigkeit eingehalten werden (Whistleblowing), als Rechtfertigungsgründe gelten und damit straflos bleiben.

Mitunterzeichnende: Caroni, Flach, Hardegger, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Rickli Natalie, Schwaab, Sommaruga Carlo, Stamm, Vogler (12)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.05.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

09.01.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

x **282/13.412 n Leutenegger**

Oberholzer. Parlamentsentschädigung. Alle Bürgerinnen und Bürger steuerlich gleich behandeln (20.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz (PRG) und allenfalls weitere Gesetze sind dahingehend zu ändern, dass die nach Artikel 3a PRG ausgerichtete "Jahresentschädigung für Personal- und Sachausgaben" in Höhe von derzeit 33 000 Franken neu als Jahreseinkommen steuerbar und sozialversicherungsabgabepflichtig (AHV u. a.) ist.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Brunner, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Feri Yvonne, Graf-Litscher, Heim, Kiener Nellen, Masshardt, Mörgeli, Müller Geri, Nussbaumer, Pardini, Schelbert, Schenker Silvia, Streiff, Tornare, Tschäppät, Tschümperlin, Wermuth (21)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.01.2014 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.10.2015 SPK-SR. Keine Zustimmung

27.04.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

283/16.409 n Leutenegger Oberholzer. Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte (15.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Datenschutzgesetz (DSG) und allenfalls das Parlamentsgesetz (ParlG) sind dahingehend zu ändern, dass die Wahl des oder der Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten nicht mehr durch den Bundesrat mit anschliessender Genehmigung durch die Bundesversammlung, sondern durch die Vereinigte Bundesversammlung erfolgt.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Hadorn, Hardegger, Jans, Kiener Nellen, Marra, Munz, Piller Carrard, Schwaab, Sommaruga Carlo, Steiert (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

x **284/16.412 n Leutenegger Oberholzer. Modernisierung des Gewährleistungsrechts** (16.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Sachgewährleistungsrecht bei Kauf (Art. 197-210 OR) ist zu modernisieren und der Europäischen Richtlinie 1999/44/EG

(insbesondere an die Art. 3-6) anzupassen. Dies gilt insbesondere für folgende Vorgaben:

- Die gesetzlichen Rechtsbehelfe (primär Nachbesserung und Ersatzlieferung, subsidiär Minderung und Wandlung) sind neu auszugestalten;

- auf diese Rechtsbehelfe und die weiteren Rechte der Käuferin kann nicht im Voraus verzichtet werden;

- bei Vertragswidrigkeiten, die innerhalb von sechs Monaten nach der Ablieferung der Kaufsache auftreten, wird vermutet, dass sie bereits bei Ablieferung bestanden haben;

- zusätzliche vertragliche Verkäufergarantien müssen klar und verständlich formuliert sein; sie ersetzen zwingende gesetzliche Rechte der Käuferin nicht;

- der haftende Endverkäufer soll für einen ihm nicht zurechenbaren Mangel das Recht erhalten, seinerseits gegen seinen Zulieferer Regress zu nehmen.

Mitunterzeichnende: Amarelle, Arslan, Birrer-Heimo, Friedl, Hadorn, Jans, Kiener Nellen, Munz, Pardini, Schwaab (10)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

285/16.438 n Leutenegger Oberholzer. Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gesetzlich ist festzulegen, dass alle Vergütungen der Bundesunternehmen und bundesnahen Unternehmungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und an alle Personen, die mit der Geschäftsführung betraut sind (Geschäftsleitung), angemessen sind. Die Vergütungen der Geschäftsführungs- und Verwaltungsratsmitglieder müssen in einem angemessenen Verhältnis zur konkreten Aufgabe, zur Lage der Gesellschaft und zu den Gehältern des Personals stehen. Der höchste Lohn eines Geschäftsleitungsmitglieds einer Bundes- oder bundesnahen Unternehmung darf das Bruttogehalt eines Bundesrates oder einer Bundesrätin nicht übersteigen.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Feri Yvonne, Friedl, Jans, Munz, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Reynard, Schenker Silvia, Semadeni, Wermuth (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.05.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **286/16.455 n Leutenegger Oberholzer. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung** (17.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Bei der Wohneigentumsbesteuerung ist ein Systemwechsel vorzunehmen. Inskünftig ist auf die Besteuerung des Eigenmietwerts zu verzichten und im Gegenzug sind die auf dem selbstgenutzten Wohneigentum anfallenden Liegenschaftskosten, insbesondere die Schuldzinsen, nicht mehr zum Abzug zuzulassen.

Mitunterzeichnende: Birrer-Heimo, Friedl, Hardegger, Jans, Kiener Nellen, Nordmann, Schwaab (7)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

12.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

287/17.417 n Leutenegger Oberholzer. Gesetzgebung. Auswirkungen auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz ist dahingehend zu ändern, dass in den Botschaften, die einen Erlassentwurf begründen bzw. kommentieren, auch substantielle Angaben zu den Auswirkungen der Vorlage auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete zu machen sind. Das Parlamentsgesetz ist in Artikel 141 Absatz 2 mit dieser Verpflichtung zur prospektiven Evaluation zu ergänzen.

Mitunterzeichnende: Barrile, Feri Yvonne, Friedl, Gysi, Hadorn, Kiener Nellen, Marra, Marti, Munz, Naef, Nordmann, Piller Carrard, Schneider Schüttel, Semadeni, Sommaruga Carlo, Wermuth (16)

NR *Staatspolitische Kommission*

288/12.409 n Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das IVG ist derart anzupassen, dass Assistenzleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrags zu maximal 80 Prozent entschädigt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Aubert, Barthassat, Bernasconi, Birrer-Heimo, Böhni, Bulliard, Candinas, Carobbio Guscetti, Darbellay, de Buman, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Girod, Glättli, Gmür Alois, Graf Maya, Graf-Litscher, Gysi, Hadorn, Heim, Humbel, Ingold, John-Calame, Kessler, Lehmann, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Meier-Schatz, Müller Geri, Nussbaumer, Romano, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Semadeni, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, Vogler, von Graffenried (46)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.05.2013 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.03.2015 Ständerat. Die Behandlung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

19.06.2015 Nationalrat. Zustimmung.

289/17.453 n Lohr. Beschwerderecht der Krankenversicherer gegen Entscheide des BAG betreffend Spezialitätenliste (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 52 KVG betreffend Analysen und Arzneimittel ist um einen Absatz 4 zu ergänzen, in welchem eine spezialgesetzliche Grundlage geschaffen wird, welche die Beschwerdelegiti-

mation von Krankenversicherern gegen Entscheide des BAG betreffend die Spezialitätenliste gemäss den Artikeln 64 bis 75 der Verordnung über die Krankenversicherung zum Gegenstand hat.

Mitunterzeichnende: Brand, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, Giezendanner, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Keller Peter, Nicolet, Pezzatti, Pieren, Romano, Salzmann, Schneeberger, Walliser, Walter, Weibel (19)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

290/11.482 n Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge wird wie folgt ergänzt:

Art. 7a Versicherung bei Teilzeitbeschäftigten

Abs. 1

Bei Teilzeitarbeit besteht Versicherungspflicht. Dabei wird der Koordinationsabzug in Prozenten des Arbeitspensums festgelegt. Der Grenzwert der Versicherungspflicht bleibt wie bei der Vollversicherung bestehen.

Abs. 2

Die Arbeitgeber einigen sich darauf, wer die Versicherung führt. Die anderen Arbeitgeber überweisen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die entsprechende Vorsorgeeinrichtung. Können sich die Arbeitgeber nicht einigen, so ist derjenige Arbeitgeber mit dem grössten Pensum federführend.

Abs. 3

Subsidiär gelten die Bestimmungen von Artikel 46 BVG.

Mitunterzeichnende: Brunschwig Graf, Eichenberger, Fiala, Flück Peter, Fluri, Huber, Kleiner, Moret, Perrinjaquet, Ruey (10)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.10.2012 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.02.2013 SGK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 12.3974 Mo. SGK-NR (11.482)

291/15.409 n Markwalder. Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen (11.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO) wird wie folgt geändert:

Art. 160a Ausnahme für unternehmensinterne Rechtsdienste

Abs. 1

In Bezug auf die Tätigkeit eines unternehmensinternen Rechtsdienstes besteht für die Parteien und Dritte keine Mitwirkungspflicht, wenn:

Bst. a

die betreffende Tätigkeit bei einer Anwältin oder einem Anwalt als berufsspezifisch gelten würde; und

Bst. b

der Rechtsdienst von einer Person geleitet wird, die über ein kantonales Anwaltspatent verfügt oder in ihrem Herkunftsstaat

die fachlichen Voraussetzungen für die Ausübung des Anwaltsberufs erfüllt.

Abs. 2

Für Unterlagen aus dem Verkehr mit einem Rechtsdienst nach Absatz 1 gilt die Ausnahme nach Artikel 160 Absatz 1 Buchstabe b sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barazzone, Bernasconi, Brand, Caroni, Egloff, Eichenberger, Flach, Golay, Guhl, Huber, Jositsch, Lehmann, Lüscher, Matter, Merlini, Miesch, Naef, Noser, Reimann Lukas, Reynard, Rickli Natalie, Rossini, Ruiz Rebecca, Rutz Gregor, Schneider-Schneiter, Schwaab, Schwander, Stahl, Stolz, Vischer Daniel, Vogler, Wasserfallen (33)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.10.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 RK-SR. Keine Zustimmung

21.09.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.10.2016 RK-SR. Zustimmung.

292/16.502 n Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitssuchende (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (Avig) sei so zu ändern, dass es den Bedürfnissen und Schwierigkeiten älterer Arbeitssuchender besser gerecht wird und dass das Risiko der Aussteuerung für diese minimiert wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Birrer-Heimo, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Galladé, Graf-Litscher, Guldemann, Gysi, Hardegger, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marra, Meyer Mattea, Munz, Naef, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät, Wermuth (31)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

293/16.503 n Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitssuchenden bei der Arbeitslosenversicherung (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (Avig) wird wie folgt geändert:

Art. 23

...

Abs. 3bis

Nicht versichert ist auch ein Verdienst, den eine Person durch Teilnahme an einer von der öffentlichen Hand finanzierten arbeitsmarktlichen Massnahme erzielt, sofern die Person noch nicht das 55. Altersjahr überschritten hat. Davon ausgenommen sind Massnahmen nach den Artikeln 65 und 66a.

...

Art. 27

...

Abs. 2

Die versicherte Person hat Anspruch auf:

...

Bst. c

höchstens 520 Taggelder, wenn sie eine Beitragszeit von mindestens 18 Monaten nachweisen kann, und:

1. das 55. Altersjahr zurückgelegt hat, oder
2. eine Invalidenrente bezieht, die einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 Prozent entspricht.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Birrer-Heimo, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Galladé, Graf-Litscher, Guldemann, Gysi, Hardegger, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marra, Meyer Mattea, Munz, Naef, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät, Wermuth (31)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

294/17.416 n Marti. Ausstandspflicht für Ratsmitglieder (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 11a des Parlamentsgesetzes soll wie folgt geändert werden:

1. Ratsmitglieder treten in den Ausstand, wenn sie vom Geschäft als einzelne direkt betroffen sind:

- a. in eigener Sache;
- b. in Angelegenheiten einer ihnen infolge Verwandtschaft, Schwägerschaft oder in ähnlicher Weise nahestehenden Person;
- c. in Angelegenheiten einer Körperschaft, Personenverbindung oder Institution, in deren Leitung oder gehobener Funktion sie tätig sind.

Sie sind von den Abstimmungen in Kommissionen und im Rat ausgeschlossen.

2. Keine Ausstandsgründe sind:

- a. politische Interessensvertretungen, insbesondere von Gemeinwesen, Parteien oder Verbänden;
- b. allgemeinverbindliche Erlasse und das Budget beziehungsweise Geschäfte, von denen eine grosse Anzahl Personen betroffen ist.

3. Der Ausstand muss bei der Präsidentin oder beim Präsidenten der Kommission sowie bei der Präsidentin oder beim Präsidenten des Rates gemeldet werden. In streitigen Fällen entscheidet die betroffene Kommission oder Delegation nach Anhörung des betroffenen Mitglieds endgültig über den Ausstand.

Mitunterzeichnende: Barrile, Bertschy, Fricker, Friedl, Girod, Glättli, Hadorn, Häsler, Leutenegger Oberholzer, Meyer Mattea, Naef, Quadranti, Schneider Schüttel, Seiler Graf (14)

NR *Staatspolitische Kommission*

x 295/17.429 n Mazzone. Stärkung der Demokratie. Politische Rechte ab 16 Jahren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 136

Abs. 1

Die politischen Rechte in Bundessachen stehen allen Schweizerinnen und Schweizern zu, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind. Alle haben die gleichen politischen Rechte und Pflichten.

...

Mitunterzeichnende: Bertschy, Brélaz, Graf Maya, Maire Jacques-André, Meyer Mattea, Reynard, Rytz Regula, Schelbert, Thorens Goumaz, Tornare (10)

NR *Staatspolitische Kommission*

12.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

296/17.486 n Mazzone. Kindswohl respektieren, Administrativhaft von Minderjährigen stoppen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausländergesetz (AuG; SR 142.20) ist dahingehend zu ändern, dass die Administrativhaft für minderjährige Migrantinnen und Migranten verboten wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amherd, Arslan, Barazzone, Bendahan, Bulliard, Fehlmann Rielle, Fiala, Fricker, Fridez, Glättli, Graf Maya, Häsler, Ingold, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meyer Mattea, Moret, Moser, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Rytz Regula, Schelbert, Schwaab, Streiff, Thorens Goumaz, Tornare, Tschäppät, Wehri (32)

297/11.411 n Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Betreuungszulage zukommen zu lassen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthasat, Bernasconi, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Ingold, John-Calame, Lang, Lustenberger, Maire Jacques-André, Marra, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Weber-Gobet, Weibel (39)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

08.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

Siehe Geschäft 13.3366 Po. SGK-NR (11.411)

298/11.412 n Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthasat, Bernasconi, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Ingold, John-Calame, Lang, Maire Jacques-André, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Segmüller, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (34)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.11.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

Siehe Geschäft 13.3366 Po. SGK-NR (11.411)

299/16.417 n Müller-Altarmatt. Ausbildungszulagen ab dem Beginn der Ausbildung statt aufgrund des Geburtstages ausrichten (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 3 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG) wird wie folgt geändert:

Art. 3

Abs. 1

Die Familienzulagen nach diesem Gesetz umfassen:

...

Bst. b

die Ausbildungszulage: Sie wird ab dem Ende des Monats, in dem das Kind das 16. Altersjahr vollendet oder eine Ausbildung als Fortsetzung der obligatorischen Volksschule beginnt, bis zum Abschluss der Ausbildung ausgerichtet, längstens jedoch

...

...

Mitunterzeichnende: Amherd, Ammann, Bertschy, Büchler Jakob, Candinas, Fässler Daniel, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Ingold, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Lohr, Marchand, Müller Leo, Quadranti, Riklin Kathy, Ritter, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Streiff, Vogler (22)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 SGK-SR. Zustimmung.

300/17.481 n Müller-Altarmatt. Gemeindereferendum auf Bundesebene (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 ist wie folgt zu ergänzen:

Artikel 141

Verlangen es 50 000 Stimmberechtigte, 200 Gemeinden aus 15 Kantonen oder acht Kantone innerhalb von 100 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung des Erlasses, so werden dem Volk zur Abstimmung vorgelegt:

...

Mitunterzeichnende: Amherd, Bäumle, Bächler Jakob, Bulliard, Buttet, Glarner, Gmür Alois, Hardegger, Hess Lorenz, Müller Thomas, Ritter, Vogler, Wehrli (13)

301/16.490 n Nantermod. Telefonterror. Bestrafung der Profiteure (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1 Bst. vbis

sich auf Informationen stützt, die bei einem Verstoss gegen die Buchstaben u und v erhalten wurden.

Mitunterzeichnende: Bauer, Derder, Dobler, Mazzone, Reynard, Ruiz Rebecca, Wehrli (7)

NR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

302/16.491 n Nantermod. Telefonterror. Für wirksame Strafen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird wie folgt geändert:

Art. 23

...

Abs. 1bis

Gegen Personen, die unlauteren Wettbewerb im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben o, u, v, oder vbis begehen, kann das Gericht eine vorübergehende Sperrung ihrer sämtlichen Telefon- und Internetanschlüsse für eine Dauer von ein bis dreissig Tagen verhängen.

...

Mitunterzeichnende: Derder, Mazzone, Reynard, Ruiz Rebecca, Wehrli (5)

NR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

303/16.492 n Nantermod. Bei der Strafzumessung die Vorgaben des Gesetzgebers berücksichtigen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) wird wie folgt geändert:

Art. 47 Strafzumessung

...

Abs. 3

Bei der Bestimmung der Höhe der Strafe berücksichtigt das Gericht den gesamten für die Straftat vorgesehenen Strafrahmen.

Mitunterzeichnende: Addor, Borloz, Portmann, Rickli Natalie, Ruiz Rebecca (5)

NR Kommission für Rechtsfragen

304/16.493 n Nantermod. Urheberrechte. Keine Vergütung für die Verwendung in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern und Gefängnissen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (URG) wird wie folgt geändert:

Art. 19

Abs. 1

...

Bst. d

jegliche Werkverwendung im persönlichen Bereich oder im kleinen Kreis in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern oder Gefängnissen.

...

Mitunterzeichner: Bauer (1)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

305/12.491 n Neiryneck. Unbeschränkter Aufschub des AHV-Rentenbezugs (11.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 39 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird wie folgt geändert:

Personen, die Anspruch auf eine ordentliche Altersrente haben, können den Beginn des Rentenbezugs beliebig lange aufschieben und die Rente mit einer Vorankündigung von einem Monat abrufen.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bugnon, Buttet, Darbellay, Feller, Freysinger, Gross Andreas, Gschwind, Ingold, Leuenberger-Genève, Moser, Nidegger, Pezzatti, Regazzi, Romano, van Singer, Vogler, Voruz, Weibel (19)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

22.01.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

306/16.421 n Nidegger. Fall Perinçek gegen die Schweiz. Artikel 261bis StGB soll mit den Menschenrechten vereinbar sein (18.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 261bis vierter Absatz des Strafgesetzbuchs wird an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte angepasst. Die Nennung des Völkermords wird entweder gestrichen oder folgendermassen präzisiert: "...Völ-

kermord, der von einem zuständigen internationalen Gerichtshof anerkannt ist, ..."

Mitunterzeichnende: Addor, Bauer, Brand, Bühler, Chiesa, Grüter, Keller Peter, Nicolet, Reimann Lukas, Schwander, Sollberger, Vogt (12)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.05.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.09.2017 RK-SR. Keine Zustimmung

307/16.461 n Nidegger. EMRK, Strafregister, Restitutio in integrum. Bundesgerichtsgesetz anpassen (27.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 Buchstabe a des Bundesgerichtsgesetzes wird mit folgendem Wortlaut ergänzt:

Art. 122

Die Revision wegen Verletzung der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (EMRK) kann verlangt werden, wenn:

Bst. a

der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in einem endgültigen Urteil festgestellt hat, dass die EMRK oder die Protokolle dazu verletzt worden sind, oder wenn die Schweizer Regierung die Verletzung vor dem Gerichtshof anerkannt hat;

...

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Brand, Bühler, Egloff, Keller Peter, Lüscher, Reimann Lukas, Ruppen, Schwaab, Schwander, Zanetti Claudio (12)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

308/15.496 n Nussbaumer. Zugang zum Extranet der Bundesversammlung für persönliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ratsmitgliedern (17.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Parlamentsverwaltungsverordnung ist so zu ergänzen, dass persönliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ratsmitgliedern in beschränktem Umfang den Zugang zum Extranet der Bundesversammlung (E-Parl) erhalten.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Badran Jacqueline, Barrile, Friedl, Glättli, Gysi, Hadorn, Hardegger, Landolt, Maire Jacques-André, Marti, Masshardt, Moser, Quadranti, Reynard, Schenker Silvia, Seiler Graf, Wasserfallen, Wermuth (19)

NR *Staatspolitische Kommission*

SR *Büro*

11.11.2016 Bü-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.02.2017 Bü-SR. Zustimmung.

309/17.454 n Pantani. Änderung des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Das Finanzmarktaufsichtsgesetz soll wie folgt geändert werden:

Art. 5 Ziele der Finanzmarktaufsicht

...

Abs. 2

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben trifft die Finma immer den Entscheid, der am besten ist für die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes.

Art. 5bis Bearbeitungsfrist

Die Finma bearbeitet Gesuche innerhalb von 60 Tagen nach Eingang.

Mitunterzeichnende: Cassis, Chiesa, Matter, Merlini, Quadri, Regazzi, Romano, Schneeberger (8)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

310/16.489 n Pardini. Sichere Arbeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird neu in Artikel 336c mit folgendem Absatz 4 ergänzt:

Art. 336c

Abs. 1

Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:

...

Abs. 4

Wenn der Arbeitnehmer das 55. Altersjahr erreicht hat, mindestens 10 Dienstjahre ausweist und der Arbeitgeber bei der Kündigung nicht glaubwürdig begründen kann, dass die Kündigung nicht zur Substitution des betroffenen Arbeitnehmers durch eine kostengünstigere Arbeitskraft führt. Ausgenommen sind Kündigungen gemäss Artikel 337 OR.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Arslan, Fehlmann Rielle, Friedl, Glättli, Guldimann, Gysi, Hadorn, Heim, Kiener Nellen, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meyer Mattea, Munz, Pantani, Quadri, Reynard, Romano, Schelbert, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät (28)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

311/12.463 n (Poggia) Golay. Privatkülgerschaft im Strafprozess. Schliessung einer Gesetzeslücke (11.09.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 118 der Strafprozessordnung (SR 312.0; StPO) ist zu ergänzen, mit dem Ziel, dass Angehörige von Opfern, die aufgrund der strafbaren Handlung verstorben sind, sich als Privatkülgerschaft konstituieren können, selbst wenn sie gegen den Täter keine Zivilklage erheben können.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.09.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

312/12.492 n (Poggia) Golay. Zulassung zum Bundesgericht. Beseitigung der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Opfern (11.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 81 Absatz 1 Buchstabe b des Bundesgerichtsgesetzes (SR 173.110) zum Beschwerderecht wird durch den Zusatz einer neuen Ziffer 4 wie folgt geändert:

Art. 81

Abs. 1

...

Bst. b

...

4. die Privatküglerschaft, wenn der angefochtene Entscheid sich auf die Beurteilung ihrer Ansprüche gegen ein öffentliches Gemeinwesen oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft auswirken kann, sofern diese allein für den Schaden aufkommen müssen, der von der beschuldigten Person verursacht wurde,

...

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.09.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

313/13.426 n (Poggia) Golay. Stillschweigende Verlängerung von Dienstleistungsverträgen. Mehr Informationen und Schutz für Konsumentinnen und Konsumenten (17.04.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend ergänzt, dass Dienstleistungsanbieter, die eine stillschweigende Fortführung eines abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages vereinbaren, ihre Kundinnen und Kunden über die Möglichkeit, vom Vertrag zurückzutreten, informieren müssen; diese Mitteilung muss mindestens einen Monat vor Ablauf der Kündigungsfrist erfolgen. Erfolgt diese Mitteilung nicht, so müssen die Kundinnen und Kunden ohne Konventionalstrafe vom Vertrag zurücktreten können, und der Dienstleistungsanbieter muss ihnen den Betrag, den sie für die noch nicht abgelaufene Vertragsperiode bereits bezahlt haben, zurückerstatten.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Barthassat, Bernasconi, Bugnon, Buttet, Feller, Fridez, Friedl, Grin, Hodgers, Leuenberger-Genève, Parmelin, Perrin, Ribaux, Rossini, Schenker Silvia, Schwaab, Tornare, van Singer, Veillon (20)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

11.04.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2015 RK-SR. Zustimmung.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

314/13.441 n (Poggia) Golay. Zivilprozess. Klagen betreffend Zusatzversicherungen zur obligatorischen Unfallversicherung gleich behandeln wie solche betreffend Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung (21.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 7 und Artikel 243 Absatz 2 Buchstabe f der Zivilprozessordnung (SR 272) sollen wie folgt ergänzt werden:

Art. 7

... und zur obligatorischen Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung zuständig ist.

Art. 243

...

Abs. 2

...

Bst. f

... und zur obligatorischen Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung.

...

Mitunterzeichnende: Chevalley, Grin, Parmelin, Ribaux, Rosini, Schenker Silvia, van Singer, Vogler (8)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

26.06.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 RK-SR. Zustimmung.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

315/16.476 n Quadri. Das Recht auf Notwehr verstärken (28.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Änderung des Strafgesetzbuchs

Art. 16 3. Rechtmässige Handlungen und Schuld. / Entschuldbare Notwehr

Entschuldbare Notwehr

Abs. 1

Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr nach Artikel 15, so mildert das Gericht die Strafe.

Abs. 2

Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr in entschuldbarer Aufregung oder Bestürzung über den Angriff, so handelt er nicht schuldhaft.

Abs. 3

Dringt ein Dritter unbefugt in einen Wohnraum ein, so ist die Aufregung des Eigentümers oder Mieters entschuldbar und seine Bestürzung wird vermutet.

Mitunterzeichnende: Cassis, Chiesa, Pantani, Regazzi, Romano (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

316/16.470 n Regazzi. Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 104 des Obligationenrechts (OR) wird dahingehend angepasst, dass der aktuell geltende Verzugszinssatz (5 Prozent) durch eine Regelung ersetzt wird, die den Verzugszinssatz an die allgemeine Entwicklung der Marktzinssätze anbindet. Ebenfalls anzupassen sind die Verordnung über die Verzinsung ausstehender Verrechnungssteuern, die Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und sämtliche anderen Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben und weiteren Bundestexte, die Verzugszinsen regeln.

Mitunterzeichnende: Barazzone, Bigler, Brand, Büchler Jakob, Buttet, Chiesa, Gmür Alois, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Hiltpold, Müller Thomas, Pantani, Pezzatti, Quadri, Rime, Romano, Rutz Gregor, Schilliger (20)

NR Kommission für Rechtsfragen

317/16.488 n Regazzi. Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts in die schweizerische Gesetzgebung (13.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative als allgemeine Anregung ein:

In unserem Obligationenrecht oder in unserem Zivilgesetzbuch sind die rechtlichen Grundlagen für die Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amaudruz, Amherd, Ammann, Barazzone, Béglé, Bigler, Brand, Bulliard, Burkart, Buttet, Cassis, Chiesa, Dobler, Egloff, Feller, Gmür-Schönenberger, Grunder, Gschwind, Hess Hermann, Hurter Thomas, Landolt, Lüscher, Matter, Merlini, Müller Thomas, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Portmann, Quadri, Rickli Natalie, Rime, Romano, Rutz Gregor, Schilliger, Schneider-Schneiter, Vitali, Vogler, Wasserfallen (40)

NR Kommission für Rechtsfragen

318/13.438 n Reimann Lukas. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Snus schaffen (15.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Snus mit anderen Tabakprodukten wie Schnupf- und Kautabak gleichgestellt wird.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Aeschi Thomas, Allemann, Amarelle, Amaudruz, Baader Caspar, Badran Jacqueline, Barthassat, Bäumle, Bernasconi, Bertschy, Binder, Blocher, Böhni, Borer, Bortoluzzi, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bugnon, Buttet, Caroni, Cassis, Chevalley, Derder, Egloff, Eichenberger, Estermann, Fehr Hans, Fehr Hans-Jürg, Feller, Fischer Roland, Flach, Flückiger Sylvia, François, Frehner, Freysinger, Galladé, Gasche, Gasser, Germanier, Giezendanner, Gilli, Girod, Glättli, Gmür Alois, Gössi, Graf-Litscher, Grin, Gross Andreas, Gschwind, Hausammann, Heer, Heim, Hiltpold, Hodgers, Humbel, Hurter Thomas, Ingold, Jans, Joder, Kaufmann, Killer Hans, Knecht, Landolt, Lehmann, Leutenegger Filippo, Lüscher, Maier Thomas, Markwalder, Mörgele, Müller Geri, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Naef, Nidegger, Pantani, Pardini, Parmelin, Pelli, Perrin, Pezzatti, Pfi-

ster Gerhard, Pieren, Poggia, Quadri, Regazzi, Reimann Maximilian, Ribaux, Rickli Natalie, Rime, Rusconi, Rutz Gregor, Schelbert, Schilliger, Schneeberger, Schneider-Schneiter, Schwander, Stahl, Stamm, Steiert, Stolz, Trede, van Singer, Veillon, Vischer Daniel, Vitali, Vogler, Voruz, Weibel, Wermuth, Wobmann, Ziörjen (115)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

13.08.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

319/15.408 n Reimann Lukas. Verarrestierung von Liquidationsanteilen aus Gesamthandverhältnissen von Schuldnern ohne Wohnsitz in der Schweiz (11.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1) sei wie folgt zu ändern:

Art. 271 Arrestgründe

...

Abs. 4

Hat ein nicht in der Schweiz wohnhafter Schuldner Anspruch auf Liquidationsanteile aus einem Gesamthandverhältnis, das Vermögenswerte in der Schweiz umfasst, so gilt der Liquidationsanteil als in der Schweiz gelegen.

Art. 272 Arrestbewilligung

...

Abs. 3

Hat ein nicht in der Schweiz wohnhafter Schuldner Anspruch auf Liquidationsanteile aus einem Gesamthandverhältnis, das Vermögenswerte in der Schweiz umfasst, ist für die Verarrestierung des Anteilsrechts jedes Betreibungsamt zuständig, in dessen Betreibungskreis sich Vermögenswerte befinden.

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

12.11.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 RK-SR. Zustimmung.

x 320/15.456 n Reimann Maximilian. Heraufsetzung der periodischen vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer vom 70. auf das 75. Altersjahr (18.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 wird wie folgt geändert:

a. In Artikel 15d Ziffer 2 wird das Alter zum Aufgebot von Senioren-Autofahrerinnen und -Autofahrern für die periodische vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung vom vollendeten 70. auf das vollendete 75. Altersjahr heraufgesetzt.

b. In Artikel 2a wird der Begriff der Präventionsaktivitäten des Bundes dahingehend erweitert, dass auch die Sensibilisierung hinsichtlich Eigenverantwortung von älteren Leuten beim Entscheid, wann sie von sich aus mit dem Autofahren aufhören sollen, abgedeckt wird.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Borer, Brand, Büchel Roland, Bugnon, Caroni, Clottu, Egloff, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Giezendanner, Gmür Alois, Golay, Graber Jean-Pierre, Gross Andreas, Hausam-

mann, Humbel, Joder, Killer Hans, Knecht, Lustenberger, Matter, Miesch, Müller Walter, Müri, Nidegger, Noser, Parmelin, Pieren, Reimann Lukas, Rime, Ritter, Rusconi, Schibli, Stamm, Voruz, Walter, Wobmann (41)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.12.2015 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2016 Ständerat. Zustimmung.

21.03.2017 Bericht KVF-NR (BBI 2017 3649)

17.05.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3833)

1. Strassenverkehrsgesetz (SVG) (BBI 2017 3659)

13.06.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

13.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6241; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

321/13.407 n Reynard. Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung (07.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 261bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches wird wie folgt geändert:

Art. 261bis

Diskriminierung und Aufruf zu Hass

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung zu Hass oder Diskriminierung aufruft,

wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung der Angehörigen einer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung gerichtet sind,

wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt,

wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert oder aus einem dieser Gründe Völkermord oder andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost oder zu rechtfertigen sucht,

wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung verweigert,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Amarelle, Amherd, Aubert, Badran Jacqueline, Bertschy, Carobbio Gussetti, Chevalley, Chopard-Acklin, Derder, Favre Laurent, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Germanier, Girod, Gross Andreas, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Hiltbold, Hodgers, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meier-Schatz, Müller Geri, Naef, Neiryneck, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Piller Carrard, Quadranti, Ribaux, Rossini,

Schelbert, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Schwaab, Semadeni, Tornare, van Singer, Vogler, Voruz, Wermuth (54)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.02.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.07.2014 RK-SR. Keine Zustimmung

11.03.2015 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.04.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

322/13.430 n Rickli Natalie. Haftung bei bedingten Entlassungen und Strafvollzugslockerungen (04.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei in Analogie zu Artikel 380a StGB eine gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, dass das zuständige Gemeinwesen für einen Schaden haftet, der entsteht, wenn eine wegen eines schweren Gewalt- oder Sexualdelikts verurteilte Person bedingt entlassen wird oder Strafvollzugslockerungen erhält und diese Person daraufhin erneut ein solches Verbrechen begeht.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.08.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 RK-SR. Zustimmung.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

16.06.2017 Nationalrat. Nichtabschreiben

323/13.463 n Rickli Natalie. Verwahrung bei rückfälligen Tätern (27.09.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei in Artikel 64 Absatz 1 des Strafgesetzbuches zu ergänzen, dass das Gericht die Verwahrung anordnet, wenn der Täter ... beeinträchtigen wollte, und wenn:

Der Täter bereits einmal wegen Mordes, vorsätzlicher Tötung, schwerer Körperverletzung oder Vergewaltigung rechtskräftig verurteilt worden ist.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.10.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 RK-SR. Zustimmung.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

324/16.460 n Rickli Natalie. Abschaffung der Überbrückungshilfe für Ratsmitglieder (21.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 8a des Parlamentsressourcengesetzes (PRG) ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Addor, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Bauer, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Clottu, de Courten, Dobler, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Frehner, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Gmür Alois, Golay, Grunder, Grüter, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Hermann, Hess Lorenz, Hiltbold, Hurter Thomas, Imark, Jauslin, Keller Peter,

Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Lüscher, Martullo, Matter, Müri, Nantermod, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Vitali, Vogt, Walliser, Walti Beat, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (77)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

325/16.483 n Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei Vergewaltigungen (28.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) ist wie folgt zu ändern:

Art. 190 Abs. 1

... wird mit Freiheitsstrafe von drei bis zu zehn Jahren bestraft.

Art. 190 Abs. 3

... so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amherd, Bigler, Gasche, Geissbühler, Glanzmann, Grunder, Guhl, Pezzatti, Rutz Gregor, Vitali (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

326/17.433 n Rickli Natalie. Der Freitag der dritten Sessionswoche ist zu streichen (02.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht ist so anzupassen, dass der Freitag der dritten Sessionswoche als Sitzungstag gestrichen wird. Die Schlussabstimmungen sind an einem anderen Tag durchzuführen.

NR *Staatspolitische Kommission*

327/13.478 n Romano. Einführung einer Adoptionsentschädigung (12.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. September 1952 über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EOG) ist nach dem Muster von Kapitel IIIa mit einem neuen Kapitel IIIb zu ergänzen, das eine Erwerbsausfallentschädigung bei der Adoption eines Kindes vorsieht.

IIIb. Die Adoptionsentschädigung

Art. 16b Anspruchsberechtigte

Abs. 1

Anspruch auf eine Erwerbsausfallentschädigung bei einer Adoption haben Adoptiveltern, die ihre unselbstständige oder selbstständige Erwerbstätigkeit unterbrechen oder reduzieren, wenn sie ein Kind vor dem vollendeten 4. Lebensjahr zur Adoption aufnehmen.

Abs. 2

Bei einer gemeinschaftlichen Adoption oder einer gleichzeitigen Adoption von mehreren Kindern kann die Entschädigung nur einmal beansprucht werden. Sie wird jeweils nur an eine Person entrichtet. Die Eltern teilen die Dauer des Entschädigungsanspruchs unter sich auf. Sie bestimmen, wer die Entschädigung für wie lange erhält. Der Urlaub kann während des ersten Jahres nach der Aufnahme des Kindes block-, tage- oder halbtageweise bezogen werden.

Abs. 3

Anspruchsberechtigt sind Frauen und Männer, die:

Bst. a

während der neun Monate unmittelbar vor der Aufnahme des Kindes zur Adoption im Sinne des AHVG obligatorisch versichert waren;

Bst. b

in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben; und

Bst. c

im Zeitpunkt der Aufnahme des Kindes zur Adoption:

1. Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer im Sinne von Artikel 10 ATSG sind,

2. Selbstständigerwerbende im Sinne von Artikel 12 ATSG sind, oder

3. im Betrieb der Ehefrau oder des Ehemannes, der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners mitarbeiten und einen Barlohn beziehen.

Abs. 4

Der Bundesrat regelt die Anspruchsvoraussetzungen für Frauen und Männer, die wegen Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit:

Bst. a

die Voraussetzungen von Absatz 3 Buchstabe a nicht erfüllen;

Bst. b

im Zeitpunkt der Aufnahme des Kindes zur Adoption nicht Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer oder Selbstständigerwerbende sind.

Abs. 5

Bei der Adoption des Kindes der Ehefrau oder des Ehemannes im Sinne von Artikel 264a Absatz 3 ZGB besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Art. 16c Beginn des Anspruchs

Abs. 1

Der Entschädigungsanspruch entsteht am Tag der Aufnahme des Kindes zur Adoption, nachdem die zuständige Behörde die Bewilligung erteilt hat.

Abs. 2

Das Datum der Aufnahme durch die Adoptiveltern oder die allein adoptierende Person wird von der zentralen Behörde des Wohnsitzkantons bestätigt, welche die Bewilligung erteilt hat.

Art. 16d Ende des Anspruchs

Der Anspruch endet am 84. Tag nach seinem Beginn. Er endet vorzeitig, wenn sowohl die Mutter als auch der Vater ihre Erwerbstätigkeit im gleichen Umfang wie vor dem Urlaub wieder aufnehmen.

Art. 16h Verhältnis zu kantonalen Regelungen

Abs. 1

In Ergänzung zu Kapitel IIIb können die Kantone eine höhere oder länger dauernde Adoptionsentschädigung vorsehen und zu deren Finanzierung besondere Beiträge erheben.

Abs. 2

Vorbehalten bleiben weiter gehende Leistungen aus Gesamt- oder Einzelarbeitsverträgen.

Mitunterzeichnende: Candinas, Carobbio Guscelli, Darbellay, de Buman, Fehr Jacqueline, Ingold, Leuenberger-Genève, Lohr, Meier-Schatz, Schenker Silvia, Streiff, van Singer, Vogler (13)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.01.2015 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.03.2015 SGK-SR. Zustimmung.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

328/16.501 n Romano. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 285 StGB

Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer eine Behörde, ein Mitglied einer Behörde oder einen Beamten durch Drohung an einer Handlung, die innerhalb ihrer Amtsbefugnisse liegt, hindert, zu einer Amtshandlung nötigt oder während einer Amtshandlung tätlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Wendet der Täter Gewalt an, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen. Als Beamte gelten auch Angestellte von Unternehmen nach dem Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, dem Personenbeförderungsgesetz vom 20. März 2009 und dem Gütertransportgesetz vom 19. Dezember 2008 sowie Angestellte der nach dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2010 über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr mit Bewilligung des Bundesamtes für Verkehr beauftragten Organisationen.

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so wird jeder, der an der Zusammenrottung teilnimmt, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Teilnehmer, der Gewalt an Sachen verübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe nicht unter 90 Tagen bestraft. Verübt der Täter Gewalt an Personen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen.

3. Bei einem qualifizierten spezifischen Wiederholungsfall kann der Richter bis zum Doppelten der vorgesehenen Höchststrafe aussprechen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Büchler Jakob, Buttet, Candinas, Geissbühler, Glanzmann, Guhl, Herzog, Lohr, Pantani, Regazzi, Ritter, Seiler Graf (13)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

329/16.448 n Röstli. Sicherung der Selbstversorgung mit Strom aus Wasserkraft zur Überbrückung der aktuellen Preisbaisse (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind Voraussetzungen zu schaffen, dass trotz der aktuellen enormen Preisbaisse für Strom die Wasserkraftwerke, die über 55 Prozent an die Schweizer Stromproduktion liefern, ihre Produktionskapazität aufrechterhalten können. Dazu ist ein zeitlich befristetes Massnahmenpaket bestehend aus zum Beispiel zinslosen oder zinsvergünstigten Darlehen zu schnüren. Ebenso ist ein neues Marktmodell wie zum Beispiel das Quotenmodell zu prüfen und bei Bedarf einzuführen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner, Büchel Roland, Buttet, Giezendanner, Glarner, Grun- der, Hausammann, Hurter Thomas, Imark, Knecht, Martullo, Müri, Page, Pieren, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schilliger, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann (25)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

28.08.2017 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

330/16.452 n Röstli. Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung und Stromspeicherung. Anpassung der Umweltverträglichkeitsprüfung (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen sind so anzupassen, dass bei durch Neukonzessionierungen oder Änderungen von Wasserkraftkonzessionen erforderlichen Umweltverträglichkeitsprüfungen nicht vom ursprünglichen Zustand vor Bestehen des oft seit vielen Jahrzehnten konzessionierten Kraftwerks, sondern vom Ist-Zustand vor der beabsichtigten Neukonzessionierung bzw. Konzessionsänderung ausgegangen wird.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brunner, Gasche, Imark, Knecht, Müri, Page, Ruppen, Wobmann (9)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.06.2017 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.08.2017 UREK-SR. Zustimmung.

331/15.483 n Rutz Gregor. Keine staatlichen Subventionen für Parteien und politische Organisationen (22.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG; SR 446.1) sei dahingehend anzupassen, dass keine Finanzhilfen mehr an Vereinigungen ausgerichtet werden, welche politische Zielsetzungen verfolgen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Binder, Borer, Brunner, Egloff, Frehner, Gössi, Hurter Thomas, Miesch, Müri, Pezzatti, Pieren, Rickli Natalie, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Wasserfallen (17)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

21.10.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.02.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

x **332/15.495 n Rutz Gregor. Bewilligung nichtkonzessionierter Tätigkeiten nur bei zwingender Notwendigkeit** (15.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 29 RTVG sei dahingehend zu ergänzen, dass nichtkonzessionierte Tätigkeiten nur bewilligt werden, wenn dafür eine zwingende volkswirtschaftliche Notwendigkeit besteht und ausschliesslich Geschäftsfelder betroffen sind, in welchen nicht bereits private Anbieter tätig sind.

Mitunterzeichnende: Bigler, Gössi, Grüter, Pfister Gerhard, Pieren, Rickli Natalie (6)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

29.08.2016 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.10.2016 KVF-SR. Keine Folge geben

01.06.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

333/17.423 n Rutz Gregor. Mitwirkungspflicht im Asylverfahren. Überprüfungsmöglichkeit bei Mobiltelefonen (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 8ff. des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) seien dahingehend anzupassen, dass die Mitwirkungspflichten der Asylsuchenden bzw. die Durchsuchungs- oder Sicherstellungskompetenzen der zuständigen Behörden auch das Recht umfassen, Mobiltelefone und Computer zu überprüfen, bzw. die Pflicht umfassen, die entsprechenden Geräte herauszugeben, wenn die Identität des Gesuchstellers nicht auf anderem Wege festgestellt werden kann.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner, Burkart, Glarner, Gössi, Grunder, Grüter, Herzog, Pfister Gerhard, Regazzi, Rickli Natalie, Romano, Rösti, Wasserfallen (15)

NR *Staatspolitische Kommission*

334/17.424 n Rutz Gregor. Erlöschen des Asylrechts bei Reisen in das Herkunftsland (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 64 Absatz 1 des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) sei um folgenden Buchstaben f zu ergänzen:

Art. 64

Abs. 1

...

Bst. f

Flüchtlinge freiwillig in den Staat reisen, in welchem sie Verfolgung geltend gemacht haben.

...

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner, Glarner, Grunder, Grüter, Herzog, Pfister Gerhard, Regazzi, Rickli Natalie, Romano, Rösti (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

335/17.462 n Rutz Gregor. Den Verkehrsfluss auf Hauptverkehrsachsen nicht verunmöglichen (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG; SR 741.01) seien dahingehend zu ergänzen, dass auf Hauptverkehrsachsen innerorts generell Tempo 50 gilt und dieser Grundsatz nur aus Gründen der Sicherheit, insbesondere aber nicht durch Lärmschutzgründe umgangen werden kann.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Candinas, Giezendanner, Hiltbold, Hurter Thomas, Pieren, Salzmann, Sauter (8)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

x **336/16.454 n Rytz Regula. Reform des Vereinsrechts für Verbände mit hohen Umsätzen und wirtschaftlichem Zweck** (17.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bestehenden Rechtsgrundlagen sind so anzupassen, dass Grossverbände mit hohen Umsätzen und Vermögen, die wirtschaftliche Zwecke verfolgen oder ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben, nicht mehr als Vereine im Sinne des ZGB konstituiert werden können oder aber einer vereinsrechtlichen Spezialgesetzgebung unterstehen.

Mitunterzeichnende: Arslan, Bächler Jakob, Flach, Fricker, Girod, Glättli, Graf Maya, Häsler, Mazzone, Schelbert, Thorens Goumaz, Wermuth (12)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

12.09.2017 Zurückgezogen.

337/17.473 n Salzmann. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Die Armee muss genügend und langfristige finanziert sein (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, mit der die Bundesverfassung wie folgt geändert werden soll:

Art. 60a Finanzierung der Armee

Abs. 1

Der Bund sorgt für eine langfristige Finanzierung der Armee, damit diese ihre Aufgaben jederzeit wirksam erfüllen kann.

Abs. 2

Die Ausgaben für die Armee betragen im Durchschnitt mehrerer Jahre mindestens 1,0 Prozentpunkte des Bruttoinlandsproduktes der Schweiz. Das Gesetz regelt die Einzelheiten.

Artikel 197 Ziffer 12: Haben Volk und Stände Artikel 60a vor dem 1. Januar 2025 angenommen, so tritt dieser Artikel am 1. Januar 2025 in Kraft; andernfalls tritt er mit seiner Annahme durch Volk und Stände in Kraft.

Mitunterzeichner: Vogt (1)

338/17.427 n Schmid-Federer. Jede Schweizer Waffe registrieren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 17.426 Pa.Iv. Galladé

Siehe Geschäft 17.428 Pa.Iv. Bertschy

339/17.449 n Schmid-Federer. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für eine ausserkantonale stationäre Wahlbehandlung soll bei demselben Spitaltyp der maximale Tarif der Spitalliste des Wohnkantons vergütet werden, höchstens aber der Tarif des Standortspitals.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Siehe Geschäft 17.450 Pa.Iv. Hess Lorenz

340/17.472 n Schmid-Federer. Unterstellung des Pflegepersonals der Pendelmigration in Privathaushalten unter das Arbeitsgesetz (26.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mittels Verordnung sollen die direkt in Privathaushalten angestellten Pendelmigrantinnen und -migranten im Pflegebereich unter den Anwendungsbereich des Arbeitsgesetzes gestellt werden. Sollten hierfür Änderungen des Arbeitsgesetzes oder des Obligationenrechts nötig sein, so wird dem Parlament eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Dabei sind mindestens zu regeln:

1. die Arbeits-, Präsenz- und Ruhezeiten;
2. eine wöchentliche Höchstarbeitszeit;
3. eine Anrechnung der Präsenzzeit an die Arbeitszeit;
4. Anspruch und Konditionen des Bezugs der Freizeit und der Ferien;
5. der Gesundheits- und Mutterschaftsschutz;
6. die Lohnfortzahlungsansprüche bei Krankheit;
7. die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen;

8. die Abgabe von Informationen an Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Klienten bezüglich dieser Bestimmungen.

341/15.472 n Schneeberger. KMU-taugliche Lösung sichern. Eingeschränkte Revision zum Schutz unserer KMU verwesentlichen (19.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 729, 729a, 729b, 729c, 730c und 755 OR sind wie folgt abzuändern:

Art. 729

IV. Eingeschränkte Revision (Review)

1. Unabhängigkeit der Revisionsstelle

Neu: Abs. 2

Die Anforderungen an die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sind dem Ziel einer umfassenden Begleitung der Gesellschaft durch die Revisionsstelle anzupassen. Mit der Unabhängigkeit vereinbar sind insbesondere:

1. eine unbedeutende direkte oder indirekte Beteiligung am Aktienkapital oder eine nicht wesentliche Forderung oder Schuld gegenüber der Gesellschaft;
2. eine enge Beziehung des leitenden Prüfers zu einem Mitglied des Verwaltungsrates, zu einer anderen Person mit Entscheidungsfunktion oder zu einem bedeutenden Aktionär, sofern die Beziehung nicht auf eine offensichtliche Befangenheit hindeutet;
3. das Mitwirken bei der Buchführung und das Erbringen anderer Dienstleistungen für die zu prüfende Gesellschaft. Sofern das Risiko der Überprüfung eigener Arbeiten entsteht, muss durch geeignete organisatorische und personelle Massnahmen pro Gesellschaft eine verlässliche Prüfung sichergestellt werden;
4. die Übernahme eines Auftrags, sofern der Honoraranteil weniger als ein Drittel des Gesamtumsatzes der Revisionsstelle beträgt.

Neu: Abs. 3

Die übrigen Bestimmungen zur Unabhängigkeit der Revisionsstelle in der ordentlichen Revision bleiben vorbehalten.

Art. 729a

2. Aufgaben der Revisionsstelle

a. Gegenstand und Umfang der Prüfung

Neu: Abs. 4

Die in Gegenstand und Umfang beschränkte Prüfung der Revisionsstelle gilt ebenfalls für die übrigen gesetzlichen Pflichtprüfungen.

Art. 729b

b. Revisionsbericht

Neu: Abs. 1 Ziff. 5

eine Empfehlung, ob die Jahresrechnung mit oder ohne Einschränkung zu genehmigen oder zurückzuweisen ist.

Art. 729c

c. Anzeigepflicht

Ergibt sich aus der von der Gesellschaft präsentierten Jahresrechnung oder der Befragung (neu), dass die Gesellschaft offensichtlich überschuldet ist und unterlässt der Verwaltungsrat die Anzeige, so benachrichtigt die Revisionsstelle das Gericht.

Art. 730c

4. Dokumentation und Aufbewahrung

Abs. 1

Die Revisionsstelle muss sämtliche Revisionsdienstleistungen dokumentieren und Revisionsberichte sowie alle wesentlichen Unterlagen mindestens während zehn Jahren aufbewahren. Elektronische Daten müssen während der gleichen Zeitperiode wieder lesbar gemacht werden können.

Neu: Bei der eingeschränkten Prüfung kann die Dokumentation angemessen reduziert werden.

Art. 755

IV. Revisionshaftung

Abs. 1

Alle mit der Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung, der Gründung, der Kapitalerhöhung oder Kapitalherabsetzung befassten Personen sind sowohl der Gesellschaft als auch den einzelnen Aktionären und Gesellschaftsgläubigern für den Schaden verantwortlich, den sie durch absichtliche oder fahrlässige Verletzung ihrer Pflichten verursachen.

Neu: Bei der eingeschränkten Prüfung wird die Verantwortung für den Schaden angemessen reduziert.

Mitunterzeichnende: de Courten, Flückiger Sylvia, Frehner, Gmür Alois, Gössi, Joder, Lustenberger, Miesch, Pezzatti, Pfister Gerhard, Rickli Natalie, Rime, Rutz Gregor, Vitali (14)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.05.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

342/17.457 n Schneider-Schneiter. Tschüss Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Fernmeldegesetz (FMG; SR 784.10) ist so zu ändern, dass die Roaming-Kosten von den Anbietern gegenseitig nur kostenbasiert und den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern ausschliesslich mit einer vom Bundesrat festzusetzenden maximalen Preismarge verrechnet werden dürfen.

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

x 343/12.413 n Schwaab. Keine Ernennung als Beistand oder Beiständin wider Willen! (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 400 Absatz 2 des revidierten ZGB (AS 2011 725, Inkrafttreten am 1. Januar 2013) wird wie folgt geändert:

Art. 400

...

Abs. 2

Die Person darf nur mit ihrem Einverständnis ernannt werden.

...

Mitunterzeichnende: Amarelle, Aubert, Chevalley, Chopard-Acklin, Derder, Fässler Hildegard, Fridez, Marra, Naef, Neiryneck, Nordmann, Piller Carrard, Reynard, van Singer, Voruz (15)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

02.11.2012 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.01.2013 RK-SR. Zustimmung.

20.03.2015 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2017.

02.02.2017 Bericht RK-NR (BBI 2017 1811)

29.03.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3205)

1. Schweizerisches Zivilgesetzbuch (BBI 2017 1819)

03.05.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

11.09.2017 Ständerat. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6239; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

344/16.433 n Sommaruga Carlo. Panama Papers. Klare Unterscheidung zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits und Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gesetz nimmt eine Unterscheidung vor zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits, die im Anwaltsregister eingetragen sind, als Rechtsvertreterinnen und -vertreter vor Gericht auftreten dürfen und dem Berufsgeheimnis unterstehen, sowie Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits, die weder als Rechtsvertreterinnen und -vertreter vor Gericht auftreten dürfen noch dem Berufsgeheimnis unterstehen.

Niemand darf beide Tätigkeiten gemeinsam ausüben. Eine gleichzeitige Ausübung dieser Tätigkeiten wird mit Strafe bedroht.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Barrile, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Fehlmann Rielle, Friedl, Galladé, Guldemann, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jans, Leutenegger Oberholzer, Marra, Marti, Meyer Mattea, Munz, Naef, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Steiert, Tornare, Wermuth (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

345/16.487 Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Die Institution stärken und ihre Unabhängigkeit gewährleisten (08.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesanwaltschaft wird von einem Kollegium aus drei Bundesanwältinnen oder Bundesanwälten gleitet, die die Verantwortung gemeinsam tragen, eventuell mit einem alternierenden Vorsitz.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Arslan, Barrile, Bauer, Béglé, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Feller, Flach, Fluri, Gysi, Hadorn, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Markwalder, Marra, Mazzone, Müller Leo, Piller Carrard, Quadri, Regazzi, Reynard, Ruiz Rebecca, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schwaab, Tschäppät, Vogler, Wasserfallen (31)

NR Kommission für Rechtsfragen

346/17.459 n Sommaruga Carlo. Für einen Anfangsmietzins ohne übersetzten Ertrag (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 1 des Obligationenrechts wird wie folgt geändert:

Der Mieter kann den Anfangsmietzins innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a anfechten und dessen Herabsetzung verlangen.

a. Aufgehoben

b. Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Allemann, Arslan, Bendahan, Brélaz, Carobbio Guscelli, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Glättli, Heim, Jans, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Schelbert, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Schwaab, Tornare (21)

NR Kommission für Rechtsfragen

347/16.474 n Stamm. Verrechnungssteuergesetz. Gemischtes Verfahren (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Verrechnungssteuergesetz sei so anzupassen, dass für die Festlegung des Rückerstattungsanspruchs wie bis vor Kurzem das sogenannte gemischte Veranlagungsverfahren angewendet wird.

Fehldeklarationen seien mit einer Verfahrensbusse zu sanktionieren, nicht mit einer Verwirkung des Rückerstattungsanspruchs.

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

348/17.463 n Stamm. Keine Ausnahmeregelung für Forderungen von Anwälten (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Anwältinnen und Anwälte sind zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf dem Rechtsweg vom Berufsgeheimnis befreit. Die Parteien können vor Gericht den Ausschluss der Öffentlichkeit verlangen.

Eventuell Artikel 13 Absatz 3 BGFA (neu)

NR Kommission für Rechtsfragen

349/12.453 n (Steiert) Schneider Schüttel. Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat wird beauftragt, die Gesetzgebung des Bundes betreffend die Hilfe und Pflege zu Hause wie folgt zu ändern:

Art. 24 DBG

Steuerfrei sind:

...

Bst. j

die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Art. 7 Abs. 4 StHG

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. m

die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Aubert, Bernasconi, Bourgeois, Bulliard, Carobbio Guscelli, Chevalley, Chopard-Acklin, Darbellay, de Buman, Egloff, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Flückiger Sylvia, Freysinger, Galladé, Gasser, Geissbühler, Grin, Gysi, Heim, Humbel, Jans, John-Calame, Kaufmann, Killer Hans, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Nussbaumer, Perrin, Pieren, Piller Carrard, Reynard, Riklin Kathy, Rime, Rossini, Schneider Schüttel, Semadeni, van Singer, Veillon, Voruz, Wermuth, Wobmann (45)

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

13.08.2013 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.02.2014 WAK-SR. Keine Zustimmung

08.09.2014 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.03.2017 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Frau Schneider Schüttel.

350/17.489 n Steinemann. Keine minderjährigen Sozialhilfebezüger erleichtert einbürgern (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 24a des Bürgerrechtsgesetzes wird wie folgt geändert:

Absatz 2 (neu)

Die materiellen Voraussetzungen des BüG gelten sowohl für die volljährigen als auch für die minderjährigen Personen der Dritten Ausländergeneration.

351/14.472 n Streiff. Mehr Transparenz bei der Offenlegung der Interessenbindungen von Ratsmitgliedern (12.12.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz ist derart zu präzisieren, dass bei der beruflichen Tätigkeit in Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der jeweilige Arbeitgeber und die Funktion des Arbeitnehmenden genannt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bulliard, Candinas, Darbellay, Gilli, Glanzmann, Glättli, Gmür Alois, Graf Maya, Gschwind, Gysi, Heim, Ingold, Kessler, Kiener Nellen, Lehmann, Lohr, Masshardt, Meier-Schatz, Müller-Altarmatt, Regazzi, Riklin Kathy, Romano, Schläfli, Schneider Schüttel, Schneider-Schneiter, Trede, Tschümperlin, Vogler, Weibel (30)

NR/SR Staatspolitische Kommission

26.03.2015 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.11.2015 SPK-SR. Zustimmung.

352/17.455 n Thorens Goumaz. Verfassungsgemässe Geschäfte der SNB im Zeichen der Nachhaltigkeit (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 5 des Nationalbankgesetzes (Aufgaben) wird um einen Absatz 5 ergänzt.

Art. 5

...

Abs. 5

Die Nationalbank unterstützt die allgemeine Wirtschaftspolitik des Bundes im Hinblick darauf, einen Beitrag zur Erfüllung des in Artikel 2 der Bundesverfassung festgeschriebenen Zwecks zu leisten.

Mitunterzeichnende: Arslan, Brélaz, Chevalley, de la Reussille, Fricker, Glättli, Graf Maya, Grossen Jürg, Häsler, Kiener Nellen, Mazzone, Rytz Regula, Schelbert, Semadeni, Streiff (15)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

353/16.482 n Tuena. Schaffung der rechtlichen Grundlage für Überwachungsmassnahmen durch eine Versicherung (28.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG; SR 830.1) wird wie folgt geändert:

Art. 43

...

Abs. 1bis

Zur Bekämpfung des ungerechtfertigten Leistungsbezugs können die Versicherungsträger Spezialisten beiziehen. Diese können bei begründetem Verdacht unter anderem Personen an frei einsehbaren Orten verdeckt beobachten und dabei Bild- und Tonaufzeichnungen machen. Die Dauer einer Observation darf sechs Monate nicht übersteigen. Die Bild- und Tonaufzeichnungen dürfen einzig von mit der Abklärung sowie dem Entscheid befassten Personen eingesehen werden und werden nach Entscheidfällung vernichtet. Der Versicherungsträger teilt der versicherten Person vor Verfügungserlass Grund, Art und Dauer der Observation mit.

...

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amherd, Arnold, Bauer, Bäumle, Bigler, Bourgeois, Brunner, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burkart, Chiesa, Derder, Dettling, Dobler, Egloff, Estermann, Eymann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gössi, Grunder, Grüter, Heer, Herzog, Hess Erich, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Martullo, Matter, Müller Thomas, Müller-Altermatt, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pieren, Portmann, Quadri, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Walti Beat, Wasserfallen, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (75)

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

354/10.519 n Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches, Wiedergutmachung, sei dergestalt zu ändern und ergänzen:

Art. 53

...

Bst. a

eine bedingt ausgesprochene Freiheitsstrafe von höchstens einem Jahr in Aussicht steht;

...

Bst. c

der Täter die vorgeworfene Tat gestanden und sich für schuldig erklärt hat.

Mitunterzeichnende: Ingold, Müller Geri, Schelbert, Schmid-Federer, Thanei, von Graffenried, Wyss Brigit (7)

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 RK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

x 355/14.413 n Vischer Daniel. Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (21.03.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 13 Absatz 2 der Bundesverfassung sei so zu ändern, dass der Datenschutz statt eines Missbrauchsschutzes zu einem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung wird.

Mitunterzeichnende: Gilli, Glättli, Gross Andreas, John-Calame, Leuenberger-Genève, Mahrer, Reimann Lukas, Schelbert, Thorens Goumaz, Trede, Tschümperlin, Vogler (12)

NR/SR Staatspolitische Kommission

29.08.2014 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.08.2015 SPK-SR. Zustimmung.

29.09.2017 Nationalrat. Abschreibung.

356/16.428 n Vogler. Paradigmenwechsel bei Artikel 420 ZGB (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 420 ZGB ist so zu ändern, dass die Personen, insbesondere die Eltern und die Ehegatten, welche entsprechend als Beistand oder Beiständin eingesetzt werden, nur noch ausnahmsweise der Pflicht zur periodischen Berichterstattung und Rechnungsablage und allenfalls den weiteren Verpflichtungen gemäss Artikel 420 ZGB unterstellt werden. In jedem Falle ist eine Änderung von Artikel 420 ZGB derart vorzunehmen, dass der administrative Aufwand aus den entsprechenden Verpflichtungen massiv reduziert wird.

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

357/16.429 n Vogler. Anpassung von Artikel 420 ZGB
(27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 420 ZGB ist derart zu ändern, dass die heute abschliessende Liste von Personen, die von der Erwachsenenschutzbehörde von der Inventarpflicht usw. befreit werden können, nicht mehr abschliessend formuliert ist. Eine mögliche Formulierung wäre: "Werden der betroffenen Person nahestehende Personen, insbesondere Ehegatten, die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner, die Eltern, ein Nachkomme usw. ..."

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

358/16.458 n Vogler. Keine unnötigen Formulare bei gestaffelten Mietzinserhöhungen (14.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269d OR ist durch einen neuen Absatz wie folgt zu ändern:

Art. 269d

...

Abs. 4

Für die Mitteilung von Mietzinserhöhungen, die in einer Vereinbarung über gestaffelte Mietzinse nach Artikel 269c vorgesehen sind, genügt die schriftliche Form.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fässler Daniel, Gmür-Schönenberger, Gschwind, Lohr, Müller-Altarmatt, Ritter, Schmidt Roberto (8)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

359/16.435 n Vogt. Überregulierung stoppen! Für jedes neue Gesetz muss ein bestehendes aufgehoben werden ("one in, one out") (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG ist in dem Sinn zu ändern, dass der Bundesrat bei Vorlagen für Gesetze, die mit Pflichten, Lasten oder erheblichen Einschränkungen für Private oder Unternehmen verbunden sind, dem Parlament Vorschläge macht, wie an anderer Stelle eine gleichwertige Entlastung erzielt werden kann. Die Artikel 7ff. RVOG sind mit Bezug auf die Rechtsetzung von Bundesrat und Verwaltung in entsprechendem Sinn zu ändern. Die Artikel 71ff. ParlG sind in dem Sinn zu ändern, dass entsprechende neue Gesetze einen Beschluss mit qualifiziertem Mehr erfordern, wenn nicht gleichzeitig an anderer Stelle eine gleichwertige Entlastung erzielt wird.

NR *Staatspolitische Kommission*

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

08.06.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

360/16.436 n Vogt. Überregulierung stoppen! Entscheidungsfreiheit und Handlungsspielraum für die Privaten und die Unternehmen bewahren (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG ist dahingehend zu ändern, dass der Bundesrat bei allen Gesetzesvorlagen aufgrund bestimmter Kriterien prüft und Vorschläge unterbreitet, wie die Entscheidungsfreiheit und der Handlungsspielraum der von einer Regelung Betroffenen erhalten werden können. Die Artikel 7ff. RVOG sind mit Bezug auf die Rechtsetzung des Bundesrates und der Verwaltung im gleichen Sinn zu ändern. Diese Kriterien sind insbesondere:

1. dispositive statt zwingende Vorschriften;
2. Einräumung von Wahlmöglichkeiten zugunsten der Betroffenen (in den Formen eines Opting-in, Opting-out (z. B. für kleine Unternehmen, Start-ups usw.), Opting-up, Opting-down usw.);
3. Verpflichtung der Betroffenen, selber innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen Regeln aufzustellen (Selbstregulierung);
4. Regelungen, welche die Verantwortung den Betroffenen übertragen bzw. überlassen (allgemeine Prinzipien, Standards usw. statt konkrete, detaillierte Regeln; Zielvorgaben statt konkrete Verhaltenspflichten).

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

361/16.437 n Vogt. Überregulierung stoppen! Gesetze befristet (Sunset-Klauseln) (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG, Artikel 7ff. RVOG und nötigenfalls weitere Gesetze sind durch den Grundsatz zu ergänzen, dass Erlasse unter bestimmten Voraussetzungen (siehe Begründung) befristet gelten sollen, bzw. durch den Grundsatz, dass der Bundesrat in allen Gesetzesvorlagen eine befristete Geltung des Gesetzes prüfen und entsprechende Vorschläge unterbreiten soll.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

362/16.440 n Vogt. Überregulierung stoppen! Die Internationalisierung des Rechts, die Übernahme von EU-Recht und den Hang zum Swiss Finish bremsen (06.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG ist so zu ändern, dass der Bundesrat bei Vorlagen zur Übernahme von internationalem Recht oder zur Angleichung an solches Folgendes zu beachten hat:

1. Bei für die Schweiz verbindlichem internationalem Recht macht er Vorschläge, die nicht über dessen Anforderungen hinausgehen.

2. Er zeigt Lösungen für eine Umsetzung im Hinblick auf die Ziele des internationalen Rechts auf, ohne dass dessen Regeln genau übernommen werden.

3. Bei einer freiwilligen Übernahme legt er unter anderem dar: (i) die Folgen einer Nichtübernahme, (ii) Alternativen zur Übernahme und (iii) wie das internationale Recht mit Blick auf seine Ziele übernommen werden kann, ohne seine Regeln im Einzelnen zu übernehmen. Internationales Recht soll nur übernommen werden, wenn dies insbesondere der Exportwirtschaft oder einem Marktzutritt dient; Auswirkungen auf die inländische Wirtschaft sind zu vermeiden.

Die Artikel 7ff. RVOG sind so zu ändern, dass der Bundesrat und alle Amtsstellen der zentralen und dezentralen Bundesverwaltung, einschliesslich unabhängiger Bundesbehörden, bei ihrer Rechtsetzung (einschliesslich verwaltungsinterner Richtlinien) die vorstehenden Grundsätze beachten. Hat sich internationales Recht nach der Übernahme geändert, wird das Schweizer Recht nur angepasst, wenn dies konkrete Vorteile bringt. Dynamische Verweise auf internationales Recht sollen die Ausnahme sein.

Artikel 7a RVOG ist so zu ändern, dass der Bundesrat insbesondere keine völkerrechtlichen Pflichten selbständig eingehen kann, die für Private oder Unternehmen zu erheblichen Pflichten oder Lasten führen, namentlich zu hohen Kosten der Rechtsbefolgung, oder zu schweren Eingriffen namentlich in die Wirtschaftsfreiheit oder zu beträchtlichen Staatsausgaben.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

363/17.474 n Vogt. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Durchsetzung der Militärdienstpflicht
(27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, mit der die Bundesverfassung wie folgt geändert werden soll:

Artikel 59 Militär- und Ersatzdienst

1 Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten [Satz 1 wie bisher]. Die Militärdienstpflicht sichert den Bestand der Armee, der nötig ist, damit diese ihre Aufgaben jederzeit wirksam erfüllen kann. Die Militärdienstpflicht ist Ausdruck des Milizprinzips und der Verantwortung jedes Schweizers gegenüber Staat und Gesellschaft. Der Bund sorgt dafür, dass die Militärdienstpflicht rechtlich und tatsächlich durchgesetzt wird. Wirtschaft und Gesellschaft leisten ebenfalls ihren Beitrag.

2 [wie bisher]

2bis Wer den Militärdienst wegen eines ernsten und unüberwindbaren Konfliktes nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, leistet auf Gesuch hin zivilen Ersatzdienst. Es besteht kein freies Wahlrecht zugunsten des zivilen Ersatzdienstes.

Mitunterzeichner: Salzmann (1)

x 364/10.500 n von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz
(01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird verlangt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dahingehend angepasst werden, dass unbehandeltes Holz ohne Auflagen verbrannt werden kann.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Bader Elvira, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, Dunant, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadiant, Germanier, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Haller, Hassler, Ingold, Joder, Killer Hans, Kunz, Lustenberger, Miesch, Mörgeli, Müller Thomas, Nidegger, Nussbaumer, Pfister Theophil, Raymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Spuhler, von Rotz, Walter, Wandfluh, Weber-Gobet, Wobmann (57)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

15.11.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.02.2012 UREK-SR. Zustimmung.

21.03.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2016.

25.09.2015 Nationalrat. Nichtabschreiben

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

29.09.2017 Nationalrat. Abschreibung.

365/16.471 n von Siebenthal. Umsetzung der Waldpolitik 2020. Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen
(29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit Wald für die Realisierung von Holzindustrieinvestitionen erleichtert gerodet werden kann.

Dabei sorgt das Parlament insbesondere dafür, dass auf den Nachweis der Standortgebundenheit sowie auf Ersatzmassnahmen verzichtet werden kann, und es definiert die Voraussetzungen, die für eine erleichterte Rodung gelten sollen.

Eine einheimische Holzverarbeitung ist für die Umsetzung der Ziele der Waldpolitik 2020 unabdingbar und Voraussetzung. Die schweizerische Holzindustrie hat im Vergleich zur ausländischen Holzindustrie erhebliche Nachteile (siehe auch Vorstösse der Branchenverbände in Bezug auf den Frankenschock).

Mitunterzeichnende: Bourgeois, Büchler Jakob, Candinas, Clottu, Golay, Grunder, Imark, Rime, Ritter, Rösti, Salzmann, Schilliger, Tuena (13)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

366/17.467 n Walliser. Änderung des Stauanlagengesetzes
(12.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Änderung von Artikel 2 (Geltungsbereich) des Stauanlagengesetzes:

Art. 2

Abs. 1

Dieses Gesetz gilt für Stauanlagen, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

a. Die Stauhöhe über Niederwasser des Gewässers oder über Geländehöhe beträgt mindestens 10 Meter.

b. Die Stauhöhe beträgt mindestens 5 Meter, und die Anlage weist einen Stauraum von mehr als 100 000 Kubikmetern auf.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner, Dettling, Frehner, Glarner, Grüter, Hausammann, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Knecht, Müller Thomas, Rutz Gregor, Schwander, Sollberger, Steinemann, Tuena, Vitali, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

367/17.434 n Wasserfallen. Abschaffung der Energiesubventionen. Auslaufen der Unterstützungen (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Energiegesetz ist so zu ändern, dass neue Verpflichtungen, die über den Netzzuschlag finanziert werden, nicht mehr eingegangen werden.

Mitunterzeichnende: Bigler, Brunner, Burkart, Cassis, Dobler, Eichenberger, Fiala, Genecand, Gössi, Hurter Thomas, Imark, Jauslin, Knecht, Markwalder, Müri, Nantermod, Pezzatti, Portmann, Rime, Rösti, Schilliger, Schneeberger, Vitali (23)

NR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

368/17.480 n Weibel. Gebühr für Bagatelle in der Spitalnotfallaufnahme (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Regelungen sind so anzupassen dass alle Patienten, die eine Spitalnotfallpforte aufsuchen, vor Ort eine Gebühr von beispielsweise 50 Franken bezahlen. Diese ist nicht an die Franchise oder Kostenbeteiligung anrechenbar. Ausgenommen werden von dieser Gebühr können Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sowie alle Patienten mit ärztlicher Zuweisung oder einer nachfolgenden stationären Behandlung.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Bertschy, Brand, Brunner, Chevalley, de Courten, Flach, Frehner, Fricker, Grossen Jürg, Guhl, Herzog, Hess Lorenz, Humbel, Jauslin, Moser, Pezzatti, Schmid-Federer (18)

x 369/16.495 n Zanetti Claudio. Mit Deutschland bei der Verkehrsbesteuerung gleichziehen (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen der Besteuerung des Individual- und des Schwerverkehrs sind so anzupassen, dass Personen mit Wohnsitz in der Schweiz die von ihnen entrichteten Beträge zurückerstattet bzw. mit anderen Zwangsabgaben verrechnet werden können.

Mitunterzeichnende: Addor, Amstutz, Bauer, Bigler, Brunner, Burgherr, de Courten, Dettling, Dobler, Egloff, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glarner, Grüter, Hausammann, Heer, Hess Erich, Keller-Inhelder, Köppel, Matter, Reimann Lukas, Rutz Gregor, Salzmann, Sollberger, Steinemann, Tuena, Walliser, Zuberbühler (29)

NR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

21.08.2017 Zurückgezogen.

370/17.469 n Zanetti Claudio. Aufhebung der diskriminierenden Biersteuer (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Biersteuer wird aufgehoben.

371/17.470 n Zanetti Claudio. Keine Diskriminierung religiöser Eheschliessungen (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 wird wie folgt geändert:

Artikel 97 Absatz 3 ("Eine religiöse Eheschliessung darf vor der Ziviltrauung nicht durchgeführt werden.") wird aufgehoben.

372/17.475 n Zanetti Claudio. Keine Einbürgerung ohne zweifelsfrei geklärte Identität (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bürgerrechtsgesetz vom 29. September 1952 ist so zu ändern, dass (beispielsweise durch eine Ergänzung von Art. 14) die zweifelsfreie Identifikation der Personen, die sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, Voraussetzung zu dessen Gewährung ist.

373/17.488 n Zanetti Claudio. Konkretisierung des "schweizerischen Ordre public". Kein Scharia-Recht durch die Hintertür (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Begriff "schweizerischer Ordre public" im Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG) ist dahingehend zu konkretisieren, dass Scharia-Recht im Kollisionsfall in genereller Hinsicht nicht mit dem "schweizerischen Ordre public" vereinbar ist. Es soll weiterhin eine möglichst offene Formulierung zur Anwendung kommen, welche aber dennoch verhindert, dass Scharia-Recht durch die Hintertür des internationalen Privatrechts unter Rückgriff eines "Ordre public atténué" in der Schweiz Anerkennung findet.

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

374/14.401 s Geschäftsprüfungskommission SR. Wirksame Strafbestimmungen zur Verfolgung der organisierten Kriminalität (Revision von Art. 260ter StGB) (31.01.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Geschäftsprüfungskommission des Ständerates (GPK-SR) folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Strafbestimmung zur organisierten Kriminalität (Art. 260ter StGB) ist dahingehend zu ändern, dass sie die heutigen krimi-

nellen Organisationen und Vereinigungen besser erfasst. In den Grundzügen könnte eine Revision wie folgt aussehen:

1. Die kriminelle Organisation (wie z. B. die Mafia, ein Medellín-Kartell, die japanische Yakuza oder die expandierenden osteuropäischen kriminellen Organisationen) sollte im heutigen Artikel 260ter StGB tatbestandsmässig besser erfasst und mit einem angemessen höheren Strafmass versehen werden.

2. Abzugrenzen von der kriminellen Organisation ist die kriminelle Vereinigung (z. B. organisierte Einbrecherbanden, organisierte Gruppierungen im Drogenhandel, kriminelle Familiencians usw.). Die kriminelle Vereinigung sollte mit einem neuen Straftatbestand erfasst werden.

3. Um die kriminelle Organisation und die kriminelle Vereinigung klar von der Bande (ein loser Zusammenschluss von mindestens zwei Tätern) abzugrenzen, könnte für letztere eine Legaldefinition in Artikel 110 StGB aufgenommen werden.

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

10.02.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.11.2015 RK-NR. Zustimmung.

27.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

375/17.403 s Aussenpolitische Kommission SR. Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen der OECD (20.02.2017)

Gemäss Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Aussenpolitische Kommission des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates beschliesst, die Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen der OECD in der Verordnung der Bundesversammlung über die Pflege der internationalen Beziehungen des Parlamentes zu regeln.

Es soll eine Delegation von maximal acht Ratsmitgliedern gebildet werden, zusammengesetzt aus vier Mitgliedern des Nationalrates und vier Mitgliedern des Ständerates. Dabei wird die Stärke der Fraktionen angemessen berücksichtigt und auf eine breite Vertretung von Mitgliedern aus den verschiedenen Sachbereichskommissionen geachtet.

Die Delegation nimmt im Auftrag der Bundesversammlung an den verschiedenen Veranstaltungen der OECD teil, welche sich an die nationalen Parlamente richten. Die Teilnahme an den Veranstaltungen der OECD soll der Delegation die Möglichkeit bieten, sich frühzeitig mit OECD-spezifischen Thematiken zu befassen, um damit im Falle rascher internationaler Entwicklungen ihr Wissen in den verschiedenen Sachbereichskommissionen einzubringen.

NR/SR Aussenpolitische Kommission

20.02.2017 APK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

376/16.479 s Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten (08.11.2016)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates beschliesst, eine Vorlage auszuarbeiten, um die vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geforderte klarere und präzisere gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten zu schaffen.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

08.11.2016 SGK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

12.01.2017 SGK-NR. Zustimmung.

1. Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)

377/17.400 s Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung (02.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Bei selbstgenutztem Wohneigentum soll für den Hauptwohnsitz - nicht jedoch für Zweitwohnungen - ein genereller Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung vollzogen und der Eigenmietwert abgeschafft werden. Dabei sind die gesetzlichen Grundlagen (DBG, StHG) so anzupassen, dass das neue System unter Berücksichtigung eines langfristigen Durchschnittszinses möglichst haushaltneutral wirkt, im Rahmen der verfassungsrechtlichen Vorgaben keine unzulässigen Disparitäten zwischen Mieterinnen und Mietern und Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern entstehen und nach Massgabe der Verfassungsbestimmungen das Wohneigentum gefördert wird.

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

02.02.2017 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

14.08.2017 WAK-NR. Zustimmung.

378/15.477 s Staatspolitische Kommission SR. Fakultative, unverbindliche formell- und materiellrechtliche Vorprüfung von Volksinitiativen (20.08.2015)

Es soll eine Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte ausgearbeitet werden, wonach die Initiativkomitees eine fakultative, unverbindliche formell- und materiellrechtliche Vorprüfung ihres Begehrens in Anspruch nehmen können.

NR/SR Staatspolitische Kommission

20.08.2015 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

05.02.2016 SPK-NR. Zustimmung.

379/15.478 s Staatspolitische Kommission SR. Publikation von indirekten Gegenentwürfen in den Abstimmungserläuterungen des Bundesrates (20.08.2015)

Es soll eine Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte ausgearbeitet werden, wonach in den Abstimmungserläuterungen des Bundesrates auch die Texte von Erlassen, welche die Bundesversammlung als indirekte Gegenentwürfe zu Volksinitiativen beschlossen hat, publiziert werden.

NR/SR Staatspolitische Kommission

20.08.2015 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

05.02.2016 SPK-NR. Zustimmung.

380/16.456 s Staatspolitische Kommission SR. Kündigung und Änderung von Staatsverträgen. Verteilung der Zuständigkeiten (25.08.2016)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer Regelung, welche die Zuständigkeiten für die Kündigung von Staatsverträgen festlegt. Die Regelung soll den Grundsatz des Parallelismus der Zuständigkeiten für einen Beschluss und für die Aufhebung des Beschlusses festschreiben: Wenn die Bundesversammlung oder das Volk für die Genehmigung des Abschlusses eines Staatsvertrages zuständig sind, so sollen die Bundesversammlung oder das Volk auch für die Genehmigung der Kündigung zuständig sein. Es soll zudem geprüft werden, ob die Zuständigkeit für die Änderung eines Staatsvertrages analog der Zuständigkeit zum Abschluss des betreffenden Vertrages festgelegt werden soll.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

25.08.2016 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

17.11.2016 SPK-NR. Zustimmung.

381/17.404 s Staatspolitische Kommission SR. Regelung der Folgen einer Ablehnung des Budgets durch die Bundesversammlung (21.02.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer gesetzlichen Regelung, welche die Zuständigkeiten und das Verfahren nach einer Ablehnung des Budgets durch die Bundesversammlung festlegt.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

21.02.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

27.04.2017 SPK-NR. Keine Zustimmung

x 382/17.432 s Staatspolitische Kommission SR. Namenslisten bei allen Abstimmungen im Ständerat (31.03.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates arbeitet eine Änderung des Geschäftsreglementes des Ständerates aus, welche die Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse im Ständerat in Form einer Namensliste vorsieht.

SR *Staatspolitische Kommission*

31.03.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

20.06.2017 Bericht SPK-SR (BBI 2017 5861)

1. Geschäftsreglement des Ständerates (GRS) (Namensliste bei allen Abstimmungen) (BBI 2017 5871)

12.09.2017 Ständerat. Nichteintreten.

383/17.443 s Staatspolitische Kommission SR. Angemessene Bezüge bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen und Anstalten (15.05.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer gesetzlichen Regelung, welche vorsieht, dass der Bundesrat im Rahmen der jeweiligen Eignerstrategie eine Bandbreite für alle Vergütungen (fixe und variable Lohnanteile sowie Nebenleistungen) von Unternehmen und Anstalten des Bundes sowie bundesnahen Unternehmen und Anstalten bestimmt und durchsetzt. Dabei sollen die Vergütungen der Organmitglieder in einem angemessenen Verhältnis zur Aufgabe, zur Firmengrösse, zur unternehmerischen Herausforderung,

zur Leistung und zum Arbeitsmarktumfeld sowie zum Lohngefüge des Personalkörpers stehen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.05.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

384/17.466 s Staatspolitische Kommission SR. Liste der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden. Mitwirkung des Parlamentes (19.06.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer Gesetzesänderung, welche eine Mitwirkung des Parlamentes bei der Bezeichnung der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden ermöglicht (Art. 6a AsylG). Die zuständigen Kommissionen der eidgenössischen Räte sollen vor jeder Änderung der Liste, mindestens aber einmal pro Jahr konsultiert werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.06.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

385/15.473 s Kommission für Rechtsfragen SR. Zusammensetzung der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Überprüfung der Unvereinbarkeitsbestimmungen (14.08.2015)

Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates beschliesst, eine Revision der gesetzlichen Unvereinbarkeitsbestimmungen für die Mitglieder der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft (AB-BA) auszuarbeiten. Ziel dabei ist es vor allem, dass die als praktizierende Anwältinnen oder Anwälte tätigen Mitglieder der AB-BA ihre Erfahrungen im Bereich der Strafverfolgung in diese Behörde einbringen können. In diesem Zusammenhang wird darauf geachtet, dass die allfälligen Ausstände den Betrieb der AB-BA nicht beeinträchtigen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.08.2015 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

22.10.2015 RK-NR. Zustimmung.

Initiativen von Ratsmitgliedern

386/12.450 s Abate. Erbenaufruf. Änderung von Artikel 555 Absatz 1 ZGB (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung von Artikel 555 Absatz 1 des Zivilgesetzbuches (ZGB) soll die Frist der Berechtigten, sich zum Erbgang zu melden, verkürzt werden, und zwar auf sechs Monate nach der Veröffentlichung des Erbenaufrufs durch die zuständige Behörde.

Mitunterzeichnende: Comte, Eder, Egerszegi-Obrist (3)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.10.2012 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.11.2013 RK-NR. Zustimmung.

15.12.2015 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2017.

387/14.449 s Altherr. Überhöhte Importpreise. Aufhebung des Beschaffungszwangs im Inland (25.09.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kartellgesetz soll wie folgt ergänzt werden:

Art. 4

...

Abs. 2bis

Als relativ marktmächtige Unternehmen gelten einzelne Unternehmen, soweit von ihnen andere Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen, die sie hauptsächlich produzieren oder für ihren Betrieb benötigen, in der Weise abhängig sind, dass ausreichende und zumutbare Möglichkeiten, auf anderen Unternehmen auszuweichen, nicht bestehen.

...

Art. 7

Abs. 1

Marktbeherrschende und relativ marktmächtige Unternehmen

...

...

NR/SR *Staatspolitische Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

26.01.2015 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.06.2015 WAK-NR. Zustimmung.

27.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

388/15.438 s Berberat. Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament (10.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht muss wie folgt angepasst werden:

1. Lobbyistinnen und Lobbyisten, die Zutritt zum Parlamentsgebäude wünschen, müssen sich akkreditieren lassen; die Voraussetzungen dafür müssen noch bestimmt werden; ihre Anzahl ist allenfalls zu begrenzen.

2. Die Parlamentsdienste erstellen ein öffentlich einsehbares Register der Akkreditierungen und führen es laufend nach.

3. Das öffentliche Register verpflichtet die Lobbyistinnen und Lobbyisten, jedes Mandat und allfällige Arbeitgeber zu melden.

4. Ein Verstoss oder eine Umgehung dieser Regeln wird sanktioniert.

Mitunterzeichnende: Bruderer Wyss, Comte, Fetz, Janiak, Levrat, Maury Pasquier, Rechsteiner Paul, Recordon, Savary, Seydoux, Stöckli, Zanetti Roberto (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.03.2016 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.04.2016 SPK-NR. Zustimmung.

16.03.2017 Ständerat. Rückweisung an die Kommission.

389/16.446 s Caroni. Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 Absatz 2 ParlG sei so zu ergänzen, dass der Bundesrat ausdrücklich verpflichtet wird, in seinen Botschaften auch Ausführungen zur Achtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 5a und 43a der Bundesverfassung) zu machen.

Mitunterzeichnende: Abate, Bischof, Bruderer Wyss, Cramer, Engler, Föhn, Hegglin Peter, Lombardi, Minder, Müller Philipp, Stöckli (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

12.01.2017 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.06.2017 SPK-NR. Zustimmung.

390/17.484 s Comte. Für eine angemessene Vertretung der Geschlechter in den Bundesbehörden (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung soll folgendermassen geändert werden:

Artikel 168

Absatz 3 (neu)

Bei Wahlen achtet die Bundesversammlung auf eine angemessene Vertretung der Geschlechter.

Artikel 175

Absatz 4

Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Landesgegenden, die Sprachregionen sowie die Geschlechter angemessen vertreten sind.

391/17.409 s Dittli. Präzisierung des Missbrauchsbegriffs in der Versicherungsaufsicht (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Missbrauchsbegriff gemäss Artikel 38 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) soll dahingehend präzisiert werden, dass der Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor Missbrauch gewährt bleibt, dieser jedoch von der Aufsichtsbehörde nicht zulasten der Wettbewerbsfreiheit und der Innovationskraft der Versicherungsindustrie ausgelegt werden kann. Dazu ist ein neuer Artikel 38a VAG wie folgt zu definieren:

Art. 38a

Abs. 1

Als Missbrauch im Sinn von Artikel 38 VAG gelten systematische Benachteiligungen von Versicherten oder Anspruchsberechtigten, die einen breiten Personenkreis betreffen und ein offenes Missverhältnis zwischen den vorgesehenen Prämien und Gegenleistungen des Versicherungsunternehmens begründen.

Abs. 2

Die Finma prüft nicht, ob die abgeleiteten Prämien risiko- und kostengerecht sind.

Mitunterzeichnende: Eberle, Ettlín Erich, Graber Konrad, Kuprecht, Luginbühl, Müller Damian (6)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

392/12.402 s Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin

(29.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) wird wie folgt geändert:

Art. 6 Abs. 2

Ein Abweichen von der ungeschmäleren Erhaltung im Sinne der Inventare darf bei Erfüllung einer Bundesaufgabe nur in Erwägung gezogen werden, wenn öffentliche Interessen des Bundes oder der Kantone oder eine umfassende Interessenabwägung dafür sprechen.

Art. 7 Abs. 3

Das Gutachten bildet eine der Grundlagen für die Entscheidbehörde, welche es in ihre Gesamtinteressenbeurteilung einbezieht und würdigt.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischofberger, Comte, Eberle, Engler, Föhn, Freitag, Graber Konrad, Imoberdorf, Jenny, Keller-Sutter, Kuprecht, Luginbühl, Schmid Martin, Theiler (15)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

18.01.2013 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

09.04.2013 UREK-NR. Zustimmung.

16.09.2015 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2017.

14.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

393/16.411 s Eder. Für den Persönlichkeitsschutz auch in der Aufsicht über die Krankenversicherung

(15.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung (KVAG) ist dahingehend anzupassen, dass der persönliche Datenschutz gewährleistet wird. Folgende Gesetzesanpassung stellt hierzu einen möglichen Weg dar:

Art. 35

...

Abs. 2bis

Die Angaben über die Daten sind in gruppierter Form zu liefern, sodass keine Rückschlüsse auf individuelle Daten der versicherten Personen möglich sind.

Abs. 2ter

Für die Durchführung des Risikoausgleichs stellen die Versicherer die erforderlichen individuellen Daten der gemeinsamen Einrichtung (Art. 18 KVG) zur Verfügung.

...

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Engler, Ettlin Erich, Français, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Keller-Sutter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Müller Damian, Müller Philipp, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (24)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

04.07.2016 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.10.2016 SGK-NR. Zustimmung.

394/16.413 s Eder. Keine Übernachtungsentschädigungen für nicht erfolgte Übernachtungen

(17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Büro wird beauftragt, dem Parlament die nötigen gesetzlichen Grundlagen vorzuschlagen, damit Übernachtungsentschädigungen gemäss Artikel 3 der Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz (VPRG) nur ausbezahlt werden, wenn tatsächlich zwischen zwei aufeinanderfolgenden Sitzungstagen extern übernachtet wurde.

Mitunterzeichnende: Dittli, Fournier, Germann, Hefti, Hegglin Peter, Müller Damian, Müller Philipp, Schmid Martin, Seydoux, Wicki (10)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.06.2017 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.08.2017 SPK-NR. Zustimmung.

x 395/14.417 s Egerszegi-Obrist. Nachbesserung der Pflegefinanzierung

(21.03.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung soll sichergestellt werden, dass:

1. die Zuständigkeit für die Restfinanzierung von Pflegeleistungen für ausserkantonale Patientinnen und Patienten im stationären und ambulanten Bereich geregelt wird;
2. die Freizügigkeit unter anerkannten Leistungsbringern gewährleistet ist;
3. die Pflegekosten von den Betreuungskosten besser und transparent abgegrenzt werden.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.07.2014 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.10.2014 SGK-NR. Zustimmung.

21.03.2016 Bericht SGK-SR (BBI 2016 3961)

03.06.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 4563)

1. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (BBI 2016 3983)

21.09.2016 Ständerat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

08.12.2016 Nationalrat. Abweichend.

01.03.2017 Ständerat. Abweichend.

07.06.2017 Nationalrat. Abweichend.

13.06.2017 Ständerat. Abweichend.

11.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

14.09.2017 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

14.09.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

29.09.2017 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

29.09.2017 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2017 6243; Ablauf der Referendumsfrist 18.01.2018

396/16.414 s Graber Konrad. Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird ersucht, den Bedürfnissen des Denk- und Werkplatzes Schweiz durch eine Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes Rechnung zu tragen, ohne dass dabei die Arbeitszeiten erhöht oder die Schutzbedürfnisse in der industriellen und gewerblichen Produktion tangiert werden. Dies soll durch folgende Ergänzung des Arbeitsgesetzes (ArG) erfolgen:

Neuer Art. 27 Abs. 3

Leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Fachspezialistinnen und Fachspezialisten in vergleichbar autonomer Stellung sind von den Vorschriften der Artikel 9-17a, 17b Absatz 1, 18-20, 21 und 36 ausgenommen, sofern sie in Betrieben des Dienstleistungssektors tätig sind und einer Freistellung von der Anwendbarkeit dieser Vorschriften zustimmen.

Neuer Art. 9 Abs. 3bis

Bestimmte Wirtschaftszweige, Gruppen von Betrieben oder Arbeitnehmern können durch Verordnung von der Einhaltung einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit befreit werden, sofern die betroffenen Arbeitnehmer einem Jahresarbeitszeitmodell unterstellt sind, durch das im Jahresdurchschnitt die Höchstarbeitszeit des Artikels 9 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes (45 Stunden pro Woche) eingehalten wird.

Ergänzung von Art. 15a Abs. 2 (letzter Halbsatz)

Die Ruhezeit kann für erwachsene Arbeitnehmer einmal in der Woche bis auf acht Stunden herabgesetzt werden, sofern die Dauer von elf Stunden im Durchschnitt von zwei Wochen eingehalten wird; der Bundesrat kann durch Verordnung weitere Ausnahmen vorsehen.

Neuer Art. 15a Abs. 3

Die Ruhezeit kann für erwachsene Arbeitnehmer, die einem Jahresarbeitszeitmodell im Sinne von Artikel 9 Absatz 3bis dieses Gesetzes unterstehen, mehr als einmal in der Woche bis auf acht Stunden herabgesetzt werden, sofern die Dauer von elf Stunden im Durchschnitt von vier Wochen eingehalten wird.

Anpassungen auf Verordnungsstufe

Der Bundesrat wird eingeladen, die anzustrebende Flexibilisierung durch eine Anpassung der Verordnungen 1 und 2 zum Arbeitsgesetz zu unterstützen (siehe Initiativbegründung).

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Eder, Engler, Ettlir Erich, Föhn, Germann, Häberli-Koller, Hefti, Keller-Sutter, Schmid Martin, Seydoux (12)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

18.08.2016 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2017 WAK-NR. Zustimmung.

397/16.408 s Jositsch. Mindeststrafen bei sexuellen Handlungen gegenüber Kindern unter 16 Jahren (14.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 187

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 189

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 1ter

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 190

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 1ter

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 191

...

Abs. 2

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 3

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.08.2016 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

06.04.2017 RK-NR. Zustimmung.

Siehe Geschäft 16.407 Pa.IV. Rickli Natalie

398/16.423 s Keller-Sutter. Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten (14.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 46 des Arbeitsgesetzes (ArG) ist zu ändern und mit einem Artikel 46a zu ergänzen. Artikel 46 ist wie folgt zu ändern: (neu) Vorbehalten ist Artikel 46a.

Art. 46 Verzeichnisse und Unterlagen

Der Arbeitgeber hat die Verzeichnisse und Unterlagen, aus denen die für den Vollzug dieses Gesetzes und seiner Verordnungen erforderlichen Angaben ersichtlich sind, den Vollzugs- und Aufsichtsorganen zur Verfügung zu halten. Vorbehalten ist Artikel 46a. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz.

Art. 46a Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung

Die Arbeitszeiten von Arbeitnehmern mit leitender Tätigkeit sowie von Fachspezialisten in vergleichbarer Stellung, die bei der Organisation ihrer Arbeit und der Festlegung ihrer Arbeits- und Ruhezeiten über grosse Autonomie verfügen, müssen nicht erfasst werden.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettl Erich, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Müller Damian, Müller Philipp, Schmid Martin, Vonlanthen (23)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

18.08.2016 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2017 WAK-NR. Zustimmung.

399/16.439 s Kuprecht. Stärkung der Kantonsautonomie bei den regionalen Stiftungsaufsichten über das BVG
(07.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Autonomie der kantonalen und regionalen Aufsichtsbehörden über die beruflichen Vorsorgeeinrichtungen ist zu stärken. Insbesondere Artikel 64a BVG ist entsprechend anzupassen. Sie bestimmen in eigener Verantwortung die Aufsichtsorgane und unterbreiten der Oberaufsichtskommission ihre Jahresberichte zur Kenntnisnahme.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettl Erich, Fetz, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Hösli, Janiak, Jositsch, Keller-Sutter, Lombardi, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Noser, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (30)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.11.2016 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.05.2017 SGK-NR. Keine Zustimmung

400/14.470 s Luginbühl. Schweizer Stiftungsstandort. Stärkung (09.12.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird dazu aufgefordert, entsprechende Gesetzesänderungen vorzunehmen, damit die Rahmenbedingungen für ein wirksames und liberales Schweizer Gemeinnützigkeits- und Stiftungswesen gestärkt werden; insbesondere soll folgenden Punkten Rechnung getragen werden:

1. eine regelmässige Publikation von Daten zu den wegen Gemeinnützigkeit steuerbefreiten Organisationen durch das Bundesamt für Statistik;
2. eine klarere Regelung der Stiftungsaufsichtsbeschwerde im Sinne eines Beschwerderechts von Personen mit einem berechtigten Kontrollinteresse;
3. die Optimierung der Rechte des Stifters durch eine Ausdehnung des Änderungsvorbehalts in der Stiftungsurkunde auf Organisationsänderungen;
4. die Vereinfachung von Änderungen der Stiftungsurkunde durch unbürokratische Änderungen ohne notarielle Beurkundung und durch eine offenere Regelung für unwesentliche Urkundenänderungen;
5. eine Haftungsbegrenzung für ehrenamtliche Organmitglieder durch den Ausschluss einer Haftung für leichte Fahrlässigkeit (unter Vorbehalt einer gegenteiligen statutarischen Regelung);
6. eine steuerliche Privilegierung für von Erben vorgenommene Zuwendungen aus dem Nachlass durch die Gewährung einma-

lig erhöhter Spendenabzüge im Jahr des Todesfalls oder im Folgejahr bzw. im Jahr der Erbteilung;

7. die Möglichkeit eines Spendenvortrags auf spätere Veranlagungsperioden, wenn die Höchstgrenze des Spendenabzugs überschritten ist;

8. keine Verweigerung bzw. kein Entzug der Steuerbefreiung, wenn gemeinnützige Organisationen ihre strategischen Leitungsorgane angemessen honorieren; dies ist zivilrechtlich zulässig und soll dementsprechend auch steuerrechtlich möglich sein.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.11.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.11.2016 RK-NR. Keine Zustimmung

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

401/15.444 s Minder. Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen (14.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Rahmen der nächsten Revision sei das Parlamentsgesetz (ParlG) so zu ändern, dass sekundäre Unterlagen der Kommissionen veröffentlicht werden können oder grundsätzlich öffentlich sind, sofern sie nicht explizit anders klassifiziert sind. Dabei sollen Differenzierungen (etwa nach Kommission oder nach Art und Klassifizierung der Unterlagen) möglich sein.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.10.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.01.2016 SPK-NR. Zustimmung.

402/17.444 s Minder. Effizientere Terminierung der Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte (29.05.2017)

Die Geschäftsreglemente des Ständerates und des Nationalrates sind wie folgt zu ändern:

Die Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte am Ende der ordentlichen Sessionen finden jeweils am Donnerstagnachmittag oder -abend der dritten Sessionswoche statt.

SR *Staatspolitische Kommission*

403/17.478 s Minder. Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft demokratisch festlegen (27.09.2017)

Bundesgesetz über die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Hymnengesetz, HymG)

vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf die Präambel und die Artikel 2 Absatz 2, 67a Absatz 1 und 69 Absatz 2 der Bundesverfassung,

nach Einsicht in ...,

beschliesst:

Artikel 1 (Landeshymne)

1 Die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist der "Schweizerpsalm" von Leonhard Widmer und Alberich Zwyssig.

2 Die offizielle Version in der jeweiligen Landessprache findet sich im Anhang zu diesem Gesetz.

Artikel 2 (Referendum und Inkrafttreten)

1 Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

2 Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten auf den nächstmöglichen 1. August.

404/16.403 s Müller Philipp. Familiennachzug. Gleiche Regelung für Schutzbedürftige wie für vorläufig Aufgenommene (02.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass der Familiennachzug von Schutzbedürftigen gemäss Artikel 4 des Asylgesetzes (AsylG) gleich geregelt wird wie bei vorläufig aufgenommenen Personen.

Mitunterzeichnende: Abate, Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlil Erich, Föhn, Fournier, Français, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Hösli, Keller-Sutter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Noser, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (30)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

25.08.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.10.2016 SPK-NR. Zustimmung.

405/17.456 s Noser. Steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduzieren (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des DBG und StHG sollen derart angepasst werden, dass sich die steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduziert.

Vorschlag zur Änderung des DBG:

Art. 16

...

Abs. 3

Die Kapitalgewinne aus der Veräusserung von Privatvermögen sind steuerfrei. Als Veräusserung von Privatvermögen gilt auch die Veräusserung von Mitarbeiteraktien von nichtkotierten Unternehmen, welche mindestens 5 Jahre gehalten wurden.

Art. 17b Einkünfte aus echten Mitarbeiterbeteiligungen

...

Abs. 2bis

Der Verkehrswert der Mitarbeiteraktien von Unternehmen, die nicht börsenkotiert sind, wird auf einmaligen Antrag in den folgenden 7 Jahren nach dem Eigenkapital des Unternehmens, mindestens aber nach dem Aktienkapital, bemessen.

Abs. 3

Geldwerte Vorteile aus gesperrten oder nichtbörsenkotierten Mitarbeiteroptionen werden im Zeitpunkt der Ausübung besteuert. Die steuerbare Leistung entspricht dem Verkehrswert der Aktie bei Ausübung vermindert um den Ausübungspreis. Bei nichtbörsenkotierten Mitarbeiteroptionen von Unternehmen bemisst sich der Verkehrswert nach Absatz 2bis, und die steuerbare Leistung wird um 50 Prozent ermässigt.

Analog sind Artikel 7 Absatz 4 Litera b sowie Artikel 7d Absätze 2 und 3 StHG zu ergänzen.

Artikel 14a des StHG über die Bewertung von Mitarbeiterbeteiligungen muss analog zu Artikel 17b Absatz 2bis DBG angepasst werden.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bruderer Wyss, Caroni, Cramer, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlil Erich, Fetz, Föhn, Fournier, Français, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Hösli, Jositsch, Keller-Sutter, Kuprecht, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Müller Philipp, Rieder, Schmid Martin, Wicki (30)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

406/17.413 s Rieder. Via sicura. Zurück zur Vernunft! (14.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sei wie folgt zu ändern:

Art. 90 Verletzung der Verkehrsregeln

...

Abs. 3

Mit Freiheitsstrafe von bis zu vier Jahren wird bestraft, wer durch vorsätzliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln das hohe Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingeht, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem nicht bewilligten Rennen mit Motorfahrzeugen.

...

Mitunterzeichnende: Abate, Dittli, Eder, Engler, Ettlil Erich, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hegglin Peter, Lombardi, Müller Philipp, Noser, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (17)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Petitionen

407/15.2012 60 Organisationen der Klima-Allianz Schweiz, vertreten durch WWF und Alliance Sud. Für eine gerechte Klimapolitik (28.05.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

408/14.2023 s ACAT-Schweiz. Unterzeichnung und Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta (10.02.2010)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

409/17.2016 Anja Gonseth, Corinne Lüscher, Liv Morgenthaler. Keine Produkte mehr mit Palmöl aus nicht nachhaltiger Produktion (07.07.2017)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

410/14.2025 s Baumann Robert. Unparteilichkeit der Gerichtsbehörden (02.10.2014)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.06.2015 Ständerat. Keine Folge geben

411/15.2044 Bündnis für sinnvolle Gesetzgebung c/o R. Merki. Volksinitiative "Ja zum Verhüllungsverbot". Prüfung der Ungültigkeit wegen Verstoss gegen die Einheit der Materie (05.10.2015)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

412/14.2015 s Chabin Anna. Nein zur Lockerung der Kriegsmaterialverordnung (14.05.2014)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.03.2017 Ständerat. Keine Folge geben

413/13.2034 s Fischer Eugen. Auflösung des schweizerischen Heimatschutzes (18.05.2013)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

414/14.2004 n Fischer Eugen. Anteil der Kinderarbeit bei Produkten und Dienstleistungen nachweisen (09.12.2013)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

13.02.2015 WBK-NR. Der Petition wird Folge gegeben und ein Postulat (15.3010) eingereicht.

Siehe Geschäft 15.3010 Po. WBK-NR

415/17.2019 Ghiringhelli Giorgio. Die islamisten-Bewegungen in der Schweiz verbieten! (29.09.2017)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

416/16.2004 n Greenpeace, AefU, SKS, FRC. Glyphosat verbieten - jetzt! (04.02.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

30.09.2016 Nationalrat. Keine Folge geben

417/15.2035 s Groupe SAM. Verbesserung der Situation der Milchproduzenten (22.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

418/16.2014 s HEV Schweiz. Eigenmietwert abschaffen (10.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

419/12.2070 s Jugendsession 2012. Demografische Alterung und AHV (18.11.2012)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

20.03.2014 Ständerat. Keine Folge geben

420/14.2034 s Jugendsession 2014. Ergänzung des Artikels 261bis StGB über die Rassendiskriminierung (16.11.2014)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

421/15.2029 Jugendsession 2015. Transparente Datenschutzbestimmungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (11.09.2015)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

422/16.2016 Jugendsession 2016. Regulierte Entkriminalisierung des Cannabiskonsums (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

423/16.2017 n Jugendsession 2016. Bahn frei für die Zukunft! (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

16.06.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

424/16.2018 s Jugendsession 2016. Für eine unabhängige Kommission zur Kontrolle der Kriegsmaterialexporte (13.11.2016)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.03.2017 Ständerat. Keine Folge geben

425/16.2019 n Jugendsession 2016. Legalisierung der Eizellspende (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

426/16.2020 s Jugendsession 2016. Risikominderung beim Waffenexport von Schweizer Unternehmen (13.11.2016)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.03.2017 Ständerat. Keine Folge geben

427/15.2033 n Jusos, Schweiz. Mehr Rechte für Lernende (05.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

428/16.2003 s Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen. Für ein nationales Rahmengesetz über die Sozialhilfe (28.01.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2016 Ständerat. Keine Folge geben

429/17.2013 n Leutenegger Frank. Waffentragbewilligung für Schweizerbürger und Bürgerinnen (02.07.2017)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

430/15.2023 n Märki Thomas, Tierpartei Schweiz. Importverbot für tierquälerisch hergestellte Pelzprodukte (06.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

431/17.2012 Maspoli-Stocker R.A.. Strafe für lebensgefährdende Humanversuche (06.07.2017)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

432/16.2013 Meylan François. Mehr Transparenz bei den Verbindungen der Mitglieder der eidgenössischen Räte zu Vertreterinnen und Vertretern von Interessengruppen (25.08.2016)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

433/17.2004 Morach Gotthold. Keine Aussteuerung von Arbeitssuchenden ab Alter 55 (03.02.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

434/13.2037 s Müller Edgar. Keine Kapitalauszahlung in der zweiten Säule (20.05.2013)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.05.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Beratung der Vorlage 16.065 "Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (EL-Reform) " Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

435/14.2026 s Müller Edgar. Systematische Bestimmung des DNA-Profiles bei der Geburt (07.10.2014)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

436/15.2010 n Müller Edgar. Anpassung der Niederspannungs-Verordnung (27.03.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

29.09.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

437/15.2021 Müller Edgar. Das Waldgesetz in ein Naturlandgesetz ausweiten (10.05.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

438/15.2041 s Müller Edgar. Einheitliche Bundesregelung für die bildgebende Diagnostik (11.10.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

439/16.2002 s Müller Edgar. Neue Bahn- und Autobahnverbindungen in der Westschweiz (18.01.2016)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

440/16.2012 s Müller Edgar. Für ein Gesichtsverhüllungsverbot (12.08.2016)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

09.03.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Parlamentaerische Initiative 14.467 Verbot der Verhüllung des eigenen Gesichts, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

441/17.2005 Müller Edgar. Schutz der Jugend vor vorzeitigem Alkoholkonsum (10.12.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

442/15.2040 s Opacic Aleksandar. Den Begriff "psychologische Folter" ins Strafgesetzbuch aufnehmen (28.08.2015)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

29.09.2016 Ständerat. Keine Folge geben

443/17.2000 Petitionskomitee "Bypass – so nicht". Ein Herz für Kriens, Bypass – so nicht (08.12.2016)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

444/14.2000 s Pharm!action. Einführung des System des "Tiers payant" in der obligatorischen Krankenversicherung (02.12.2013)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

19.06.2014 Ständerat. Keine Folge geben

445/17.2018 Pietro und Renate Spaltro. Für einkommensabhängige Krankenkassenprämien (30.06.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

446/15.2030 s Procap und AGILE.CH. Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung (08.09.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

447/12.2042 n Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Klare Regeln für Schweizer Konzerne weltweit (13.06.2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14.12.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

20.06.2013 Ständerat. Rückweisung an die Kommission mit dem Auftrag, eine Initiative oder einen Vorstoss im Sinne der Petition auszuarbeiten.

448/16.2007 s Romer Jakob. Pflegefinanzierung. Aufhebung der aktuellen Bedarfserfassungs- und Abklärungssysteme (04.01.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2016 Ständerat. Keine Folge geben

449/17.2007 s Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Automatismus „Rentenalter-Erhöhung“ 67(I/70) (30.03.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

450/17.2008 s Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Kinderbetreuungs-Bonus bei der AHV für geschiedene Eltern (31.03.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

451/17.2009 n Rutz Hans Rudolf. Technische Massnahmen bei Fussgängerstreifen (11.04.2017)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

452/17.2003 s Rutz Rudolf. Besserer Schutz in der beruflichen Vorsorge bei Stellenverlust ab Alter 60 (09.02.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

453/15.2031 s Schweizer Verband der Zuckerrübenpflanzer SVZ, Bern. Rettet den Schweizer Zucker (15.09.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

454/17.2017 n Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Für eine Vollasoziiierung der Schweiz an Erasmus+ (29.08.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

455/15.2038 Verein 50plus outIn work Schweiz. Schluss mit der Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (30.11.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

456/15.2039 s Verein 50plus outIn work Schweiz. BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt benachteiligen (30.11.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

457/17.2006 s Verein Oceancare. Tiertrophäen: Keine Einfuhr in und keinen Transit durch die Schweiz (04.04.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

458/15.2034 s Verein Tier-im-Fokus. Keine Steuermillionen für proviande (05.11.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.03.2017 Ständerat. Keine Folge geben

459/17.2001 s Verein Wildtierschutz Schweiz. Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf (11.01.2017)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

27.09.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlage 14.320, Kt.Iv. VS. Wolf. Fertig lustig!, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

460/17.2010 Vereinigung Lipödem Schweiz. Anpassung des Leistungskatalogs der obligatorischen Grundversicherung bei der „Lipödem“-Erkrankung (12.06.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x **461/14.2031 s von Almen Christian. Verbot von Tourismus- und Privatflügen im Gebiet des Unesco-Welterbes** (25.11.2014)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

17.12.2015 Ständerat. Keine Folge geben

29.09.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

x **462/16.2005 n Vonesch Xavier. Abschaffung des Grundsatzes der Einheit der Materie** (25.02.2016)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.06.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

28.09.2017 Ständerat. Keine Folge geben

463/17.2014 Wäfler Urs. Für eine Blockierung der sozialen Netzwerke aus den USA (30.06.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

464/17.2015 Wäfler Urs. Für eine Änderung von Artikel 130 StPO (30.07.2017)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Hängige Volksinitiativen

Gegenstand	Eingereicht am	Materieller Bericht des Bundesrates	Beschluss der eidg. Räte	Ablauf der Frist
Ja zum Schutz der Privatsphäre (BBI 2014 8641) (15.057)	25.09.2014	26.08.2015		25.03.2017 ¹
Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten (BBI 2015 8337) (17.030)	27.10.2015	26.04.2017		27.04.2018
Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative) (BBI 2015 9651) (16.074)	01.12.2015	09.11.2016		01.06.2018
Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative) (BBI 2015 9333) (16.073)	22.12.2015	26.10.2016		22.06.2018
Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative) (2016 1971) (17.051)	01.03.2016	23.08.2017		01.09.2018
Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle (BBI 2016 3725) (17.023)	30.03.2016	15.02.2017		30.09.2018
Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative) (BBI 2016 3461) (17.024)	12.04.2016	15.02.2017		12.10.2018
Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative) (BBI 2016 7091)	12.08.2016			12.02.2019
Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt (BBI 2016 8107) (17.060)	10.10.2016	15.09.2017		10.04.2019
Mehr bezahlbare Wohnungen (BBI 2016 8357)	18.10.2016			18.04.2019
Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative) (BBI 2016 8547) (17.063)	21.10.2016	11.10.2017		21.04.2019
Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie (BBI 2017 5473)	04.07.2017			04.01.2020

¹ Fristverlängerung bis 25. März 2018 (NR 15.12.2016; SR 15.12.2016)

Angemeldete Volksinitiativen

Nr.	Gegenstand	Form	Publiziert	Ablauf der Sammlfrist	Initianten
1	Ja zur Bewegungsmedizin	E	11.12.2015 (BBI 2015 9335)	22.06.2017 ¹	Initiativkomitee: Komitee "Ja zur Bewegungsmedizin", Roland Steiner, Säumerstrasse 40, 8800 Thalwil
2	Ja zum Verhüllungsverbot	E	15.03.2016 (BBI 2016 1669)	15.09.2017	Egerkinger Komitee, Postfach 54, 8416 Flaach
3	Für mehr Transparenz in der Politikfinanzierung (Transparenz-Initiative)	E	26.04.2016 (2016 3611)	26.10.2017	Komitee «Transparenz-Initiative», Spitalgasse 34, 3001 Bern
4	Stopp den Auswüchsen von Via Sicura (Für ein gerechtes und verhältnismässiges Sanktionensystem)	E	03.05.2016 (BBI 2016 3721)	03.11.2017	Association Stop aux abus de Via sicura, Contat & Fils Sàrl, Postfach 1446, 1870 Monthey 2
5	Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise (Fair-Preis-Initiative)	E	20.09.2016 (BBI 2016 7093)	20.03.2018	Verein «Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise», Amthausgasse 18, 3011 Bern
6	Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide	E	29.11.2016 (BBI 2016 8433)	29.05.2018	Komitee «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide», chemin des Cerisiers 9, 1588 Cudrefin
7	Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)	E	17.01.2017 (BBI 2017 159)	17.07.2018	Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Choisystrasse 1, 3001 Bern
8	Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung - Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz	E	21.03.2017 (BBI 2017 2221)	21.09.2018	Initiativkomitee: Verein Sauberes Wasser für alle, c/o Franziska Herren, Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach
9	Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten	E	11.04.2017 (BBI 2017 2917)	11.10.2018	Bündnis für ein Verbot von Kriegsgeschäften, Postfach 1515, 8031 Zürich
10	Atomkraftwerke abschalten – Verantwortung für die Umwelt übernehmen	E	16.05.2017 (BBI 2017 3585)	16.11.2018	Verein Atomkraftwerke Abschalten Schweiz, Postfach, 8222 Beringen
11	Zuerst Arbeit für Inländer	E	13.06.2017 (BBI 2017 3988)	13.12.2018	Komitee «ZAFI-Zuerst Arbeit für Inländer», Postfach, 6025 Neudorf
12	Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt	E	03.10.2017 (BBI 2017 6149)	03.04.2019	IG Tierversuchsverbots-Initiative, Weiherstrasse 17, 9305 Berg
13	Für ein von den Krankenkassen unabhängiges Parlament	E	03.10.2017 (BBI 2017 6155)	03.04.2019	Pour un Parlement indépendant des caisses maladies, Postfach, 1022 Chavannes-près-Renens
14	Löhne entlasten, Kapital gercht besteuern	E	03.10.2017 (BBI 2017 6159)	03.04.2019	Juso, 99%-Initiative, Theaterplatz 4, 3011 Bern
15	Krankenversicherung. Für die Organisationsfreiheit der Kantone	E	03.10.2017 (BBI 2017 6163)	03.04.2019	Pour un Parlement indépendant des caisses maladie, Postfach, 1022 Chavannes-près-Renens

¹ Unbenützt abgelaufen (BBI 2017 4283)

A = Allgemeine Anregung
E = Ausgearbeiteter Entwurf

Parlamentarische Kommissionen

NATIONALRAT

1. Büro-NR (Bü)

Stahl (Präsident), *de Buman* (1. Vizepräsident), *Carobbio Guscelli* (2. Vizepräsidentin)

Stimmzähler: *Büchel Roland*, *Burkart*, *Estermann*, *Graf-Litscher*

Stellvertreter: *Clottu*, *Fridez*, *Genecand*, *Golay*

Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen: *Amherd*, *Amstutz*, *Cassis*, *Glättli*, *Moser*, *Nordmann*, *Quadranti*

2. Finanzkommission (FK)

Kiener Nellen, *Hausammann*, *Aeschi Thomas*, *Bendahan*, *Bigler*, *Bourgeois*, *Brélaz*, *Carobbio Guscelli*, *Egger*, *Frehner*, *Gmür Alois*, *Grin*, *Grüter*, *Gschwind*, *Hadorn*, *Keller Peter*, *Meyer Mattea*, *Müller Thomas*, *Pezzatti*, *Schneider Schüttel*, *Schwander*, *Siegenthaler*, *Sollberger*, *Vitali*, *Weibel* (25)

3. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Heer, *Fiala*, *Birrer-Heimo*, *Büchler Jakob*, *Campell*, *Candinas*, *de Courten*, *Eichenberger*, *Estermann*, *Feri Yvonne*, *Glanzmann*, *Graf Maya*, *Hess Erich*, *Hiltbold*, *Marra*, *Nantermod*, *Nicolet*, *Piller Carrard*, *Schelbert*, *Stamm*, *Streiff*, *Tschäppät*, *von Siebenthal*, *Walter*, *Wermuth* (25)

4. Aussenpolitische Kommission (APK)

Büchel Roland, *Schneider-Schneiter*, *Aebi Andreas*, *Arslan*, *Béglé*, *Chiesa*, *de la Reussille*, *Estermann*, *Friedl*, *Guldimann*, *Köppel*, *Markwalder*, *Moser*, *Müller Walter*, *Naef*, *Nidegger*, *Nussbaumer*, *Pfister Gerhard*, *Portmann*, *Reimann Maximilian*, *Riklin Kathy*, *Sommaruga Carlo*, *Stamm*, *Tornare*, *Wehrli* (25)

5. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Müri, *Bulliard*, *Aebischer Matthias*, *Bigler*, *Chevalley*, *Derder*, *Dettling*, *Eymann*, *Fricke*, *Glauser*, *Gmür-Schönenberger*, *Graf Maya*, *Herzog*, *Keller Peter*, *Maire Jacques-André*, *Marchand*, *Marti*, *Munz*, *Pieren*, *Quadranti*, *Reynard*, *Riklin Kathy*, *Rösti*, *Tuena*, *Wasserfallen* (25)

6. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

Cassis, *de Courten*, *Brand*, *Brunner*, *Carobbio Guscelli*, *Clottu*, *Feri Yvonne*, *Frehner*, *Giezendanner*, *Gysi*, *Häsler*, *Heim*, *Herzog*, *Hess Lorenz*, *Humbel*, *Ingold*, *Lohr*, *Moret*, *Pezzatti*, *Ruiz Rebecca*, *Sauter*, *Schenker Silvia*, *Schmid-Federer*, *Stahl*, *Weibel* (25)

7. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Müller-Altarmatt, *Nordmann*, *Badran Jacqueline*, *Bäumle*, *Bourgeois*, *Brunner*, *Buttet*, *Fässler Daniel*, *Genecand*, *Girod*, *Grunder*, *Imark*, *Jans*, *Knecht*, *Müri*, *Nussbaumer*, *Page*, *Rösti*, *Ruppen*, *Schilliger*, *Semadeni*, *Thorens Goumaz*, *Vogler*, *Wasserfallen*, *Wobmann* (25)

8. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Eichenberger, *Salzmann*, *Amstutz*, *Arnold*, *Büchler Jakob*, *Clottu*, *Dobler*, *Flach*, *Fridez*, *Galladé*, *Glanzmann*, *Glättli*, *Gmür Alois*, *Golay*, *Graf-Litscher*, *Hess Hermann*, *Hurter Thomas*, *Kel-*

ler-Inhelder, *Mazzone*, *Müller Walter*, *Quadranti*, *Seiler Graf*, *Sommaruga Carlo*, *von Siebenthal*, *Zuberbühler* (25)

9. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Rickli Natalie, *Graf-Litscher*, *Allemann*, *Amherd*, *Ammann*, *Amstutz*, *Borloz*, *Bühler*, *Burkart*, *Candinas*, *Fluri*, *Giezendanner*, *Grossen Jürg*, *Guhl*, *Hadorn*, *Hardegger*, *Hiltbold*, *Hurter Thomas*, *Maire Jacques-André*, *Pieren*, *Quadri*, *Regazzi*, *Rutz Gregor*, *Rytz Regula*, *Wobmann* (25)

10. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Leutenegger Oberholzer, *Rime*, *Aeschi Thomas*, *Amaudruz*, *Barazzone*, *Bertschy*, *Birrer-Heimo*, *de Buman*, *Egloff*, *Feller*, *Flückiger Sylvia*, *Gössi*, *Jans*, *Landolt*, *Lüscher*, *Marra*, *Martullo*, *Matter*, *Müller Leo*, *Pardini*, *Ritter*, *Schelbert*, *Schneeberger*, *Walter*, *Walti Beat* (25)

11. Staatspolitische Kommission (SPK)

Brand, *Fluri*, *Addor*, *Barrile*, *Buffat*, *Burgherr*, *Campell*, *Galladé*, *Glarner*, *Glättli*, *Humbel*, *Jauslin*, *Masshardt*, *Moret*, *Moser*, *Nantermod*, *Pantani*, *Pfister Gerhard*, *Piller Carrard*, *Reimann Lukas*, *Romano*, *Rutz Gregor*, *Steinemann*, *Streiff*, *Wermuth* (25)

12. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Schwaab, *Schwander*, *Allemann*, *Amherd*, *Arslan*, *Bauer*, *Egloff*, *Fehlmann Rielle*, *Flach*, *Geissbühler*, *Gmür-Schönenberger*, *Gössi*, *Guhl*, *Markwalder*, *Mazzone*, *Merlini*, *Nidegger*, *Pardini*, *Reimann Lukas*, *Rickli Natalie*, *Tschäppät*, *Vogler*, *Vogt*, *Walliser*, *Zanetti Claudio* (25)

13. Immunitätskommission (IK)

Pfister Gerhard, *Meyer Mattea*, *Bauer*, *Büchel Roland*, *de Courten*, *Eichenberger*, *Fässler Daniel*, *Flückiger Sylvia*, *Grin*, *Heer*, *Hess Erich*, *Leutenegger Oberholzer*, *Lüscher*, *Nicolet*, *Reimann Maximilian*, *Ruiz Rebecca*, *Schwaab*, *Walti Beat* (18)

STÄNDERAT

14. Büro-SR (Bü)

Bischofberger (Präsident), *Keller-Sutter* (1. Vizepräsidentin), *Fournier* (2. Vizepräsident)

Stimmzähler: *Savary*

Stellvertreter: *Kuprecht*

15. Finanzkommission (FK)

Fetz, *Germann*, *Abate*, *Comte*, *Ettlin Erich*, *Fournier*, *Häberli-Koller*, *Hefti*, *Hegglin Peter*, *Hösli*, *Levrat*, *Müller Philipp*, *Zanetti Roberto* (13)

16. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Stöckli, *Seydoux*, *Caroni*, *Eder*, *Föhn*, *Hêche*, *Janiak*, *Kuprecht*, *Luginbühl*, *Müller Damian*, *Rieder*, *Savary*, *Vonlanthen* (13)

17. Aussenpolitische Kommission (APK)

Levrat, *Lombardi*, *Berberat*, *Bischof*, *Fournier*, *Germann*, *Jositsch*, *Keller-Sutter*, *Mauray Pasquier*, *Minder*, *Müller Damian*, *Müller Philipp*, *Seydoux* (13)

18. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Häberli-Koller, Noser, Berberat, Bischofberger, Eder, Fetz, Français, Germann, Luginbühl, Rechsteiner Paul, Savary, Seydoux, Wicki (13)

19. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

Graber Konrad, Eder, Bischof, Bischofberger, Bruderer Wyss, Dittli, Eberle, Ettlil Erich, Keller-Sutter, Kuprecht, Maury Pasquier, Rechsteiner Paul, Stöckli (13)

20. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Luginbühl, Eberle, Berberat, Bischofberger, Bruderer Wyss, Cramer, Hösli, Müller Damian, Noser, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Zanetti Roberto (13)

21. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Baumann, Dittli, Eder, Ettlil Erich, Fournier, Français, Hêche, Hegglin Peter, Jositsch, Kuprecht, Minder, Savary, Wicki (13)

22. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Français, Janiak, Baumann, Comte, Dittli, Engler, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hêche, Hösli, Rechsteiner Paul, Savary, Wicki (13)

23. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Schmid Martin, Bischof, Baumann, Engler, Fetz, Föhn, Germann, Graber Konrad, Hefti, Keller-Sutter, Levrat, Noser, Zanetti Roberto (13)

24. Staatspolitische Kommission (SPK)

Föhn, Bruderer Wyss, Abate, Bischof, Caroni, Comte, Cramer, Engler, Hegglin Peter, Lombardi, Minder, Müller Philipp, Stöckli (13)

25. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Abate, Cramer, Caroni, Engler, Hefti, Janiak, Jositsch, Levrat, Minder, Rieder, Schmid Martin, Seydoux, Vonlanthen (13)

GEMEINSAME DELEGATIONEN UND KOMMISSIONEN

26. Verwaltungsdelegation (VD)

N Carobbio Guscelli, de Buman, Stahl
S Bischofberger, Fournier, Keller-Sutter

Präsident: Bischofberger
Vizepräsident: Stahl

27. Finanzdelegation (FinDel)

N Carobbio Guscelli, Schwander, Vitali
S Comte, Fetz, Fournier

Präsident: Schwander
Vizepräsident: Fournier

28. Geschäftsprüfungsdelegation (GPDeI)

N Graf Maya, Heer, Hiltbold
S Janiak, Kuprecht, Seydoux

Präsident: Kuprecht

29. Begnadigungskommission (BeK)

N Allemann, Bauer, Büchel Roland, Clottu, Hausammann, Humbel, Markwalder, Müller Thomas, Müller-Altermatt, Piller Carrard, Quadri, Seiler Graf
S Föhn, Rieder, Schmid Martin, Stöckli, Vonlanthen

Präsident: Schmid Martin
Vizepräsidentin: Piller Carrard

30. Redaktionskommission (RedK)

Mitglieder

deutsch **N** Keller Peter, Lohr
S Caroni, Ettlil Erich, Minder, Zanetti Roberto

français **N** Amaudruz, Tornare
S Comte, Fournier, Levrat, Seydoux

italiano **N** Cassis, Quadri
S Abate, Lombardi

Stellvertreter

deutsch **N** Gössi, Munz

français **N** Bauer, Buttet

italiano **N** Carobbio Guscelli, Chiesa, Regazzi, Romano

Präsident: Lohr

31. Delegation bei der Interparlamentarischen Union (IPU)

N Amaudruz, Cassis, Kiener Nellen, Lohr, Müri
S Caroni, Hêche, Lombardi

Präsidentin: Kiener Nellen
Vizepräsident: Caroni

32. Delegation beim Europarat (ERD)

N Büchel Roland, Fiala, Fridez, Grin, Heer, Müller Thomas, Schneider-Schneiter, Tornare
S Comte, Germann, Lombardi, Maury Pasquier

Präsident: Heer
Vizepräsident: Lombardi

33. Delegation EFTA / Europäisches Parlament (EFTA/EU)

N **Mitglieder:** Aeschi Thomas, Nussbaumer, Riklin Kathy
Stellvertreter: Egloff, Portmann, Rime

S **Mitglieder:** Germann, Keller-Sutter
Stellvertreter: Berberat, Graber Konrad

Präsident: Aeschi Thomas
Vizepräsidentin: Keller-Sutter

34. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie (APF)

N Mitglieder: Derder, Grin, Reynard
Stellvertreter: Bulliard, Clottu, Nicolet

S Mitglieder: Levrat, Seydoux
Stellvertreter: Berberat, Comte

Präsident: Levrat
 Vizepräsident: Grin

35. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE (OSZE)

N Mitglieder: Aebi Andreas, Hiltpold, Kiener Nellen
Stellvertreter: Reimann Maximilian

S Mitglieder: Dittli, Kuprecht, Lombardi
Stellvertreter: Janiak

Präsident: Lombardi
 Vizepräsidentin: Kiener Nellen

36. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) (NATO)

N Eichenberger, Galladé, Salzmann
S Baumann, Dittli, Kuprecht

Präsident:

37. Neat-Aufsichtsdelegation (NAD)

N Burkart, Candinas, Giezendanner, Hadorn, Müller Thomas, Tschäppät

S Baumann, Eder, Föhn, Français, Häberli-Koller, Levrat

Präsident: Baumann
 Vizepräsident: Hadorn

38. Gerichtskommission (GK)

N Aebischer Matthias, Bertschy, Frehner, Gschwind, Hess Lorenz, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Nidegger, Schelbert, Schwander, Stamm, Walti Beat

S Berberat, Comte, Eberle, Rieder, Seydoux

Präsident: Eberle
 Vizepräsident: Gschwind

39. Delegation für die Beziehungen zum Deutschen Bundestag (Del D)

N Hardegger, Köppel, Riklin Kathy, Röstli, Schilliger, Walter

S Bischof, Eberle, Eder, Fetz

Präsident: Eder
 Vizepräsident: Hardegger

40. Delegation für die Beziehungen zum Französischen Parlament (Del F)

N Mitglieder: Amaudruz, Derder, Glauser
Stellvertreter: Barazzone, Nidegger, Tornare

S Mitglieder: Maury Pasquier, Seydoux
Stellvertreter: Français, Minder

Präsident: Derder
 Vizepräsidentin: Maury Pasquier

41. Delegation für die Beziehungen zum Landtag des Fürstentums Liechtenstein (Del FL)

N Ammann, Brand, Brunner, Büchel Roland, Friedl, Müller Walter

S Bruderer Wyss, Häberli-Koller, Keller-Sutter, Kuprecht

Präsident: Müller Walter
 Vizepräsident: Kuprecht

42. Delegation für die Beziehungen zum Italienischen Parlament (Del I)

N Mitglieder: Chiesa, Merlini, Pantani
Stellvertreter: Quadri, Riklin Kathy, Semadeni

S Mitglieder: Janiak, Lombardi
Stellvertreter: Abate, Zanetti Roberto

Präsident: Lombardi
 Vizepräsident: Chiesa

43. Delegation für die Beziehungen zum Österreichischen Parlament (Del A)

N Ammann, Amstutz, Friedl, Müller Thomas, Müller Walter, Reimann Lukas

S Bruderer Wyss, Häberli-Koller, Keller-Sutter, Kuprecht

Präsident: Müller Walter
 Vizepräsident: Kuprecht

Sessionsdaten 2017**STAND: 29.09.2017**

Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)
Winter

27. November - 15. Dezember

Wahlen:

Nationalratspräsident
Ständeratspräsident
Bundespräsidentin

27. November
27. November
6. Dezember

Wahlfeiern:

Nationalratspräsident
Ständeratspräsident
Bundespräsidentin
Weitere Feiern

29. November
29. November
14. Dezember
14. Dezember

Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:

10. November

Sessionen des Europarates:

09. - 13. Oktober

Interparlamentarische Union:

14. - 18. Oktober, St. Petersburg, Russland

OSZE:

03. -05. Oktober, Andorra La Vella

Sessionsdaten 2018**STAND: 29.09.2017***Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)*Frühjahr
Sommer
Herbst
Winter26. Februar - 16. März
28. Mai - 15. Juni
10. - 28. September
26. November - 14. Dezember*Wahlen:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsidentin
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates26. November
26. November
05. Dezember*Sondersession (1 Woche)*

nur Nationalrat

02. - 04. Mai

Ordentliche Sitzungen Büros der Räte:

02. Februar

Fraktionsausflüge:

06. Juni

*Wahlfeiern:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsidentin
Bundespräsident
Weitere Feiern28. November
28. November
13. Dezember
13. Dezember*Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:*04. Mai
23. / 24. August (NR + SR)
09. November*Eidgenössische Abstimmungstage:*04. März
10. Juni
23. September
25. November*Sessions des Europarates:*22. - 26. Januar
23. - 27. April
25. - 29. Juni
08. - 12. Oktober*Interparlamentarische Union:*

24. -28. März, Genf

